



Heiter bis sonnig

Eine zunehmend warme Luftmasse bestimmt das Wetter.

HEUTE

Laschet stellt Programm vor

Unionskanzlerkandidat Armin Laschet stellt am diesem Montag ein Sofortprogramm mit Maßnahmen vor, die er bei einem Einzug ins Kanzleramt nach der Bundestagswahl rasch umsetzen will. Der CDU-Vorsitzende will das Programm zuvor den Führungsspitzen seiner Partei vorstellen. Bei den Beratungen dürfte es auch um den Ausgang des zweiten großen TV-Schlagabtauschs der Kanzlerkandidaten am Sonntagabend gehen. »BLICKPUNKT

SPORT

Top-Mannschaften liefern Tor-Spektakel

Am vierten Spieltag der Fußball-Bundesliga sorgten vor allem zwei Partien für Spektakel: Borussia Dortmund bezwang Bayer Leverkusen mit 4:3, Bayern München siegte bei RB Leipzig mit 4:1. Im ersten Sonntagsspiel trennten sich Eintracht Frankfurt und der VfB Stuttgart 1:1.



Formel 1: Favoriten kollidieren in Monza

Die Formel-1-WM-Favoriten Max Verstappen (Foto) und Lewis Hamilton sind beim Rennen in Monza früh ausgeschieden, Daniel Ricciardo siegte.

FOTO: LARS BARON/WAFP

POLITIK

Papst Franziskus in Budapest

Bei einem politisch aufgeladenen Besuch in Ungarn hat Papst Franziskus zum Kampf gegen Antisemitismus aufgerufen. Der ungarische Regierungschef Viktor Orbán sieht sich als Verteidiger eines „christlichen Europa“ und ist für strikte Grenzkontrollen. Franziskus predigt indessen immer wieder Solidarität gerade gegenüber Migranten.

SO ERREICHEN SIE UNS
Kundenservice
08 00/203 4567 (gebührenfrei)
www.hna.de



Die vier Bürgermeisterkandidaten verfolgten am Sonntag gebannt die Wahlergebnisse: Harald Wegener (Bürgerforum, von links), Olaf Lieberum (parteilos), Tobias Dannenberg (CDU), Dr. Karin Weber-Klatt (SPD).

FOTO: JENS DÖLL

Wegener ist abgewählt

Bürgermeisterwahl entscheidet sich am 26. September

VON THOMAS SCHLENZ UND EKKEHARD MAASS

Altkreis Münden – Bei der Landratswahl für den Kreis Göttingen und der Wahl des Bürgermeisters der Stadt Hann. Münden haben sich die Kandidaten der SPD und der CDU ein Kopf-an-Kopf-Rennen geliefert.

In Hann. Münden ziehen nach Auszählung aller 35 Wahlbezirke Dr. Karin Weber-Klatt (SPD) mit 34,47 Prozent der Stimmen und Tobias Dannenberg (CDU), der 27,24 Prozent der Stimmen erhielt, in die Stichwahl ein. Amtsinhaber Harald Wegener ist damit abgewählt. Er erhielt 22,45 Prozent der Stimmen der Mündener Wähler.

Der parteilose Einzelbewerber Olaf Lieberum folgt mit 15,74 Prozent der Wählerstimmen. Die Wahlbeteiligung bei der Bürgermeisterwahl in Hann. Münden lag

bei 52,41 Prozent. In der Samtgemeinde Dransfeld und in der Gemeinde Staufenberg wurden die beiden Amtsinhaber Mathias Eilers (SPD) und Bernd Grebenstein (parteilos) für eine weitere Amtszeit wiedergewählt. Beide waren ohne Gegenkandidaten in die Wahl gegangen. Die Wähler hatten jedoch in beiden Gemeinden die Möglichkeit, mit „Ja“ oder „Nein“

zu stimmen. Für Mathias Eilers stimmten nach Auszählung aller 18 Wahlbezirke 78,66 Prozent der Wähler in der Samtgemeinde Dransfeld. 21,34 Prozent gaben eine Nein-Stimme ab. Die Wahlbeteiligung lag hier bei 63,33 Prozent.

Für Bernd Grebenstein stimmten 75,37 Prozent der Staufenberger Wähler. 24,63 Prozent sprachen sich mit ih-

rer Nein-Stimme gegen eine weitere Amtszeit von Bernd Grebenstein aus. In Staufenberg beteiligten sich 59,74 Prozent der Wahlberechtigten an der Bürgermeisterwahl. Die Auszählung der Kreis-, Stadt und Gemeinde-räte war bei Redaktionschluss noch nicht aussagekräftig.

Nach Auszählung von 481 der 484 Wahlbezirke bei der Landratswahl erreichte der SPD-Landratskandidat Marcel Riethig 37,54 Prozent der Stimmen, Marlies Dornieden kam auf 34,03 Prozent. Damit werden beide am 26. September in die Stichwahl um das Amt des Landrates für den Landkreis Göttingen einziehen. Die Landratskandidatin der Grünen, Marie Kollenrott kam auf 18,48 Prozent. Dr. Eckhard Fascher (Die Linke) erhielt 4,72 Prozent, Marcel Orth (Die Partei) 5,21 Prozent.

» STANDPUNKT, SEITE 2+3



In der oberen Rathauhalle in Hann. Münden wurden die Ergebnisse auf eine Leinwand projiziert.

FOTO: JENS DÖLL

STANDPUNKT

Kommunalwahl in der Region Es geht in die Verlängerung

VON THOMAS SCHLENZ

den ist das Ergebnis weniger eindeutig: Hier wird es nun eine Stichwahl zwischen den Kandidaten der SPD und der CDU geben.

Die Diskussion über die extrem schwierige Finanzlage und über wichtige Zukunftsfragen der Stadt Hann. Münden heizte dort den politischen Wettbewerb an, zeigte sich im Meinungsstreit zwischen Rat und Verwaltungsspitze. Für den politischen



Wettbewerb war das förderlich: Vier Kandidaten buhlten um die Gunst der Wähler in der Dreiflüssestadt.

Nun ist klar: Der bisherige Bürgermeister Harald Wegener ist abgewählt. Mit der Stichwahl geht es in Hann. Münden am 26. September in die Verlängerung. Was heißt das? Für Dr. Karin Weber-Klatt und für Tobias Dannenberg kommt es darauf an, die Stimmen derjenigen zu be-

kommen, die sie bislang noch nicht überzeugen konnten. Das sind natürlich diejenigen, die bei der gestrigen Wahl einen der anderen Bewerber vorzogen, in erster Linie aber die Nichtwähler, denn die Wahlbeteiligung in Hann. Münden ist enttäuschend: Nur etwa jeder zweite Wahlberechtigte gab dort per Brief oder an der Urne seine Stimme ab. Das stimmt nachdenklich. Spannend wird, wie sich die unterlegenen Bewerber und ihre Unterstützer verhalten: Werden sie einem der beiden Kandidaten eine Wahlempfehlung aussprechen? Werden sie gar von der Wahl des anderen Kandidaten abraten? Sicher ist: Der 26. September wird der Tag der Entscheidung für Hann. Münden.

Hessen: Maske im Unterricht fällt

Kassel – Die ersten beiden Schulwochen nach den Sommerferien galt in Hessens Schulen generelle Maskenpflicht. Die wird von heute an gelockert. Das bestätigte Hessens Kultusminister Alexander Lorz (CDU). Zwar wird es die Maskenpflicht in den Gebäuden weiter geben, die im Unterricht fällt aber grundsätzlich weg, wobei es Ausnahmen geben kann.

Nach den Herbstferien soll es aber wieder zwei Präventionswochen geben – mit Maskenpflicht im Unterricht.

Lockerungen verkündete Lorz auch in Sachen Klassenfahrten. Die sind für die Schüler in Hessen nun innerhalb Deutschlands wieder möglich – unabhängig von einem starren Inzidenzwert. Lorz verteidigte zudem die Rückkehr zum Präsenzunterricht. Volker Heitmann vom Landeselterbeirat kritisierte, Lorz setze fast ausschließlich auf Präsenzunterricht. hag

Kasseler Löwenburg wird saniert

Kassel – 30 Millionen Euro kostet die Sanierung der Löwenburg im Bergpark Wilhelmshöhe. Im kommenden Sommer soll die dann komplett erneuerte erste Etage für Besucher geöffnet werden.

Wie die neue Löwenburg nach historischem Vorbild einmal aussehen wird, kann man nach ein paar Stufen über eine Wendeltreppe nach oben bewundern. Helle, vertäfelte Wände, die demnächst noch mit wertvollen Wandteppichen versehen werden.

Neue Fenster exakt nach den historischen Vorlagen, perfekt eingepasste Schwingtüren und ein Schlafzimmer mit herrlichem Blick zum Schloss. Vom Vorzimmer über das Schreibzimmer bis zur Bibliothek, dem Schlafzimmer des Kurfürsten bis zum Damenschlafzimmer mit grüner Damastbespannung wird es bald Führungen geben. tos » AUS DER REGION

ANZEIGE

VIELEN DANK

FÜR IHR VERTRAUEN!

SPD

Anzeige | WiSP, SPD Hann. Münden

BÜRGERMEISTERWAHLEN Harald Wegener abgewählt

Hann. Münden geht in die Stichwahl

Am 12. September hat in Hann. Münden die Bürgermeisterwahl stattgefunden. 19 206 Menschen waren eingeladen, ihre Stimme abzugeben. Nun findet am 26. September die Stichwahl statt.

VON KIM HENNEKING, THOMAS SCHLENZ, JENS DÖLL UND EKKEHARD MAASS

Hann. Münden – Noch hat Hann. Münden keinen neuen Bürgermeister. Denn bei der gestrigen Wahl hat kein Kandidat mehr als 50 Prozent der Stimmen erhalten. Das bedeutet, dass sich die beiden stärksten Kandidaten am 26. September einer Stichwahl stellen müssen.

Die meisten Stimmen des Abends hat die Kandidatin der SPD, Dr. Karin Weber-Klatt, erhalten. „Ich freue mich sehr über dieses gute Ergebnis“, sagte sie am Abend gegenüber der HNA. Da sie als einzige Kandidatin nicht aus Hann. Münden stammt, freue sie sich umso mehr über das ihr entgegengebrachte Vertrauen. Dafür dankt sie ihren Wählern.

„Jetzt ist von Seiten des Ortsvereins Unterstützung gefragt. Und die werden wir ihr mit allen Kräften geben“, sagt die Vorsitzende Gudrun Surup mit Blick auf die kommenden zwei Wochen.

Weber-Klatt dankt auch ihren Mitbewerbern für den „fairen“ Wahlkampf. Die Stärke der SPD sieht sie in den präzisen Antworten, die ihre Partei auf die wichtigsten Fragen der Stadt habe geben können. „Ich schätze Tobias Dannenberg sehr“, sagt die SPD-Kandidatin zu dem Bewerber, gegen den sie sich nun in der Stichwahl abheben will.

CDU-Bürgermeisterkandidat Tobias Dannenberg erklärte, er freue sich auf die nun anstehende Stichwahl.



Müssen in die Stichwahl: Für Tobias Dannenberg (CDU) und Dr. Karin Weber-Klatt (SPD) geht es am 26. September um das Amt des Bürgermeisters.

FOTOS: JENS DÖLL

„In den kommenden Wochen geht es darum, zu mobilisieren und zu überzeugen, dass ich der richtige Kandidat bin“, so Dannenberg. Vor der gestrigen Wahl habe man seiner Meinung nach nicht absehen können, wer in die Stichwahl einzieht.

„Dass wir nun eine Stichwahl haben, hat mich nicht überrascht bei vier guten Kandidaten mit unterschiedlichen Profilen.“ Die Münder hätten wirklich eine Wahl zu treffen gehabt. „Ich habe gehofft, dass sich der Bundestrend der CDU nicht abfärbt und ich in die Stichwahl komme“, sagte Dannenberg.

„Jubeln kann man noch nicht, wir sind nicht Erster geworden, sondern Zweiter“, sagte Markus Jerrentrup, Vor-

sitzender der Münderer CDU. Zur Niederlage des amtierenden Bürgermeisters Harald Wegener sagte Jerrentrup: „Die Bürgerinnen und Bürger haben entschieden und die Leistungen der sieben Jahre gewertet.“

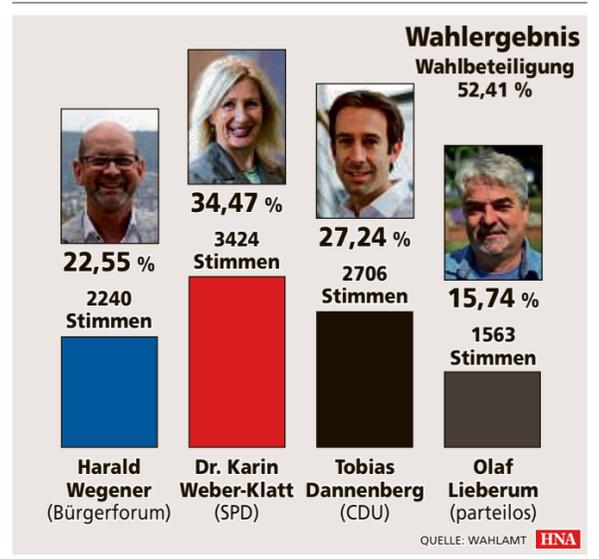
„Ich hatte ein anderes Ergebnis erhofft“, sagte der amtierende Bürgermeister Harald Wegener. Er wartete das Ergebnis im Kreise seiner Freunde, Familie und Unterstützer im Oberen Rathausaal ab. Er habe zumindest erwartet, in die Stichwahl zu kommen.

„Es obliegt nun meinem Nachfolger, dieses reich bestellte Feld weiter zu beackern“ sagte er und meinte damit, die zahlreichen Projekte die er in seiner Amtszeit angestoßen hatte und deren

Vollendung er nun nicht mehr als Bürgermeister erleben wird. Die Enttäuschung über das Ergebnis war ihm anzusehen. Die Wahlbeteiligung von etwa 52 Prozent nannte er „enttäuschend“. „Es geht um unsere schöne Stadt, sie hat verdient, dass man sich durch die Abgabe der Stimme beteiligt“, fügte er hinzu.

Olaf Lieberum, parteiloser Bewerber auf das Bürgermeisteramt, antwortete auf die Frage, wie zufrieden er mit seinem Ergebnis sei, wie folgt: „Aus dem Stand heraus, ohne Partei, gut zweistellig zu bekommen, freut mich. Ich bin zufrieden.“ Er hat den Ausgang der Wahl zuhause im Kreise seiner Familie verfolgt, gegen 21 Uhr kam er in das Rathaus.

BÜRGERMEISTERWAHL HANN. MÜNDE



Eilers bleibt Bürgermeister

Wahlbeteiligung von 63,33 Prozent in Samtgemeinde



Mathias Eilers bleibt für fünf Jahre im Amt. Das Foto zeigt ihn am Wahlabend nach der Auszählung. FOTO: MARGITTA HILD

Dransfeld – Mit 78,66 Prozent ist Mathias Eilers als Bürgermeister der Samtgemeinde Dransfeld bestätigt worden. Der Kandidat von SPD und Freien Wählern ist damit für weitere fünf Jahre im Amt.

„Ich bin sehr zufrieden mit dem Ergebnis“, sagte Eilers am Wahlabend. „Knapp 80 Prozent der Stimmen sind ein überzeugender Auftrag für die kommenden fünf Jahre.“ Er freue sich über die Möglichkeit, die „erfolgreiche Arbeit“ der letzten sieben Jahre fortsetzen zu können.

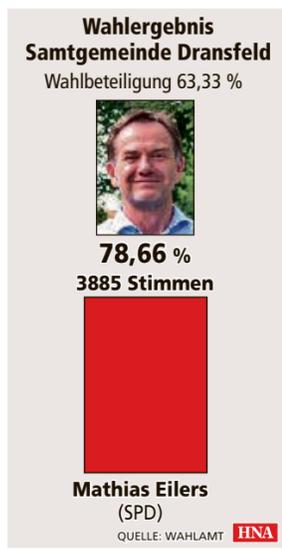
In der Samtgemeinde waren 7931 Menschen wahlbe-

rechtigt, davon haben 5023 ihre Stimme abgegeben. Somit lag die Wahlbeteiligung bei 63,33 Prozent. „Für die Kommunalwahl wäre eine höhere Beteiligung schön gewesen. Aber im Trend der vergangenen Jahre ist das ein gutes Ergebnis“, so Eilers.

In den kommenden Tagen werde sein Team die Ergebnisse analysieren, auch hinsichtlich der 21,34 Prozent der Wähler, die mit „Nein“ gestimmt haben und wie man diese Menschen in Zukunft einbinden könne.

Eilers ist seit 2014 Bürgermeister. Damals gewann er

BÜRGERMEISTERWAHL



mit 57,59 Prozent gegen zwei weitere Bewerber. Dieses Jahr hatte er keine Gegenkandidaten. Deshalb hatten die Wähler die Möglichkeit, mit „Ja“ oder „Nein“ zu stimmen. Bei mehr Nein-Stimmen hätte eine Neuwahl geben müssen. kim

Grebenstein im Amt bestätigt

75,37 Prozent stimmten mit „Ja“, 24,63 Prozent mit „Nein“



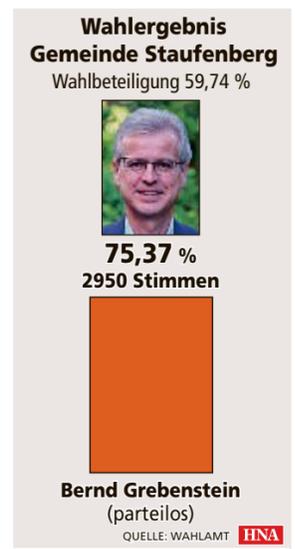
Freude über den Wahlerfolg: Unser Bild zeigt Bürgermeister Bernd Grebenstein (rechts) mit seiner Frau Evelin und seinem Sohn Felix. FOTO: SILKE KURI

Staufenberg – Bernd Grebenstein (54) kann als Bürgermeister von Staufenberg weiterregieren. Die Wähler sprachen ihm mit großer Mehrheit das Vertrauen aus. 75,37 Prozent stimmten mit „Ja“ für ihn, 24,63 Prozent stimmten mit „Nein“. „Ja, ich war angespannt, weil ich das Wahlergebnis auch als Bewertung für meine Arbeit sehe. Dass nur jeder Vierte ‚Nein‘ gestimmt hat, ist ein Ergebnis, was man besser nicht erwarten konnte“, sagte Grebenstein am Abend im Gasthaus „Zum König von

Hannover“, wo er den Wahlabend verfolgt hat.

In seiner Ansprache nach dem Wahlsieg dankte er seinen Unterstützern und Wählern, allen voran seiner Frau Evelin und Sohn Felix, „die mir die Kraft und den Halt geben.“ Mit aller Kraft, Leidenschaft, Gradlinigkeit und auch Härte, werde er in die neue Amtszeit gehen. „Heute wird gefeiert. Ab Morgen schauen wir uns die Zahlen genauer an, um daran Ableitungen zu lesen.“ Grebenstein stand im Obergericht allein zur Wahl. Vor sieben Jah-

BÜRGERMEISTERWAHL



ren musste er sich noch gegen drei Mitbewerber durchsetzen. Er gehört keiner Partei an, er will für alle da sein. Aber ganz allein stand er nicht im Wahlkampf. Die Staufenberger CDU unterstützte ihn wie im Wahlkampf 2014. ems/zsk

Duell Riethig gegen Dornieden

LANDRATSWAHL Sozialdemokrat geht als Etappensieger aus der Wahl hervor

VON THOMAS KOPIETZ

Landkreis Göttingen – Marcel Riethig (SPD) heißt der Sieger in Runde eins in der Landratswahl. Die Stichwahl am 26. September wird nun ein hausinternes Duell in der Kreisverwaltung – gegen seine Kollegin Marlies Dornieden (CDU). Sie erreichte ein mehr als achtbares Ergebnis und rangiert nur wenige Prozentpunkte hinter dem Sozialdemokraten. Marie Kollenrott und rangiert nur wenige Prozentpunkte hinter dem Sozialdemokraten. Marie Kollenrott erzielte für die Grünen ein ebenfalls gutes Resultat, landet bei rund 19 Prozent (bei Redaktionsschluss).

Zu diesem Zeitpunkt um 21.30 Uhr stand Riethig bei knapp 38 Prozent, Dornieden bei rund 34 Prozent. Für die Linke stand Dr. Eckard Fascher 4,7 Prozent und Marcel Orth (Die Partei) beachtliche 5,2 Prozent.

Am SPD-Haus an der Nikolaistraße in Göttingen wurde Marcel Riethig mit starkem Applaus empfangen. Er sei sehr erfreut über das Ergebnis. Vor der Wahl hatte sich Riethig selbst bei etwa 38 Prozent taxiert – nun legte er fast eine Punktlandung hin. „Wir müssen nun noch einmal Gas geben und die Wählerinnen und Wähler mobilisieren – damit viele zur Stichwahl in zwei Wochen gehen.“ Er sei zuversichtlich, dass es für ihn reichen werde, um vom Dezernenten- auf den Chefsessel im Kreishaus zu klettern.

Besonders erfreut haben Riethig die starken Ergebnisse in Osterode mit knapp 49

Prozent und ähnlich starken Resultaten in Herzberg und Bad Lauterberg. In Dransfeld kam Riethig auf 41,54 Prozent, Dornieden schaffte 36,49 Prozent. Auch in Staufenberg siegte Riethig mit 40,33 Prozent zu 34,87 Prozent. Deutlich war der Abstand im Flecken Bovenden, wo der SPD-Mann 47,97 Prozent einführte, die Christdemokratin „nur“ 26,56 Prozent.

In Göttingen freilich musste der Sozialdemokrat Marie Kollenrott von den Grünen den Vortritt lassen. „Die Kernstadt ist traditionell stark Grün“, kommentierte denn auch Landrat und Sozialdemokrat Bernhard Reuter.

Keine Überraschung hingegen ist, dass Marlies Dornieden besonders im Eichsfeld stark punktete. In Duderstadt kam sie auf 57,85 Prozent, in der Samtgemeinde Gieboldehausen gar auf 60,1 Prozent. Kein Wunder, regierte sie doch dort auch schon als Bürgermeisterin.

Dornieden: „Ziel Stichwahl erreicht“

„Wir haben das Ziel Stichwahl erreicht“, sagte Dornieden bei der CDU-Wahlparty im Hotel Freizeit In. Sie freute sich auch darüber, dass der Abstand zu Riethig „überschaubar“ sei. Das sei auch ein gutes Zeichen, denn ihr sei auch Gegenwind ins Gesicht geblasen. Bei der Stichwahl komme es nun auf die Konstellationen der Unter-



Amtssitz Kreishaus Göttingen: Wer den Chefsessel übernimmt, das entscheidet sich am 26. September in der Stichwahl zwischen Marcel Riethig und Marlies Dornieden – im Duell der Dezernenten und Rot gegen Schwarz. FOTO: BERND SCHLEGEL



Marcel Riethig
SPD-Landratskandidat



Marlies Dornieden
CDU-Landratskandidatin



Marie Kollenrott
Grüne Landratskandidatin



Dr. Eckhard Fascher
Landratskandidat, Die Linke



Marcel Orth
Landratskandidat, Die Partei

stützer an. Diesbezüglich ist Marcel Riethig sehr zuversichtlich eine Unterstützung mit den Grünen zu erzielen. Denn: Die Grünen sind ja auch Koalitionspartner der SPD – mit den freien Wählern – im Kreistag.

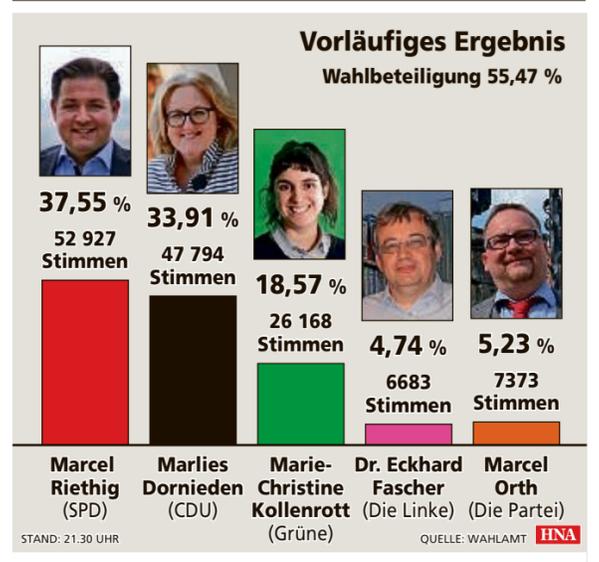
Die Dritte im Bunde Marie Kollenrott war „total zufrieden“. Sie verglich ihr und das

Grünen-Ergebnis mit dem Bundestrend der Grünen – „da liegen wir etwa drei Prozent darüber.“ Die Menschen hätten sich für soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz entschieden. „Wir sind stärkste Kraft in Göttingen bei der Landratswahl und darüber können wir sehr stolz sein.“ Zu einer möglichen

Empfehlung für eine Seite bei der Stichwahl am 26. September sagte sie noch nichts. Bei der Kreiswahl kündigt sich eine mögliche Rot-Grüne-Mehrheit an – die SPD kam bei 306 von 484 ausgezählten Wahlbezirken auf 33,69 Prozent, die CDU auf 28,29 und die Grünen holten 16,58 Prozent. Für die FDP

sprangen 7,35 Prozent heraus. Die Sonstigen verzeichneten 14,08 Prozent.

LANDRATSWAHL KREIS GÖTTINGEN





Teppichwäscherei GHOM

Reinigung & Reparatur
Ein Familienbetrieb aus Kassel
Inhaber: A. Ghom

Frankfurter Straße 77b • 34121 Kassel
Tel. 0561 40704612 • Mobil 0176 32408745

AKTION TEPPICHWÄSCHE & REPARATUR

Die Aktion gilt nur für kurze Zeit!

1 Teppich	2 Teppiche	3 Teppiche
20% Rabatt	25% Rabatt	30% Rabatt

*Angebot gültig nur für Edelpolster & Reparatur. Nicht kombinierbar mit weiteren Aktionsangeboten.

MONTAG
13.
SEPTEMBER

DIENSTAG
14.
SEPTEMBER

MITTWOCH
15.
SEPTEMBER

DONNERSTAG
16.
SEPTEMBER

FREITAG
17.
SEPTEMBER

UNSER SERVICE



Teppichbodenreinigung statt
~~EUR 24,95~~
ab 8,90 €
pro m²

Unsere Reparatur-Dienstleistungen

Reparatur und Restauration von: Schäden durch Haustierbisse, Schäden an Kanten und Fransen, umgeknickte Spannketten, Risse und Bruchstellen, Löcher sowie Mottenfraß und morsche Stellen.

Weitere Dienstleistungen: Kanten neu erfassen, neue Fransen einziehen, Fusseln entfernen, Klopfen und Entsandung, Teppiche verschmälern und verkürzen.

Neue Teppich-Fransen
Fachmännische Reparatur bzw. Befestigung vor Fransen.

Lederband gegen Einrollen
Einnähen o. komplette Erneuerung vom Lederband.

Teppich-Hand-Wäsche
Bio Wäsche - Nach Rückgabe leuchten Ihre Teppiche wie neu.

Wir bieten Ihnen als Spezial-Service an:

- Fleckenentfernung und Reparatur von Löchern
- Beseitigung von Wasser- oder Brandschäden
- Aufbereitung von Haustierbissen- und Gerüchen
- Fransen-Ergänzungen und Anknüpfungen
- Restauration alter und antiker Stücke
- Verkleinerung von Teppichen (auf Wunsch)
- Freie Abholung und Anlieferung (bis zu 100 km)

Wir bringen schnellstmöglich Ihren Teppich *kostenlos* wieder zurück.

"TEPPICHWÄSCHE IST VERTRAUENSACHE
TEPPICHREPARATUR IST MEISTERSACHE"

Die Profis, wenn es um Ihre Teppiche geht!

EDEL-WÄSCHE TOP-SERVICE

Teppichbodenreinigung statt
EUR 24,95
ab 8,90 €
pro m²

Das von unserem Hause bevorzugte BIO-Cleaning-Verfahren überleben weder lästige Hausstaubmilben noch Motten! Deshalb ein Muss für Allergiker! Die Heavy-Duty-Applikation mit viel Wasser und Naturseife sorgt oft über Jahre für Erleichterung. Lange Lebensdauer und hohe Werterhaltung Ihrer kostbaren Teppiche sind ganz wesentlich garantiert durch die Schonung des Flors!

STOP! Fragen Sie nach unserer Mottenbehandlung

Keinfalle Teppich!

Alte Teppiche werden oft über die Jahre in Mitleidenschaft gezogen. Eine Tiefenreinigung für Ihren Teppich muss nicht teuer sein! Kommt der Teppich mit verschiedenem Schmutz in Kontakt, so bilden sich im Laufe der Zeit Bakterien im Teppich.

Unser Tipp:
Teppich richtig reinigen und desinfizieren!

01
HAND-WÄSCHE

Teppich-Reinigung nach persischer Tradition inkl. kostenlosem Abhol- und Bringservice

- Spezial BIO-Schonwäsche
- Flecken- und Geruchsentrümpfung
- Rückfetten und Imprägnieren
- Spannen und scheren

02
REPARATUR

Reparatur und Restauration aller Art von Teppichen durch Teppich-Fachexperten

- Teppichkanten ketteln
- Teppichfransen erneuern
- Rissstellen beseitigen
- Mottenschäden beseitigen

03
TEPPICH-SERVICE

Unsere Werkstatt arbeitet bundesweit für Versicherungen, was Schadenregulierung anbetrifft.

- Gutachten
- Wertschätzungen
- Lagerungen
- Zertifikate erstellen

Inzahlungnahme oder Ankauf?
Rufen Sie uns an!

Nützen Sie unseren kostenlosen Bring- und AbholSERVICE in Umkreis bis 100 km

Kostenlose Beratung 0561 40704612 – Mobil 0176 32408745

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–15 Uhr

Bis zu fünf Wahlzettel in der Kabine

So lief die Kommunalwahl im Altkreis Münden ab

Altkreis Münden – Vier bis fünf Wahlzettel mussten die Wähler im Altkreis Münden am Sonntag ausfüllen. Die HNA-Redaktion Hann. Münden hat einen Blick in die Wahllokale geworfen und mit erfahrenen Wahlhelfern und Erstwählern gesprochen.

■ Hemeln

„Bereits zur Öffnung um acht Uhr herrschte ein guter Andrang im Wahlbüro in Hemeln“, berichtet Alexandra Knauf-Ponsa vom Wahlvorstand in Hemeln. Für sie ist das kein Neuland, bei vorangegangenen Wahlen war sie bereits dabei. Doch diesmal sei coronabedingt einiges anders organisiert.

Ohne Mund-Nasen-Schutz durfte die Halle nicht betreten werden. Vor der Walter-Kühne-Halle standen Stühle für die Wartenden. Desinfektionsspray stand bereit, auf den Abstand wiesen Hinweise am Boden hin und wenn die Abstandsregeln mal vergessen wurden, erinnerten die Helfer freundlich daran.

Bereits um 11.30 Uhr haben von den insgesamt 588 Wählern (davon 178 per Briefwahl) in Hemeln, Bursfelde und Glashütte, 120 ihre Stimme im Wahlbüro abgegeben.

Im Eingangsbereich erhielten die Wahlberechtigten ihre Stimmzettel von den Wahlhelfern, die sie dann in Ruhe in einer der vier, weit auseinanderstehenden, Wahlkabinen ausfüllen konnten. In der Mitte der Halle stand ein weiterer Tisch, besetzt mit zwei Wahlhelfern, die den Einwurf der Wahlunterlagen in die fünf Urnen beobachteten. Einige hatten ihre eigenen Schreibmaterialien mitgebracht, es standen aber auch ausreichend Stifte zur Verfügung.

Für viele Hemelner war der Tag eine gute Gelegenheit, mal wieder Kontakt mit Menschen aus den drei Ortschaften aufzufrischen. „Für mich ist so ein Wahltag immer etwas ganz Besonderes“, oder „für mich gehört der Gang zur Urne einfach dazu“, waren Sätze, die man im Wahllokal aufschnappen konnte.

Doris Sporleder stellte fest, dass diese Wahl doch ein wenig umständlicher war, als einige zuvor. „Die Hygienemaßnahmen und die vielen Wahlzettel haben bestimmt



Wahllokal im Bürgertreff in Hann. Münden: Zu sehen sind Wahlhelfer Gisbert Klockemeyer (von links), Edgar Müller, Sven Fritsch und Ulrike Braun. Es habe einen „stetigen Strom“ von Wählern gegeben, sagen sie. FOTO: JENS DÖLL



Nele Kuri (16) hat zum ersten Mal gewählt. Neben ihr steht im Gemeindesaal der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde in Landwehrhagen Beisitzerin Heidi Landmann (77) vom Wahlvorstand. FOTO: EKKEHARD MAASS

viele ältere Wähler verunsichert“. Michael Schiller empfand den Wahlgang ebenfalls als ein wenig kompliziert. „Es ist nicht hilfreich für eine Demokratie, so viele Wahlzettel ausfüllen zu müssen, es ist verwirrend“. Er habe sich selber aber im Vorfeld ausführlich mit der Wahl der Kandidaten beschäftigt.

■ **Bonaforth**
In Bonaforth, im Dorfgemeinschaftshaus, waren die Wahlhelfer guter Stimmung. Die Wahlbeteiligung sei „nicht schlecht“ hieß es. Über den ganzen Tag gaben Wähler ihre Stimmen ab. Viele hätten auch von der Briefwahl Gebrauch gemacht. Vor Ort wurde mit einem Einbahnstraßen-System dafür gesorgt, dass die Corona-Regeln eingehalten werden.

■ Hann. Münden

„Es läuft stetig durch“, berichtet Ulrike Braun vom Wahlvorstand im Wahllokal im Bürgertreff, Ziegelstraße, in der Mündener Altstadt. Zur Mittagszeit habe es etwas mehr Andrang gegeben, sodass sich eine „kleine Schlange“ bis auf die Straße gebildet habe. „Das liegt auch an den Abstandsregeln“, sagt sie.

Als städtische Bedienstete ist es nicht ihr erster Einsatz im Wahlausschuss. „Es hat keine besonderen Vorkommnisse gegeben.“ Die Corona-Regeln seien gut eingehalten worden.

Obwohl wahrscheinlich bereits viele Briefwahl gemacht

hätte, wählt ein Großteil noch vor Ort in den jeweiligen Lokalen. „Wir sind gespannt auf das Ergebnis“, sagte sie und ihre Helfer stimmten ihr zu.

■ Bonaforth

In Bonaforth, im Dorfgemeinschaftshaus, waren die Wahlhelfer guter Stimmung. Die Wahlbeteiligung sei „nicht schlecht“ hieß es. Über den ganzen Tag gaben Wähler ihre Stimmen ab. Viele hätten auch von der Briefwahl Gebrauch gemacht. Vor Ort wurde mit einem Einbahnstraßen-System dafür gesorgt, dass die Corona-Regeln eingehalten werden.

■ Staufenberg

Für Nele Kuri aus Landwehrhagen war diese Kommunalwahl die Premiere. Die 16-jährige Schülerin durfte in Staufenberg zum ersten Mal mitentscheiden. Und für sie war es auch keine Frage, wählen zu gehen. Im Gegenteil. Sie nehme ihr Wahlrecht gerne wahr, „weil ich Einfluss



Der Wahlvorstand im Rathaus in Landwehrhagen am Nachmittag: Unser Bild zeigt Torben Gantner, Florian Freudenstein, Prof. Dr. Arnd Urban und Dr. Michael Urban (v.li.). FOTO: EKKEHARD MAASS

auf meine politische Zukunft haben möchte“. Nele Kuri war zusammen mit ihrer Familie am Nachmittag ins Wahllokal im Gemeindesaal der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde in Landwehrhagen gekommen, um ihre Stimme abzugeben. Fünf Wahlscheine galt es auszufüllen: für die Landratswahl, die Bürgermeisterwahl sowie für den Kreis, Gemeinderat und den jeweiligen Ortsrat.

Darauf, dass die Stimmzettel in die richtige Urne kamen, achtete Heidi Landmann, Beisitzerin im Wahlvorstand. Auch für die 77-jährige war es eine Premiere. Sie hatte sich zum ersten Mal als Wahlhelferin gemeldet. Aus Neugier, Spaß und weil es sie einfach interessiere, sagt sie. Auch für die Bundestagswahl in zwei Wochen hat sie sich gemeldet. Sie gehört zu den 122 Staufenberger Wahlhelfern, die gestern nach Angaben der Gemeindeverwaltung im Einsatz waren.

Auch für Florian Freudenstein (34) war es das erste Mal.

Drei Einsätze am Sonntag in Hann. Münden

Hann.Münden/Gimte – Drei Feuerwehreinsätze gab es am heutigen Sonntag. Am Vormittag wurde die Gimter Ortsfeuerwehr alarmiert, Gegenstände auf einem Herd waren in Brand geraten. Als die zwölf Feuerwehrleute eintrafen, hatte die Bewohnerin das Feuer bereits gelöscht, sodass die Wohnung nur noch mit einem Druckbelüfter vom Rauch befreit werden musste. Nach Darstellung von Carsten Dörner, Stadtbrandmeister im Amt, der die Leitung der drei Einsätze hatte, kam die Mieterin mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus.

Am Nachmittag hatten Rauchmelder in einer Wohnung in der Oberviechtacher Straße angeschlagen, Essen wurde auf dem Herd vergessen, hier war die Mündener Feuerwehr mit 16 Leuten im Einsatz. Noch während des Einsatzes wurde ein weiterer Alarm ausgelöst, im Bereich Reinhardswald war ein Rundholzstapel in Brand geraten. Die 16 Feuerwehrleute der Kernstadtwehr führen gleich im Anschluss an diese Brandstelle. zpy

Musik und Literatur im Welfenschloss

Hann. Münden – Der Mündener Kulturring lädt für Dienstag, 21. September, um 20 Uhr zu der musikalisch-literarischen Veranstaltung „Vom Umgang mit Menschen“ in den Rittersaal des Welfenschlosses in Hann. Münden, ein.

Das teilte Brunhilde Ulbricht vom Mündener Kulturring mit. Auftreten wird die Pianistin Claire Huangci mit Stücken vom Barock bis zur Moderne.

Zudem gibt es eine Lesung des äthiopischen Prinzen Asfa-Wossen Asserate. Er wird aus seinem Buch „Manieren“ (2003) lesen.

In seinem Buch wirft Asserate laut Mitteilung einen eleganten und kosmopolischen Blick auf das Thema Manieren in Zeiten einer unvermutheten globalen Krise. Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen dem Literaturfest und den Niedersächsischen Musiktagen. eck

Infos: Eintritt 18 Euro und 22 Euro, Karten über Tel. 08 00/4 56 65 40, weitere Infos unter musiktage.de

Familienanzeigen

Geburtstag ist wohl ohne Frage der schönste aller Ehrentage. Drum wollen wir auch keine Zeit verlieren, zum Wiegenfest dir gratulieren. Wenn wir es auch nicht immer sagen, wir wissen, was wir an dir haben. Denk stets daran, vergiss es nicht, wir lieben und wir brauchen dich!



Alles Liebe zum 60. Geburtstag

Wünschen Dir:

Michael, Else, Martin und Heike, Nina und Wilm, Wayne und Nova Maïke und René mit Tilda

Uschi

Glück ist das Einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt.

(Albert Schweitzer)



Teilen Sie doch Ihr Glück und Ihre Freude mit einer Anzeige in der HNA.

So erreichen Sie viele Freunde, Bekannte und Verwandte.

Fenster und Türenwechsel ohne Dreck

- ✓ Familienbetrieb seit fast 100 Jahren
- ✓ Deutsche Markenqualität
- ✓ Alles aus einer Hand

JETZT SOMMERRABATTE SICHERN

WERKVERTRETUNG NORDHESSEN
kontakt@perfecta-fenster.de
Tel. 0561-9531734 | perfecta-fenster.de

perfecta
Fenster | Türen | Rollläden

Öffentliche Ausschreibungen

Hinweis auf eine öffentliche Ausschreibung
Der Landkreis Göttingen - Der Landrat - Fachbereich Innere Dienste, Reinhäuser Landstr. 4, 37083 Göttingen schreibt folgende Dienstleistung gemäß UVgO öffentlich aus: **Betriebsärztliche Betreuung der Beschäftigten der Kreisverwaltung Göttingen ab 01.01.2022.** Die Ausschreibungsunterlagen und weitere Informationen sind u.a. dem Vergabeportal Niedersachsen (<https://vergabe.niedersachsen.de>) und dem Internet unter www.landkreisgoettingen.de (Aktuelles/Ausschreibungen) zu entnehmen.

Onlineangebot für ehemals Krebskranke

Survivor-Day am 25. September

Landkreis Göttingen/Köln – Die Deutsche Kinderkrebsstiftung veranstaltet am Samstag, 25. September, ihren dritten Survivor Day im Internet. Eingeladen und teilnahmeberechtigt sind ehemals krebserkrankte Kinder und Jugendliche, bei denen das Ende der Krebstherapie mindestens zwei Jahre zurückliegt, sowie deren Geschwister, Partner oder andere enge Bezugspersonen, heißt es von der Stiftung.

Für die Aufzeichnung des etwa fünfstündigen Livestreams hat die Deutsche Kinderkrebsstiftung die Veranstaltungshalle Dock 4 in Köln gemietet. Geboten werden neben einem Konzert der Kölner Band Kasalla auch Vorträge von Betroffenen und ein hu-

moristischer Auftritt von Felix Gaudo. Eine Podiumsdiskussion zum Thema Care not Sace – Langzeitnachsorge gestalten“ wird ebenfalls stattfinden. In dieser Runde kommen laut Mitteilung Betroffene, Experten, Vertreter der Politik sowie der Krankenkassen miteinander ins Gespräch. Das komplette Programm ist auf der Internetseite kinderkrebsstiftung.de/nachsorge/survivorday/ aufgeführt.

Eine Anmeldung online ist Pflicht. Angemeldete bekommen dann den Link für den Live-Stream zugeschickt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Der Survivor-Day findet seit 2018 statt.

Anmeldung: kinderkrebsstiftung.de/anmeldung-survivorday/

VON PETRA SIEBERT

Hann. Münden – In diesem Monat wird das Geschäft Schimek in der Langen Straße 17 in Hann. Münden 50 Jahre alt. Seit 1987 führen die Eheleute Evelyn und Ralf Schimek das Handarbeiten-Fachgeschäft, das früher Waltraud Rehberg Handarbeiten genannt wurde.

Bis 1993 befand sich der Laden noch in der Ziegelstraße/Ecke Mühlenstraße. Ralf Schimek baute nach der Übernahme den Bereich Copyshop und Vereinsbedarf auf. „Es bereitet mir nach wie vor große Freude, Kunden zu beraten und sie bei der Auswahl zu unterstützen“, sagt Evelyn Schimek.

„Wir haben nicht nur Kunden aus Münden. Auch aus den Bereichen Göttingen, Kassel, Dransfeld, Witzshausen und den umliegenden Orten“, berichtet sie. Es seien sehr viele Stammkunden, die die individuelle Beratung und die große Auswahl schätzen.

Das Wollsortiment umfasst 150 verschiedene Sorten, saisonal wechselnd.

Blickt Evelyn Schimek zurück, stellt sie fest, dass sich Einkaufsverhalten und Handarbeitstechniken stark verändert haben.

„Als wir das Geschäft übernommen haben, stand Sticken hoch im Kurs“, erinnert

50 Jahre in Hann. Münden

Handarbeiten-Fachgeschäft Schimek feiert Jubiläum



Evelyn Schimek führt das Handarbeiten-Fachgeschäft in Hann. Münden mit Freude und Leidenschaft.

FOTO: PETRA SIEBERT

sie sich. Beispielsweise waren Richelieu-, Hardanger-, Ajour-, Schwärmer- und Kreuzstichstickerei sehr gefragt. Auch das Häkeln boomte. Das Stricken wurde im Laufe der Jahre immer stärker und hat sich bis heute fortgesetzt.

Es gab Zeiten, da wurde in Wartezimmern von Arztpraxen, in öffentlichen Verkehrsmitteln, bei Vorlesungen und auf Spielplätzen gestrickt, überwiegend Pullover, Schals und Mützen. In

dieser Zeit hat Schimek auch Kurse in verschiedenen Handarbeitstechniken angeboten, die seien immer sehr begehrt gewesen.

„Äußere Einflüsse erfordern, das Marktgeschehen ständig zu beobachten, um sich an die Veränderungen anzupassen“, so Schimek. Doch sie sei nach wie vor mit Leidenschaft dabei.

Heute ist das Stricken von Strümpfen, das Häkeln und Stricken von Mützen und Tü-

chern im Trend. Gerne würden dazu dickere Garne verwendet und eine lockere Strick- und Häkeltechnik gewählt, weil die Teile dann schneller fertig sind.

Um zu zeigen, wie verschiedene Wolle verarbeitet wird, hält Evelyn Schimek Arbeitsproben bereit, denn sie selber handarbeitet mit Begeisterung. Senftöne und Mohairgarn sind die Trends der kommenden Saison, verrät die Fachfrau.

Landfrauen Untergericht treffen sich

Niemetal – Die Mitglieder der Landfrauen Untergericht treffen sich am Mittwoch, 22. September, ab 12 Uhr im Gasthaus Weigand in Scheden zu einem gemeinsamen Mittagessen und Kaffee trinken. Am 6. Oktober findet die Fahrt nach Sargenzell zum Fruchtetepich statt. Die Teilnehmer werden in einer Waldgaststätte zu Mittag es-

sen. Anschließend geht es weiter nach Bad Salzschlirf. Dort steht die Besichtigung einer Mariengrotte mit anschließender Kaffeepause auf dem Programm. Mitglieder, Angehörige, und Gäste sind willkommen, betont Hildegard Kleinhaus. Eine verbindliche Anmeldung ist bei ihr unter Tel. 0 55 02/15 73 erforderlich.

Ein Fest für die Kunden

Gewerbeverein bedankt sich für Treue in der Pandemie

VON MICHAEL CASPAR

Dransfeld – Mit einem Straßenfest auf dem Platz vor der evangelischen Kirche hat sich der Gewerbeverein Dransfeld bei seinen Kunden bedankt. „Sie haben während der vergangenen anderthalb Jahre trotz Pandemie weiter lokal eingekauft“, erklärte der neue Vorsitzende, Florist Marvin Helm von der Deko-Boxx.

„Keiner von uns musste sein Geschäft schließen“, ergänzte die Kassenwartin des 36 Mitglieder starken Vereins, Andrea Gawehn vom Dranfelder Bioladen. Auch die örtlichen Gastronomen hätten die Pandemie glimpflich überstanden, so Gawehn die ihr Vorstandsamt zeitgleich mit Helm Anfang September übernommen hat. Die Planung des Festes war bereits Anfang Juli beschlossen worden – als Ersatz für das Hasenmelkerfest, das in den vergangenen beiden Jahren aufgrund der Pandemie ausfallen musste.

Einige Gewerbetreibende waren auf dem Kirchplatz mit eigenen Ständen vertreten, verkauften Stoffe, Blumen oder Protein-Shakes. Zora Rebhan und Sebastian Bürgel, die noch in diesem Jahr in der Nähe des Freibads eine Burger Boxx eröffnen wollen, bereiteten Hamburger zu. Viele Geschäfte im Ort hatten auf. Erfreut zeigten sich Helm und Gawehn über die Unterstützung durch örtliche Vereine.

Der Verein, der die Städtepartnerschaft mit dem französischen Descartes pflegt, schenkte an seinem Pavillon Roséwein mit Pampelmusen-



Organisierten mit vielen Helfern das Straßenfest: Andrea Gawehn und Marvin Helm vom Gewerbeverein Dransfeld.

FOTO: MICHAEL CASPAR

saft aus – erstmals in Mehrwegbechern. „Wir wollen nicht mehr so viel Plastikmüll produzieren“, erklärte Vorstand Michael Abendroth. Der Verein hat deshalb auch eine mobile Spültheke beschafft.

Nebenan servierte der Städtepartnerschaftsverein mit dem ungarischen Rácalmás Gulaschsuppe. „Seit 2018 halten wir nur noch über WhatsApp, E-Mails und das Telefon Kontakt nach Ungarn“, sagte Manfred Marten. Die medizinische Versorgung in der Partnerstadt sei für ungarische Verhältnisse gut.

Das ermöglichten hohe Steuereinnahmen. In Rácalmás betriebe der koreanische Reifenhersteller Hankook seit 2007 eine Fabrik mit 1000 Beschäftigten. Die Dransfelder hofften, dass bald wieder gegenseitige Besuche möglich sind.

Für den Erhalt des Freibads warb der 500 Mitglieder starke Förderverein Erlebnisbad Dransfeld, während Vorstand Ulrich Albrecht Bratwürstchen auf dem Grill drehte.

Flagge zeigte der Dransfelder Sport-Club, der mit 1050 Mitgliedern größter Verein der Stadt ist. Seit Juni machen seine zehn Abteilungen wieder Angebote. „Die Menschen lechzen danach, wieder gemeinsam mit anderen Sport zu treiben“, berichtete der Vorsitzende, Matthias Ludewig. Sein Verein habe durch die Pandemie kein einziges Mitglied verloren.

Um 17 Uhr endete das Straßenfest, weil in der Kirche neben eine Goldene Konfirmation gefeiert wurde. Im Anschluss begann auf dem Platz ein Cocktailabend. Das in Dransfeld bekannte Uslarer Duo Diana und Gil sorgte für Livemusik.

Das **wir** bewegt mehr

Für die Jugend in Niedersachsen

Bis zu 10.000 €* gewinnen

E.ON unterstützt Jugendprojekte.

Sie geben alles für die Jugend vor Ort? E.ON gibt was dazu. Jetzt Jugendprojekte einreichen und bis zu 10.000 €* gewinnen. Egal ob Sportverein, Zeltlager oder ökologischer Jugendbauernhof – gemeinsam schaffen wir ein besseres Morgen.

eon.de/energie

* Die Aktion besteht aus einem Gewinnspiel und der Unterstützung von sozialen Jugendprojekten durch E.ON. In Phase 1 vom 01.09. bis 03.10.21 können gemeinnützige Projekte nominiert werden. Aus den Nominierungen wählt E.ON nach eigenem Ermessen Teilnehmer aus und kontaktiert diese. In Phase 2 vom 20.10. bis 14.11.21 werden die Projekte unter eon.de/energie zur Wahl gestellt und das Projekt mit den meisten Stimmen erhält den Hauptgewinn. Teilnehmen können Personen über 18 Jahren mit Wohnsitz in einer der Regionen Bayern oder Niedersachsen. Mitarbeiter der E.ON Energie Deutschland GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Alle Teilnahmebedingungen und Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter eon.de/energie.

HEUTE

Hann. Münden

TERMINE

Tourist-Information: Mo. bis Fr. 10 bis 16 Uhr, Rathaus, Lotzestraße 2 (Kontakt: Tel. 0 55 41/7 53 13 oder 7 53 43, hann.muenden-erlebnisregion.de).

Weserstein Touristik/MS Weserstein: Ausflugsfahrt auf Fulda und Weser: Mo. Ruhetag, (Reservierungen unter: Tel. 01 71/22 18 505, E-Mail: info@weserstein-touristik.de).

Stadtführungen: täglich 10.30 Uhr und 14.30 Uhr, Rathaus, Lotzestraße 2 (Anmeldung: hann.muenden-erlebnisregion.de oder vor Ort).

Städtische Bücherei: geöffnet 10 bis 13.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, im Welfenschloss.

St. Blasius-Kirche: täglich geöffnet von 11 bis 16.30 Uhr, Ziegelstraße.

Schiedsamt Stadt/Christa Tischmeier: Unterstützung bei obligatorischer Streitschlichtung, bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und Strafsachen, Terminsprache (täglich möglich) unter Telefon 0 55 41/7 38 44.

Bürgertreff: Hausaufgabenhilfe, Mo. bis Do. 12.30 bis 15 Uhr, Ziegelstr. 56; Kontakt: 0 55 41/9 09 67 81, hmue-buergertreff-ev@t-online.de

Tagestreff Kaffeemühle: 8 bis 13 Uhr, Schmiedestraße 11.

DRK Shop Neumünden, Wilhelmshäuser Straße: Mo. bis Fr. 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr, (Anmeldung erbeten unter Tel. 0 55 41/7 78 87 66).

DRK Shop Burgstraße: Mo. bis Fr. 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr, (Anmeldung erbeten unter Tel. 0 55 41/7 78 97 97).

Tafel Münden: Ausgabe von Lebensmitteln an Bedürftige, zwei Gruppen (gelbe und blaue Karten): Mo. (blaue Karte) ab 11. 15 Uhr - (gelbe Karte) ab 12 Uhr; Do. (blaue Karte) ab 12 Uhr - (gelbe Karte) ab 11.15 Uhr, Foyer des Geschwister-Scholl-Hauses, Ausgabestelle über den Hof, Am Plan 8.

Kooperation Diakonie/Landkreis Göttingen/Stadtjugendring/Mehrgenerationenhaus: „Teller Kunterbunt“ - Warmes Essen für Schüler (wochenweise Anmeldung per E-Mail: martina.goertler@stadtjugendringmuenden.de, Tel. 0 55 41/65 26), Mo. bis Fr. 12.30 bis 13.30 Uhr, Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 4.

Geschwister-Scholl-Haus: Stadtjugendring/Cafeteria Grafitti: Mittagstisch, Mo. bis Fr. 12 bis 13.30 Uhr, Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 4. - Kinder- und Jugendbüro: 0 55 41/7 52 99.

Behindertenbeauftragter Stadt/Peter Klempert: Telefonische Beratungen jederzeit unter Telefon 0 55 41/7 78 88 39 (bitte auch auf Anrufbeantworter sprechen, Rückruf).

Imkerverein Brackenberg: Klönabend, 19.30 Uhr, Hotel Schlossschänke.

Werke von Frédéric Chopin

Hwimin An ist am Sonntag zu Gast in Sandershausen

Sandershausen – In der Reihe der Niestetaler Kammerkonzerte findet im evangelischen Gemeindehaus Sandershausen, Kirchgasse 1, am Sonntag, 19. September, ab 19.30 Uhr (Einlass 19 Uhr) ein Klavierabend statt. Das teilt Friedrich Luncke von der Kirchengemeinde mit.

Es spielt Hwimin An von der Musikakademie der Stadt Kassel „Lous Spohr“. Folgende Musik steht an diesem Abend auf dem Programm: Ballade g-moll op. 23; Nocturne Es-Dur op. 9.2; Scherzo b-moll, op. 31; 24 Preludes op. 28

Hwimin An, geboren in 1987 in Incheon Südkorea, begann schon früh mit dem Klavierspiel und belegte bereits im Jahr 1995 beim National Mu-



Hwimin An tritt am Sonntag bei den Niestetaler Kammerkonzerten auf.

FOTO: JOACHIM KIRSCHNER/HH

sik Wettbewerb den 2. Platz. Nach Abschluss der Artschool in SunHwa kam er nach Deutschland, um hier zu studieren. Er gewann verschiedene internationale Wettbewerbe. Nach Stationen an den Musikhochschulen Hannover und Rostock studiert er zur Zeit an der Musikakademie der Stadt Kassel „Lous

Um eine Spende wird gebeten

Spohr“ Instrumentalpädagogik.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Der Veranstalter weist darauf hin, dass als Teilnahmebedingung die Befolgung der 3-G- und AHA-Regeln gilt. pgl

FÜR ALLE FÄLLE

NOTRUF

Polizei: 110, Fax 110
Feuerwehr: 112, Fax 112
Rettungsdienst: 112
Notarztwagen: 112

TELEFONDIENTST
Klinikum Hann. Münden:
0 55 41/99 60

Versorgungsbetriebe:
bei Erdgasstörung:
0 180/27 07 500; bei Strom-,
Wasser- und Wärmestörung:
0 180/27 07 800;
Zentrale: 0 55 41/70 70

Frauenhaus:
05 51/5 21 18 00

Giftnotrufzentrale:

05 51/1 92 40
Ev. Telefonseelsorge:
08 00/1 11 01 11 (kostenlos)
Kath. Telefonseelsorge:
08 00/1 11 02 22 (kostenlos)

ÄRZTLICHER NOTDIENST
Ärztliche Notdienstzentrale im
Klinikum Hann. Münden: montags, dienstags und donnerstags von 19 bis 21 Uhr, mittwochs und freitags von 15 bis 21 Uhr; Sa., So./Feiertag: 8 bis 21 Uhr, Tel. 0 55 41/80 30 (Telefon ist 24 Stunden besetzt, keine Hausbesuchvermittlung).

Bundesweiter hausärztlicher

Bereitschaftsdienst:

Tel. 116 117 (Hausbesuchvermittlung).

APOTHEKENDIENST
Hann. Münden/Reinhardshagen:

Leonardo-Apotheke, Am Entenbusch 68, 0 55 41/3 45 45.

Dransfeld:

Burg-Apotheke, Lange Str. 43-45, Adelebsen, Tel. 0 55 06/9 71 70

Staufenberg/Kassel: Apotheke am Lindenberg, Forstbachweg 47a, Kassel-Bettenhausen, Tel. 05 61/51 29 90.

WIR GRATULIEREN

Speele – Herr Manfred Grube, Dorfstr. 14, wird 80 Jahre alt.
Uschlag – Frau Anne-Dore Vetter, Niestetalstr. 26A, begeht ih-

ren 71. Geburtstag.
Nienhagen – Herr Gerhard Sausmekat, Am Gemeinschaftshaus 4, wird 70 Jahre alt.

KULTUR

Hann. Münden
AUSSTELLUNG

Mündener „Museum für Geschichte(n), Kunst und Kurioses, die Wunderkammer“: Buchungen unter dr-wolfs-wunderkammer.de - Sonderausstellung von Florian Schäfer (von Forgotten Creatures) - „Geheimnisse der Moosfrauen“, Infos unter forgottencreatures.de/waldgeister/ - Die Tea-Time ist zurück! – Führungsprogramm erweitert.

Sommerateliers „Mixed Media“ - Sommerkultur im Göttinger Land: Malerin Shahin Hesse, Werke mit orientalischen Akzenten. - Natur-Art-Künstler Bernd Sidon, Arbeiten mit unterschiedlichsten Natur-Materialien. - Fotografin Astrid Burkhardt, Raum-Installation „Wasservelle“. - In Kooperation mit dem Grotefend-Gymnasium

stellen eine aktuelle und drei ehemalige Abiturientinnen ihre Werke zum Thema Wasser aus, 11 bis 17 Uhr, Packhof, Wanfrieder Schlagd ((Veranstalter: Mündener Kunstnetz).

Göttingen

HÄNDEL FESTSPIELE
Kartentel. 05 51/4 99 80 31, Infos unter haendel-festspiele.de
Lokhalle, 17 und 20 Uhr Ezio: Game of Rome, „HipOpera“ nach HWV 29, Filmvorführung mit Moderation, Bahnhofsallee 1b.

Kassel

MUSIK
18 Uhr, Sandershaus, Sandershäuser Straße 79: Salonmusik & Salon Musik (Syrien, Irak und Deutschland). Reservierung unter Tel.: 05 61/57 25 42 oder kulturfabrik-kassel.de

HNA Impressum

Hessische/Niedersächsische Allgemeine
www.hna.de
unabhängig - nicht parteigebunden
Herausgeber Dirk Ippen
Chefredakteur Dr. Max Rempel, auch verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes.
Chefredaktion: Jan Schlüter (stellv. Chefredakteur).
Verantwortliche Redakteure
Nachrichten (Politik und Wirtschaft): Dr. Tibor Pézsa, Stellv. Jörg-Stephan Carl. Kultur: Bettina Fräschke. Sport: Frank Ziemke. Kassel Stadt: Florian Hagemann. Kassel Land: Alia Shuhaiber. Leserdialog: Axel Welch
Mündener Allgemeine
Veröffentlichungsblatt des Landkreises Göttingen sowie der Stadt Hann. Münden und der Stadt Dransfeld.
Kirchstraße 3, 34346 Hann. Münden
Geschäftsstelle (Anzeigen, Abonnements):
☎ 0 55 41 / 98 39 - 0, Fax: 0 55 41 / 98 39 29
Redaktion: ☎ 0 55 41 / 98 39 - 0
Fax: 0 55 41 / 98 39 39
E-Mail: hann.muenden@HNA.de
Redaktion Hann. Münden:
Thomas Schlenz (verantwortlich).
Redaktion Göttingen:
Manuel Brandenstein.
Redaktion Göttingen:
Thomas Kopietz.
Maschmühlenweg 8-10, 37073 Göttingen
☎ 05 51 / 7 97 79 11
Fax: 05 51 / 7 97 79 22

Geschäftsführung:
Dr. Jan Eric Rempel, Frank Schmid.
Leitung des Geschäftskundenbereichs:
Miriam Donner.
Privatkunden: Sebastian Gerhold.
Logistik: Yannik Nüsse.
Verlag: Verlag Dierichs GmbH & Co KG, Postfach 101009, 34010 Kassel, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen)
☎ 08 00 / 2 03 - 45 67*
Anzeigenannahme, ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67*
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93*
Anzeigenannahme@HNA.de
Kundenservice, ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67*
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93*
kundenservice@HNA.de
Redaktion, ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67*
Fax 05 61 / 2 03 - 24 06
info@HNA.de
(* diese Nummern sind gebührenfrei)
Anzeigenpreisleiste Nr. 62. Monatlicher Abonnementspreis für das Komplett-Abo einschließlich Verlagszustellung Euro 39,90 (bei Postzustellung Euro 42,10) inkl. 7% MwSt.
Kündigungen sind in Textform (§126b BGB) mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende bzw. dem Ablauf der Verpflichtungsfrist an den Verlag zu richten.
Rechte für elektronische Pressespiegel: PMG Presse-Monitor GmbH, ☎ 0 30 / 2 84 93-0
www.presse-monitor.de
Herstellung: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Wilhelmine-Reichard-Str. 1, 34123 Kassel.

HESSEN HÖREN

HIT RADIO FFH - mit 2,65 Millionen Hörern pro Tag die Nr. 1 in Hessen.

Hit Radio
FFH



Es wird wohnlich in der Löwenburg: Die Fenster wurden bereits erneuert, jetzt sind die Wände und der Fußboden an der Reihe. Im kommenden Jahr soll eine Etage der Burg für Besucher öffnen.

FOTO: ANDREAS FISCHER

Löwenburg wird ein Schmuckstück

Nach langer Sanierung soll im kommenden Jahr komplette Etage öffnen

VON THOMAS SIEMON

Kassel – Die erste große Etape geht auf die Zielgerade. Im kommenden Jahr soll die Löwenburg endlich zeigen, was für ein enormes touristisches Potenzial in ihr steckt. Die Sanierung der sogenannten Bel Etage nimmt immer mehr Formen an. Auf dieser ersten Etage, die in Richtung Schloss gelegen ist, hat der Kurfürst seine Gäste empfangen. In einer Burganlage, die 1793 dazu gebaut wurde, andere zu beeindrucken. Und die gleichzeitig ein Rückzugsort war – auch für die Mätresse des Fürsten.

„Der Kontrast könnte größer kaum sein“, sagt Micha Röhring von der Planungsabteilung der Museumslandschaft Hessen Kassel (MHK). Die untere Etage befindet sich quasi noch im Rohbau. Die Räume bezeichnet Röhring scherzhaft als Tuffsteinhöhlen. Räume, die nach den Beschädigungen im Krieg nichts vom früheren Glanz erahnen lassen. Auch das wird sich ändern.

Wie die neue Löwenburg nach historischem Vorbild einmal aussehen wird, kann man nach ein paar Stufen über eine Wendeltreppe



Der Zugang zur Aussichtsplattform: Aus 25 Metern Höhe hat man einen tollen Blick auch zum Herkules hinauf.

nach oben bewundern. Helle, vertäfelte Wände, die demnächst noch mit wertvollen Wandteppichen versehen werden. Neue Fenster exakt nach den historischen Vorlagen, perfekt eingepasste Schwingtüren und ein Schlafzimmer mit herrlichem Blick zum Schloss.

„Wir haben hier hervorragende Handwerker, das kann man in jedem Raum auf dieser Etage sehen“, sagt Micha Röhring. Zu denen gehören

die Tischler und Holzbildhauer Jörg Steinhauer und Aloysis Scholze. Beide kommen aus dem Erzgebirge und ar-

Schlafzimmer mit grünem Damast

beiten derzeit in einem der größten Räume der Burg. Der runde Rittersaal oberhalb der Bel Etage wird einmal ein Ausstellungsraum mit Exponaten aus der Sammlung des

Kurfürsten werden. Allerdings erst in der zweiten Phase des Sanierungsmarathons. Vom Vorzimmer über das Schreibzimmer bis zur Bibliothek, dem Schlafzimmer des Kurfürsten bis zum Damenschlafzimmer mit grüner Damastbespannung wird es bald Führungen geben.

Das gilt auch für den Aufstieg zum Hauptturm. Der ist bei weitem nicht so alt wie der Rest der Burg. Der Vorgänger wurde bei einem

Bombentreffer kurz vor Kriegsende zerstört. Jetzt gibt es einen neuen Turm aus künstlichem Tuffstein – natürlich nach den historischen Vorlagen. Und mit einer Plattform, für die sich allein schon der Besuch der Löwenburg lohnt. Aus 25 Metern Höhe schweift der Blick vom Herkules über Schloss Wilhelmshöhe bis hinunter zur Wilhelmshöher Allee und der Innenstadt. Eine wahrhaft fürstliche Aussicht.



Teil der geplanten Besichtigungstour: Es geht durch die fürstlichen Gemächer.

Handarbeit im Wald nötig

Aufforstungen in Reinhardshagen nach Sturm profitieren vom Wetter

VON BERND SCHÜNEMANN

Reinhardshagen – Den kleinen Bäumen, die nach Sturm, Trockenheit und Borkenkäfer im Reinhardswald gepflanzt worden sind, hat der feuchte Sommer gutgetan. Mehrere Millionen Eichen, Erlen, Birken, Lärchen und

Douglasien haben Forstwirte seit 2019 in Hessens größtem zusammenhängenden Waldgebiet gesetzt. Mit Millionen Aufwand werden Bestände aufgeforstet, die in den vergangenen drei Jahren gefallen sind, erklärt Klemens Kahle vom Forstamt Reinhardshagen.

Die anhaltende Feuchtigkeit lässt die Bäumchen gut gedeihen. Aber auch das „Begleitgrün“ wächst derzeit entsprechend schnell. Deshalb müssen die Förster darauf achten, dass die Setzlinge nicht unterdrückt werden. Das bedeutet für die Forstwirte viel Handarbeit: Mit Sensen und anderen Geräten sind sie in den Kulturen unterwegs und schneiden vor allem die Eichen frei, sagte Kahle. Die sind besonders gefährdet, weil sie nicht so schnell wachsen wie andere Baumarten. Deshalb investiert das Forstamt in die Eichen-Pflege besonders viel Aufwand. Allein 2020 wurden fast 1,9 Millionen Eichen auf den Windwurfflächen ge-



Klemens Kahle
Forstamt

setzt. Sie sind die teuersten der nachgepflanzten Arten. Die kleinen Eichen sind anfangs zwischen zehn und 15 Zentimeter groß. Da haben sie es schwer bei üppiger Vegetation. Ein neugeplanzter Ahorn misst einen halben Meter und braucht erheblich weniger Pflege. Nach fünf Jahren könne der Arbeitsaufwand in den Kulturen deut-

lich verringert werden. Heranwachsen soll der „Mischwald für Morgen“, den Hessen Forst landesweit aufbauen will – statt der eintönigen Fichtenwälder, die aus wirtschaftlichen Gründen in vielen Gebieten dominierten. Auf den Flächen sollen möglichst vier verschiedene Baumarten stehen. „Fallen eine oder zwei Arten aus, bleiben die anderen übrig“, erklärt Kahle dieses System. Derzeit läuft im Forstamt Reinhardshagen eine Waldinventur. Dabei werden auch die Größen der Windwurfflächen im Reinhardswald ermittelt. Kahle rechnet damit, dass Ergebnisse dieser Inventur bis zum Ende des Jahres vorliegen.

FOTO: FORSTAMT

100 Hektar im Jahr werden aufgeforstet

100 Hektar kann das Forstamt Reinhardshagen jährlich aufforsten lassen. Das entspricht etwa der Fläche von 125 Fußballfeldern. Insgesamt rechnet Klemens Kahle vom Forstamt seit 2018 mit einer Schadensfläche von 4000 Hektar. Etwa zehn Prozent davon sind bis jetzt neu bepflanzt. Das Forstamt setzt auch auf Naturverjüngung. Auf großen Flächen sollen die Bäume wachsen, die sich selbst dort ansiedeln. Förster und Waldarbeiter greifen nur steuernd ein.

ber

Ausstellung: Autos erzählen von der Avus

Einbeck – Die Avus, einst als „Automobil-Verkehrs- und Übungsstraße“ gedacht und heute eine der Hauptverkehrsstraßen nach Berlin, feiert ihren 100. Geburtstag. Viele Mythen ranken sich um die einst bis zu 19 Kilometer lange Strecke, die älter ist als der Nürburgring und schneller war als jede andere Rennstrecke – und durchaus gefährlich. Der Einbecker PS-Speicher und die Initiative „Avus100“ feiern das Jubiläum der geschichtsträchtigen Strecke mit einer Sonderausstellung, die bis zum Sommer nächsten Jahres zu sehen ist.

Rennfahrer-Legende Hans-Joachim „Strietzel“ Stuck plauderte bei der Eröffnung über seine Erlebnisse auf der Avus. Vier oder fünf Mal ist er selbst dort Rennen gefahren, den ersten DTM-Sieg mit dem Audi V8 hat er dort erreicht. Das Fahrzeug steht in der Ausstellung. „Für mich ist die Avus auch Familientradition“, erzählt der 70-Jährige und erinnert an seinen Vater Hans, der ebenfalls auf der Avus Rennen gewonnen hat.

Alle 17 Exponate, die in der Sonderausstellung des gezeigt werden, darunter drei Motorräder, sind auf der legendären Strecke in Berlin tatsächlich gefahren. Die Fahrzeuge der Marken Mercedes, BMW, Audi, Borgward, NSU und Opel standen noch nie zusammen in einer Ausstellung. Der PS-Speicher zeigt die Sonderausstellung im PS-Forum dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr während der Öffnungszeiten des Oldtimermuseums. Es gilt Maskenpflicht. Die Einzelkarte für die Haupt- und alle Sonderausstellungen kostet 18 Euro, ermäßigt 12 Euro.

ps-speicher.de

Bienenschwarm nistet sich in Fahrradkorb ein

Göttingen – Kuriose Begebenheit am Samstagmittag in der Göttinger Innenstadt: An einem in der Nähe der Konditorei Cron & Lanz abgestelltem Fahrrad sammelten sich binnen Minuten tausende Bienen und „mieteten“ sich an einem Fahrradkorb ein. Ein von der Berufsfeuerwehr Göttingen gerufener Imker sammelte die Bienen schließlich unter den Augen zahlreicher Schaulustiger ein.

Die Weender Straße war auf halber Strecke zwischen „Nabel“ und Marktplatz mit Trassierband teilweise abgesperrt, ein Feuerwehr-Einsatzfahrzeug stand bereit – mit der Aufschrift „Tierrettung“. So vermutete mancher Innenstadtbesucher eine Aktion im Rahmen des „Kindertages“ von Pro City, der zeitgleich in der Innenstadt stattfand. Doch weit gefehlt – es handelte sich um eine echten Einsatz.

Der Imker schaffte es, und sammelte die Bienen in ihrer außergewöhnlichen Unterkunft ein. „Wir mussten das Fahrradschloss öffnen, damit das Rad gekippt und die Bienen mit einem Handfeger in einen Eimer befördert werden konnten“, sagte Frank Gloth, Pressesprecher der Göttinger Berufsfeuerwehr. Der Einsatz habe eine Weile gedauert. Der Imker habe den Schwarm erst einmal mitgenommen.

mzi/tko

FUSSBALL IN ZAHLEN

Bezirksliga 4 St. A Braunschweig		
Bergdörfer - SV Rotenberg	2:0	
Bilshausen - Gleichen	2:2	
Petershütte - Dostluk Osterode	1:1	
1. SG Bergdörfer	4 13:3	10
2. SV Rotenberg	4 8:5	7
3. Dostluk Osterode	4 8:8	7
4. TuSpo Petershütte	4 8:8	5
5. FC Gleichen	4 6:10	2
6. SV Bilshausen	4 3:12	1
Bezirksliga 4 St. B Braunschweig		
Lengeln - Grone	5:1	
SG Rehbachtal - Groß Schneen	5:1	
Dassel/Sievershn. - Eintr. Northeim	1:2	
1. SG Lengeln	4 11:4	9
2. FC Grone	4 7:9	7
3. Dassel/Sievershn.	4 5:4	6
4. Eintr. Northeim	4 6:7	6
5. TSV Groß Schneen	4 6:9	4
6. SG Rehbachtal	4 6:8	3
Bezirksliga 4 St. C Braunschweig		
Bovenden - Denkersh./L.	2:4	
FC Süßbeck/L. - Sp. Göttingen	3:1	
Werratal - SCW Göttingen	2:4	
1. FC Süßbeck/L.	4 9:4	9
2. Bovender SV	4 11:7	9
3. Sparta Göttingen	4 9:6	9
4. Denkersh./Lag.	4 9:7	6
5. SCW Göttingen	4 6:12	3
6. SG Werratal	4 6:14	0
Kreisliga Göttingen A		
Nesselroden - Höherberg	2:0	
Bovenden II - RSV Göttingen	0:0	
Rosdorf - Landolfsh./Seul. II	1:0	
1. Bovender SV II	4 7:4	7
2. Nesselroden	3 7:4	6
3. SV Eintr. Hahle	2 5:3	6
4. SC Rosdorf	4 6:7	4
5. Landolfsh./Seulings II	3 5:5	3
6. FC Höherberg	3 3:9	3
7. RSV Göttingen	3 4:5	2
Kreisliga Göttingen B		
Dorste - SG Bergdörfer II	2:2	
Weser Gimte - Harz Tor	1:1	
Neuhof - Ellershausen/H.	0:2	
1. Weser Gimte	4 11:1	10
2. Gr. Ellershausen/H.	2 5:0	6
3. FC Eisdorf	3 3:4	4
4. SG Bergdörfer II	2 4:4	2
5. SC HarzTor	3 4:7	2
6. TSC Dorste	4 5:11	2
7. SSV Neuhof	2 0:5	0
1. Kreisklasse St. C Göttingen		
SVG II - SG Lengeln/Harste II	2:4	
SG Lengeln/Harste II - Bonaforth	4:3	
Gleichen II - Dransfeld	1:3	
Niederjessa - SC Göttingen 05 II	3:1	
SVG II - Hagenberg	3:2	
1. SG Lengeln/Harste II	3 14:6	9
2. SC Göttingen 05 II	3 11:7	6
3. SG Niederjessa	3 8:4	6
4. GW Hagenberg	3 10:7	6
5. TSV Holtensen	2 6:3	4
6. DSC Dransfeld	2 7:10	4
7. SVG Göttingen II	3 6:8	3
8. Bonaforth SV	3 5:9	3
9. FC Niemetal	2 4:8	0
10. FC Gleichen II	3 4:13	0
2. Kreisklasse C Göttingen		
Lindenberg/A. - FC Gimte	2:1	
Bühren/Scheden - Hemeln	4:2	
Dramfeld - Ellieshn./Eseb.	0:4	
1. SG Ellieshn./Eseb.	3 11:6	7
2. SG Bühren/Scheden	3 14:7	6
3. TSV Dramfeld	3 8:5	6
4. Lindenberg/Adelebsen	3 4:7	4
5. Jahn Hemeln		
6. Sett./Meng/E. II	2 6:4	3
7. TSV Jühnde	1 4:4	1
8. FC Gimte	2 5:6	1
9. SG Lengeln/Harste III	1 1:2	0
10. Bonaforth SV II	2 0:12	0
3. Kreisklasse D Göttingen		
Obernjesa - Sieboldshausen	0:5	
Bühren/Niemetal/Scheden II - Hemeln II	6:1	
Werratal II - Niederjessa II	4:2	
Obernjesa - Weser Gimte II	2:0	
Sieboldshausen - Bonaforth II	11:2	
Ballenshn./Gr. Schneen II - Dramfeld II	1:2	
1. Sieboldshausen	3 21:7	7
2. Ballenshn./Gr. Schneen II	3 11:2	6
3. SG Werratal II	3 11:4	6
4. TSV Dramfeld II	3 7:9	4
5. Bühren/Niemetal/Sch. II	2 7:5	3
6. Weser Gimte II	2 1:2	3
7. TSV Oberjessa	2 2:5	3
8. TSV Jahn Hemeln II	3 4:8	3
9. SG Niederjessa II	3 6:13	3
10. Bonaforth SV II	2 3:18	0
Kreisliga A Kassel Gr. 1		
BC Sport II - Hertingshn. II	0:4	
BC Sport II - SG Söhrewald	0:2	
Hertingshn. II - Dennesn./Dö.	5:1	
E. Baunatal II - Zag. Kroatien	4:0	
AFC Kassel II - Bettenhausen	1:0	
Landwehrh./Benterode - Lohfelden	0:1	
SBV Kassel - Escherode/U.	2:3	
FSV Kassel - Dyn. Windrad	0:3	
1. SG Söhrewald	5 14:1	13
2. Landwehrh./Benterode	5 17:2	12
3. FC Lohfelden	5 17:5	12
4. SBV Kassel	5 17:6	12
5. Escherode/Uschlag	5 13:6	12
6. Eintr. Baunatal II	5 11:10	11
7. AFC Kassel II	5 12:18	9
8. Hertingshausen II	5 12:8	7
9. FSV Kassel	5 12:9	7
10. Dynamo Windrad	5 13:17	6
11. VfB Bettenhausen	5 0:9	1
12. 1. CBC Sport KS II	5 4:20	0
13. Zagreb Kroatien	5 5:25	0
14. Dennesn./Dörnh.	5 5:26	0
Kreisliga B Kassel Gr. 1		
SV Spielverein KS III - Nieste II	0:1	
SBV Kassel II - Dyn. Windrad II	0:2	
Landwehrh./Benterode II - Lohfelden II	3:2	
Kaufungen II - SG Söhrewald II	5:1	
FSV Kassel II - Waldau	3:6	
1. Landwehrh./Benterode II	4 22:12	12
2. FSC Lohfelden II	4 11:4	9
3. Hajduk Kassel	4 16:13	7
4. Vollmarshsn. II	4 13:11	7
5. SG Söhrewald II	4 13:11	7
6. Tuspo Nieste II	5 9:9	7
7. Dynamo Windrad II	4 10:12	6
8. Tuspo Waldau	5 19:22	6
9. SV Kaufungen II	4 9:9	6
10. SV Spielverein KS III	4 7:10	4
11. FSV Kassel II	4 8:15	1
12. SBV Kassel II	4 5:14	0
Frauen Bezirksliga Süd Braunschweig		
Nesselroden - Moringen	1:0	
SVG II - MF Göttingen II	1:0	
Groß Schneen - RW Göttingen II	1:3	
1. RW Göttingen II	2 6:1	6
2. VfV Oberode	1 4:1	3
3. Markoldendorf	1 2:0	3
4. TSV Gladebeck	1 2:0	3
5. TSV Groß Schneen	2 4:3	3
6. SVG Göttingen II	2 2:3	3
7. TSV Nesselroden	2 1:3	3
8. SV Breitenberg	1 0:2	0
9. MF Göttingen II	2 1:4	0
10. SV Moringen	2 0:3	0



Ohne Glück im Abschluss: Marc Glatter scheidet hier freistehend an SCW-Keeper Enno-Bendix Behrens. FOTOS: PER SCHRÖTER

Erhoffte Wende bleibt aus

Bezirksligist SG Werratal unterliegt im Kelderduell 2:4

VON PER SCHRÖTER

Hedemünden – Endgültig wie eine Seifenblase zerplatzt sind am Sonntag die Träume der SG Werratal von der Teilnahme an der Meisterschaftsrunde der Fußball-Berzirksliga 4. Das Kelderduell der Vorrundenstaffel C gegen den ebenfalls noch punktlosen SCW Göttingen verlor das Team von Trainer Alexander Winter mit 2:4 (1:1). Es kassierte damit im vierten Spiel die vierte Niederlage und hat jetzt – bei sechs noch ausstehenden Spielen – schon neun Punkte Rückstand auf einen der drei Quali-Plätze.

„Das war’s“, meinte nach dem Schlusspfiff der maßlos enttäuschte und sichtlich ratlose Winter mit einem frustrierten Blick auf die Tabelle. Einen echten Vorwurf wollte (und konnte) er seiner Mannschaft nicht machen. „Die Jungs haben sowohl kämpferisch als auch läuferisch alles gegeben, aber wenn du schon wieder so viele hundertprozentige Chancen nicht nutzt, dann kannst du so ein Spiel

auch nicht gewinnen.“, meinte er.

Es fing schon schlecht an für die Werrataler. Bereits nach zehn Minuten musste Louis Polej, der in der Innenverteidigung den Vorzug vor Oliver Wasmuth bekam, nach einer klaren Notbremse mit Rot vom Platz. Davon zunächst noch unbeeindruckt, machten die Gastgeber auch zu zehnt viel Druck und erarbeiteten sich einige gute Torgelegenheiten. Die beste vergab Maik Hildebrand, als sein 30m-Schuss nur am Lattenkreuz landete (20.).



Schoss sein erstes Saisontor: Ruslan Wagner.

Führung trotz Unterzahl

Nach einer Balleroberung von Marc Glatter, seinem Zuspield auf Hildebrand und dessen Sahnepass auf Fabian Winter markierte dieser das verdiente 1:0 (30.). Einen völlig unnötigen Ballverlust von Innenverteidiger Hussein Salman nutzte jedoch Dawid Owusu nur sechs Minuten später zum (zu diesem Zeit-

Wallner (52.), Timon Alt (58.) und Marc Glatter (74.) drei „Hundertprozentige“, doch alle scheiterten an Gäste-Keeper Behrens. Und selbst nachdem Frederik Köhler in seinem ersten Spiel nach über zweijähriger Verletzungspause zum Unglücksraben bei einer Abwehraktion den Ball unglücklich zum 1:3 in die eigenen Maschen abfälschte (76.), steckte die Winter-Elf nicht auf. Mit seinem ersten Treffer seit seiner Rückkehr aus Rothwesten ließ Ruslan Wagner noch einmal etwas Hoffnung aufkommen (81.), doch als Tristan Starke im direkten Gegenzug gleich wieder auf 4:2 erhöhte, war der Drops endgültig gelutscht.

SG Werratal: Hartje – Salman (46. Wagner), Alt, Polej, J. Winter (81. Vogel) – Buhre – Wallner (72. M. Wasmuth), Hildebrand (46. Köhler), Suslik (46. Bock) – Glatter, F. Winter

Tore: 1:0 F. Winter (30.), 1:1 Owusu (36.), 2:2 Zensen (49.), 1:3 ET (76.), 2:3 Wagner (81.), 2:4 Starke (82.)

Rote Karte: Polej (10.)

Auch mal mit Punkt zufrieden sein

Nach drei Siegen zum Saisonstart spielt Tuspo Gimte 1:1

Hann. Münden – Die ersten drei Saisonspiele hatten sie gewonnen, jetzt gingen die Kreisliga-Fußballer des TuSpo Weser Gimte zum ersten Mal nicht als Sieger vom Platz. Im Heimspiel gegen den SC HarzTor kam das Team von Trainer Dzevad Gracic nicht über ein 1:1 (1:1)-Unentschieden hinaus.

aus kurzer Entfernung über die Linie zu köpfen (21.). „Danach haben wir uns dann aber völlig unverständlicher Weise dem Spiel der Gäste angepasst“, bemängelte Gracic. Und dieses Spiel bestand

in erster Linie aus der Absicherung des eigenen Strafraums und dem schlagen langer Bälle nach vorne, wo er aber viel zu selten seinen Adressaten fand.

Schmand – Hesseke (75. Terzi), J. Maar, Rusteberg, L. Maar – Stracke – König, Salmen (50. Graf), Blumenstein, Gück (50. Gutberlet) – J. Schmand.

Tore: 1:0 Stracke (9.), 1:1 Rafik (21.).



Auch er ging diesmal leer aus: Gimtes Stürmer Julian Schmand kann diese Chance gegen Torwart Max-Florian Möller nicht nutzen. Im Hintergrund Robin Blumenstein. FOTO: PER SCHRÖTER

FUSSBALL BEIM NACHBARN

Hessenliga Gr. A		
Fulda/Lehnerz - Hanau	2:1	
Stadtallendorf - Buch. Fliesen	3:0	
Fernwald - Hünfeld	2:2	
Erlensee - Fulda/Lehnerz	0:1	
Steinbach - Bay. Alzenau	1:2	
Neuhof - Hanau	2:3	
1. SG Fulda/Lehnerz	6 18:2	18
2. FC Erlensee	6 13:7	11
3. Hünfelder SV	6 10:6	9
4. Eintr. Stadtallendorf	4 8:4	8
5. KSV Baunatal	5 9:6	8
6. FSV Fernwald	5 11:8	7
7. FC Bayern Alzenau	5 10:15	7
8. Buch. Fliesen	6 5:13	5
9. SV Steinbach	6 6:13	4
10. 1. Hanauer FC	7 8:17	4
11. SV Neuhof	6 7:14	2
Verbandsliga Nord		
Gudensberg - Thalau	6:1	
OSC Vellmar - Sandershausen	6:0	
Bad Soden - Lichtenau	1:1	
Hombressen/Udenh. - Willingen	0:4	
Sand - Weidenhausen	0:2	
CSC Kassel - Dörnberg	4:1	
Thalau - Fulda-Lehnerz II	0:9	
Eichenzell - Gudensberg	1:1	
Türkücü KS - Ehrenberg	2:1	
1. OSC Vellmar	7 23:4	19
2. SG Bad Soden	7 23:6	19
3. CSC 03 Kassel	7 15:4	19
4. Weidenhausen	6 20:5	15
5. Lichtenauer FV	6 13:7	12
6. Hombressen/Udenh.	7 9:8	11
7. Fulda-Lehnerz II	6 16:5	10
8. SSV Sand	7 13:12	10
9. FC Eichenzell	6 8:10	8
10. SG Johannesberg	7 15:17	7
11. Türkücü KS	6 7:16	7
12. FSG Gudensberg	7 11:12	6
13. Sandershausen	7 9:17	6
14. SC Willingen	7 11:15	5
15. FSV Dörnberg	6 5:19	3
16. SG Ehrenberg	7 6:17	3
17. FSV Thalau	8 8:38	1
Gruppenliga Gruppe 2		
Kaufungen - Reichensachsen	1:1	
Grebenstein - Vollmarshausen	5:2	
Klein./Hun./Do. - Calden/Meimbr.	7:1	
VfL Kassel - Heiligenrode	0:0	
Zierenberg - Weidenhsh. II	2:3	
Wolfsanger - Wolfhagen	0:1	
Reinhardshagen - Vellmar II	0:2	
KS Hessen II - Rothwesten	1:2	
1. FSV Wolfhagen	5 11:2	13
2. SG Klein./Hun./Doh.	5 15:5	12
3. Tuspo Grebenstein	5 14:11	10
4. Reinhardshagen	5 14:13	9
5. TSV Rothwesten	5 11:10	9
6. TSV Wolfsanger	5 6:13	9
7. Reichensachsen	5 18:8	7
8. TSV Zierenberg	5 12:9	7
9. Kaufungen	5 6:5	7
10. SG Calden/Meimbr.	5 7:10	7
11. VfL Kassel	5 9:10	6
12. SV Weidenhausen II	5 6:7	5
13. KSV Hessen II	5 6:6	4
14. TSV Heiligenrode	5 1:8	3
15. FSK Vollmarshausen	5 7:13	2
16. OSC Vellmar II	5 3:16	0

Mit OSC an die Spitze

Akman trifft für Vellmar

Vellmar/Münden – Mit Unterstützung ehemaliger Gimter Spieler stürmte der OSC Vellmar am Wochenende an die Tabellenspitze der Verbandsliga Nord. Dazu trug unter anderem ein Treffer von Emre Akman bei.

Der einstige Tuspo-Nachwuchsspieler erzielte bereits nach 22 Spielminuten das 2:0. Dabei vermied er jegli-

chen Torjubel. „Ich war gern in Sandershausen und da haben meine Ex-Mitspieler den Respekt verdient“, sagte der 21 Jahre alte Stürmer. Egli Milloschaj war es, der die 3:0-Vorentscheidung erzielte (36.). Akman wurde nach einer Stunde gegen den ebenfalls in Hann. Münden aufgewachsenen Linor Damaj ausgewechselt.

MACHEN SIE MIT!

Sie sind treuer Partner, für Kinder der liebste Spielkamerad und für viele Menschen einfach unentbehrlich: unsere Haustiere. Sie und ihre Gesundheit stehen im Mittelpunkt der Seite „Tierisch ge-



sund“, die zweiwöchentlich in der HNA erscheint. Tierärztin Bettina Mangold ist zuständig für die Beiträge und hofft auf Ihre Mitarbeit. Wir fordern unsere Leser auf, Fragen zum Thema Tiergesundheit oder Tiermedizin zu formulieren, interessante Themen vorzuschlagen und Geschichten rund ums Tier zu erzählen. In der Rubrik „Tiersprechstunde“ wird die Expertin Fragen exemplarisch beantworten. Tierärztin Bettina Mangold erwartet Ihre Leserfragen und -themen unter der Mail-Adresse: tierisch-gesund@online.de oder an die Postadresse: **HNA-Redaktion Homberg, Ziegenhainer Str. 10 b 34576 Homberg**

TIERISCH WITZIG

„Papa, wo sind denn eigentlich die Mücken im Winter?“ „Keine Ahnung, aber ich wünschte, da wären sie im Sommer auch!“

Ein Rudel Löwen greift einen Missionar an. Der Pfarrer spricht ein Stoßgebet: „Lieber Gott, mache diese Monster zu frommen Christen!“ Daraufhin stoppen die Löwen direkt vor ihm und beten: „Komm, Herr Jesus, sei unser Gast und segne, was Du uns bescheret hast.“

Der König ist mit seinem Jäger im Wald unterwegs. Er zielt auf einen Hasen, schießt und trifft nicht. Da meint der Jäger: „Oh, Euer Majestät hat beschlossen, den Hasen zu begnadigen?“

Tierhändler: „Wenn Sie die Schildkröte richtig pflegen, wird sie leicht über 200 Jahre alt!“ Kunde: „Na, wir werden ja sehen!“

Der Autofahrer überfährt auf dem Lande einen Hahn. Er geht damit zur Bäuerin und sagt: „Entschuldigung, dass ich Ihren Hahn überfahren habe. Ich werde ihn selbstverständlich ersetzen.“ Die Bäuerin schaut sich den Mann genau an und sagt: „Dann seien Sie morgen früh aber pünktlich zum Sonnenaufgang da zum Krähen!“

Stehen zwei Hühner vor einem Backofen, in dem ein Brathähnchen bruzzelt. Sagt das eine Huhn zum anderen: „Schau mal, ein Solarium!“

SPRICHWORT

„Gut gebrüllt, Löwe!“

William Shakespeare (1564 bis 1616), englischer Dramatiker, Lyriker und Schauspieler



Neues Service-Portal bietet Tipps für Tierfreunde

Ob lang ersehnter Urlaub, spontaner Wochenendausflug oder ein Mix aus Homeoffice und Arbeitstagen im Büro: Die Betreuung tierischer Mitbewohner bringt oftmals Herausforderungen mit sich. Mal geplant, mal überraschend.

Ein neues Service-Portal will Tierfreunde dabei unterstützen, diese Herausforderungen zu meistern. Zusammen mit dem Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe Deutschlands (ZZF) hat der Industrieverband Heimtierbedarf die Ser-

viceseite „leben-mit-heimtier.de“ ins Leben gerufen. Dort finden Tierbesitzer Betreuungs- und Hilfsangebote Anregungen und Wissenswertes rund um die Heimtierhaltung.

bra
FOTO: DPA

Es gilt, die Ursache zu finden

Tiersprechstunde: Durchfall bei Schafen untersuchen lassen

Ich habe eine Herde von derzeit 13 Soay-Schafen. Eine Aue (weibliches Jungtier) aus dem vorigen Jahr hat seit sehr langer Zeit meist wässrigen Durchfall. Die anderen Schafe nicht. Das Tier ist ansonsten topfit, frisst gut und verhält sich unauffällig agil. Anfangs dachte ich an Wurmbefall und habe mehrmals mit Valbazen 1,9 Prozent entwurmt. Das Tier reagierte daraufhin unverändert mit dem Durchfall. Die Schafe sind ganzjährig auf wechselnden Weiden und bekommen stets Heu, Salz, Mineralfutter und frisches Wasser angeboten. Hin und wieder bekommen sie gemähte Brennnesseln und Äste mit Laub. Täglich bin ich längere Zeit bei den Tieren, beobachte ihr Verhalten intensiv und bin ratlos. Was könnte der Grund für den Durchfall sein?, schrieb ein Leser aus Felsberg.

Durchfall bei erwachsenen Schafen kann verschiedene Ursachen haben, wie unter anderem Zahnprobleme, Verwurmung, Fütterungsfehler, Mangelerkrankungen, bakterielle und virologische Infektionen sowie Vergiftungen,



Ein Schaf steht bei Sonnenaufgang auf einer Wiese im Nebel.
FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA

beispielsweise durch Giftpflanzen. Oft kommen mehrere Ursachen zusammen und begünstigen die Reizung. Aber sie schädigen auch die Darmwand. Die Folge: Es kommt zu einem Verlust von wichtigen Nahrungsbestandteilen, Wasser und Mineralstoffen.

Das Schaf sollte einem Tierarzt vorgestellt werden, damit er eine Diagnose stellt. Eine klinische Untersuchung

kann zeigen, ob die Zähne in Ordnung sind, der Pansen normal arbeitet und die Körpertemperatur normal ist. Eine Kotprobe gibt Aufschluss ob, welche und wie viele Wurmeier, Wurmbestandteile und Würmer im Kot enthalten sind.

Bei anhaltender Verwurmung kämen als Ursachen Anwendungsfehler des Entwurmungsmittels, Resistenz gegenüber dem Wirkstoff

und eine erneute Aufnahme von Wurmstadien bei hohem Wurmdruck auf der Weide infrage. Die Beschaffenheit des Kotes geben dem Tierarzt außerdem Aufschluss über mögliche Ursachen, wie Verdauungsprobleme und bakterielle Darminfektionen.

Ein Hinweis, dem Problem auf die Spur zu kommen, kann auch die Beobachtung sein, dass nur ein Schaf Durchfall hat. Möglicherweise hat es ein Problem, das die anderen Schafe nicht haben, so wie Zahnschmerzen. Oft aber ist nicht nur ein Schaf erkrankt, sondern das empfindlichste Schaf der Herde, das nur als erstes eine Erkrankung zeigt.

Vielleicht zeigen sich bei weiterer Untersuchung noch andere, leicht erkrankte Tiere, die übersehen wurden. Anhaltender Durchfall kann auch die Folge eines Kupfer- oder Kobaltmangels sein. Das Futter muss diese Mineralien in der richtigen Menge enthalten. Zusätzliche Hinweise über die Ursache des Durchfalls kann auch eine Blutuntersuchung geben.

Knubbel an der Pfote gibt Rätsel auf

Tiersprechstunde: Solche Wucherungen können Folgen einer Verletzung sein

Unser Hund hat an der Vorderpfote am Ballen der Zehe einen Knubbel, der ihm weh tut. Der Tierarzt meinte, es könnte sich um einen Tumor handeln und hat vorgeschlagen, den Knubbel chirurgisch zu entfernen. Nun machen wir uns Sorgen, was das denn sein könnte, schrieb ein Leser aus Wabern.

Solche Umfangsvermehrungen an den Ballen können auch die Folgen einer Verletzung sein, beispielsweise eines eingewachsenen Fremdkörpers, der bei Belastung stört und schmerzt. Es kann sich aber auch um einen Tumor handeln.

Zur Diagnose kann auch eine Biopsie vorgenommen



Freigänger leben gefährlich: Der Tierarzt kann feststellen, ob es sich bei Knubbeln an den Pfoten um Fremdkörper oder aber gar einen Tumor handelt.
FOTO: DPA

werden, dazu wird an der veränderten Stelle mittels einer Biopsienadel Zellmaterial entnommen und untersucht. Wenn der Knubbel aber beim

Laufen stört und es sich wahrscheinlich um einen Tumor handelt, kann der Tumor auch gleich komplett entfernt und zur Untersuchung

eingeschickt werden. Bei einer histologischen Untersuchung kann man die Art des Tumors feststellen und damit die Heilungsaussichten einschätzen. Die meisten Tumore der Haut des Hundes sind gutartig, etwa 20 bis 30 Prozent sind bösartig und bilden Metastasen an anderen Körperstellen.

Viele Tumorarten lassen sich gut entfernen, andere neigen zu Rückfällen. Wichtig ist in jedem Fall die vollständige Entfernung des Tumors, um Rückfälle und Metastasen möglichst zu vermeiden. Eine weitere Behandlung richtet sich nach der Ursache dafür, dass der Umfang an der Pfote größer wurde.

Nabu gibt Tipps für den Umgang mit Fledermäusen

Wer Fledermäusen das heute oft beschwerliche Leben erleichtern will, kann so genannte Fledermausbeete anlegen: Nachtblühende, nektarreiche Blütenpflanzen, wie Leimkraut, Seifenkraut und Wegwarte sind ein Feinschmeckerlokal für die Tiere. Durch ihren Duft locken die Pflanzen Nachtfalter an, die Lieblingsspeise vieler Fledermausarten.

Hilfreich ist es auch, einen Teich anzulegen: Das Wasser zieht viele Insekten an und bietet Fledermäusen so einen reich gedeckten Tisch. Je artenreicher der Garten, desto mehr Insekten tummeln sich dort. Oder man kann Unterschlüpf bieten. Höhlen in alten Bäumen oder Kellern werden von Fledermäusen gern als Winterquartier genutzt, wenn sie kühl, feucht und frostfrei sind. Und ganz wichtig: Man sollte im Garten kein Gift einsetzen. Insektizide sind das, was der Namen sagt: tödlich für Insekten.

bra

Niemals Tieren zum Spaß Drogen geben

Sei es aus Blödelei oder einfach nur aus Dummheit – immer wieder kommen Menschen mit ihren Tieren zum Veterinär, nachdem sie ihren Vierbeinern Drogen verabreicht haben.

„Manche Menschen wollen einfach nur mal testen, wie das Haustier auf das Rauschmittel reagiert. Andere Tierfresser aus Versehen Haschisch, das in der Wohnung rumliegt“, beschreibt Dr. Tina Hölscher, Tierärztin von Aktion Tier, die Szenarien, wie Marihuana und Co. in den Tierkörper gelangen.

Schon das Anpusten des Tiers mit THC-haltigem Rauch beim Inhalieren eines Joints führe bei Hunden und Katzen zu Symptomen einer Cannabisintoxikation. Die Symptome reichen von Erbrechen und Durchfall über Bewegungsstörungen bis hin zu Panikanfällen oder auch Aggressionen, so die Veterinärin. Ist das Toxin erst im Körper, kann nur symptomatisch behandelt werden, oft wird per Medikament Erbrechen ausgelöst, um den Tierkörper vom Gift zu befreien. Das bewusste Verabreichen von Drogen sei gemein und unverantwortlich, so die Tierärztin.

bra

BUCHTIPP

„Rendezvous mit einem Oktopus-Extrem schlau und unglaublich empfindsam: Das erstaunliche Seelenleben der Kraken“, von Sy Montgomery (Autor), Heide Sommer (Übersetzer), Verlag Diogenes: Die Naturforscherin Montgomery erzählt von ihrem Kontakt zu einem Kraken und beschreibt die faszinierenden Wunderwesen der Meere: Acht Arme, drei Herzen, feinfühlig, intelligent und mit phantastischen Fähigkeiten ausgestattet. In ihrem preisgekrönten Buch zeigt die Autorin dem Leser ein Wesen, von dessen erfindungsreicher Schläue und Empfindsamkeit man zuvor nichts ahnte. Eine spannende Lektüre für Tier-Fans.



Zehntausende verfolgen Parade der Windjammer

Mit der traditionellen Windjammerparade hat die Kieler Woche am Samstag ihren maritimen Höhepunkt erlebt. Rund 30 000 Menschen verfolgten laut Kieler Rathaus das rege Geschehen auf dem Wasser entlang der Förde. Damit habe es sich wie im Vorjahr um die mit Abstand größte Veranstaltung der Regattawoche gehandelt. Angeführt von der 65 Meter langen „Alexander von Humboldt II“ (Foto) reihten sich 120 Traditionsschiffe wie die „Swaensborgh“, die „Thor Heyerdahl“, „Mare Frisium“, „Albert Johannes“ und die „Abel Tasman“ auf der Kieler Förde. dpa FOTO: FRANK MOLTER/DPA

PIANISSIMO



Nur noch Bildschirme

VON PIA ROLFS

Früher war der Fernseher als die „Glötze“ verschrien. Doch heute ist er nur noch eine Kiste von vielen, in denen die Menschen hineingucken. Denn das ganze Leben besteht aus Bildschirmen.

Durchschnittlich 5,1 Stunden pro Tag verbringen Deutsche neben Arbeit und Schule vor ihren Bildschirmen, ergab eine Studie von Norton Life. Damit erholen sie sich dann von den Bildschirmen, in denen sie bei der Arbeit oder in der Schule schauen – also Computer und Smartphone. Wer dann acht Stunden arbeitet und fünf Stunden auf andere Bildschirme guckt, verbringt so 13 von 24 Stunden. Und hat, acht Stunden Schlaf abgerechnet, noch drei Stunden zum Umherschauen in die Rest-Welt.

Davon gehen dann natürlich noch Körperpflege, Essen, Wege, Einkäufe und Toilettengänge ab, bestenfalls Sport. Es bleiben also rechnerisch nur etwa 15 Minuten bildschirmfreie Zeit. Und in denen hat der Mensch dann oft deutlich das Gefühl: Er hat irgendetwas nicht auf dem Schirm. Deswegen schaut er im Handy noch mal nach, was das sein könnte.

Polizei stoppt Dreh von Musikvideo

Bremen – Mehrere Streifenwagen haben am Samstag in Bremen nach Anrufen von Anwohnern vier junge Männer gestoppt, die an einem Auto mit vermeintlichen Gewehren hantierten. Die Einsatzkräfte beschlagnahmten täuschend echt aussehende Attrappen einer Pistole und zweier Sturmgewehre. Die Insassen hatten ein Musikvideo drehen wollen. afp

LEUTE, LEUTE



Peter Maffay: Auf Tod vorbereitet sein

Der Sänger Peter Maffay (72) hat keine Berührungssängerte mit dem Thema Vergänglichkeit. „Wichtig ist mir, Rückschau zu halten auf die abgelaufene Zeit. Ich kann sagen: Ich bin reich beschenkt worden“, sagte er der „Augsburger Allgemeinen“. Auf den Tod müsse man vorbereitet sein, fügte er hinzu. FOTO: R. MICHAEL/DPA

Ein Haus von „El Chapo“ wird verlost

Beschlagnahmtes Anwesen von Drogenboss jetzt in mexikanischer Lotterie

VON ANDREA SOSA CABRIOS

Mexiko-Stadt – Das Haus in der Stadt Culiacán, das die mexikanische Staatslotterie am Mittwoch verlosen will, ist eigentlich bescheiden. Nichts, was man sich für den ehemals mächtigsten Drogenboss der Welt vorstellen könnte. Nur eines war für Joaquín „El Chapo“ Guzmán am weiß gestrichenen Anwesen wohl wichtig: der Fluchttunnel unter der Badewanne.

Auf diesem Weg entkam der Chef des Sinaloa-Kartells im Morgengrauen des 17. Februar 2014 den Sicherheitskräften nach einer mehrtägigen Fahndung in der Hauptstadt des Bundesstaates Sinaloa im Nordwesten von Mexiko. Das Militär durchsuchte sieben Häuser, die miteinander durch Tunnel verbunden

waren und durch die Kanalisation der Stadt zur Freiheit führten – oft mittels der Badewanne.

Die Soldaten brauchten zehn entscheidende Minuten, um die verstärkte Stahltür des Hauses, das jetzt verlost wird, aufzubrechen. Als sie endlich reinkamen, fanden sie nach örtlichen Medienberichten die Badewanne durch ein hydraulisches System um 45 Grad angehängt. Ein Loch führte unter die Erde. Keine Spur von „El Chapo“. Fünf Tage später wurde er allerdings doch noch gefasst – in einer Wohnung am Meer im Urlaubsort Mazatlán.

Die Flucht von Culiacán ist nur einer der vielen spektakulären Abgänge des berühmten Narcos, der heute 64 Jahre alt ist und seit zwei Jah-



„El Chapo“ bei seiner Festnahme 2014.

FOTO: M. GUZMAN/VEFE/DPA

ren eine lebenslange Haftstrafe in den Vereinigten Staaten verbüßt. Einmal gelang es ihm, in einem Wäschewagen aus dem Gefängnis zu fliehen. Ein anderes Mal entkam er durch einen für ihn gebauten, 1,5 Kilometer langen Tunnel auf einem Motorrad aus dem Knast. Er verschwand auch durch einen Tunnel hinter einem

Spiegel, dann wurde er aber doch wieder verhaftet und an die USA ausgeliefert.

Das 261 Quadratmeter große Haus in Culiacán – gut 1200 Kilometer von Mexiko-Stadt entfernt – kommt jetzt mit 21 weiteren Preisen in den Lostopf der Nationallotterie am Vorabend des mexikanischen Unabhängigkeitstages. Der Hauptpreis ist eine Loge im legendären Azteken-Fußballstadion mit Nutzungsrechten bis 2065.

Man kann auch – womöglich, ohne es zu wissen – ein Anwesen gewinnen, das Mitgliedern der organisierten Kriminalität gehörte, bevor es beschlagnahmt wurde. Auf der von der Lotterie veröffentlichten Liste der Preise steht zum Beispiel eine ehemalige Luxusvilla des gestorbenen Chefs des Tijuana-Kar-

tells, Amado Carrillo, in Mexiko-Stadt – ohne, dass diese Vorgeschichte dort erklärt würde.

Die Regierung des Präsidenten Andrés Manuel López Obrador hat mindestens vier Mal versucht, das Eigentum von „El Chapo“ in der Straße Constituyente Emiliano García, Nummer 1811, zu versteigern. Mit anderen Häusern des Sinaloa-Bosses ist es ihr gelungen. Aber beim Zweizimmer-Haus mit Garage und Vorgarten in einem Wohnviertel von Culiacán hat keiner zugeschlagen.

Der Erlös der großen „Sorteo Especial“ (Sonderverlosung) der Nationallotterie soll den mexikanischen Athleten zugutekommen, die an den Olympischen und Paralympischen Spielen in Tokio teilgenommen haben. dpa

Klage gegen Prinz Andrew

Frau: Ich wurde ihm „ausgeliehen“

New York – Der britische Prinz Andrew hat eine Klageschrift wegen sexuellen Missbrauchs einer Minderjährigen in den USA erhalten. Den seit Freitag einsehbaren Gerichtsakten zufolge überreichte ein Vertreter der Klägerin Virginia Giuffre am 27. August die Unterlagen einem Polizisten am Eingang zur Residenz des Prinzen im englischen Windsor. Giuffre gibt an, von dem Sexualstraftäter Jeffrey Epstein als Minderjährige an Andrew für sexuellen Missbrauch „ausgeliehen“ worden zu sein.

Giuffre hatte die Klage am 9. August vor einem Zivilgericht in New York eingereicht, eine erste Anhörung ist für Montag angesetzt. An dieser muss Andrew nicht teilnehmen. Die heute 38-jährige verlangt Schadenersatz von dem 61-jährigen Prinzen.

Andrew habe sie vor mehr als 20 Jahren im Haus von Epsteins damaliger Freundin Ghislaine Maxwell in London missbraucht, wirft Giuffre dem Prinzen vor. Die damals 17-jährige ist laut ihrer Klageschrift von Epstein, Maxwell und Prinz Andrew „gegen ihren Willen zum Geschlechtsverkehr mit Prinz Andrew ge-

zwungen worden“. Außer in London habe der Prinz sie in Epsteins Haus in New York und auf Epsteins Insel in der Karibik missbraucht.

Die Vorwürfe gegen den zweitältesten Sohn von Queen Elizabeth II. stehen schon seit 2019 im Raum. Er bestritt die Anschuldigungen stets und erklärte, sich nicht an ein Treffen mit Giuffre erinnern zu können. Der Multimillionär Epstein soll jahrelang minderjährige Mädchen und junge Frauen sexuell missbraucht und zur Prostitution angestiftet haben. Er hatte gute Kontakte zu zahlreichen Politikern und Prominenten. afp



Royal unter Verdacht: Prinz Andrew von Großbritannien. FOTO: NEIL HALL/PA WIRE/DPA

Mode mit grünem Gewissen

Stella McCartney 50 – Britin ist heute bekannte Designerin

VON PHILIP DETHLEFS

London – Dass sie es ohne ihren berühmten Vater im Leben weniger leicht gehabt hätte, steht für Modedesignerin Stella McCartney außer Frage. „In meinem Beruf überwiegen ganz klar die Vorteile, einen solchen Vater zu haben“, berichtete die Tochter von Ex-Beatle Paul McCartney vor vielen Jahren in einem Interview der „Zeit“. „Ohne ihn wäre ich nicht hier.“ In diesem Jahr feiert ihre Firma 20-jähriges Bestehen. McCartney, die schon für Chloé, Gucci, H&M und Adidas Mode entwarf, wird an diesem Montag, 13. September, 50 Jahre alt.

Das zweite der drei gemeinsamen Kinder von Paul und Linda McCartney begeisterte sich von früh auf mehr für Mode als für Musik. Ihre Eltern hätten sie maßgeblich inspiriert – und besonders deren gemeinsamer Kleiderschrank. „Der war wie eine prall gefüllte Schatzkammer“, erzählte McCartney kürzlich dem „Stern“. „Darin hingen Alltagskleider, die zu unserem damaligen Leben auf dem Land gehörten, aber eben auch die Bühnenausfits aus den gemeinsamen „Wings“-Tagen meiner El-



Heute ebenfalls weltweit bekannt: Modeschöpferin Stella McCartney, Tochter von Beatle Paul McCartney.

ARCHIVBILD VON 2018: CHRISTOPHE ENA/AP/DPA

tern.“ Die Band Wings gründet Paul McCartney kurz nach der Trennung der Beatles. Stellas Mutter, die Fotografin Linda, ist Keyboarderin und Sängerin der Gruppe. Damit sie nicht die Bodenhaftung verliert, schicken ihre Eltern Stella nicht auf eine Privatschule, sondern auf eine normale staatliche Schule.

Schon die erste Schau in Paris von Stella McCartney, die nach einem durch die Eltern vermittelten Praktikum 1997 Creative Director bei Chloé geworden war, wird ein Erfolg. McCartney widmet sie ihrer schwerkranken Mutter,

die 1998 an Krebs stirbt. Bevor sie bei Chloé zusagt, stellt sie allerdings erstmal klar, dass unter ihrer Leitung niemals Leder oder Pelz verarbeitet würden. Das schafft Eindruck, auch wenn sie sich damit in ihrer Branche nicht nur Freunde macht.

Nach kurzer Zeit zählen Stars wie Madonna und die Schauspielerinnen Nicole Kidman und Gwyneth Paltrow zu McCartneys Kundinnen. Privat findet Stella McCartney ihr Glück mit dem Verleger Alasdair Willis. Mit ihm hat sie zwei Töchter und zwei Söhne. dpa

HIGH PERFORMANCE SYSTEMS



Ausbildung bei EWIKON 2022

EWIKON zählt zu den international führenden Anbietern von Heißkanal-Systemlösungen für den Kunststoffspritzguss. In allen wichtigen Industriebranchen sorgen unsere Heißkanalsysteme für stabile Produktionsabläufe und die Einsparung von Material, Zeit und Energie. Dabei können wir auf mehr als 40 Jahre Erfahrung bauen und sind einer der Innovations- und Technologieführer unserer Branche.

Für EWIKON als Hersteller technisch anspruchsvoller Produkte sind engagierte und kompetente Mitarbeiter die Grundvoraussetzung, um langfristig am Markt erfolgreich zu sein. Deshalb bilden wir unsere Spezialisten von morgen bevorzugt im eigenen Hause aus.

Werden Sie Teil unseres Teams. Jetzt bewerben!

Für das Jahr 2022 bieten wir Ausbildungsplätze in folgenden Berufen an:

- **Werkzeugmechaniker** (m/w/d)
- **Zerspanungsmechaniker** (m/w/d)
- **Technischer Produktdesigner** (m/w/d)
- **Industriekaufmann** (m/w/d)

Bewerbungsschluss ist der 15. Oktober 2021.

Fragen zur Ausbildung?

Aktionswoche vom 13. bis 17. September 2021, 07.00 - 17.00 Uhr!

Was erwartet mich? Was sind die Ausbildungsinhalte? Wie sind meine Zukunftsperspektiven? Wieviel verdiene ich? Diese und alle anderen Fragen beantworten Ihnen unser Personalleiter Gerhard Mütze und ehemalige Auszubildende aus verschiedenen Bereichen, die in diesem Jahr ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben. **Einfach direkt anrufen oder eine Whatsapp-Nachricht schreiben. Wir freuen uns auf Sie.**



Gerhard Mütze
Personalleiter
0171 1563115



Julian Geise
Werkzeugmechaniker
0171 1564108



Phillip Freitag
Zerspanungsmechaniker
0171 1520375



Nils Schneider
Technischer Produktdesigner
0171 1500564



Leon Kraft
Industriekaufmann
0171 1506678

 **EWIKON**
Heißkanaltechnik
Made In Germany

Weitere Informationen zur Ausbildung
erhalten Sie auch auf unserer Website
www.ewikon.com

EWIKON

Harte Debatte beim zweiten Triell

Baerbock und Laschet versuchen, Scholz unter Druck zu setzen

Berlin – Zwei Wochen vor der Bundestagswahl haben sich die Kanzlerkandidaten von Union, SPD und Grünen bei einer weiteren Fernsehdebatte einen teilweise scharfen Schlagabtausch geliefert. Angesichts der Ermittlungen gegen die Geldwäsche-Zentralstelle des Zolls versuchten am Sonntagabend vor allem Armin Laschet (Union) und Annalena Baerbock (Grüne), den SPD-Bewerber Olaf Scholz unter Druck zu setzen. Diese Financial Intelligence Unit (FIU) gehört in den Geschäftsbereich des Bundesfinanzministers. Auch mit Blick auf den Wirecard-Skandal musste sich Scholz verteidigen.

Der CDU-Vorsitzende Laschet schloss eine Junierrolle der Union in einer SPDgeführten Bundesregierung nicht generell aus. „Demokraten untereinander müssen nach der Wahl miteinander reden“, sagte er beim zweiten sogenannten TV-Triell der Kanzlerkandidaten, das diesmal bei ARD und ZDF ausgetragen wurde. Zugleich betonte er: „Wir kämpfen um Platz 1.“ Laschet wich der Frage aber insgesamt aus. Man sei momentan nicht bei der Regierungsbildung, sondern „beim Werben um den richtigen Weg für unser Land“.

SPD-Kanzlerkandidat Scholz legte sich erneut nicht definitiv fest, ob er eine Koalition zusammen mit der Linken ausschließt. Er betonte aber: „Wer in Deutschland regieren will, muss klare Positionen haben, er muss sich bekennen zur transatlantischen Zusammenarbeit, er muss klar sagen, dass die Nato für unsere Sicherheit unverzichtbar ist, und dass wir unsere Verpflichtungen im Bündnis erfüllen müssen.“ Er muss sich klar zu einer starken, souveränen Europäischen Union bekennen.“

Laschet warf Scholz daraufhin vor, er würde selbst dann, wenn die SPD nur zweitstärkste Kraft bei der Bundestagswahl am 26. September werden sollte, eine Koalition unter Einschluss der Linken bilden.



Wer hat die besseren Argumente? Zuschauer in Berlin verfolgen den TV-Dreikampf mit den Kanzlerkandidaten Olaf Scholz (SPD, links), Annalena Baerbock (Grüne) und Armin Laschet (CDU). FOTO: DPA

Die Grünen-Bewerberin Baerbock betonte, sie kämpfe mit aller Kraft für einen Aufbruch in Deutschland. „Das geht nur mit Grünen in führender Rolle.“ Baerbock sagte ebenfalls, nach der Wahl müssten alle demokratischen Parteien miteinander reden. Dabei schloss sie die Linke mit ein. Baerbock warnte vor einer Gleichsetzung der Linken mit der AfD. Das sei „brandgefährlich“.

Baerbock forderte einen „echten Aufbruch“ beim Klimaschutz. Union und SPD

warfen sie vor, sie hätten zentrale Herausforderungen wie Klimaschutz, aber auch Digitalisierung „so dahinlaufen lassen“, statt alle Kräfte dafür zu bündeln. Die Grünen-Chefin forderte ein 50-Milliarden-Investitionsprogramm für die Infrastruktur, unter anderem für Stromnetze, den Ausbau der Bahn und der Windkraft.

Konkret bekräftigte Baerbock die Forderung nach einem Vorziehen des Kohleausstiegs auf 2030, denn „wir können nicht 17 Jahre weiter

so machen“ bis 2038. Auch müsse man bis 2030 „raus aus dem fossilen Verbrennungsmotor“. Für dieses Umsteuern brauche es auch „klare gesetzliche Regeln“.

„Mehr Tempo beim Klimaschutz“

Laschet räumte ein, man müsse für den Klimaschutz „mehr Tempo machen bei Planung und Genehmigung“, etwa von Stromnetzen. Der CDU-Chef kritisierte, „die Reihenfolge war falsch“, zu

erst aus der Atomkraft und dann aus der Kohle auszustiegen. Dies sei jetzt aber nicht mehr zu ändern. Nun gehe es darum, „unsere Wirtschaft zu gestalten, damit sie klimaneutral wirtschaften kann“.

Dabei solle man die Unternehmen aber „auch einmal machen lassen“, wandte sich der CDU-Chef gegen neue Regeln und Vorschriften. SPD und Grünen warf er vor, etwa Planungserleichterungen stets abgelehnt zu haben.

Auch Scholz sagte, das Hauptthema sei nun ein großer industrieller Umbau. Die Wirtschaft sei bereit, „in kurzer Zeit Strom einzusetzen aus erneuerbaren Quellen“. Vor dieser Aufgabe dürfe sich jetzt die Politik nicht drücken, „sonst haben wir ein Problem“. Dafür müssten auch Gesetze geändert werden, damit etwa die Planung einer neuen Windkraftanlage nicht mehr sechs Jahre dauere, sondern nur noch sechs Monate. dpa » POLITIK

Sorge über einen zu großen Bundestag

Politiker verschiedener Parteien sorgen sich um die Funktionsfähigkeit des Bundestags, wenn dieser nach der Wahl wegen vieler Überhangmandate noch größer wird. „Sollten es mehr als 840 Abgeordnete werden, dann habe ich eine Woche lang schlaflose Nächte“, sagte Bundestagsvizepräsident Wolfgang Kubicki (FDP) dem „Spiegel“. Die Regelgröße des Bundestags

sind 598 Sitze, derzeit sind es 709. Nach der Wahl könnten es Experten zufolge noch deutlich mehr werden. Mehr als 800 sind nicht ausgeschlossen. Grund sind Überhangmandate und Ausgleichsmandate. Das derzeitige Wahlrecht sei „ein Beschaffungsprogramm für neue Hinterbänkler“, sagte Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth (Grüne). afp

Corona-Inzidenz steigt nicht mehr

Ohne deutlich höhere Impfquote im Herbst aber starker Anstieg wahrscheinlich

Berlin – Die Sieben-Tage-Inzidenz lag am Sonntag laut Robert Koch-Institut (RKI) bei 80,2 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner – und damit etwas niedriger als am Vortag (82,8). Die Gesundheitsämter in Deutschland meldeten dem RKI binnen eines Tages 7345 Corona-Neuinfektionen. Vor einer Woche hatte der Wert bei 10 453 Ansteckungen gelegen.

Generell ist seit einigen Tagen annähernd ein Plateau beim Infektionsgeschehen zu beobachten: Am Sonntag vor einer Woche hatte die Inzidenz bei 83,1 gelegen, sie hat sich also seither kaum verändert.

Auch bei den Covid-19-Pa-

tienten auf Intensivstation scheint der zunächst steile Anstieg inzwischen etwas abzufachen. Am Samstag wurden vom Divi-Intensivregister 1439 Covid-19-Patienten in intensivmedizinischer Behandlung gemeldet – ein Plus von 27 zum Vortag. Wie lange die vierte Corona-Welle auf einem Plateau verharren könnte, ist unklar. Ohne noch deutlich steigende Impfquote rechnen Experten allerdings mit einem heftigen Anstieg im Herbst und Winter.

Mit einer bundesweiten Aktionswoche mit Start am Montag will die Bundesregierung Schwung in die Impfungen bringen. An möglichst vielen Orten sollen einfach



Mit Aktionen wie dem Impf-Aktionstag der Düsseldorfer Karnevalisten soll die Impfquote erhöht werden. FOTO: DPA

wahrzunehmende Angebote gemacht werden. Kanzlerin Angela Merkel (CDU) rief zum Start dazu auf, die Angebote zu nutzen. „Nie war es

einfacher, eine Impfung zu bekommen. Nie ging es schneller“, sagte sie in einem Video-Podcast.

Zuletzt nahm die Impfquo-

te nur noch schleppend zu. Laut RKI haben 83 Prozent der über 60-Jährigen den vollen Impfschutz. Unter 60 Jahren liegt die Quote lediglich bei 66 Prozent. Bei Kindern und Jugendlichen von 12 bis 17 sind es etwa ein Viertel. Für jüngere Minderjährige ist noch kein Corona-Impfstoff zugelassen.

Der Kölner Intensivmediziner Christian Karagiannidis befürchtet ohne steigende Impfquoten volle Intensivstationen in den nächsten Monaten. „Für die Intensivmedizin gilt: Wenn wir die Impfquote nicht noch mal deutlich steigern, dann laufen wir in einen ganz schwierigen Herbst hinein“, sagt er. dpa

Kommission zur Paulskirche tagt zum ersten Mal

Berlin – Die Mitglieder einer Expertenkommission zur Zukunft der Frankfurter Paulskirche treffen sich heute zu ihrer ersten Sitzung. Das Gremium unter Vorsitz des CDU-Politikers Volker Kauder soll Stadt und Land dabei unterstützen, ein neues Konzept für die geplante Umgestaltung des Baus zu entwickeln.

Kulturstaatsministerin Monika Grütters (CDU) erklärte am Sonntag, die Paulskirche sei „ein Schlüsselort unserer Freiheitsgeschichte“, der zu einer „nationalen Erinnerungs-, Gedenk- und Lernstätte“ ausgebaut werden solle. Eine im Juni gegründete Bundesstiftung will auch weitere Orte der deutschen Demokratiegeschichte stärker ins öffentliche Bewusstsein rücken. epd

Hoffnung auf höhere Renten

Berlin – Rentner können im nächsten Jahr voraussichtlich mit einer spürbaren Erhöhung ihrer Altersbezüge rechnen. Die in diesem Jahr pandemiebedingt ausgebliebene Rentenerhöhung werde „im kommenden Jahr in gewissem Umfang nachgeholt, Rentner werden 2022 ein ordentliches Plus bekommen“, sagte die Präsidentin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Gundula Roßbach. Wie viel mehr es sein werde, stehe jedoch erst im nächsten Frühjahr fest. afp

Drei Viertel fahren langsam

Berlin – Auch ohne Tempolimit fahren 77 Prozent der Autofahrer auf Autobahnen langsamer als 130 Kilometer pro Stunde. Nach einer Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft fahren 12 Prozent zwischen 130 und 140. Neun Prozent bleiben zwischen 140 und 160, nur weniger als zwei Prozent fahren schneller als 160. Für die Studie wurden 1,2 Milliarden Pkw-Bewegungen analysiert. Einer Umfrage zufolge sind derzeit 52 Prozent für ein Tempolimit. afp

GUTE NACHRICHT

Zehntausende sammeln Müll

Mainz – Zehntausende Freiwillige haben am Wochenende europaweit am Rhein und an anderen Flüssen Müll gesammelt. Der Initiator des Aktionstags „Rhine-CleanUp 2021“, Joachim Umbach, äußerte sich sehr zufrieden. Das selbstgesetzte Ziel – rund 40 000 Teilnehmer – sei wohl erreicht worden. Die gesammelte Müllmenge entspräche in etwa derjenigen des vergangenen Jahres, wie Umbach sagte. Damals waren es europaweit 320 Tonnen gewesen. dpa

KOMMENTAR

Das zweite TV-Triell
Stümischer Beginn,
fast zu ruhiges Ende

VON DIETER SATTLER



In der Haut von Unions-Kanzlerkandidat Armin Laschet hätte man vor diesem Wochenende nicht stecken wollen. Sein Auftritt beim CSU-Parteitag und vor allem im zweiten TV-Triell in ARD und ZDF wurde zur letzten Chance für ihn ausgerufen. Denn in Umfragen war er zuletzt immer weiter hinter SPD-Kandidat Olaf Scholz zurückgefallen. Obwohl der CDU-Chef die Partei vertritt, die im Kanzleramt sitzt, musste er also fast wie ein Oppositionspolitiker agieren und versuchen Boden gegenüber Scholz gutzumachen. Und tatsächlich präsentierte sich Laschet kämpferischer als beim ersten Triell mit Scholz und Grünen-Chefin Annalena Baerbock.

Neben seiner bekannten Unterstellung, die SPD würde mit der Linken koalieren, nutzte Laschet die neuen Vorwürfe gegen die in Scholz' Finanzministerium angesiedelte Spezialeinheit gegen Geldwäsche. Er kombinierte dies mit der Kritik an Scholz' Versäumnissen im Kampf gegen Cum-ex-Geschäfte und die Machenschaften von Wirecard. Weil Scholz sich für seine Verhältnisse geradezu temperamentvoll verteidigte, geriet die erste Hälfte der 90minütigen Sendung so stürmisch, dass die Moderatoren Maybrit Illner (ZDF) und vor allem Oliver Köhr (ARD) fast überfordert wirkten.

Danach wurde es mit dem Thema Corona, bei dem die Drei mehr oder weniger Konsens haben, fast wieder zu

ruhig. Die Wogen schlugen erst beim Streit um Klimapolitik wieder für kurze Zeit höher. Baerbock warf CDU und SPD hier Versäumnisse vor. Immerhin wurden diesmal zumindest kurz die Kosten für die Bürger thematisiert, die Scholz „moderat“ halten will. Spätestens in dieser Sequenz fand Scholz zur gewohnten Ruhe zurück. Und so blieb am Ende die große Frage, ob Laschets Trümpfe gegen Scholz so gestochen haben, dass er das Blatt noch wenden konnte. Sein Schlusswort war auch gestern etwas lahm. Der munteren Baerbock liegen zwar solche Debatten, sie hatte aber das Problem, dass das Triell weitgehend zum Duell zwischen Scholz und Laschet geriet.

Alle drei haben die Chance genutzt, in ARD und ZDF vor dem größten Publikum, das sie in diesem Wahlkampf bekommen können, für ihre Standpunkte zu werben. In nunmehr zwei Triellen, etlichen Wahlreden und Interviews wurden jetzt wohl alle entscheidenden Argumente ausgetauscht. Das Thema Digitalisierung wurde, wenn auch nur kurz, gestern auch endlich diskutiert.

Ansonsten sitzen die erprobten Wahlkampfsätze inzwischen so routiniert (Scholz hat Baerbocks Lieblingsformulierung „sich nicht wegducken“ schon übernommen), dass bis zum 26. September kaum noch größere Pannen, aber auch kaum neue Ideen zu erwarten sind.

Maaßen beklagt
„Dämonisierung“

Erfurt/Suhl – Nach dem Aufruf der Grünen, in Südtüringen den SPD-Kandidaten Frank Ullrich zu wählen, hat Gegenkandidat Hans-Georg Maaßen (CDU) eine Dämonisierung seiner Person beklagt. „SPD und Grüne dämonisieren mich als Person und weigern sich, sich mit meinen Positionen inhaltlich auseinanderzusetzen“, sagte der frühere Präsident des Bundesamts für Verfassungsschutz. Maaßen und Ullrich konkurrieren bei der Bundestagswahl im selben südtüringer Wahlkreis um die Erststimmen.

Grünen-Bundesgeschäftsführer Michael Kellner hatte zuvor empfohlen, im Wahlkreis 196 Maaßens Kontrahenten, den Olympiasieger und früheren Biathlon-Bundestrainer Ullrich, mit der Erststimme zu wählen – um Maaßen zu verhindern – und die Zweitstimme den Grünen

zu geben. Ein Votum für Ullrich schütze „die Demokratie und verhindert, dass eine nach rechtsaußen offene Stimme in den Bundestag einzieht“, hatte Kellner gesagt.

In Maaßens und Ullrichs Wahlkreis kämpft auch die frühere Thüringer Grünen-Chefin Stephanie Erben um ein Direktmandat. Erbens Chancen werden dabei vielfach als eher gering eingestuft. Als Favoriten gelten Ullrich und Maaßen.

Maaßen griff Ullrich hart an: Der SPD-Kandidat stehe für „weitere Massenmigration, Genderpolitik und Staatsbankrott“, sagte Maaßen. Die Kandidatur des früheren Verfassungsschutzchefs ist umstritten – unter anderem wegen seiner Haltung zur Flüchtlingspolitik der Bundesregierung. Auch große Teile der Union kritisierten Maaßens Kandidatur. dpa



Die TV-Debatte der Kanzlerkandidaten hat nicht alle Wähler gleichermaßen erreicht.

KARIKATUR: BENGEN

CSU-Parteitag bejubelt Laschet

Die Union setzt auf demonstrative Geschlossenheit

VON JÖRG BLANK UND
MARC HADEM

Nürnberg – Abgerechnet wird zum Schluss, das gilt auch für das Verhältnis der CSU zum gemeinsamen Unionskanzlerkandidaten Armin Laschet. Nach dem viel umjubelten Auftritt des CDU-Vorsitzenden auf dem CSU-Parteitag am Samstag lässt die zur Schau gestellte Unterstützung zunächst keine Fragen offen. Mehr als acht Minuten lang jubeln und johlen die Delegierten in der Nürnberger Messehalle Laschet zu, der Applaus will gar kein Ende nehmen.

Es wirkt, als solle so auch der letzte Hauch eines Zweifels an der Unterstützung Laschets erstickt werden. Doch ob es bis zum Wahlsonntag in zwei Wochen nun tatsächlich ruhig bleibt in der Dauerdebatte um die Geschlossenheit von CDU und CSU?

„Das war die Rede unseres künftigen Kanzlers Armin Laschet. Wir haben einen großartigen Empfang versprochen, er hat es mit einer großartigen Rede gedankt“, ruft CSU-Chef Markus Söder am Samstag in die Halle und reicht Laschet die Hand. Der Applaus für Söder tags zuvor hatte weniger als halb so lang gedauert. Diese Bilder, diese Stimmung und ein so kampfbereiter Kandidat, das sind sie sich in der Union einig, haben so lange gefehlt.

Aber auch wenn die demonstrative Ge- und Ent-



Applaus für Armin Laschet (vorn links): CSU-Chef Söder hält die Hand des Kanzlerkandidaten hoch. FOTO: DPA

schlossenheit in Nürnberg nicht hätte besser inszeniert werden können, muss sich erst noch zeigen, ob die Union bundesweit und die CSU in Bayern davon am Ende auch wirklich profitieren können. Mit Argusaugen werden Union und Öffentlichkeit in den kommenden Tagen bis zur Wahl am 26. September auf die Umfragewerte schauen. Gelingt es der Union tatsächlich, das historische Umfragetief mit Werten zwischen 20 und 25 Prozent hinter sich zu lassen?

Spitze
Bemerkungen

Schon beim Empfang Laschets auf dem Jubelparteitag ist klar: Nach den vielen Irritationen wollen die Christsozialen ein anderes Bild in die Republik senden. Dies fällt umso mehr auf, da Söder und CSU-Generalsekretär Markus

Blume den NRW-Ministerpräsidenten ja noch kurz vor dem Parteitag mit spitzen Bemerkungen in Bedrängnis gebracht hatten. Doch beim Einmarsch gibt es so viel Jubel für ihn, dass man glauben könnte, Laschet habe die Wahl schon gewonnen.

„Falsche Seite der Geschichte“

Wichtiger ist für sie an diesem Tag, dass sich Laschet als Kämpfer präsentiert. Schnell ist der Hauptgegner klar: SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz und dessen Partei. „In all den Entscheidungen der Nachkriegsgeschichte standen Sozialdemokraten immer auf der falschen Seite – in der Wirtschafts- und Finanzpolitik“, ätzt er. In Krisenzeiten habe die SPD immer daran gedacht, Schulden zu machen, Steuern zu erhöhen und den Menschen möglichst viel vorzuschreiben. In den sozialen Medien schäumen die SPD-Anhänger, es entbrennt eine heiße Debatte um Anstand und Desinformation. Dem CDU-Chef kann das nur Recht sein, er setzt auf Polarisierung.

Als Laschet seine Rede beendet hat, reiht sich fast die gesamte CSU-Führung um den Kandidaten. Einen warmen und herzlichen Empfang hatte Söder Laschet am Vortag versprochen. Dass der Empfang dann so überschwänglich wird, überraschte nach eigenem Bekunden aber selbst die CSU-Strategen.

MENSCH DES TAGES

Anne Hidalgo will Präsidentin werden

Die Pariser Bürgermeisterin Anne Hidalgo hat ihre Kandidatur als Präsidentin für die Wahlen im nächsten Frühjahr bekanntgegeben. Sie kandidiere, um „allen unseren Kindern eine Zukunft zu bieten“, erklärte die 62-jährige Politikerin der Sozialistischen Partei (PS). Das geschwächte „französische Modell“ müsse neu erfunden werden, sagte sie am Wochenende.



afp/FOTO: DPA

Biontech erwartet Daten
für Kinder-Impfung

Berlin – Den Biontech-Gründern Ugur Sahin und Özlem Türeci zufolge sollen die Daten für eine Impfung von Fünf- bis Elfjährigen mit dem Corona-Impfstoff des Unternehmens bis Ende September vorliegen. Die Dosis für diese Altersgruppe werde bei zehn Mikrogramm liegen, einem Drittel der Dosis bei Er-

wachsenen, sagte Türeci der „Bild am Sonntag“.

Die Daten für die noch jüngeren Kinder lägen gegen Ende des Jahres vor. „Da werden wir mit der Dosis noch mal runtergehen können.“

Die Studienergebnisse müssten nur noch für die Zulassungsbehörden aufbereitet werden. dpa

AfD-Chef Chrupalla
kennt kein Gedicht

Berlin – Der AfD-Vorsitzende Tino Chrupalla hätte gerne, dass in den Schulen hierzulande mehr deutsches Kulturgut vermittelt wird – auf die Frage eines ZDF-Kinderreporters nach seinem deutschen Lieblingsgedicht musste er allerdings passen.

Sichtlich verunsichert antwortete der 46-Jährige: „Mein

Lieblingsgedicht, ist, ehm, da muss ich, da müsste ich jetzt erst mal überlegen, fällt mir jetzt gar keins ein.“

Auf die Nachfrage von „Logo!“-Reporter Alexander, ob der AfD-Politiker denn vielleicht einen Lieblingsdichter habe, antwortete Chrupalla schließlich mit dem Namen „Heinrich Heine.“ dpa

Bewegende Trauerfeiern

20 Jahre nach dem Anschlag vom 11. September gedenken die USA der Opfer

VON BENNO SCHWINGHAMMER,
CHRISTINA HORSTEN
UND JÜRGEN BÄTZ

New York/Washington – Mit bewegenden Trauerfeiern zum 20. Jahrestag der verheerenden Anschläge des 11. September haben die Vereinigten Staaten von Amerika den Opfern gedacht. Im Beisein von US-Präsident Joe Biden leitete um 8.46 Uhr (Ortszeit) der Klang einer Glocke eine Schweigeminute an dem Ground Zero genannten Anschlagsort im Süden Manhattans in New York ein – genau zu der Zeit, an der islamistische Terroristen vor 20 Jahren das erste von vier entführten Flugzeugen in einen der Zwillingstürme des World Trade Centers flogen hatten. Nach der Schweigeminute verlasen Angehörige – teilweise unter Tränen – die Namen der fast 3000 Getöteten.

In der Nacht zum Sonntag ragten dort, wo einst die Zwillingstürme standen, zwei große Lichtsäulen aus dem Boden hervor. Zahlreiche berühmte Gebäude der Millionenmetropole wie das Empire State Building waren zum Gedenken blau angestrahlt.

Die Terroristen hatten damals vier Flugzeuge gekapert. Nachdem sie American-Airlines-Flug 11 in den Nordturm des World Trade Centers steuerten, flog kurze Zeit später ein weiteres Flugzeug in den Südturm. American-Airlines-Flug 77 lenkten die Angreifer in das Verteidigungsministerium in Washington. Eine vierte Maschine stürzte in Pennsylvania ab, nachdem die Menschen an Bord Widerstand gegen die Entführer leisteten.

Der Drahtzieher der Anschläge, Osama bin Laden,



Eine Gruppe von Menschen hält bei einer Gedenkveranstaltung am „National September 11 Memorial and Museum“ um 9:59 Uhr inne, dem Moment, als vor 20 Jahren der Südturm des „World Trade Centers“ einstürzte. FOTO: DPA

wurde 2011 nach langer Suche bei einer US-Militäroperation getötet. Auch am Pentagon und der Absturzstelle in Shanksville fanden am Samstag Trauerveranstaltungen statt.

Bush: Stolz auf verwundetes Land

In Pennsylvania nahm auch George W. Bush teil, der am 11. September US-Präsident war. Es sei ein Tag extrem gemischter Gefühle gewesen, sagte Bush bei einer Ansprache. Es habe Entsetzen ge-

herrscht „angesichts des Ausmaßes der Zerstörung“ und „der Kühnheit des Bösen“, gleichzeitig habe es wegen des Heldenmutes der Einsatzkräfte, des Militärs und der plötzlichen Solidarität und gegenseitigen Hilfe unter Amerikanern „Dankbarkeit“ und „Ehrfurcht“ gegeben. „Wir waren stolz auf unser verwundetes Land.“

Zur Trauerfeier an der heutigen Gedenkstätte in New York kamen neben Präsident Biden und First Lady Jill Biden auch zahlreiche Angehörige von Opfern sowie Über-

lebende. Auch die ehemaligen Präsidenten Barack Obama und Bill Clinton waren mit ihren Ehefrauen anwesend. Im Gedenken an die Anschläge solle an „ganz normale Menschen“ gedacht werden, sagte Mike Low, dessen Tochter Sara als Flugbegleiterin arbeitete und in einer der gekaperten Maschinen ums Leben kam. Musiker Bruce Springsteen sang sein Lied „I'll See You In My Dreams“. Eine Rede Bidens war bei dieser Veranstaltung nicht vorgesehen.

Die nationale Einheit sei

23 Anschläge seit 2000 in Deutschland verhindert

Nach Angaben von Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) konnten die deutschen Sicherheitsbehörden seit dem Jahr 2000 knapp zwei Dutzend terroristische Attentate vereiteln. „Unsere Behörden haben seit dem Jahr 2000 23 Terroranschläge verhindert“, sagte Seehofer den Zeitungen der Funke Medien-

gruppe zum 20. Jahrestag der Terroranschläge in den USA. Zugleich hob der Innenminister hervor, dass weiterhin eine Gefahr von Anschlägen in Deutschland bestehe. Einem Bericht des „Tagesspiegel“ zufolge hält das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) derzeit rund 2000 Islamisten für besonders gefährlich. afp

Iran macht Zugeständnis an Atombehörde

Teheran – In den festgefahrenen Atomstreit mit dem Iran kommt offenbar etwas Bewegung. Die Internationale Atomenergiebehörde (IAEA) soll wieder Zugang zu ihren Aufzeichnungsgeräten zur Überwachung iranischer Atomprojekte erhalten. Das

sei bei einem Treffen am Sonntag von IAEA-Chef Rafael Grossi und dem neuen iranischen Atomchef Mohamad Eslami in Teheran vereinbart worden, teilte die IAEA mit. Schon seit einigen Monaten war der Atomenergiebehör-

de der Zugang teilweise verwehrt worden.

Grossi war zum ersten Mal in Teheran, seit im Iran im August die neue Regierung übernommen hat. Die Verhandlungen seien sehr konstruktiv, rein technisch und total unpolitisch gewesen,

sagte Irans Atomchef Eslami. Nach seinen Worten wird der Iran der IAEA die Wartung ihrer Kameras und die Installation neuer Speicher erlauben, um so Videoaufnahmen der iranischen Atomanlagen weiterhin zu ermöglichen. Das Videoma-

terial soll jedoch weiterhin versiegelt und im Iran bleiben, betonte Eslami. IAEA-Chef Grossi wollte sich nach seiner Rückkehr am Sonntagabend in Wien zu den Ergebnissen äußern und am Montag den Gouverneursrat der IAEA informieren. dpa

267,5 neue Stellen für Spitzenbeamte

Berlin – Die Zahl der Stellen für Spitzenbeamte in der Bundesregierung ist einer FDP-Auswertung zufolge in den vergangenen vier Jahren um 16,3 Prozent gestiegen. Konkret wurden demnach 267,5 neue Stellen geschaffen, für die derzeit mindestens ein Grundgehalt von 8762 Euro pro Monat gezahlt wird. Die meisten neuen Top-Stellen wurden der Auswertung zufolge im Bundesinnenministerium von Ressortchef Horst Seehofer (CSU) geschaffen. Die FDP-Auswertung verzeichnet hier ein Plus von 48,6 Prozent beziehungsweise 54 Stellen. Ebenfalls deutlich nach oben ging die Zahl im Wirtschaftsministerium von Peter Altmaier (CDU) mit 41 zusätzlichen Stellen (26,1 Prozent). dpa

Papst trifft Orban und fordert Offenheit

Die Straßen Budapests waren gesäumt mit Gläubigen

Budapest – Papst Franziskus hat sich auf seinem Kurzbesuch in Budapest mit lobenden Worten an die Menschen in Ungarn gewandt und zu Offenheit und respektvollem Umgang aufgerufen. Mit Zehntausenden feierte der Pontifex am Sonntagvormittag auf dem Heldenplatz in der ungarischen Hauptstadt die Abschlussmesse zum 52. internationalen Eucharistischen Kongress – einem wichtigen Treffen in der katholischen Kirche und Anlass für Franziskus Besuch. Behörden zufolge waren 100 000 Menschen auf dem Platz. Am Nachmittag flog Franziskus weiter in die Slowakei.

Vor der Weiterreise hatte der Papst am Sonntagmorgen Ungarns Ministerpräsident



Papst Franziskus tauscht bei seinem Besuch in Ungarn Geschenke mit Ministerpräsident Viktor Orban. FOTO: DPA

Viktor Orban getroffen. Nach Angaben des Vatikans ging es in dem Gespräch unter anderem um die Rolle der Kirche in Ungarn und den Umweltschutz. Orban teilte via Facebook mit, er habe Franziskus

ersucht, dass er das christliche Ungarn nicht untergehen lassen möge.

Das Treffen mit Orban war mit Spannung erwartet worden, weil der Papst und der konservative Regierungschef

gerade beim Thema Migration gegensätzliche Positionen vertreten. Ungarn verfolgt eine Anti-Migrationspolitik. Franziskus fordert derweil immer wieder Hilfe für Flüchtlinge. Diese Botschaft richtete Franziskus auch an die Bischöfe Ungarns. Mit ähnlichen Worten wandte sich der Pontifex auch an die Bevölkerung. Als er am Sonntag mit dem Papa-Mobil durch die Straßen der ungarischen Hauptstadt fuhr, riefen ihm zahlreiche Menschen „Es lebe der Papst“ zu. Die Stadt schien die kurze Aufenthaltszeit des Kirchenoberhauptes nutzen zu wollen, um sich besonders gut zu präsentieren. Bei der Messe sang ein beeindruckender Chor von Hunderten Männern und Frauen. dpa

45 Bundesbürger aus Afghanistan ausgeflogen

Berlin/Kabul – Mit dem zweiten zivilen Evakuierungsflug aus Kabul am Freitag sind auch 45 Bundesbürger mit ihren Angehörigen aus Afghanistan ausgeflogen worden. Das teilte das Auswärtige Amt am Samstag in Berlin mit. Katarischen Angaben zufolge waren mit der Chartermaschine insgesamt 158 Afghanen und Ausländer nach Doha gebracht worden, unter ihnen auch Deutsche.

Es handelte sich um den zweiten Start einer Chartermaschine in Kabul seit dem Abzug der US-Truppen aus Afghanistan Ende August. Am Donnerstag war der erste zivile Evakuierungsflug mit mehr als hundert Menschen an Bord in Kabul gestartet, darunter 15 Deutsche. afp

Le Pen gibt Parteivorsitz ab

Fréjus – Rund sieben Monate vor der französischen Präsidentschaftswahl hat die Rechtspopulistin Marine Le Pen den Vorsitz ihrer Partei Rassemblement National abgegeben. „Ich werde die Präsidentin der französischen Freiheiten sein, und glaubt mir: Das wird alles ändern“, sagte die 53-Jährige in Fréjus. Le Pen will sich nun auf den Wahlkampf konzentrieren. Interimschef der Partei wird der 26 Jahre alte Europaabgeordnete Jordan Bardella. Le Pen gilt als aussichtsreichste Herausforderin von Amtsinhaber Emmanuel Macron. dpa

PRESSE

Sieger nur mit Laschet

Die Rheinpfalz zum Parteitag der CSU: Die CSU braucht Sieger, und Söder muss aus der Applausverteilung beim Parteitag lernen, dass er es derzeit – wenn überhaupt – nur an der Seite Laschets werden kann. Dieser hatte ihm gleich zu Anfang seiner Rede garantiert: „Wenn ich siege, werden wir beide im Koalitionsausschuss die nächsten Jahre in Deutschland prägen.“

Dilemma der Union

Die Berliner Morgenpost zum CSU-Parteitag: Zwei Dinge gibt es über den Auftritt von Armin Laschet zu sagen. Erstens: Er verliert unzufällig. Zweitens: Es gab keine verdeckten Störfeuer aus den Reihen der Schwesterpartei. Dass beides bemerkenswert ist, zeigt das Dilemma der Union.

Mehr Impf-Werbung

Die Mainzer Allgemeine Zeitung zum Impfen: Entscheidend ist nun die noch immer große Gruppe derjenigen Erwachsenen, die sich aus Unsicherheit, Unwissenheit oder Bequemlichkeit noch nicht haben impfen lassen. Auf sie kommt es an, sie müssen motiviert und überzeugt werden. Jetzt gibt es immerhin eine bundesweite „Impfaktionswoche“ – aber wo ist parallel die breite Social-Media-Kampagne?

PKW-KREDITE

Bei einer Kreditsumme von 10000 Euro liegen die effektiven Zinssätze bei einer Laufzeit von 36 beziehungsweise 60 Monaten zwischen 2,39 und 8,99 Prozent pro Jahr.

Mit * gekennzeichnete Angaben sind bonitätsabhängig.

Anbieter	Laufzeit in Monaten	36	60
ING		2,39	2,39
Deutsche Skatbank		2,43*	2,43*
SWK Bank		2,69*	2,69*
Degussa Bank		2,70*	2,70*
DKB Dt. Kreditbank		2,85	2,85
ADAC		2,99	2,99
comdirect		2,99	2,99
Bank of Scotland		2,99*	2,99*
PSD Hessen-Thüringen		3,14*	3,14*
1822direkt		3,19*	2,99*
Oyak Anker Bank		3,39*	3,39*
Targobank		3,45*	3,45*
Postbank		3,49*	3,49*
Creditplus Bank		3,90*	3,90*
Volkswagen Bank		3,99*	3,99*
Deutsche Bank		3,99*	3,99*
Norisbank		3,99*	3,99*
Kasseler Sparkasse		4,99	4,99
Schlechtester Anbieter		8,99*	8,99*

Täglich aktuelle Konditionen finden Sie im Internet auf www.biallo.de

Stand: 09.09.2021 Quelle: biallo.de

BAUGELD-BANKEN

Bei einer Kreditsumme von 350.000 Euro und 3,5 Prozent Tilgung liegt der Nominalzins bei Banken derzeit bei zehn Jahren zwischen 0,42 und 1,09 Prozent.

Banken mit Beratung vor Ort	Zeitraum	mtl. Rate	in Euro
Sparca-Bank Hessen		0,54	1.178,33
Santander		0,55	1.181,25
BB-Bank		0,57	1.187,08
Deutsche Bank		0,78	1.248,33
Evangelische Bank		0,80	1.254,17
PSD Hessen-Thüringen		0,82	1.260,00
Postbank		0,87	1.274,58
Überregionale Zinsangebote			
Consorsbank		0,42	1.143,33
Comdirect		0,42	1.143,33
Degussa Bank		0,45	1.152,08
1822direkt		0,54	1.178,33
ING		0,63	1.204,58
Debeka Bausparkasse		0,74	1.236,67
Wüstenrot Bausparks.		0,75	1.239,58
LVM-Versicherung		0,75	1.239,58
Steyler Bank		0,82	1.260,00
Allianz		1,09	1.338,75

Täglich aktuelle Konditionen finden Sie im Internet auf www.biallo.de

Stand: 09.09.2021 Quelle: biallo.de



Ein Platz im Heim ist teuer: Pflegebedürftige müssen im Durchschnitt mehr als 2000 Euro pro Monat selbst aufbringen, denn die Pflegeversicherung übernimmt nur einen Teil der Kosten.

FOTO: BODO SCHACKOW/DPA

Der Eigenanteil belastet Pflegebedürftige müssen bei Heimunterbringung zuzahlen

VON ANNETTE JÄGER

Die Unterbringung im Heim ist oft die teuerste Art der Pflege. Im Durchschnitt müssen Pflegebedürftige einen Eigenanteil von mehr als 2000 Euro im Monat aufbringen. Trotzdem kann es gute Gründe für den Umzug geben.

Ein Heim kann trotzdem eine gute Wahl sein – für Menschen mit fortgeschrittener Demenzerkrankung sein, für alleinstehende Pflegebedürftige oder für Menschen, die sich eine Rund-um-die-Uhr-Versorgung wünschen. „Die meisten Menschen haben bereits Pflegegrad drei oder mehr, wenn sie in ein Heim umziehen“, rät Sabine Strüder, Gesundheitsexpertin bei der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz. Wer einen Umzug erwägt, sollte sich rechtzeitig kümmern. „Viele Heime sind voll besetzt und es gibt lange Wartezeiten, bis Plätze frei werden.“

Wohnformen

Viele Pflegeheime wurden in den vergangenen Jahren modernisiert und bieten inzwischen selbstbestimmtere Wohnformen an, etwa in kleinteiligen organisierten stationären Hausgemeinschaften. Die Pflegekassen bieten Datenbanken zur Heimsuche an, zum Beispiel

www.pflegelotse.de des Verbands der Ersatzkassen (vdek). Dort sind auch Ergebnisse von Qualitätsprüfungen einsehbar. „Unbedingt sinnvoll ist zudem ein Einrichtungsbesuch. Auf der Seite des Pflegelotse steht dafür eine Checkliste zum Download bereit“, rät Tobias Kurfer vom vdek.

Kosten

Je nach Pflegegrad und Heim fallen etwa zwischen 2500 und knapp mehr als 4000 Euro im Monat an Gesamtkosten für das Leben im Heim an. Die gesetzliche Pflegeversicherung übernimmt in den Pflegegraden zwei bis fünf zwischen 770 und maximal 2005 Euro der Kosten für die Pflege und Betreuung.

In Pflegegrad eins gibt es nur einen Zuschuss von 125 Euro im Monat. Pflegebedürftige müssen damit einen Eigenanteil von bundesdurchschnittlich rund 2125 Euro im Monat aufbringen, hat der vdek im Juli 2021 ermittelt.

Eigenanteil

Der Eigenanteil setzt sich aus mehreren Posten zusammen. So ist ein Zuschuss zu den Pflegekosten zu leisten. Zudem müssen Pflegebedürftige die Kosten für Unterkunft und Verpflegung übernehmen, auch eine Investitionskostenpauschale etwa für Re-

novierungen sowie eine Beteiligung an der Ausbildungsvergütung der Pflegekräfte ist zu tragen. „Der Eigenanteil an den pflegebedingten Aufwendungen ist für alle Pflegebedürftigen in einem Heim in den Pflegegraden zwei bis fünf gleich hoch“, erklärt Strüder. Aber er kann von Einrichtung zu Einrichtung variieren. Auch die Unterkunftskosten und Verpflegungskosten variieren. Deshalb lohnt sich ein Kostenvergleich, rät Strüder.

FAX-HOTLINE

So erhalten Sie die Langfassung

Die Langfassung zum Thema erhalten Sie bis einschließlich **Sonntag, 19. September**, unter dem Fax-Aufruf **09001/25 26 65 60** 62 Cent pro Minute.

Langfassung per Post: Senden Sie einen mit 1,55 Euro frankierten und adressierten DIN-A5-Umschlag an folgende Adresse:

HNA-Redaktionssekretariat
Stichwort: **Pflegeheim**
Postfach 101009
34010 Kassel

Neuer Zuschuss

Um Pflegebedürftige zu entlasten, erhalten sie ab 2022 einen gestaffelten Zuschuss zum pflegebedingten Eigenanteil. Im ersten Jahr liegt er bei fünf Prozent und steigt dann auf 25, auf 45 und schließlich 70 Prozent ab dem vierten Jahr. Die Investitionskosten wie auch Verpflegungs- und Unterkunftskosten sind wie bisher alleine zu tragen. Verbraucherschützer kritisieren, dass dies nur ein Zeitgewinn ist – der Eigenanteil steigt unterdessen weiter. „Die Entlastungen fallen so gering aus, dass bereits in zwei Jahren wieder das heutige Durchschnittsniveau der Eigenanteile von über 2100 Euro erreicht sein wird“, sagt Strüder.

Finanzierung

Eine Pflege im Heim ist eine Vollversorgung. Für Alleinstehende entfallen dann Mietkosten und weitgehend die Kosten für den täglichen Lebensbedarf. Renten oder eigenes Vermögen können in die Bezahlung fließen. Reicht das Geld zur Begleichung der Kosten nicht aus, springt das Sozialamt ein. „Kinder sind nur dann unterhaltspflichtig gegenüber einem pflegebedürftigen Elternteil, wenn sie mehr als 100 000 Euro im Jahr brutto verdienen“, sagt Strüder.

BÖRSENAUSBLICK

Lieferketten: Nach dem Engpass kommt der Nachholeffekt

Bauholz wird teurer, Solarpaneele können nicht zusammengebaut werden und den Farbherstellern fehlen wichtige Komponenten. Auch wer ein neues Fahrrad kaufen will, muss sich auf monatelange Wartezeiten einstellen. Die Lieferengpässe bei diversen Rohstoffen und Vorleistungsprodukten sind längst in unserem Alltag angekommen. Auch statistisch ließ sich an den jüngst gesunkenen Importzahlen für Deutschland ablesen, dass der Warenverkehr nicht rundläuft.



Jörg Zeuner

Chefvolkswirt Union Investment

An den Kapitalmärkten wächst nun die Sorge, dass die unterbrochenen Lieferketten auch in den Unternehmenszahlen ihre Spuren hinterlassen. Genährt werden die Befürchtungen durch die Tatsache, dass erste Konzerne mit Verweis auf Lieferengpässe ihre Prognosen für das laufende Quartal senken.

Tatsache ist: Die Lücken in den Lieferketten werden sich bis zum Jahresende nicht schließen lassen. Dafür stecken wir noch zu tief in der Corona-Pandemie. Aber: Die Nachfrage nach den Produkten ist anhaltend groß. Denn die Konjunktur läuft. Es gibt also wenig Anlass zur Sorge, warum die jetzt nicht verfügbaren Waren, nicht etwas später auch noch verkauft werden können.

Deutschlands Wirtschaft könnte also in den ersten Monaten des kommenden Jahres von Nachholeffekten profitieren. Bis dahin müssen wir an den Börsen immer mal wieder mögliche Rücksetzer einkalkulieren, wenn Unternehmen ihre Gewinnprognosen korrigieren. Echter Verkaufsdruck sollte sich aber daraus nicht aufbauen.

Der Autor Jörg Zeuner ist Chefvolkswirt und Bereichsleiter Research & Investment Strategy des Portfoliomanagements von Union Investment.

INVESTMENTFONDS

RÜCKNAHME	VORWOCHE 10.09.	ampega
Allianz Global Investors		Amp Global Renten 17,16 17,19 Amp Rendite Renten 21,80 21,79
€ Credit SRI + PE 1046,75 1045,04		
Adifonds A 160,46 159,67		
AGIF Alz EurpValA 128,68 126,54		
All Straftfs Ba A 97,83 97,50		
Allianz Str. W. A2 81,69 81,33		
Alz TR AS Eq PE 1957,12 1953,43		
Biotechnologie A 241,40 239,87		
Concentra A 155,04 154,26		
CONVEST 21 VL 79,47 79,07		
Eur Renten AE 63,03 62,96		
Europazins A 55,85 55,84		
Flexi Rentenf. A 97,85 97,67		
Fonds Japan A 71,64 74,28		
Glb Eq Insights A 190,87 191,66		
Industria A 144,38 142,75		
Informationst. A 502,87 501,94		
Interglobal A 487,80 486,78		
InternRent A 48,35 48,40		
Kapital Plus A 74,74 74,67		
Nebw. Deutschl.A 412,52 410,69		
Nümb. Euroid. A 170,44 170,20		
Plusfonds 204,01 203,02		
Rohstofffonds A 80,57 79,60		
US Large Cap Gr. A 167,22 166,82		
Verm. Deutschl. A 214,45 212,63		
Wachstum Euro A 178,46 179,20		
Wachstum Europa A 198,32 198,09		

Deka Investments		Deka Immo Global*	54,73	54,79
AriDeka CF*	83,35	82,11		
BasisStr.Renten CF	103,35	103,36		
DBA ausgewogen*	122,60	122,37		
DBA konservativ*	105,16	105,00		
DBA moderat*	114,13	113,93		
DBA offensiv*	223,99	224,79		
Deka Immo Europa*	47,19	47,21		

DIE BESTEN GELDMARKTFONDS IM VERGLEICH		Preis	Perform. %	Lfd.
Vontobel US Dollar Money B*	LU0120690226	140,46 USD	5,61	8,57
Deka Dekalux-Geldm:USD	LU0065060971	94,33 USD	3,17	5,84
LeggM GF WA US Gov.Liq A*	IE00B1926R17	109,62 USD	2,30	3,72
Deka Deka Flex:EUR C	LU0027797579	1230,30 EUR	1,92	2,35
Federated Her Euro-KurzI*	IE0001475106	14,50 EUR	1,04	0,83
Federated ST US Pr.Inv. Di.Se*	IE00B065YD98	1,00 USD	0,80	1,01
LVM Euro-Kurzläufer*	IE0000641252	28,90 EUR	0,73	0,49
Deka Deka FlexZins CF	LU0249486092	964,34 EUR	0,72	0,74
Federated ST USGovSec Div*	IE0003339771	1,00 USD	0,54	0,07
AGI Lux FI Rate NoPI-VZI A	LU1100107371	96,67 EUR	-0,82	-1,41

Fonds		DJES	186,28	183,71
DJES Ag&Ernährung I				
DJES Div&Sub P		539,63	538,24	

HANSAINVEST		DJES	186,28	183,71
DJES Ag&Ernährung I				
DJES Div&Sub P		539,63	538,24	

SEB		DJES	186,28	183,71
SEB Euro.Eq.Sm.Cap*		602,20	591,44	
SEB Sust.Fd Gl.C*		73,22	72,96	

Union Investment		DJES	186,28	183,71
Priv.Fonds:Flex.*		95,56	94,88	
Priv.Fonds:FlexPro*		148,17	147,61	
PrivFd:Konseq.*		94,82	94,77	
PrivFd:Konseq.pro*		106,85	106,66	
PrivFd:Kontr.*		137,64	137,32	
PrivFd:Kontr.pro*		175,74	175,09	
UniAbsoluterErt.A*		45,35	45,25	
UniAbsoluterErt. A*		45,27	45,18	
UniDeutschland*		251,82	249,23	
UniEuroKap.Co.net A*		37,67	37,67	
UniEuroAktien*		90,45	90,19	
UniEuroRentA*		66,04	66,05	
UniEuroSt.50 A*		65,78	65,42	
Unifavorit: Aktien*		201,05	200,34	
Unifonds*		68,62	67,83	
UniGlobal*		336,67	335,81	
UniGlobal-net*		202,27	201,71	

Sparkassen

Sparkassen		DJES	186,28	183,71
Unimmo:Dt.*		92,93	92,95	
Unimmo:Europa*		54,47	54,49	
Unimmo:Global*		49,00	49,01	
UniOpti4*		97,05	97,04	
UniRak*		152,18	151,83	
UniRak Conserva A*		130,92	130,38	
UniStrat: Ausgew.*		74,15	73,86	
UniStrat: Konserv.*		75,96	75,77	
VB KasselB.UniSel.*		38,33	38,10	

Universal Invest		DJES	186,28	183,71
SEB Aktienfonds*		120,61	119,50	
SEB EuroCompanies*		70,76	70,57	
SEB Generat.Plus@*		56,52	56,30	
SEB Total Ret Bd*		22,86	22,85	
SEB Zinsglobal*		27,90	28,04	

Sonstige		DJES	186,28	183,71
Aberd. A.M. Degi Europa		0,55	0,55	
Axion Squad Cap-Sq.Value		569,42	566,67	
Commerz hausInvest		42,62	42,63	
Frank.Temp. TEM Gr.(Eur) Aa*		18,97	18,86	
Savills SEB ImmoInvest		1,39	1,39	

*Fondpreise etc. vom Vortag oder letzter verfügbar. Notiz je Anteil in Euro, kursiv wenn nicht in Euro notiert. Angaben ohne Gewähr. Infront

„Hyper-Inflation erwarte ich nicht“

INTERVIEW Nach Ansicht des Ökonomen Gabriel Felbermayr steigen Preise weiter

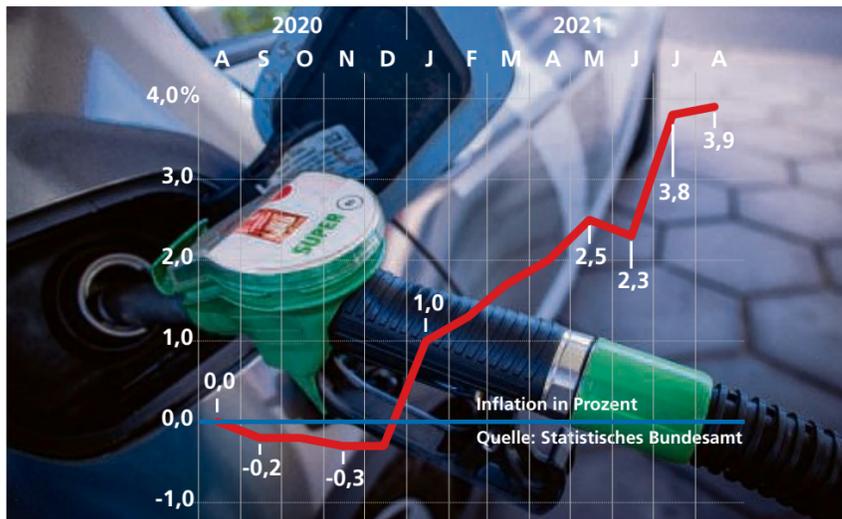
Der Präsident des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW), Prof. Gabriel Felbermayr, rechnet mittelfristig mit einem höheren Preisauftrieb als vor Ausbruch der Corona-Pandemie. Der aus Oberösterreich stammende Wissenschaftler übernimmt zum 1. Oktober die Leitung des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung.

Herr Professor Felbermayr, im August lag die Teuerungsrate in der Euro-Zone bei drei Prozent, in Deutschland bei 3,9 Prozent. Die Bundesbank hält bis zum Jahresende auch eine Inflationsrate zwischen vier bis fünf Prozent für möglich. Teilen Sie die Einschätzung?

Ja, wir rechnen in den kommenden Monaten mit Inflationsraten in dieser Größenordnung. Dabei kommen aber einige Sondereffekte zu tragen, die vorübergehend sind. Wir rechnen mittelfristig nicht mit einer Inflation in dieser Höhe.

Wann könnte sich die Lage denn wieder entspannen?

Wir gehen nicht davon aus, dass sich die Inflationsraten in der derzeitigen Höhe im nächsten Jahr fortsetzen. Wir glauben aber auch, dass wir uns aufgrund einiger struktureller Faktoren in den nächsten Jahren auf eine etwas höhere Inflation einstellen müssen, als wir sie in den vergangenen Jahren gewohnt waren. Die Verteuerung von Produkten aus Asien trägt dazu bei, aber auch der Mangel an Arbeitskräften und höhere Tarifabschlüsse. Wir werden voraussichtlich eine Inflationsrate von um die zwei Prozent haben, manchmal auch darüber. Eine Hyper-



Zurzeit kennen die Preise fast nur eine Richtung: aufwärts.

ABBILDUNG: DPA/DUP

flation erwarte ich aber nicht. Es gibt keinen Grund für Panikmache.

Nun fluten die Notenbanken die Märkte mit billigem Geld, viele Länder haben zudem gigantische Corona-Hilfspakete aufgelegt, es gibt massive Lieferengpässe in vielen Bereichen und die Konjunktur läuft auf Hochtouren. Das Umfeld ist also ziemlich angespannt, oder?

Ja, deshalb sehen wir auch keine Rückkehr zu den Inflationsraten von vor der Corona-Krise, die ja Richtung null und zum Teil ins Negative tendierten. Es wird höhere Werte geben, aber kein Durchschießen nach oben, wie es einige Untergangspropheten immer wieder vorhergesagt.

Angesichts der besseren Konjunkturaussichten wachsen nun aber auch bei den Beschäftigten die Begehrlichkeiten. Die Gewerkschaft Verdi peilt

für die 1,1 Millionen Beschäftigten der Länder ein Plus von fünf Prozent an, mindestens aber 150 Euro. Wie gefährlich ist das?

Die Position der Arbeitnehmer wird tendenziell stärker, weil es einen zunehmenden Mangel an geeigneten Arbeitskräften gibt. Deshalb ist es plausibel, dass wir künftig höhere Lohnabschlüsse sehen werden. Damit steigen die Produktionskosten für Unternehmen, was sich letztlich in höheren Preisen niederschlagen wird. Wenn dazu noch die von einigen Parteien versprochene Anhebung des Mindestlohns kommt, die auch weitere Anhebungen in unteren Lohngruppen nach sich ziehen wird, dann kann das schon einen deutlichen Kosten- und Preisschub bedeuten.

Einige Beobachter zeichnen vor diesem Hintergrund sogar das Gespenst einer Lohn-Preis-Spirale, bei der hohe Preise zu höheren Löh-

nen führen, die steigende Nachfrage auslösen, was zu weiter steigenden Preisen führt. Ist das nicht ein bisschen übertrieben?

Man muss das zumindest im Blick behalten. Aber noch sind dafür keine Anzeichen erkennbar. Wie schon gesagt, zur Panik besteht kein Anlass. Auch die Europäische Zentralbank ist durchaus mächtig, dem Inflationstrend entgegen zu wirken.

Neben kurzfristigen Risiken wachsen ja auch die strukturellen Inflationsgefahren. Im Kampf gegen den Klimawandel setzen viele Länder auf eine – von vielen Ökonomen befürwortete – CO₂-Steuer. Gleichzeitig gehen die Babyboomer in Rente. Dazu dürfte auch das sinkende Angebot an Arbeitskräften die Inflation treiben, warnt die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich. Wie sehen Sie ein solches Szenario?

Anbieter dürfen Apple umgehen

Oakland – Für iPhone-Nutzer soll es nach einem US-Urteil einfacher werden, digitale Inhalte in Apps direkt bei den Entwicklern zu kaufen. Solche Käufe könnten günstiger ausfallen, da die App-Macher dabei nicht die übliche Abgabe von 30 Prozent des Preises an Apple abtreten müssen. Der Spielentwickler Epic Games scheiterte in dem Prozess jedoch mit seinem Ziel, die Öffnung des iPhones für andere App Stores neben Apples hauseigener Plattform zu erzwingen. Apple sieht das Urteil als Erfolg, Epic will in Berufung gehen. dpa

Skoda beklagt Mangel an Chips

Augsburg – Die VW-Tochter Skoda kann nach den Worten von Spartenchef Thomas Schäfer wegen fehlender Halbleiter in diesem Jahr 100.000 Autos nicht bauen. „Der Chipmangel schmerzt enorm, auch weil die Nachfrage weiterhin sehr hoch ist“, sagte Schäfer der „Augsburger Allgemeinen“. Er hoffe, dass sich die Lage in den nächsten Wochen etwas entspannt. Der Volkswagen-Konzern, dessen Tochter Skoda 2020 etwa 940.000 Fahrzeuge baute, hat wie viele andere Hersteller mit einem Mangel an elektronischen Bauteilen zu kämpfen. dpa

Dax-Vorstände internationaler

Frankfurt – Die Erweiterung des Dax auf 40 Konzerne am 20. September macht die erste deutsche Börsenliga internationaler: 90 der 241 Vorstandsmitglieder im vergrößerten Deutschen Aktienindex und damit ein Rekordstand von gut 37 Prozent haben einen ausländischen Pass, wie das Beratungsunternehmen Simon-Kucher & Partners ausge-rechnet hat. Den bisher höchsten Ausländeranteil hatte es 2019 mit 35,4 Prozent gegeben. In 35 der 40 Dax-Unternehmen gibt es demnach künftig mindestens einen Vorstand ohne deutschen Pass. dpa

GDL prüft Bahn-Angebot auf „Verhandlungsfähigkeit“

Berlin – „Verhandlungsfähig“ oder nicht – von dem einen Wort hängt für Bahn-Fahrgäste Vieles ab. Die Deutsche Bahn hat ihr Angebot an die Lokführergewerkschaft GDL nachgebessert. Findet die GDL das Angebot verhandlungsfähig, könnte

sie zu Gesprächen zurückkehren. Falls nicht, will sie an diesem Montag damit beginnen, einen weiteren Streik vorzubereiten. Bis zum Sonntagabend blieb offen, wie die Gewerkschaft entscheidet. Die GDL hat in dieser Tarifrunde bislang

dreimal gestreikt und dabei neben Pendlern auch viele Urlaubsreisende getroffen. Auch im Güterverkehr gab es Behinderungen.

Die Bahn teilte mit, der Arbeitnehmerseite mit einer zusätzlichen „Entgeltkomponente“ einen großen Schritt

entgegen zu kommen. Details veröffentlichte sie nicht. Die Gewerkschaft unter Führung ihres Vorsitzenden Claus Weselsky kündigte lediglich an, die Offerte zu prüfen und bekräftigte, „zu gegebener Zeit“ über weitere Schritte zu informieren.

Aus Sicht der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) dürfte sich der Tarifkonflikt beruhigen. „Ich rechne damit, dass Anfang der Woche die Verhandlungen beginnen und dass sie diese Woche abgeschlossen werden“, hieß es. dpa

Zwischen Überfüllung und „toter Hose“

Gemischtes Fazit zur IAA in München – Auch am Wochenende Proteste gegen die Automesse

München – Die Premiere der neuen Automesse IAA Mobility in München ist von den Veranstaltern als großer Erfolg gewertet worden. Die Aussteller seien im Großen und Ganzen sehr zufrieden, und trotz der Pandemie seien in nur sechs Tagen über 400.000 Besucher gekommen – „eine deutliche Abstimmung mit den Füßen“, sagte die Präsidentin des Branchenverbandes VDA, Hildegard Müller.

Befragungen zufolge fänden die meisten Aussteller und Besucher das neue Konzept gut, Autos und erstmals auch Fahrräder in der ganzen Stadt vorzuführen und nicht nur in Messehallen auszustellen. „Besonders positiv bewertet wurde die Mischung

der Aussteller und die Möglichkeit, Neuheiten direkt testen zu können“, teilten die Veranstalter mit.

Zwei Drittel der Besucher seien jünger als 40 Jahre. Es sei große Offenheit und Neugier für neue Antriebe und ganz praktische Fragen wie das Laden zu spüren gewesen, aber auch für Themen wie Digitalisierung oder autonomes Fahren, sagte die VDA-Präsidentin. An manchen Orten sei der Zugang wegen Überfüllung gebremst worden.

Auf der anderen Seite habe es aber auch „einige Nachfragen“ gegeben, räumte Müller im Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur ein. Per Streaming übertragene Gesprächsforen wurden mitun-



Die Stände von Porsche und Audi im Außenbereich wurden von Protest begleitet. FOTO: DPA

ter nur von einem Dutzend Zuschauern verfolgt. In den Messehallen herrschte nach Einschätzung eines namhaften Unternehmens zeitweise „tote Hose“. Müller sagte, vielleicht würden bei der

nächsten IAA die Fahrrad-Hersteller mit in die Hallen der Autobranche eingebunden.

Daimler-Chef Ola Källenius sagte: „Der Ansatz, die Messe in die Stadt hinein zu tragen,

war absolut richtig.“ Die IAA in München sei „ein klares Signal für den Wandel der Branche: eine neue Messe, mit neuem Konzept, in einer neuen Stadt“. Auch BMW zeigte sich zufrieden: „Wir ziehen ein positives Fazit. Nur Autobahnblockaden und andere „destruktive Aktionen sind schade, aus unserer Sicht wenig sinnstiftend und verzerrten das gute Gesamtbild“. Mehrere große Auto-konzerne wie Toyota, General Motors oder die Opel-Mutter Stellantis waren nicht bei der IAA dabei. Sehr kritisch äußerte sich der Branchenexperte Ferdinand Dudenhöfer. Ohne ein völlig anderes Konzept „war das die letzte IAA“, sagte er.

Am Abschlusswochenende

der IAA Mobility in München sind Tausende Menschen gegen die Messe und die Auto-industrie auf die Straße gegangen. Am Samstag erreichten die Demonstrationen einen zahlenmäßigen Höhepunkt. Die Polizei sprach von zusammen etwa 14.500 Teilnehmern einer Fahrrad-Sternfahrt und einem Demonstrationstzug zur Theresienwiese, die Veranstalter von rund 25.000. Erneut kam es dabei zu Auseinandersetzungen zwischen Aktivisten und Polizei. Insgesamt blieb das Wochenende aber ruhiger als der Freitag, an dem es zahlreiche Blockadeaktionen gegeben hatte. Insbesondere die Sternfahrt sei friedlich und störungsfrei verlaufen, hieß es von der Polizei. dpa



Zoo Hannover im „Team Giraffe“

In ihrer Heimat Afrika sind Giraffen zunehmend bedroht, weil ihr Lebensraum zerstört und durch Zäune zerschnitten wird. Die Umweltschutzorganisation WWF hat deshalb gemeinsam mit dem Zoo Hannover das „Team Giraffe Hannover“ zum Schutz der majestätischen Tiere mit den langen Halsen gegründet. Auf unserem Bild bei der Urkundenübergabe sind Tania Roach, Geschäftsleitung Marketing bei WWF, Andreas Casdorff, Geschäftsführer des Erlebniszoos Hannover und Johannes Kirchgatter, Afrikareferent bei WWF.

dpa
FOTO: MORITZ FRANKENBERG/DPA

Dieser alte Brief könnte viel Geld bringen

Wiesbaden – Ein vor etwa 170 Jahren an ihre Ur-Ur-Großmutter adressierter Brief könnte einer 65-jährigen Frau aus Bayern demnächst eine beträchtliche Summe Geld einbringen. Auf dem Brief sind gleich drei wertvolle „Schwarze Einser“ und ein „Blauer Dreier“, wie die seltenen und begehrten Briefmarken genannt werden. Er werde bei einer Versteigerung mit einem Startgebot von 25 000 Euro angeboten, teilte das Auktionshaus Heinrich Köhler in Wiesbaden mit. Die Erbin möchte anonym bleiben.

„Schwarze Einser“ im Wert von damals einem Kreuzer und „Blaue Dreier“ im Wert von drei Kreuzern wurden am 1. November 1849 vom Königreich Bayern ausgegeben – die ersten Briefmarken Deutschlands. Die Besitzerin hatte mit ihrem Brief, der laut dem Auktionshaus am 24. April 1850 entwertet wurde, Glück: Er ist laut Auktionshaus „das einzig bekannte Stück in dieser Kombination, eine der ganz großen Seltenheiten in insgesamt sehr attraktiver und ursprünglicher Erhaltung“. Die Marken seien aus der allerersten Druckauflage.

Noch sind drei Zugtrassen möglich

Entscheidung über Streckenausbau Hamburg-Hannover wohl erst Ende 2022

VON PETER MLODOCH

Hannover – Bund und Bahn haben sich beim Schienenausbau im Norden nicht auf eine komplett neue Trasse entlang der Autobahn 7 festgelegt. Dies bekräftigte der Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium (BMVI), Enak Ferlemann (CDU) im Gespräch mit unserer Zeitung.

Bei den derzeit laufenden Vorplanungen würden auch der Ausbau der bisherigen ICE-Strecke von Hamburg über Lüneburg, Uelzen und Celle nach Hannover sowie deren Erweiterung mit einer parallelen Strecke für Ortsumfahrungen weiter betrachtet, betonte Ferlemann. „Alle drei Varianten bleiben im Skat.“

Vor zwei Wochen hatte der Hamburger Verkehrssenator Anjes Tjarks (Grüne) eine neue Schnellstrecke durch die Lüneburger Heide euphorisch bejubelt. „Damit stei-

gern wir die Attraktivität der Bahnnutzung deutlich“, freute sich Tjarks. Doch damit brachte der Grüne nicht nur seine Parteifreunde in Niedersachsen, sondern auch den dortigen Wirtschaftsminister Bernd Althusmann (CDU) gegen sich auf. In seltener Einigkeit beharrten der Ressortchef und die Grünen-Bundestagsabgeordnete Julia Verlinden und Sven-Christian Kinder auf einem zeitnahen Ausbau der ICE-Bestandsstrecke.

„Eine Festlegung auf eine Neubausstrecke würde nicht nur neue Verunsicherung in der betroffenen Bevölkerung schüren, sondern könnte auch bedeuten, dass mit Planungen in dieser Frage wieder bei null angefangen werden müsste“, warnte Althusmann. „Immer wieder neue Verzögerungen ohne plausible Begründung schaffen kein Vertrauen und keine Akzeptanz für den notwendige Schienenausbau“, sagte Ver-

linden. Derzeit ermitteln laut Ferlemann Ingenieure und Planer für die Bahn AG Kapazitäten, potenzielle Fahrtzeiten, Belastungen für Anwohner, Landwirtschaft und Umwelt, Kosten und andere Daten der drei möglichen Projekte. „Das ist bisher schon gut gelaufen.“

Bis spätestens Ende 2022 erstelle das Verkehrsunternehmen daraus eine Vorzugsvariante, die dann dem Bundestag zur endgültigen Ent-

scheidung vorgelegt werde, kündigte der Beauftragte der Bundesregierung für Schienenverkehr an.

Der Staatssekretär machte keinen Hehl aus der Priorität seines Hauses: „Das BMVI würde dem Parlament den Bestandsausbau mit Ortsumfahrungen vorschlagen.“ Dies entspreche dem mühsam erzielten Kompromiss des „Alpha E“, auf den sich Bahn AG, Bund, Land, Kommunen und Bürgerinitiativen im Novem-

ber 2015 geeinigt hätten. Ferlemann verschwiegen nicht, dass ein kompletter Neubau durch die Lüneburger Heide ein deutlich besseres Nutzen-Kosten-Verhältnis (NKV) aufweise. Die beiden Bestandsvarianten kämen dagegen nur auf Negativwerte beim NKV. Grund seien die hohen Aufwendungen für Schallschutz sowie teure Tunnel- und Brückenbauten. „An der A 7 dagegen wohnt kaum einer; da könnte man einfach so durchfahren.“ Umgekehrt würden höhere Kapazitäten und schnellere Geschwindigkeiten den Nutzen dieser Trasse erhöhen.

Also aus Kostengründen doch ein kompletter Neubau? Das sei dann Sache des neuen Bundestages, sagte Ferlemann. „Es muss nicht unbedingt die günstigste Variante sein.“ Selbstverständlich stünde es dem Parlament frei, mehr Geld etwa für den Schallschutz locker zu machen.



Der Uelzener Bahnhof könnte von einem Ausbau der Bahnstrecke betroffen sein. ARCHIVFOTO: HOLGER HOLLEMANN DPA

Dritte Impfungen vielleicht früher?

Hannover – Ältere Menschen in Pflegeeinrichtungen in Niedersachsen können ihre Auffrischungsimpfung gegen das Coronavirus eventuell früher erhalten. Wenn Impfzentren ausreichend Zeit und Impfstoff haben, können Termine mit den Heimen vereinbart werden, sagte Gesundheitsministerin Daniela Behrens am Freitag. Die dritte Schutzimpfung in Alten- und Pflegeheimen soll von Oktober an überall möglich sein.

Kommunalwahlen in Niedersachsen

Kampf um viele Rathäuser müssen Stichwahlen am 26. September entscheiden

Hannover – Bei den Kommunalwahlen in Niedersachsen hat die Wahlbeteiligung am späten Nachmittag angezogen und sich dem Niveau von 2016 angenähert. Ein klarer Trend war am Abend, während der noch laufenden Stimmauszählung, noch nicht erkennbar.

Bei etlichen Oberbürgermeister- und Landratswahlen wird es eine Entscheidung erst in einer Stichwahl in

zwei Wochen geben. Unterdessen zeichnete sich eine größere Wahlbeteiligung als bei der vorangegangenen Kommunalwahl 2016 ab.

In den Wahllokale lag die Wahlbeteiligung am späten Sonntagnachmittag bei 44,0 Prozent. Wie die Landeswahlleitung in Hannover mitteilte, waren es vor fünf Jahren 44,3 Prozent (Stand jeweils 16.30 Uhr). Allerdings stimmten wegen der Corona-Pande-

mie überdurchschnittlich viele Menschen per Brief ab. Eine Stichprobe der Landeswahlleitung ergab, dass im Schnitt 23,2 Prozent der Wahlberechtigten dieses Mal Briefwahlunterlagen beantragt hatten.

In der Region Hannover wird es voraussichtlich zur Stichwahl um das Amt des Regionspräsidenten zwischen SPD-Kandidat Steffen Krach und Christine Karasch

von der CDU kommen. In Braunschweig lag der SPD-Bewerber Thorsten Kornblum bei den Oberbürgermeisterwahlen nach Auszählung von etwa zwei Drittel aller Stimmen deutlich vor Kaspar Haller von der CDU - auch hier zeichnete sich eine Stichwahl ab.

In Oldenburg, Osnabrück und Lüneburg kommt es voraussichtlich ebenfalls zu Stichwahlen.

Kultusministerium beendet tägliche Tests an Schulen

Infektionsniveau in Niedersachsen niedrig – MP Weil: Eventuell Einschränkungen für ungeimpfte Menschen

Hannover – Schülerinnen und Schüler müssen sich ab Montag nicht mehr jeden Tag auf das Coronavirus testen wie in der ersten Zeit nach den Sommerferien. In Niedersachsens Schulen waren in den rund eineinhalb Wochen seit Schuljahresbeginn bis Freitag (10. September) 369 Schülerinnen und Schüler sowie 40 Beschäftigte des Schulperso-

nals durch PCR-Tests positiv auf das Coronavirus getestet worden.

Aus den Kindertagesstätten und Kinderpflegeeinrichtungen wurden laut Meldeportal 82 infizierte Kinder und 32 infizierte Fachkräfte gemeldet. Für das ganze Land stieg die Sieben-Tage-Inzidenz am Sonntag leicht auf einen Wert von 75,7. Das Kultusmi-

nisterium appellierte „dringend an ungeimpfte Eltern, sich nun zügig immunisieren zu lassen.“ Erwachsene, die sich impfen ließen, leisteten einen entscheidenden Beitrag zum Schutz der Kinder und zum Offenhalten von Kitas und Schulen.

Ab diesem Montag müssen sich Schülerinnen und Schüler in Niedersachsen wie ge-

plant nur noch dreimal die Woche testen – laut Kultusministerium montags, mittwochs und freitags. Ausgenommen von der Pflicht seien Schüler sowie Lehrkräfte, die vollständig gegen Corona geimpft oder genesen sind.

Bei steigenden Corona-Zahlen müssen Ungeimpfte in Niedersachsen mit stärkeren Einschränkungen rechnen.

Ministerpräsident Stephan Weil sagte der „Neuen Osnabrücker Zeitung“: „Wenn die Corona-Infektionszahlen und die Zahlen infizierter Patientinnen und Patienten in den Kliniken deutlich ansteigen, werden Einschränkungen für ungeimpfte Menschen unumgänglich sein.“ Von dieser Gruppe gingen die Risiken aus.

LÄNDERNOTIZEN

Im Norden bald keine Papierformulare mehr

Bis Ende 2022 sollen Schleswig-Holsteiner die Änderung ihrer Wohnadresse und die meisten anderen Verwaltungsangelegenheiten online erledigen können. „Unterschiedene Papierformulare und Bescheide werden bald der Vergangenheit angehören“, sagte der schleswig-holsteinische Digitalisierungsminister Jan Philipp Albrecht (Grüne) am Freitag.

GEWINNZAHLEN

Lotto: 6 - 23 - 25 - 33 - 34 - 43
 Superzahl: 7
 Spiel 77: 9 0 6 1 8 9 4
 Super 6: 6 4 0 3 5 9
 Eurojackpot 5 aus 50:
 2 - 14 - 18 - 23 - 42
 Eurozahlen 2 aus 10: 5 - 10
 Glücksspirale: Wochenziehung
 4 gewinnt 10 Euro
 72 gewinnt 25 Euro
 708 gewinnt 100 Euro
 2507 gewinnt 1000 Euro
 01629 gewinnt 10 000 Euro
 218 389 gewinnt 100 000 Euro
 985 845 gewinnt 100 000 Euro
 Prämienziehung:
 3 236 155 gewinnt 10 000 Euro monatlich 20 Jahre lang.
 Deutsche Fernsehlotterie:
 2 562 608 gewinnt 5000 Euro;
 9 997 755 gewinnt 5000 Euro;
 4 640 230 gewinnt 10 000;
 2 529 900 gewinnt 10 000;
 7 368 446 gewinnt 100 000.
 Prämienziehung (Mega-Lose):
 6 666 160 gewinnt 1 000 000;
 773 218 gewinnt 100 000;
 11 201 gewinnt 10 000 Euro;
 4 987 gewinnt 1000 Euro,
 73 gewinnt 10 Euro.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Die Gewinnzahlen der 13er-Wette und von 6 aus 45 werden wegen späterer Ziehung erst am Dienstag veröffentlicht.

SPORT

MONTAG, 13. SEPTEMBER 2021



BRENNPUNKT



Mainz und Köln Mehr als nur ein Trend

VON TORSTEN KOHLHAASE

Ein Spektakel zwischen Leverkusen und Dortmund, eine Leipziger Klatsche gegen die Bayern – diese Ergebnisse waren fast schon ein bisschen zu erwarten. Doch wenn man sich die Tabelle der Fußball-Bundesliga genauer anschaut, dann zeichnet sich ein neuer Trend ab. Und es dürfte mehr als nur ein Trend sein, wenn sich Teams wie Mainz und Köln stabil in der oberen Tabellenhälfte wiederfinden.

Klar, es ist noch zu früh davon zu sprechen, dass der Abstiegskampf kein Thema mehr werden wird. Aber sowohl Bo Svensson als auch Steffen Baumgart haben es geschafft, mit richtig gutem Fußball eine neue Euphorie zu entfachen, die sich dann auch punktemäßig niederschlägt. Das sorgt zu Saisonbeginn nicht nur für Sicherheit, es lässt auch das Selbstvertrauen von Spieltag zu Spieltag weiter wachsen. Schnell kann sich dann ein Trend verfestigen und zum Selbstläufer werden.

So wie zum Beispiel beim VfL Wolfsburg. Vier Spiele, vier Siege, nur ein Gegentor – auch wenn Mark van Bommel bislang nicht die schwersten Gegner zähmen musste, er hat die Abwehrstärke der vergangenen Saison übernommen und eine abgezockte Siegermentalität hinzugefügt. Platz eins vor Bayern und Dortmund ist wirklich nur ein Trend. Oder doch schon ein bisschen mehr? tor@hna.de

Zwei Spieler, die an diesem Spieltag überragten: Dortmunds Erling Haaland (linkes Bild, links), erzielte gegen Leverkusen zwei Tore, davon eins per Kopf. Und Bayerns Jamal Musiala (rechtes Bild), der ein Tor und eine Vorlage zum Sieg der Münchener beisteuerte. FOTOS: ROBERTO PFEIL/APP, IMAGO/MATTHIAS KOCH

Spektakel vor der Königsklasse

Parallelen der Spitzenspiele zwischen Bayer und dem BVB sowie Bayern und RB

VON PASCAL SPINDLER

Sie waren torreich, intensiv und phasenweise vogelwild: die Top-Partien an diesem Bundesliga-Spieltag. Borussia Dortmund schlug Bayer Leverkusen nach dreimaligem Rückstand noch mit 4:3, der amtierende Titelträger Bayern München fertigte Vizemeister RB Leipzig in einem vor allem in der ersten Halbzeit flotten Schlagabtausch mit 4:1 ab. Wir blicken genauer auf die beiden Spiele.

Die Aufreger

Bayer schoss sich in Führung, der BVB glich aus – es war das stetig gleiche Muster in einer sonst so ungeordneten Partie. Dann die 75. Minute: Leverkusens Odilon Kossounou

schirmte den Ball im Strafraum gegen Marco Reus ab, rampte dem Nationalspieler dabei den Ellenbogen ins Gesicht. Reus blutete, es gab Diskussionen und schließlich Elfmeter für Dortmund, den Erling Haaland zum 4:3 (77.) und zur erstmaligen BVB-Führung verwandelte.

Elfmeter-Aufregung auch im anderen Top-Spiel: Weil Leipzigs Kevin Kampl den Ball im Strafraum nach zwölf Minuten klar mit der Hand spielte, gab's Strafstoß. Robert Lewandowski trat an und traf zum 1:0. Brisant: Ersten Handspiel-Ärger gab es bereits nach zwei Minuten – allerdings auf der anderen Seite, als Bayerns Thomas Müller einen RB-Schuss an die Hand bekam. Für das

Schiedsrichter-Gespann um Deniz Aytekin war es zu wenig, einen Elfmeter für Leipzig gab es nicht.

Die Top-Spieler

Top-Spiele werden von Top-Spielern entschieden – so auch das Duell zwischen Leverkusen und Dortmund. Erst traf Haaland per Kopf zum zwischenzeitlichen 1:1 (37.), dann blieb der 21-Jährige alte Norweger beim Elfmeter in der Schlussphase ganz cool, versenkte sicher vom Punkt – sein 45. Tor im 47. Bundesliga-Spiel.

Dass Fußballer in jungen Jahren bereits den Unterschied ausmachen können, bewies auch Bayerns Jamal Musiala. Der 18-Jährige dribbelte und spurtete, legte auf

und traf: Nach 47. Minuten machte er das 2:0, das dritte Bayern-Tor durch Leroy Sané bereitete er vor (54.).

Die Wiedererstarken

Dortmunds Julian Brandt machte gegen Ex-Klub Leverkusen ein richtig starkes Spiel – und das, obwohl es beim Offensivspieler in den vergangenen Monaten nicht unbedingt rund lief. Besonders sehenswert war seine Aktion in der 49. Minute: Erst nahm er einen strammen Pass per Hacke mit, überlief dann seinen Gegenspieler, und schoss den Ball aus spitzem Winkel ins kurze Eck.

Einen erneuten Sahnetag erwischte auch Bayerns Sané. In den ersten Saisonspielen von den eigenen Fans noch

ausgepiffen, zeigte er starke Leistungen bei der Nationalmannschaft. Gegen Leipzig bestätigte er seine Form und traf zum 3:0.

Die Vorfreude

Dortmund und Bayern sind vor allem offensiv gut drauf, erzielten mit jeweils 13 Toren die meisten aller Bundesliga-Klubs. Das macht Mut für einen erfolgreichen Start in der Champions League: Die Bayern spielen in Barcelona (Di., 21 Uhr/Amazon), der BVB bei Besiktas (Mi., 18.45 Uhr/Dazn). Bundesliga-Spitzenreiter Wolfsburg, der 2:0 bei Fürth gewann, startet in Lille (Di., 21 Uhr/Dazn). Leipzig spielt bei Guardiola-Klub Manchester City (Mi., 21 Uhr/Dazn).

Volltreffer

Was positiv auffiel

1. Auswärts: Sechs Partien am Samstag – kein einziger Heimsieg, viermal jubelten die Gäste. Man könnte meinen, dass Heimspiele für Hoffenheim, Leverkusen und Leipzig aufgrund der fehlenden Tradition kein Vorteil sind. Aber das wäre reine Spekulation.
2. Seitenwechsel: Andreas Luthe steht bei Union im Tor, Rafal Gikiewicz bei Augsburg. Das war mal genau andersherum. Nun trafen beide Teams aufeinander. Endstand: 0:0. Man könnte meinen, dass ein Seitenwechsel immer ein Vorteil ist. Aber das wäre reine Spekulation.
3. Führungen: Drei von sechs Teams, die am Samstag in Führung gingen, gewannen am Ende auch. Einmal gab es ein Remis. Man könnte meinen, dass Führungen immer ein Vorteil sind. Na gut, das ist keine Spekulation. mhb



Im Abseits

Was negativ auffiel

1. Zuhause: 19 Mal ist Greuther Fürth in der Bundesliga zuhause angetreten – 19 Mal gab es keinen Sieg. 14 Niederlagen, fünf Remis. Das ist Rekord. Man könnte meinen, dass Heimspiele immer ein Nachteil sind. Aber das wäre reine Spekulation.
2. Seitenwechsel: Paul Seguin spielte bis vor zwei Jahren für Wolfsburg, nun läuft er für Fürth auf. Nun traf er auf sein Ex-Team. Endstand: 0:2 aus Seguins Sicht. Man könnte meinen, dass ein Seitenwechsel immer ein Nachteil ist. Aber das wäre reine Spekulation.
3. Führungen: Dreimal lag Leverkusen gegen Dortmund vorn, dreimal glich der BVB aus – und gewann am Ende sogar 4:3. Man könnte meinen, dass Führungen immer ein Nachteil sind. Aber das wäre reine Spekulation. mhb



BUNDESLIGA

Bayer 04 Leverkusen - Borussia Dortmund	3:4
Union Berlin - FC Augsburg	0:0
SC Freiburg - 1. FC Köln	1:1
TSG 1899 Hoffenheim - 1. FSV Mainz 05	0:2
Greuther Fürth - VfL Wolfsburg	0:2
RB Leipzig - FC Bayern München	1:4
Eintracht Frankfurt - VfB Stuttgart	1:1
Bochum - Hertha BSC	1:3
Borussia Mönchengladbach - Arminia Bielefeld	3:1

1. (1) VfL Wolfsburg	4	4	0	0	6:1	+5	12
2. (3) FC Bayern München	4	3	1	0	13:4	+9	10
3. (5) Borussia Dortmund	4	3	0	1	13:9	+4	9
4. (7) 1. FSV Mainz 05	4	3	0	1	6:2	+4	9
5. (4) SC Freiburg	4	2	2	0	6:4	+2	8
6. (2) Bayer 04 Leverkusen	4	2	1	1	12:6	+6	7
7. (6) 1. FC Köln	4	2	1	1	8:6	+2	7
8. (8) 1. FC Union Berlin	4	1	3	0	5:4	+1	6
9. (9) TSG 1899 Hoffenheim	4	1	1	2	8:7	+1	4
10. (13) VfB Stuttgart	4	1	1	2	8:9	-1	4
11. (15) Borussia Mönchengladbach	4	1	1	2	5:8	-3	4
12. (10) RB Leipzig	4	1	0	3	5:6	-1	3
13. (11) VfL Bochum	4	1	0	3	4:6	-2	3
14. (12) Arminia Bielefeld	4	0	3	1	3:5	-2	3
15. (14) Eintracht Frankfurt	4	0	3	1	4:7	-3	3
16. (18) Hertha BSC	4	1	0	3	5:11	-6	3
17. (17) FC Augsburg	4	0	2	2	1:8	-7	2
18. (16) Greuther Fürth	4	0	1	3	2:11	-9	1

Nächste Spiele - Freitag: Hertha BSC - Greuther Fürth; **Samstag:** FC Bayern München - VfL Bochum, 1. FSV Mainz 05 - SC Freiburg, FC Augsburg - Borussia Mönchengladbach, Arminia Bielefeld - TSG 1899 Hoffenheim, 1. FC Köln - RB Leipzig; **Sonntag:** VfB Stuttgart - Bayer 04 Leverkusen, Borussia Dortmund - 1. FC Union Berlin, VfL Wolfsburg - Eintracht Frankfurt.

IM BLICKPUNKT

Marcus Ingvarsen

Mainzer Neuzugang trifft beim Debüt

VON BJÖRN MAHR



Marcus Ingvarsen
Schütze des Mainzer 2:0

Als der FSV Mainz 05 am Samstagnachmittag sein Angebot für das Spiel bei der TSG Hoffenheim bekannt gab, veröffentlichte der rheinhessische Fußball-Bundesligist dazu ein Foto aus der Kabine der Nullfünfer. Darauf zu sehen: das Trikot mit der Mainzer Nummer elf. Unter dem Post stand: „Willkommen im Kader, Marcus.“ Marcus – dahinter verbirgt sich der Däne Marcus Ingvarsen, den der FSV Ende August von Union Berlin ausgeliehen hat.

Es ist nicht bekannt, wie groß das Interesse der Mainzer Anhänger bislang an einem Trikot Ingvarsens war – aber vielleicht ist es in den

kommenden Tagen ein Renner im 05-Fanshop. Denn der 25-Jährige erzielte beim Debüt das Tor zum 2:0-Endstand. Und dafür brauchte der Stürmer nach seiner Einwechslung nur 78 Sekunden. Nach einem fulminanten Solo auf der rechten Seite des ebenfalls neu verpflichteten Anton Stach bekam Ingvarsen 15 Meter vor dem TSG-Gehäuse den Ball, zog in die Strafraummitte und traf dann mit dem linken Fuß ins rechte Eck. FOTO: ANDREAS GORA/DPA



Geben Anweisungen: die Trainer (von links) Bo Svensson von Mainz 05, Christian Streich vom SC Freiburg und Steffen Baumgart vom 1. FC Köln. Mit ihren Vereinen stehen sie nach vier Spieltagen besser da als erwartet.

FOTO: TORSTEN SILZ/DPA, IMAGO IMAGES/JAN HUEBNER (2)

Sie mischen weiter vorn mit

Mainz, Freiburg und Köln auch nach Länderspielpause gut drauf

VON BJÖRN FRIEDRICH

Abstiegskampf? Von wegen. Mainz 05, der SC Freiburg und der 1. FC Köln mischen auch nach der Länderspielpause die Fußball-Bundesliga auf und in der Tabelle vorne mit. Der Star bei allen drei Vereinen ist der Trainer. Ein Blick auf die prägenden Köpfe und das Drumherum.

■ Mainz 05

Die Rheinessen sorgen für Staunen. Noch mal zur Erinnerung: Sieben Punkte hatte Mainz nach der Hinrunde der Vorsaison auf dem Konto, ehe unter Bo Svensson der Aufschwung und Klassenerhalt folgten.

Und die 05er machen einfach weiter. Auch bei der TSG Hoffenheim gewann das Mainzer Kollektiv gegen eine

Mannschaft, die allein von den Namen besser besetzt zu sein scheint. Das 1:0 erzielte U21-Europameister Jonathan Burkardt, nachdem Sechser Dominik Kohr einen Pass abgefangen und Burkardt in Szene gesetzt hatte (21.). Für Burkardt war es das vierte Bundesliga-Tor, alle vier waren ein 1:0 – Bundesliga-Rekord. Für die Entscheidung sorgte Neuzugang Marcus Ingvartsen (77.), nachdem Hoffenheim zwar deutlich besser aus der Halbzeitpause gekommen war, aber kein Durchkommen fand.

Schon jetzt hat Mainz neun Zähler geholt – zwei mehr als in der gesamten Hinrunde des Vorjahres. Svensson ist mit 1,8 Punkten im Durchschnitt der zweitfolgreichste Trainer der Rheinessen, die mehr als zehn Spiele auf

der Bank saßen. Lediglich Jörn Andersen steht noch vor ihm (1,88).

■ SC Freiburg

Was haben Freiburg und der FC Bayern München gemein? Sie sind beide in der laufenden Bundesliga-Saison noch ungeschlagen. Allzu ungewöhnlich ist der gute Start vom Team aus dem Breisgau aber gar nicht. Vergangene Saison hatte Freiburg nach vier Spielen fünf Punkte gesammelt, im Jahr zuvor sogar neun. Da stand der Sportclub auf Rang drei.

Was macht den SC aber jetzt so stark? Mit Christian Streich hat Freiburg einen sympathischen Trainer, der weiß wie Verein und Nachwuchsarbeit funktionieren. Und inzwischen hat er auch eine Mannschaft mit viel

Qualität. Torwart Marc Flekken ist nach langer Verletzungspause in guter Form, in der Abwehr geben U21-Europameister Nico Schlotterbeck, Nationalspieler Christian Günter und der Österreicher Philipp Lienhart den Ton an. Im Zentrum hat sich der 21 Jahre alte Yannik Keitel festgespielt, der neben seiner Defensivstärke auch Torgefährde ausstrahlt. Und vorne kann sich Streich den Luxus erlauben, Spieler wie Nils Petersen und Ermedin Demirovic auf die Bank zu setzen. Gegen Köln gab es jetzt ein 1:1 – wenn auch etwas glücklich. Dazu mehr beim nächsten Punkt.

■ 1. FC Köln

Was hat Steffen Baumgart nur mit dem 1. FC Köln gemacht? Der Kader hat sich

kaum verändert, trotzdem treten die Kölner offensiv und selbstbewusst auf wie selten in der Vorsaison. Baumgart hat der Mannschaft seinen Stempel aufgedrückt und lässt wie schon in Paderborn nach vorne spielen – egal, wie der Gegner heißt.

Davon profitiert vor allem einer: Anthony Modeste. Der 33-jährige Stürmer wird mit Flanken gefüttert, hat schon drei Tore erzielt. Auch am Samstag in Freiburg traf Modeste per Kopf zur verdienten Führung (34.). Freiburg kam kurz vor Spielende noch zum Ausgleich. Weil Florian Kainz mit Gelb-Rot vom Platz flog (74.) und Abwehrmann Rafael Czichos ins eigene Netz traf (89.). Es war Czichos' zweites Eigentor in der Bundesliga – schon 2019 unterlief ihm eins gegen Freiburg.

Ausgerechnet Kostic, ausgerechnet Marmoush

Beim 1:1 zwischen Frankfurt und Stuttgart treffen Spieler, die besonders im Fokus stehen

Frankfurt – Der eine kehrte nach seinem Trainingsstreik zurück, der andere wurde als Notlösung verpflichtet: Ausgerechnet Frankfurts Filip Kostic und Stuttgarts Omar Marmoush erzielten die Tore beim 1:1 (0:0) Unentschieden, das den Gästen deutlich besser gefiel.

Frankfurt nahm das Geschehen im ersten Abschnitt in die Hand, ohne so richtig gefährlich zu werden. Die

vielversprechendste Chance nach der ersten Hälfte hatte Stuttgart: Startelf-Debütant Marmoush, den der VfB aufgrund vieler Verletzungen kurz vor Ende der Transferperiode aus Wolfsburg geholt hatte, scheiterte nach Solo aus spitzen Winkel an Torwart Kevin Trapp (17.).

Auch der zweite Abschnitt verlief lange ereignislos – wohl auch deshalb brachte Frankfurts Trainer Oliver

Glaser Kostic, der wegen seines Trainingsstreiks vor zwei Wochen in Ungnade gefallen war. Bei seiner Einwechslung wurde er von den meisten Fans gefeiert, vereinzelt gab es aber auch Pfiffe.

Die Eintracht wurde mit Kostic gefährlicher: Lammers (61.) aus kurzer Distanz und Martin Hinteregger (62.) mit einem Kopfball an die Latte eröffneten die Schlussoffensive. Und dann war es ausge-

rechnet Kostic, der mit einem Flachschuss die Führung besorgte (79.). Frankfurt sah wie der sichere Sieger aus – nicht zuletzt weil Stuttgarts Waldemar Anton drei Minuten später wegen einer Notbremse vom Platz flog. Es kam aber anders: Marmoush schoss mit einem etwas glücklichen Stolpertor das 1:1 (88.). Frankfurts letzte Chance vergab Rafael Borre, der die Latte traf (90.+4).



Filip Kostic traf für Eintracht Frankfurt. FOTO: ARNE DEBERT/DPA

bfr/dpa

DER 4. BUNDESLIGA-SPIELTAG IN DER STATISTIK

LEIPZIG – FC BAYERN 1:4 (0:1)
Leipzig: Gulacsi - Mukiele, Orban (80. Klostermann), Simakan, Angelino (59. Gvardiol) - Laimer (59. Haidara), Kampl - Nkunku, Olmo (59. Forsberg), Szoboszlai - Silva (71. Poulsen)
München: Neuer - Pavard (75. Süle), Upamecano, Lucas Hernandez, Davies - Kimmich, Goretzka (59. Sabitzer) - Gnabry (45.+1 Musiala), Müller (75. Stanisic), Sané - Lewandowski (59. Choupo-Moting)
SR: Aytekin (Oberasbach) - Z: 34 000
Tore: 0:1 Lewandowski (12./Handelfmeter), 0:2 Musiala (47.), 0:3 Sané (54.), 1:3 Laimer (58.), 1:4 Choupo-Moting (90.+2)

LEVERKUSEN – DORTMUND 3:4 (2:1)
Leverkusen: Hradecky - Frimpong, Kossounou, Tah, Bakker - Demiryay (79. Bellarabi), Andrich - Diaby, Wirtz, Paulinho (63. Adli) - Schick (78. Alario)
Dortmund: Kobel - Meunier, Pongracic (84. Hummels), Akanji, Guerreiro - Witsel (66. Malen) - Bellingham (89. Wolf), Dahoud - Brandt - Haaland, Reus
SR: Siebert (Berlin) - Z: 17 605
Tore: 1:0 Wirtz (9.), 1:1 Haaland (37.), 2:1 Schick (45.+1), 2:2 Brandt (49.), 3:2 Diaby (55.), 3:3 Guerreiro (71.), 3:4 Haaland (77./Foulelfmeter)

Gelbe Karten: Wirtz (1), Frimpong (1), Kossounou (1), Diaby (3) / Meunier (2), Haaland (1), Wolf (1)

UNION – AUGSBURG 0:0
Berlin: Luthé - Friedrich, Knoche, Baumgartl - Trimmel (86. Ryerson), Öztunalı (72. Prömel), Khedira, Möhwald (22. Haraguchi), GieBelmann - Kruse (72. Voglsammer), Awoniyi (86. Becker)
Augsburg: Gikiewicz - Gumny, Gouwelleeuw, Oxford, Iago - Framberger, An. Hahn (78. Pedersen), Dorsch (90.+1 Maier), Caligiuri (78. F. Jensen) - Niederlechner (63. Cordova), Vargas (63. Zeqiri)
SR: Petersen (Stuttgart) - Z: 10 207
Gelbe Karten: Khedira (2) / Oxford (1), Dorsch (1)

FREIBURG – KÖLN 1:1 (0:1)
Freiburg: Flekken - Kübler (87. Weißhaupt), Lienhart, N. Schlotterbeck, Günter - Sallai (72. Petersen), Keitel, Eggestein (46. Haberer), Grifo - Höler (82. Demirovic), Jeong (72. Schade)
Köln: Horn - Schmitz, Mere, Czichos, Hector - Ljubic (82. Ostrak) - Özcan (69. Lemperle), Uth (62. Skhiri), Kainz - Andersson (82. Schaub), Modeste (69. Duda)
SR: Osmer (Hannover) - Z: 10 000

Tore: 0:1 Modeste (34.), 1:1 Czichos (89./Eigentor)

Gelbe Karten: Schade (2) / Modeste (1)
Gelb-Rote Karte: - / Kainz (74./Unsportlichkeit)

HOFFENHEIM – MAINZ 0:2 (0:1)
Hoffenheim: Baumann - Posch (46. Kaderabek), Vogt, Richards, Raum - Rudy (58. Grillitsch), Geiger (73. Dabbur) - Gacinovic (46. Baumgartner), Kramaric, Bruun Larsen (73. Skov) - Rutter
Mainz: Zentner - St. Juste, Bell, Niakhaté (33. Hack) - Widmer, Kohr, Lucoqui - Barreiro Martins (76. Lee), Boetius (76. Stach) - Burkardt (76. Ingvartsen), Onisimo (60. Szalai)
SR: Fritz (Korb) - Z: 8427
Tore: 0:1 Burkardt (21.), 0:2 Ingvartsen (77.)

FÜRTH – WOLFSBURG 0:2 (0:1)
Fürth: Burchert - Meyerhöfer, Bauer, Viergever, Willems (67. Barry) - Nielsen (79. Leweling), Seguin, Griesbeck, Green (60. Christiansen) - Hrgota (68. Abiama), Itten
Wolfsburg: Casteels - Baku (67. Mbabu), Lacroix (73. Brooks), Bornauw, Gerhardt - Guilavogui, Arnold - Wald-

schmidt, Philipp (67. Lukebakio), Nmecha (81. Steffen) - Weghorst
SR: Hartmann (Wangen im Allgäu) - Z: 8740

Tore: 0:1 Nmecha (10.), 0:2 Weghorst (90.+1/Foulelfmeter)
Gelbe Karten: Seguin (4), Griesbeck (1) / Weghorst (1), Baku (1), Lukebakio (1)

FRANKFURT – STUTTGART 1:1 (0:0)
Frankfurt: Trapp - Durm (80. da Costa), Ndicka, Hinteregger, Lenz - Sow, Hrustic (59. Jakic) - Hauge (80. Paciencia), Kamada, Lindström (59. Kostic) - Lammers (70. Borre)
Stuttgart: Müller - Mavropanos, Anton, Kempf (80. Al Ghaddioui) - Massimo (62. Coulibaly), Karazor, Endo, Sosa (70. Ito) - Klimowicz (62. Beyaz), Klement (70. Mangala) - Marmoush
SR: Jöllenbeck (Freiburg) - Z: 25 000 (ausverkauft)
Tore: 1:0 Kostic (79.), 1:1 Marmoush (88.)

Gelbe Karten: Lenz (3) / Marmoush, Anton, Coulibaly, Mangala
Rote Karte: - / Anton (82./Notbremse)

BOCHUM – HERTHA BSC 1:3 (0:2)
Bochum: Riemann - Stafylidis (82. Bockhorn), Lampropoulos, Bella Kotchap (82. Decarli), Danilo Soares - Losilla

(63. Tesche), Rexhbecaj, Löwen, Zoller, Holtmann (82. Antwi-Adjei) - Polter
Berlin: Schwolow - Stark, Boyata, Torunariha (46. Mittelstädt) - Klünter (32. Zeeuik), Tousart, Darida, Jastrzembski (46. Gechter), Serdar, Richter (57. Maolida) - Belfodil (73. Boateng)
SR: Schröder (Hannover) - Z: 14 000 (ausverkauft)
Tore: 1:0/2:0 Serdar (37./43.), 2:1 Zoller (59.), 3:1 Maolida (78.)
Gelbe Karten: - Tousart, Mittelstädt, Zeeuik

GLADBACH – BIELEFELD 3:1 (1:1)
Mönchengladbach: Y. Sommer - Beyer, Ginter, N. Elvedi - Scally, Zakaria, Neuhaus (67. Benes), Netz (58. P. Herrmann) - J. Hofmann (46. H. Wolf), Pléa, Stindl (77. Embolo)
Bielefeld: Ortega - Brunner, de Medina, J. Nilsson, Laursen - Wimmer (70. Lasmé), Prietl, Schöpf, Hack - Okugawa (77. F. Krüger), Klos (77. Serra)
SR: Sascha Stegemann (Niederkassel) - Zuschauer: 24 500
Tore: 1:0 Stindl (35.), 1:1 Okugawa (45.+2), 2:1 Stindl (69.), 3:1 Zakaria (72.)
Gelbe Karten: Scally (1) / Hack (1) Beste Spieler: Zakaria, Stindl / Prietl, Okugawa

Wolfsburg mit van Bommels Bayern-DNA

Fürth – Die Frage an Mark van Bommel kam nicht überraschend. Dem Vergleich mit dem FC Bayern, den er fünf Spielzeiten lang mitgeprägt hatte, entzog er sich allerdings mit charmantem Lächeln: „Ich sehe schon die Schlagzeile“, sagte er. Nein, sollte das heißen, er habe als Trainer des VfL Wolfsburg nichts von der DNA der Münchner implantiert.

„Wir versuchen, auf meine Art und Weise zu spielen“, betonte van Bommel, und das bedeutet, „dass wir gerne dominieren mit dem Ball und gegen den Ball.“ Und doch erinnerte das 2:0 (1:0) seiner Mannschaft beim verbliebenen verteidigenden Aufsteiger SpVgg Greuther Fürth in Ansätzen an den Rekordmeister: Wolfsburg konnte nicht glänzen, aber Wolfsburg gewann – abgebrüht und abgezockt.

Gegen van Bommels Arbeit ist wenig einzuwenden: vier Spiele, vier Siege, Tabellenführer, bester Saisonstart der Vereinsgeschichte. Im Fürther Ronhof konnte sich der Trainer auf seine Stürmer verlassen: Lukas Nmecha schoss das 1:0 (10.), Wout Weghorst per Strafstoß das späte 2:0 (90.+1). Fürth hingegen verlängerte seine Sieglos-Rekordserie in Bundesliga-Heimspielen auf 19 Partien. sid FOTO: T. WELLER/DPA



Mark van Bommel Wolfsburgs Trainer

Hertha BSC atmet auf, Gladbach schließt auf

Bochum – Dank großer Rotation und Neuzugang Suat Serdar hat Hertha BSC den ersehnten ersten Sieg in der noch jungen Saison der Fußball-Bundesliga gefeiert. Der mit drei Pleiten gestartete Tabellenletzte kam am Sonntagabend zu einem 3:1 bei Aufsteiger VfL Bochum und verließ mit den ersten drei Punkten die Abstiegsplätze. Offensivmann Serdar war mit seinem ersten Bundesliga-Doppelpack (37. und 43. Minute) Matchwinner.

Kapitän Lars Stindl hat Borussia Mönchengladbach zum ersten Saisonsieg geführt und dem neuen Trainer Adi Hütter den ersten Punkte-Dreier beschert. Der Ex-Nationalspieler erzielte gestern zwei Treffer zum Gladbacher 3:1 (1:1) gegen Borussia Mönchengladbach.

Damit schaffte die Borussia mit nunmehr vier Punkten den Anschluss an die obere Tabellenhälfte. dpa

FOTO: IMAGO IMAGES/TEAM 2



Suat Serdar Herthas Doppeltorschütze

Raducanu Triumph im Teenie-Finale

US OPEN 18-jährige Britin holt den Titel gegen Kanadierin Leylah Fernandez

VON JÖRG ALLMEROOTH

Als vor zwei Wochen der Startschuss zu den US Open fiel, drehte sich in der Tenniswelt alles um den potenziellen Grand Slam-Durchmarsch von Novak Djokovic. Es gab eigentlich keine Geschichte, die es auch nur annähernd mit Djokovics Mission aufnehmen konnte, mit dem Versuch, als erster Spieler in der modernen Zeit dieses Sports alle vier Majors in einem Kalenderjahr zu gewinnen.

Doch dann kam Emma Raducanu. Und ihre sagenhafte Geschichte begann schon, als die Besten und Allerbesten der Szene noch gar nicht in New York waren. Raducanu, 18 Jahre jung, im Sommer gerade in London mit der Schule fertig geworden, siegte in der letzten Augustwoche einsam auf abgelegenen Außenplätzen des Billie Jean King Tennis Centers drei Mal in der Qualifikation, bevor es dann auch im Hauptfeld ge-



Ein Finale für die Geschichtsbücher: Die Britin Emma Raducanu (rechts) sicherte sich den Titel bei den US Open gegen ihre Kontrahentin Leylah Fernandez.

FOTO: SETH WENIG/AP/DPA

nau so stürmisch, selbstbewusst und unbeschwert weiterging. Die junge Engländerin gewann mit unfassbarer Selbstverständlichkeit Match für Match, sie geriet nie ernsthaft in Gefahr, brauchte kei-

nen einzigen Tiebreak, rückte in die spannungsgeladene zweite Turnierwoche vor, in der das Geschehen noch einmal so richtig an Tempo und Dramatik zunimmt.

Aber die Teenagerin war nicht aufzuhalten, nicht von der Schweizer Olympiasiegerin Belinda Bencic im Viertelfinale, nicht von der zähen Griechin Maria Sakkari im Halbfinale. Und schließlich auch nicht von ihrer 19-jährigen kanadischen Gegnerin Leylah Fernandez im Finale, das sie am Samstag souverän mit 6:4 und 6:3 für sich entschied und mit einem krachenden Ass beendete. Und so war er dann in aller Pracht und Herrlichkeit da, ein absoluter Sensationssieg, der geschichtsträchtige Tennismoment im Frauentennis, ein atemraubendes, komplett unwahrscheinliches und mitreißendes Drehbuch, das sich hinter Djokovics Anlauf zum ewigen Ruhm nicht im geringsten verstecken musste.

Emma Raducanu, die Nummer 150 der Weltrangliste, die erste Qualifikantin auf einem Grand Slam-Thron, noch dazu bei ihrem gerade mal zweiten Major-Start – es war ohne Übertreibung und billige Superlative eine der verrücktesten Tennisgeschichten aller Zeiten. Eine Geschichte, die es an Wucht mühelos mit dem Sturm des 17-jährigen Boris Becker zum Wimbledon Sieg 1985 aufnehmen konnte. „Ich bin total überwältigt. Ich hätte das alles nie für möglich gehalten“, sagte Raducanu, deren strahlendes Siegerlächeln am Sonntagmorgen von allen britischen Titelseiten aufschien und das spektakuläre Ronaldo-Comeback bei Manchester City verdrängte. Die Queen, Prinz William und seine Frau Kate wie auch Premier Boris Johnson übermittelten noch in der Nacht des Sieges ihre Glückwünsche an die erste britische Grand Slam-Siegerin seit Virginia

Wades Wimbledonerfolg 1977. Wade verfolgte das Finale live vor Ort, stolz auf ihre lang ersehnte Nachfolgerin: „Was sie geleistet hat, ist kaum in Worte zu fassen.“

Raducanus bisher einziger Grand Slam-Start vor den US Open war bereits dramatisch verlaufen. In Wimbledon eroberte sie die Herzen auf der Insel im Sturm, ehe sie das Achtelfinale-Match gegen die Australierin Alja Tomljanovic wegen Atembeschwerden aufgeben musste. Der Rückzug habe auch psychische Gründe gehabt, der Trubel nach den überraschenden ersten Erfolgen sei einfach zu groß und buchstäblich überwältigend gewesen, hieß es aus Raducanus Umfeld. Im Sommer, nach ihrem Schulabschluss, spielte Raducanu bei kleineren Turnieren in den USA, sie holte sich Matchhärte, gewann Stabilität und Zuversicht. „Zum ersten Mal habe ich mich ganz aufs Tennis konzentriert.“

IM FOKUS

Alexander Zverev

New York – Alexander Zverev grübelte. Der niedergeschlagene Olympiasieger suchte nach einem passenden Vergleich, um seine Gefühlswelt zu beschreiben. „Es ist, als wenn die Freundin, die du seit Jahren liebst, mit dir Schluss macht“, sagte er und musste selbst ein wenig schmunzeln.

Es war der einzige Moment nach dem Halbfinale-Aus bei den US Open gegen Novak Djokovic, in dem Zverevs Mundwinkel kurz nach oben zeigten. Ansonsten waren da nur Enttäuschung und Frust. Wieder einmal ist der 24 Jahre alte Hamburger bei dem Versuch gescheitert, seinen ersten Grand-Slam-Titel zu gewinnen.

Zverev war dreieinhalb Stunden in einem packenden Duell gerannt, hatte den Ball mit unbändiger Power in die Hälfte seines Gegners geprügelt, nie aufgegeben und mit großer Moral einen fünften Satz erzwungen. Am Ende stand er dennoch mit leeren Händen da.

„Ich denke, mental ist er der beste Spieler, der je das Spiel gespielt hat“, musste Zverev nach dem 6:4, 2:6, 4:6, 6:4, 2:6 einräumen, die das Finale zwischen Djokovic und dem Russen Daniil Medwedew am späten Sonntagabend besiegelt hatte.

FOTO: ELISE AMENDOLA/AP/DPA sid



Alexander Zverev im Halbfinale gescheitert

ANZEIGE

Vielen Dank an alle Bus&Bahn-Abonent*innen!

Jetzt **#besserweiter** mit Bus&Bahn vom 13. bis 26.09.2021.

Unser Geschenk finden Sie auf www.besserweiter.de/abo-upgrade oder einfach QR-Code scannen.

Deutschland Abo-Upgrade

Nur ein Name: Ronaldo

AUFFÄLLIGKEITEN aus dem Auslandsfußball: Starke Portugiesen

VON BJÖRN MAHR

Portugiese hier, Portugiese da – die Auffälligkeiten aus dem Auslandsfußball sind diesmal portugiesisch geprägt.

Der Superstar

Ronaldo – nur ein Name und Sie wissen schon, warum es geht: Tore. Der portugiesische Superstar Cristiano Ronaldo gab nach seinem kurzfristigen Abschied von Juventus Turin und der damit verbundenen Rückkehr nach England sein Debüt für Premier-League-Klub Manchester United. Dabei versetzte der Stürmer das Stadion Old Trafford direkt wieder in Verzückung – beim 4:1-Heimerfolg gegen Newcastle United schoss Ronaldo das 1:0 und das 2:1. Das schönste Tor des Spiels erzielte allerdings Bruno Fernandes mit einem herrlichen Distanzschuss ins linke obere Tordreieck. Und Sie werden es schon ahnen: Fernandes ist ein Landsmann Ronaldos.

Die perfekte Woche

Uniteds Lokalrivale Man City tat sich schwer in der Partie bei Leicester City. In der 62. Minute schaltete allerdings Bernardo Silva am schnellsten und nutzte einen



Zwei Tore beim Debüt: Cristiano Ronaldo.

FOTO: OLI SCARFF/AFP

Abpraller zum Goldenen Tor. Es war nicht das einzige erfolgserlebnis für den Portugiesen in dieser Woche – bereits am Dienstag gehörte er zu Portugals Torschützen beim 3:0-Erfolg im WM-Quali-Spiel in Aserbaidschan.

Das Schützenfest

Normalerweise käme es ziemlich übertrieben daher, an dieser Stelle über ein Erst-rundenspiel des Pokal-Wettbewerbs Taca de Portugal zu berichten. Doch der Klub Canelas 2010 schoss am Wochenende den Vogel ab: 12:0 gewann das Team gegen den SC Regua. Und Francisco Sousa (22., 25., 31.) brauchte für seinen lupenreinen Hat-trick

in Hälfte eins nur neun Minuten. Ob der 24-jährige Sousa Ronaldo zum Vorbild hat, ist aber nicht bekannt.

Der Rückkehrer-Sieg

19 Jahre war der FC Venedig nicht mehr in der Serie A, in der ersten italienischen Liga. Nach dem Aufstieg gelang dem Verein nun am dritten Spieltag der erste Sieg: 2:1 in Empoli. In der Tabelle steht Venedig damit als 13. vor Juventus Turin, das nach drei Spieltagen weiter auf einen Sieg wartet. Juve verlor 0:1 beim SSC Neapel. Allerdings hatten die Gastgeber mit Mario Rui einen Portugiesen im Team – der Ex-Turiner Ronaldo trifft nun in England.

Trio endlich erfolgreich

Bremen, Schalke und HSV siegen

Bremen, Schalke und der HSV waren als die klaren Favoriten in die Zweitliga-Saison gestartet, doch allesamt kamen sie schlecht aus den Startlöchern, sammelten zu wenig Punkte. Am ersten Spieltag nach der Länderspiel-Pause lief es besser, das Trio gewann. Und auch in der 3. Liga sorgte ein Traditionsverein für Aufsehen.

Die Zweitliga-Emporkömmlinge haben an der Weser keine Chance: Nach Hansa Rostock schlug Werder Bremen mit dem FC Ingolstadt auch den nächsten Aufsteiger mit 3:0. Dabei glänzten vor allem die erst kürzlich verpflichteten Neuzugänge Mitchell Weiser und Marvin Ducksch, die beide trafen. (42./49.).

Im Spiel zwischen Paderborn und Schalke gingen nicht etwa die Königsblauen als ungeschlagener Tabellenzweiter in die Partie, sondern die Ostwestfalen. Aber: Schalke hielt dagegen und fügte Paderborn die erste Saison-Pleite zu. Torjäger Simon Terrodde war nach starker Einzelleistung von Marius Bülter zur Stelle, drückte den Ball zum 1:0-Sieg über die Torlinie.

Knapper, aber vor allem auch später Triumph für den



Traf für Schalke: Simon Terrodde.

FOTO: IMAGO/JULICH HUFNAGEL

HSV: Gegen den SV Sandhausen waren die Hamburger ab der 73. Minute in Überzahl, fingen sich kurz vor Schluss aber noch den 1:1-Ausgleich (88.). Erleichterung dann in der Nachspielzeit, als Moritz Heyer den HSV doch noch zum Sieg schoss (90.+6).

Eine besondere Zitterpartie erlebte auch der 1. FC Kaiserslautern beim 0:0 im Derby gegen Waldhof Mannheim in der 3. Liga. Nach einem groben Foulspiel flog erst Lauterns Kenny Redondo (25.), dann sein Teamkollege Marvin Senger nach einer Notbremse vom Platz (41.). Inklusiv Nachspielzeit spielte Kaiserslautern über 50 Minuten mit zwei Mann weniger, rettete dennoch das torlose Unentschieden ins Ziel.

FUSSBALL

2. Bundesliga		
Ingolstadt - Bremen	0:3	
Karlsruhe - Kiel	2:2	
Hannover - St. Pauli	1:0	
Hamburger SV - Sandhausen	2:1	
Heidenheim - Dyn. Dresden	2:1	
Paderborn - Schalke 04	0:1	
Aue - Düsseldorf	0:1	
Regensburg - Nürnberg	2:2	
Hansa Rostock - Darmstadt	2:1	

1. Jahn Regensburg	6	14:5	13
2. SC Paderborn	6	12:5	11
3. Werder Bremen	6	11:7	11
4. Dyn. Dresden	6	10:7	10
5. FC St. Pauli	6	9:6	10
6. 1. FC Nürnberg	6	8:5	10
7. Schalke 04	6	10:9	10
8. Karlsruher SC	6	9:5	9
9. Hamburger SV	6	10:8	9
10. FC Heidenheim	6	5:4	9
11. SV Darmstadt	6	13:10	7
12. Fortuna Düsseldorf	6	8:10	7
13. Hansa Rostock	6	8:11	7
14. Hannover 96	6	3:10	7
15. Holstein Kiel	6	7:13	5
16. SV Sandhausen	6	4:10	4
17. FC Ingolstadt	6	4:14	4
18. FC Aue	6	2:8	3

3. Liga		
Meppen - Freiburg II	0:1	
Viktoria Berlin - SV Wehen	3:1	
Zwickau - Verl	1:3	
Würzburg - Havelse	0:0	
Kaiserslautern - Mannheim	0:0	
Bor. Dortmund II - Magdeburg	0:2	
Viktoria Köln - Saarbrücken	0:0	
Halle - 1860 München	1:1	
Braunschweig - VfL Osnabrück	1:2	
Türk. München - Duisburg	...	heute 19.00

1. 1. FC Magdeburg	8	15:6	19
2. Viktoria Berlin	8	18:7	17
3. VfL Osnabrück	8	13:7	14
4. Bor. Dortmund II	8	14:9	14
5. SV Wehen	8	12:11	14
6. Waldhof Mannheim	8	13:7	12
7. E. Braunschweig	7	10:7	12
8. Hallescher FC	7	12:10	12
9. 1. FC Saarbrücken	8	10:8	12
10. Verl	8	14:14	12
11. 1860 München	8	8:7	11
12. SV Meppen	8	7:11	11
13. Türkücü München	7	9:9	9
14. Duisburg	7	8:10	9
15. SC Freiburg II	7	5:11	8
16. FC Kaiserslautern	8	4:8	6
17. Viktoria Köln	8	8:16	5
18. FSV Zwickau	7	6:11	4
19. Würzburger Kickers	8	3:8	4
20. Havelse	8	2:14	1

Volleyballer bei der EM im Viertelfinale

Köln – Die deutschen Volleyballer haben bei der EM das Viertelfinale erreicht und stehen damit zum fünften Mal in Folge in der Runde der besten Acht. Die Mannschaft von Bundestrainer Andrea Giani gewann gestern das Achtelfinale im tschechischen Ostrau gegen Bulgarien mit 3:1 (25:14, 18:25, 25:19, 25:22). Nächster Gegner ist nun Italien, das Viertelfinale findet am Mittwoch erneut in Ostrau statt.

Deutschland geht dann als Außenseiter in das Duell mit dem sechsmaligen Europameister, der im Achtelfinale Lettland beim 3:0 keine Chance ließ. Die echten Glanzzeiten der Italiener liegen allerdings schon eine Weile zurück, den letzten EM-Titel errangen sie im Jahr 2005. In den 1990er-Jahren krönte sich Italien zudem dreimal zum Weltmeister.

sid



Da hebt er ab: Die beiden WM-Titelrivalen Lewis Hamilton (links) und Max Verstappen lieferten sich in Monza mal wieder einen heftigen Schlagabtausch. Der endete für beide nach diesem Zusammenprall im Kiesbett. FOTO: ANDREJ ISAKOVIC/AFP

IN KÜRZE

Hamburg und Frankfurt im Finale

American Football – Die Hamburg Sea Devils und Frankfurt Galaxy stehen im Finale der European League of Football. Frankfurt bezwang die Centurions aus Köln am Samstag deutlich mit 36:6, Hamburg schlug die Panther aus dem polnischen Breslau in einem spannenden Spiel mit 30:27. Das Finale steigt am 26. September in Düsseldorf.

Sieg wegen zu dicker Schuhsohle aberkannt

Leichtathletik – Wegen einer zu dicken Schuhsohle ist dem Äthiopier Derara Hursa der Sieg beim Wien-Marathon aberkannt worden. Der 24-Jährige war nach 2:09:22 Stunden ins Ziel gekommen. Nach der Disqualifikation durfte sich der zweitplatzierte Kenianer Leonard Langat (2:09:25) über den Sieg freuen.

Holyfield erlebt bittere Rückkehr in den Ring

Boxen – Der frühere Schwergewichtsweltmeister Evander Holyfield hat eine bittere Rückkehr in den Box-Ring erlebt. Im Alter von 58 Jahren verlor der Amerikaner in Hollywood im US-Bundesstaat Florida gegen Ex-Mixed-Martial-Arts-Kämpfer Vitor Belfort durch technischen K.o.

Favoriten nach Crash raus

FORMEL 1 McLaren-Doppelerfolg dank Ricciardo und Norris

Monza – Max Verstappen stapfte nach dem Crash von Monza in die Garage, Lewis Hamilton kletterte ungläubig aus seinem demolierten Mercedes. Gestrandet im Kiesbett und mit ineinander verkeilten Autos endete für die Formel-1-Titelrivalen der Große Preis von Italien vorzeitig. Lachender Dritter nach dem erneut überharten Zweikampf zwischen WM-Spitzenreiter Verstappen und Weltmeister Hamilton war der Australier Daniel Ricciardo, der McLaren nach neun Jahren den ersten Grand-Prix-Sieg bescherte. Zweiter des 14. Saisonlaufs wurde sein britischer Teamkollege Lando Norris vor dem von ganz hinten gestarteten Valtteri Bottas im Mercedes.

Durch den Unfall in der 26. Runde und das Doppel-Aus behauptete Verstappen seine WM-Führung mit fünf Punkten Vorsprung auf Hamilton. Bei der heftigen Kollision waren beide unverletzt geblieben. Die Bilder aber waren spektakulär, als Verstappens Red Bull abhob und auf Hamiltons Mercedes landete. Beide Autos rutschten neben die Strecke. „Das passiert, wenn Du keinen Raum lässt“, funkte Verstappen.

Allmählich erinnert das knallharte WM-Duell an die Hass-Zweikämpfe zwischen

Ayrton Senna und Alain Prost vor rund 30 Jahren. Schon in Silverstone waren Verstappen und Hamilton Mitte Juli ineinander gerauscht. Damals hatte der Serien-Champion gewonnen, während der 23 Jahre alte Herausforderer ins Krankenhaus musste.

Ernüchtert verließ auch Sebastian Vettel den Königlichen Park. Als Zwölfter blieb der Aston-Martin-Fahrer erneut ohne Punkte. Mick Schumacher wurde erneut von seinem Haas-Kollegen Nikita Masepin in eine Kollision verwickelt und beendete das Rennen auf Rang 15.

Zum zweiten Mal hatte die Formel 1 am Samstag mit dem neuen Sprintrennen die

Start-Reihenfolge für den Grand Prix ermittelt. Sieger Bottas durfte nicht die Pole Position einnehmen, weil Mercedes aus taktischen Gründen zum vierten Mal in diesem Jahr den Motor im Auto des Finnen wechselte und er den Regeln zufolge ans Ende des Feldes rücken musste. So parkte Verstappen ganz vorn in der Startaufstellung.

Als die Roten Ampeln erloschen, eilte Ricciardo unwiderstehlich an Verstappen vorbei. Dahinter setzte sich Hamilton auf Platz drei und griff nach wenigen Kurven auch Verstappen an. Wie schon mehrfach in diesem Jahr kam es zur Berührung der beiden Autos, diesmal

rutschte der Mercedes-Star neben die Strecke und kehrte als Vierter zurück. Ricciardo hielt Verstappen hinter sich, Norris ließ Hamilton nicht vorbei. Einzig Bottas pflügte im starken Mercedes von hinten durch das Feld.

Dann wurde es dramatisch. Verstappens Boxenstopp ging schief, mehr als elf Sekunden brauchten die Red-Bull-Mechaniker für den Reifenwechsel. Für gewöhnlich dauert dieses Manöver kaum mehr als zwei Sekunden. So fiel der Niederländer weit zurück. Als dann auch Hamilton neue Gummiwalzen holte und wieder aus der Boxengasse fuhr, lagen die beiden WM-Kontrahenten plötzlich direkt nebeneinander. Keiner wollte nachgeben, Verstappen rumpelte über die Randsteine und fand sich dann auf Hamiltons Mercedes wieder.

Das Safety-Car rückte aus, bis die havarierten Boliden aus der Schikane weggeräumt waren. Beim Neustart raste Ricciardo davon. Norris musste gegen Ferrari-Fahrer Charles Leclerc schwer kämpfen, blieb aber am Ende Zweiter. Die Spannung hielt bis zum Schluss an, weil das Feld auf dem Hochgeschwindigkeitskurs eng beieinander blieb. Dann durfte Ricciardo den achten Sieg seiner Formel-1-Karriere bejubeln. dpa

ERGEBNISSE

Formel-1-WM in Monza/Italien (53 Runden à 5,793 km/306,72 km): 1. Ricciardo (Australien) - McLaren 1:21:54,365 Std.; 2. Norris (Großbritannien) - McLaren +1,747 Sek.; 3. Bottas (Finnland) - Mercedes +4,921; 4. Leclerc (Monaco) - Ferrari +7,309; 5. Perez (Mexiko) - Red Bull +8,723; 6. Sainz Jr. (Spanien) - Ferrari +10,535; 7. Stroll (Kanada) - Aston Martin +15,804; 8. Alonso (Spanien) - Alpine +17,201; 9. Russell (Großbritannien) - Williams +19,742; 10. Ocon (Frankreich) - Alpine +20,868; 11. Latifi (Kanada) - Williams +23,743; 12. Vettel (Heppenheim) - Aston Martin +24,621; 13. Giovinazzi (Italien) - Alfa Romeo +27,216; 14. Kubica (Polen) - Alfa Romeo +29,769; 15. Schumacher (Gland/Schweiz) - Haas +51,088
Ausfälle: Tsunoda (Japan) - Alpha Tau

ri (1. Rd.); Gasly (Frankreich) - Alpha Tauri (4. Rd.); Verstappen (Niederlande) - Red Bull (26. Rd.); Hamilton (Großbritannien) - Mercedes (26. Rd.); Masepin (Russland) - Haas (42. Rd.)
Fahrer-Wertung, Stand nach 14 von 22 Wettbewerben: 1. Verstappen (Niederlande) - Red Bull 226,5 Pkt.; 2. Hamilton (Großbritannien) - Mercedes 221,5; 3. Bottas (Finnland) - Mercedes 141,0; 4. Norris (Großbritannien) - McLaren 132,0; 5. Perez (Mexiko) - Red Bull 118,0; 6. Leclerc (Monaco) - Ferrari 104,0; 7. Sainz Jr. (Spanien) - Ferrari 97,5; 8. Ricciardo (Australien) - McLaren 83,0; 9. Gasly (Frankreich) - Alpha Tauri 66,0; 10. Alonso (Spanien) - Alpine 50,0; 11. Ocon (Frankreich) - Alpine 45,0; 12. Vettel (Heppenheim) - Aston Martin 35,0.

Fünf Goldmedaillen in sechs Wochen

Jessica von Bredow-Werndl räumt auch bei Dressur-EM ab – Isabell Werth ohne Edelmetall

Hagen – Mit nassem Frack und leuchtenden Augen berichtete die neue Dressur-Königin von der wilden Champagner-Party auf dem EM-Podium. „Sie war richtig aggressiv“, erzählte Jessica von Bredow-Werndl von der Schaumwein-Schlacht nach der Siegerehrung, bei der sie zuvor ihre dritte Gold-Medaille erhalten hatte. Mit Flaschen in der Hand versuchten drei Dressurreiterinnen, sich nach der Edelmetall-Vergabe gegenseitig zu bespritzen.

Der Champagner ging bei von Bredow-Werndl „direkt ins Auge“, berichtete die 35 Jahre alte Triple-Champio-

nesse, die Cathrine Dufour aus Dänemark und die Britin Charlotte Dujardin im Viereck hinter sich gelassen hatte und sie mit Verspätung auch nass machte: „Meine Flasche hat erst geklemmt!“

Von Bredow-Werndl hatte allen Grund zum Feiern, denn mit den drei Siegen bei der Heim-EM in Hagen bei Osnabrück stellte sie einen einzigartigen Rekord auf: Innerhalb von nur sechs Wochen räumte sie fünf goldene Medaillen ab. „Es ist unglaublich, es fühlt sich an wie ein Märchen“, schwärmte die Doppel-Olympiasiegerin von Tokio.



Gold: Jessica von Bredow-Werndl. FOTO: FRISO GENTSCH/DPA

„Sie ist im Moment das Maß der Dinge, das steht außer Frage“, kommentierte Isabell Werth, die sich am

Samstag in der abschließenden Kür im Sattel von Weihegold mit Rang vier begnügen musste und sagte: „Der Akku war leer, die Luft war raus.“ Die erfolgreichste Reiterin der Welt kündigte für die kommenden Championate wie die WM 2022 in Dänemark aber an: „Wir werden alle versuchen, ihr das Leben schwer zu machen.“

In diesem Sommer zumindest reitet von Bredow-Werndl mit Dalera in einer eigenen Liga. Sie dominierte mit ihrer Stute die EM am Rande des Teutoburger Waldes in einer Art und Weise, wie die Dressurfans es bisher

nur von Werth kannten, die bei den Europameisterschaften 2017 und 2019 auch Dreifach-Gold gewonnen hatte.

„Bisher war ich die Jägerin, jetzt bin ich die Gejagte“, sagte die Siegerin – und sie fügte vergnügt an: „Das fühlt sich deutlich besser an als andersherum.“ Zum EM-Abschluss gab es die Jagd aber nur bei der Champagner-Schlacht, nicht im Viereck. Für die Kür mit Dalera zu Musical-Melodien des Films „La La Land“ erhielt von Bredow-Werndl 91,021 Prozent und ritt zum dritten Sieg nach dem Team-Gold und dem Einzel-Gold im Grand Prix Special. dpa

BUNDESLIGEN

Eishockey

DEL		
Berlin - München	4:1	4:1
Iserlohn - Nürnberg	4:6	4:6
Krefeld - Düsseldorf	4:2	4:2
Straubing - Mannheim	5:4	5:4
Köln - Wolfsburg	2:1 n.V.	2:1 n.V.
Schwenningen - Bremerhaven	3:4 n.V.	3:4 n.V.
München - Köln	6:4	6:4
Nürnberg - Bietigheim	3:0	3:0
Iserlohn - Berlin	4:7	4:7
Wolfsburg - Krefeld	6:3	6:3
Düsseldorf - Augsburg	5:3	5:3
Bremerhaven - Straubing	5:4	5:4
Ingolstadt - Schwenningen	2:1	2:1

1. München	2	10:5	6
2. Düsseldorf	2	11:7	6
3. Bremerhaven	2	9:7	5
4. Wolfsburg	2	7:5	4
5. Straubing	2	8:7	3
6. Berlin	2	8:8	3
6. Iserlohn	2	8:8	3
8. Ingolstadt	2	6:6	3
9. Nürnberg	2	4:4	3
10. Bietigheim	2	5:7	3
11. Köln	2	6:7	2
12. Schwenningen	2	4:6	1
13. Augsburg	1	3:5	0
14. Mannheim	1	2:4	0
15. Krefeld	2	7:12	0

Fußball

Bundesliga Frauen			
Leverkusen - Potsdam	2:0	2:0	
Eintr. Frankfurt - Köln	4:0	4:0	
Bay. München - Freiburg	4:0	4:0	
Wolfsburg - Sand	4:0	4:0	
Jena - Bremen	1:1	1:1	
Essen - Hoffenheim	0:0	0:0	
1. Bay. München	3	15:0	9
2. Wolfsburg	3	9:0	9
3. Eintr. Frankfurt	3	7:1	9
4. Hoffenheim	3	4:2	7
5. Leverkusen	3	6:2	6
6. Essen	3	3:2	5
7. Potsdam	3	5:5	3
8. Köln	3	2:7	1
9. FC Carl Zeiss Jena	3	1:9	1
10. Werder Bremen	3	1:11	1
11. Freiburg	3	1:7	0
12. Sand	3	1:9	0

Handball

Bundesliga Männer			
Lemgo-Lippe - MT Melsungen	26:26	26:26	
Hamburg - Göppingen	27:28	27:28	
Minden - Flensburg-H.	18:31	18:31	
Erlangen - Leipzig	19:15	19:15	
Kiel - Balingen-W.	33:24	33:24	
N-Lübbecke - Bergischer HC	20:24	20:24	
Berlin - Wetzlar	29:24	29:24	
TSV Burgdorf - Rhein-Neckar Löwen	24:28	24:28	
Magdeburg - Stuttgart	33:29	33:29	
Balingen-W. - Minden	27:21	27:21	
Flensburg-H. - Erlangen	27:27	27:27	
MT Melsungen - Kiel	26:33	26:33	
Rhein-Neckar Löwen - Magdeburg	25:28	25:28	
Bergischer HC - Hamburg	31:26	31:26	
Leipzig - Berlin	25:30	25:30	
Wetzlar - Lemgo-Lippe	27:25	27:25	
Göppingen - N-Lübbecke	27:24	27:24	
1. Kiel	2	66:50	4:0
2. Berlin	2	59:49	4:0
3. Bergischer HC	2	55:46	4:0
4. Magdeburg	2	61:54	4:0
5. Göppingen	2	55:51	4:0
6. Flensburg-H.	2	58:45	3:1
7. Erlangen	2	46:42	3:1
8. Rhein-Neckar L.	2	53:52	2:2
9. Wetzlar	2	51:54	2:2
10. Balingen-W.	2	51:54	2:2
11. Lemgo-Lippe	2	51:53	1:3
12. MT Melsungen	2	52:59	1:3
13. Stuttgart	1	29:33	0:2
14. Hannover-Burgdorf	1	24:28	0:2
15. Hamburg	2	53:59	0:4
16. N-Lübbecke	2	44:51	0:4
17. Leipzig	2	40:49	0:4
18. Minden	2	39:58	0:4

Bundesliga Frauen			
Bor. Dortmund - Oldenburg	30:20	30:20	
Buxtehude - Zwickau	32:25	32:25	
Blomberg-L. - Buchholz-R.	27:23	27:23	
Bensh/Auerbach - Neckarsulm	28:36	28:36	
Halle-Neustadt - Bietigheim	22:27	22:27	
Metzingen - Bad Wildungen	35:27	35:27	
Leverkusen - Thüringer HC	23:24	23:24	
1. Bietigheim	2	60:41	4:0
2. Bor. Dortmund	2	66:48	4:0
3. Metzingen	2	66:55	4:0
4. Thüringer HC	2	46:45	3:1
5. Buxtehude	1	32:25	2:0
6. Halle-Neustadt	2	58:47	2:2
7. Leverkusen	2	50:48	2:2
8. Neckarsulm	2	64:64	2:2
9. Blomberg-L.	2	46:56	2:2
10. Bensh/Auerbach	2	50:58	1:3
11. Oldenburg	1	20:30	0:2
12. Buchholz-R.	2	51:58	0:4
13. Bad Wildungen	2	51:62	0:4
14. BSV Zwickau	2	45:68	0:4

Youngster Rovannerä siegt bei Rallye-WM

Athen – Der finnische Youngster Kalle Rovannerä hat seinen zweiten Sieg in der Rallye-WM gefeiert. Der erst 20 Jahre alte Toyota-Pilot triumphierte bei der Akropolis-Rallye in Griechenland mit 42,1 Sekunden Vorsprung vor Ex-Weltmeister Ott Tänak (Estland/Hyundai). Dritter wurde Rovanneräs Markenkollege Sebastian Ogier (Frankreich/ +1:11,3 Minuten). Der 37-jährige Ogier (180 Punkte) baute auf der Jagd nach WM-Titel Nummer acht seinen Vorsprung auf Elfyn Evans (136) und Thierry Neuville (130) aus. sid

MT MELSUNGEN 26:33 in der Handball-Bundesliga gegen THW Kiel

Sieben Allendorf-Tore, aber kein Sieg

Viel Leidenschaft gezeigt, aber klar verloren: Das erste Saison-Heimspiel gegen den THW Kiel brachte Handball-Bundesligist MT Melsungen eine 26:33-Niederlage.

VON BJÖRN MAHR

Kassel – Michael Allendorf war nach der Schluss sirene ein gefragter Gesprächspartner. Sieben Tore waren dem Profi des Handball-Bundesligisten MT Melsungen im Heimspiel gegen den THW Kiel gelungen – und seit dem 29. Dezember 2019 (!), seit einem 30:25 gegen den HC Erlangen, hatte kein Melsunger Linksaußen mehr so oft in der 1. Liga getroffen. Doch so richtig konnte sich der 34-Jährige über seinen persönlichen Erfolg vor 3186 Zuschauern in Kassel nicht freuen. „Wir brauchen uns sicher nicht mit Kiel zu vergleichen. Wir haben aber über die gesamten 60 Minuten auch kein gutes Spiel gemacht“, stellte Allendorf nach dem 26:33 (12:16) gegen den Titelanhänger Nummer eins enttäuscht fest.

An der nötigen Einstellung mangelte es ihm und seinen Kollegen nicht. Einsatzwille, Leidenschaft, Kampfbereitschaft – alles in Ordnung. Dennoch waren sie den Kielern auch nicht wirklich gewachsen. Zwar erzwang MT-Schlussmann Nebojsa Simic auf der Torwartposition durchaus ein Duell auf Augenhöhe und hatte fast genauso viele Paraden wie



Bot trotz der Niederlage eine starke Leistung: Michael Allendorf. FOTO: DIETER SCHACHTSCHNEIDER

Welthandballer Niklas Landin, die Gastgeber hatten aber in Abwehr und Angriff so ihre Probleme, mit dem Kontrahenten Schritt zu halten. „In der ersten Hälfte haben wir zu viel verworfen“, erklärte Melsungens Coach Gudmundur Gudmunsson.

Dadurch ergaben sich unzählige Gegenstoß-Chancen für den Gast. „Unser Rückzug war nicht gut“, räumte der 60-Jährige ein. Insgesamt 18 Gegentreffer kassierten die Nordhessen aus erster und zweiter Welle.

„Kiel ist mit einer unglaublichen Power gekommen“, sagte MT-Neuzugang Elvar Örn Jonsson voller Respekt. Allerdings hinterließ auch der Isländer einen bleibenden Eindruck bei THW-Coach Filip Jicha: „Er ist eine Bereicherung für die Bundesliga.“

Jonsson hatte da angeknüpft, wo er beim 26:26 am Mittwoch in Lemgo aufgehört hatte: Er scheute keinen Zweikampf. Nach einigen seiner Aktionen ging ein Raunen durch die Rothenbach-Halle. In der neunten Minute traf er zunächst auf Zuspiel von Kapitän Kai Häfner zum 5:6. Bruchteile von Sekunden später stellte er am eigenen Kreis bereits Kiels Harald Reinkind. „Ich habe viel gelernt in dieser Woche. Leider haben wir jetzt nur einen Punkt“, resümierte der erst 24-jährige Jonsson. „Ich mag es schon jetzt sehr, für Melsungen zu spielen. Wir müssen uns nun jede Woche verbessern.“

Seine MT-Rückraumkollegen Julius Kühn und Häfner kamen gegen die aggressive THW-Verteidigung nicht wie erhofft zur Entfaltung. Später fand zumindest noch Domagoj Pavlovic die eine oder andere Lücke. Das Fehlen des zurzeit noch verletzten Andre Gomes wog schwer. „Wir standen in der Abwehr sehr kompakt. Das hat uns Ruhe gegeben“, freute sich Kiels Rechtsaußen Niclas Ekberg. Jicha lobte bei seiner Mannschaft die Körpersprache und den „spielwitzigen Fleiß“.

Unmittelbar nach der Pause verkürzte Häfner noch einmal auf 13:16. Die Hoffnung, noch einmal in die Nähe eines Teilerfolgs zu kommen, war aber schnell wieder dahin. Zweimal Sander Sagosen, einmal Ekberg und einmal Magnus Landin – von 17:14 setzte sich der Favorit auf 21:14 ab (35).

Die MT stellte die Deckung von einer 6:0- auf eine 5:1-Formation um. Der Kieler Express war aber nicht zu stoppen. Wiederholt schafften es die Norddeutschen, die Hintermannschaft zu überlisten. Zumindest in der Offensive hatte Melsungen noch einige gute Aktionen. Jonsson setzte die Außen Allendorf (44.) und Tobias Reichmann (45., 22:27) gekonnt ein. Und der neuverpflichtete Alexander Petersson warf sein erstes Heim-Tor für die MT. Ärgerlich, dass Allendorf per Siebenmeter an Landin scheiterte (51.). Sonst hätte er sogar acht von neun Würfeln an diesem Abend verwertet. Aber auch so konnte sich die Ausbeute des dienstältesten Melsunger Profis sehen lassen.

HANDBALL

Bundesliga Männer	
Balingen-W. - Minden	27:21
Flensburg-H. - Erlangen	27:27
Melsungen - Kiel	26:33
RN Löwen - Magdeburg	25:28
Bergischer HC - Hamburg	31:26
Leipzig - Berlin	25:30
Wetzlar - Lemgo-Lippe	27:25
Göppingen - N-Lübbecke	27:24

1. Kiel	2	66:50	4:0
2. Berlin	2	59:49	4:0
3. Bergischer HC	2	55:46	4:0
4. Magdeburg	2	61:54	4:0
5. Göppingen	2	55:51	4:0
6. Flensburg-H.	2	58:45	3:1
7. Erlangen	2	46:42	3:1
8. RN Löwen	2	53:52	2:2
9. Wetzlar	2	51:54	2:2
10. Balingen-W.	2	51:54	2:2
11. Lemgo-Lippe	2	51:53	1:3
12. Melsungen	2	52:59	1:3
13. Stuttgart	1	29:33	0:2
14. TSV Hannover-Burgdorf	1	24:28	0:2
15. Hamburg	2	53:59	0:4
16. N-Lübbecke	2	44:51	0:4
17. Leipzig	2	40:49	0:4
18. Minden	2	39:58	0:4

Nächste Spiele - Donnerstag: Magdeburg - Wetzlar, Melsungen - Berlin, TBV Lemgo-Lippe - Leipzig, Stuttgart - Göppingen; Samstag: Erlangen - TSV GWD Minden; Sonntag: Kiel - Flensburg-H., TSV Burgdorf - Bergischer HC, N-Lübbecke - Balingen-W., Hamburg - Rhein-Neckar Löwen.

Die Rückkehr der Stimmung

VOR ORT MT spielt gegen Kiel erstmals wieder vor 3186 Fans

VON MANUEL KOPP

Es ist ein ungewohntes Bild – im Vergleich zur vergangenen Saison: Als Bernd Kaiser, Hallensprecher der MT Melsungen, beim Heimspiel gegen den THW Kiel die Teams in die Rothenbach-Halle ruft, sind die Tribünen fast voll. „Was ist das für ein Anblick. Endlich wieder Zuschauer auf den Rängen. Wir brennen hier jetzt ein akustisches Feuerwerk ab“, schreit Kaiser ins Mikrofon – und in der Halle wird es so laut wie lange nicht. Schließlich waren in der Handball-Bundesliga seit Corona Geisterkulissen an der Tagesordnung. Dank der 2G-Regelung hätten jetzt sogar 4300 Fans dabei sein dürfen, 3186 sind es schließlich.

Die Fans

Mit zu den ersten Anhängern in der Halle gehört Familie Schäfer aus Wanfried. Vater Frank, Mutter Susanne und Sohn Jona sitzen in der ersten Reihe auf der Haupttribüne. Alle drei im MT-Trikot, alle drei tragen Maske, die sind auch auf den Plätzen vorgeschrieben. Wie lange waren sie schon nicht mehr hier? „Es müsste so zwei Jahre her sein“, sagt Susanne Schäfer. „Es ist eine super Sache wieder hier zu sein“, sagt Frank Schäfer. „Im Fernsehen die Spiele zu verfolgen, ist nicht dasselbe. Die Atmosphäre ist eine ganz andere. Auch den

Spielern wird die Stimmung gefehlt haben.“ Uneinigkeit gibt es nur bei der Frage nach dem Liebblingsspieler. „Timo Kastening“, sagt Jona. Seine Mutter favorisiert Tobias Reichmann. „Da immer nur ein Rechtsaußen spielen kann, gibt es bei uns häufig Diskussionen“, erklärt Frank Schäfer. Heute sind Mutter und Sohn glücklich, denn Kastening spielt in der ersten Hälfte, Reichmann in der zweiten.

Auf der Stehplatz-Tribüne sind die MT-Trommler zurück. Zwar durften jeweils fünf, sechs von ihnen in der letzten Saison bei den Heimspielen dabei sein, da sie zum Aufbauteam gehörten. Aber da mussten sie sitzen – und andere Anhänger waren auch nicht da. „Jetzt ist es etwas ganz Anderes. Es ist allein schon toll, wenn man zur Halle kommt, und der Vorplatz ist wieder voll mit Fans“, sagt Manuel Dietrich. Und gegen Kiel sind erstmals wieder die Stehränge geöffnet. „Trommeln im Sitzen ist eine Katastrophe. Jetzt stehen wir wieder, und es sind andere Fans um uns herum. Auch wenn das Anfeuern mit Maske etwas schwieriger ist, das klappt schon. Die Stimmung ist zurück in der Halle“, sagt Dietrich. Dennoch merkt er an, dass manche Anhänger noch zurückhaltend sind. „Sonst waren bei Heimspielen gegen Kiel immer die Tri-

ckets ausverkauft.“ Und auch für die Fahrt nach Hannover hätten sich beim Fanklub der MT-Trommler bisher weniger angemeldet als gewohnt.

Die Ehrengäste

Als sich die Spieler warmmachen, interviewt Kaiser auf dem Feld drei Ehrengäste. Neben dem Melsunger Aufstiegskapitän und mittlerweile als Co-Trainer des deutschen Nationalteams tätigen Erik Wudtke sind auch Hrvoje Horvat, der die MT von 2000 bis 2004 trainierte, und Sohn Hrvoje Horvat junior da. Der kroatische Coach nimmt drei seiner Nationalspieler unter die Lupe: Melsungens Domagoj Pavlovic und Marino Maric sowie Kiels Domagoj Duvnjak. Daher hatte er seinen Vater gefragt, ob er ihn nicht begleiten wollte. „Es hat zwei Vorteile: Mein Sohn musste nicht allein fahren, und ich sehe alte Bekannte wieder“, sagt Horvat senior, der sich von der kroatischen Insel Rab auf die Reise machte. Zum ersten Mal war der MT-Coach in der Rothenbach-Halle: „Es ist eine wunderschöne Atmosphäre.“ Die Horvats übernachteten übrigens bei einem Freund, Trainer-Urgestein Iljo Duketis.

Die Spieler

Den Spielern ist anzumerken, wie sie es genießen, wieder vor einer größeren Kulisse aufzutreten. Vor allem MT-

Torhüter Nebojsa Simic pusht immer wieder sich und das Publikum. „Auch wenn wir mit sieben Toren verloren haben, es war für uns sensationell, vor 3000 Zuschauern zu spielen“, sagt Michael Allendorf. „In der vergangenen Saison waren es von der Atmosphäre her gefühlt alles Testspiele, jetzt ist es wieder Bundesliga. Dafür leben wir, das macht uns und den Fans Spaß.“ So ähnlich sieht es Pavlovic: „Es war ein super Gefühl, wieder vor so einer Atmosphäre zu spielen. In schweren Phasen des Spiels ist es mit den Fans im Rücken viel einfacher. Wir brauchen diese Unterstützung.“

Die Organisation

Die 2G-Regelung stellte die MT vor neue Herausforderungen bei der Organisation – vor allem beim Einlass. Kurz nach der Partie ist MT-Manager Axel Geerken mit dem Ablauf zufrieden: „Natürlich haben wir es jetzt noch nicht vollends ausgewertet, aber mein erster Eindruck ist, dass es insgesamt sehr gut gelaufen ist.“ Beim Einlass hatte die MT mit mehreren Teams schon auf dem Vorplatz die Impforder Genesen-Nachweise sowie die Datenübermittlung der Zuschauer per App überprüft. Das habe sich als gute Entscheidung herausgestellt. „Alle Zuschauer waren pünktlich zu Spielbeginn in der Halle“, sagt Geerken.



Zurück auf den Stehplätzen: die MT-Trommler mit (von links) Nadine Rohleder, Manuel Dietrich und Svenja Führer.



Hoher Besuch: MT-Manager Axel Geerken (von links) begrüßt die Ehrengäste Erik Wudtke, Hrvoje Horvat und Hrvoje Horvat junior. FOTOS: DIETER SCHACHTSCHNEIDER



Freuen sich über die Rückkehr in die Rothenbach-Halle: Frank, Jona und Susanne Schäfer.

HANDBALL Baunatal siegt 29:27 bei der ESG Gensungen/Felsberg

Eintracht feiert in der Hölle Nord

Derby-Stimmung in der Hölle Nord: Am Samstag konnte Handball-Drittligist GSV Eintracht Baunatal das nordhessische Duell bei der ESG Gensungen Felsberg mit 29:27 für sich entscheiden.

Gensungen - Die ESG Gensungen/Felsberg war bestens vorbereitet auf ihre Zuschauer. Insgesamt 399 – meist Dauerkarteninhaber der Edertaler – waren vom Kreisgesundheitsamt nach dem „3 G-Prinzip“ (genesen, geimpft oder getestet) zugelassen. Und die kamen auch in die Kreissport-

halle. Allerdings erst, nachdem alle kontrolliert und die Daten erfasst worden waren. „Lediglich fünf Karten hätten wir bekommen müssen, aber die ESG hat uns zehn zur Verfügung gestellt“, sagte Baunatal's Abteilungsleiter Klaus Kurtz. Klar, dass bei diesen Verhältnissen, die Gastgeber

die Sympathien der Kulisse auf ihrer Seite hatten. Und dennoch: Die Eintracht stellte durch ihren Sieg zum zweiten Mal in dieser Saison unter Beweis, dass sie mit der Abstiegswunde der 3. Liga rein gar nichts zu tun haben will, ja sogar mit zwei Siegen aus zwei Spielen Tabellenführer

SGSH Dragons auf den Fersen ist.

Nachbar Gensungen/Felsberg zeigte sich nach der Auftaktpleite bei den Bergischen Panthern spielerisch zwar enorm verbessert, ohne aber den Fehlstart in die neue Saison letztlich verhindern zu können.

sol/ohm

HANDBALL

3. Liga Männer VR Gruppe D		
Longericher SC - Krefeld	26:27	
Menden - SGSH Dragons	19:23	
Gens./Felsberg - Eintr. Baunatal	27:29	
TuS Volmetal - TuS 82 Opladen	24:30	
Leichlinger TV - VfL Gummersbach II	29:27	
TuSEM Essen II - Bergische Panther	24:27	

1. HSG Bergische Panther	2	58:41	4:0
2. SGSH Dragons	2	52:42	4:0
3. Eintr. Baunatal	2	63:54	4:0
4. TuS 82 Opladen	2	54:46	4:0
5. HSG Krefeld	2	60:56	4:0
6. Leichlinger TV	2	52:56	2:2
7. VfL Gummersbach II	2	59:57	2:2
8. Longericher SC	2	54:59	0:4
9. TuSEM Essen II	2	54:60	0:4
10. Menden Sauerland W.	2	41:47	0:4
11. TuS Volmetal	2	51:64	0:4
12. Gens./Felsberg	2	44:60	0:4

Nächste Spiele - Freitag: HSG Bergische Panther - Longericher SC; **Samstag:** Eintr. Baunatal - TuSEM Essen II, VfL Gummersbach II - HSG Krefeld, SGSH Dragons - TuS Volmetal, TuS 82 Opladen - Gens./Felsberg; **Sonntag:** Leichlinger TV - Menden Sauerland W.

STATISTIK

ESG Gensungen/Felsberg - Eintracht Baunatal 27:29 (13:16)
Gens./Felsberg: Voss (5 Paraden/13 Gegentore), Lauterbach (ab 24., 10/16); Rosselk Küllmer, Sonnenschein, Wachs, Schmidt 3, Otto, Gruber 4, Feuring 6, Lippold 7, Koch, Kothe, Friedrich, Schalles 6.
Baunatal: Mügge (9/23), Lohrbach (ab 51., 2/4); Helbing, Kurtz 4, Kleinschmidt 1, Fitozovic 3, Trogisch 5/1, Bieber, Schäfer, Rübiger 5, Hellmuth, F. Reinhardt 2, L. Reinhardt, Gabriel 9/1. Hempel.
SR: Schirrhoff/Steinebach.
Siebenmeter: 0/1:2/4.
Zeitstrafen: 4:6 Minuten.
Spielverlauf: 4:4 (8.), 8:5 (16.), 9:11 (21.), 13:15 (29.), 16:16 (35.), 22:21 (46.), 25:27 (56.).

30:22 - Kirchhof lässt Fritzlär im Derby abblitzen

Melsungen - Die SG 09 Kirchhof bleibt das Maß aller Dinge im Schwalm-Eder-Kreis: Im Nachbarschaftsduell mit dem SV Germania Fritzlär feierte das Team von Trainer Drago Negovan beim 30:22 (15:13) einen Start-Ziel-Sieg. Und bleibt nach dem achten Erfolg im 13. Derby beider Vereine Tabellenführer der 3. Handball-Liga Staffel C.

„Der Sieg ist auch in der Höhe verdient. Wir haben die Aufgabe gemeistert“, freute sich SG-Coach Drago Negovan. Dessen Team legte los wie die Feuerwehr und hatte nach 16 Minuten mit einer 9:3-Führung bereits den Grundstein für zwei Punkte gelegt. Vor 239 Zuschauern gab sich Fritzlär nicht geschlagen. Die Germania fand besser in der Zweikämpfe und war beim 11:10 durch den Treffer der erst 16-Jährigen Melina Hahn wieder dran (26.). Kirchhof rettete sich in die Pause. Um danach dort weiter zu machen wie zu Beginn des Spiels. Mit einer stabilen Deckung und am Ende sehenswertem Treffern. Die meisten davon (9) gelangen Greta Kavaliauskaite. sbs



Der Baunataler, der mit Ball und Gegner tanzt: Marvin Gabriel (links) wird in dieser Szene von Gensungens Maxim Schalles attackiert. Der Regisseur war mit neuen Treffern am Derbysieg seiner Mannschaft beteiligt.

FOTO: PRESSEBILDER HAHN

Gabriel nicht zu halten, Schalles trauert Chancen nach

DRITTE LIGA Weinrich lobt Coolness seines Teams - Trainerkollege Kauffeld enttäuscht

VON RALF OHM

Gensungen - 34 Sekunden vor Schluss trauten sie sich, die Fans von Eintracht Baunatal. „Derbysieger, Derbysieger“ schallte es durch die Gensunger Kreissporthalle, nachdem Jan-Erik Kleinschmidt mit seinem Treffer zum 26:29 den Widerstand der ESG Gensungen/Felsberg endgültig gebrochen hatte. Daran änderte auch Grubers Ergebniskosmetik nichts mehr - mit 29:27 (16:13) ging das Drittliga-Derby an den Favoriten, der indes hart dafür arbeiten musste, dass die Hackordnung im heimischen Handball bestehen blieb.

„Wir haben geackert bis zum Ende“, gestand ein erschöpfter Phil Rübiger. Der Halblinke, der sich in der Schlussphase zum Matchwinner aufschwang, als fast jeder Wurf des 31-Jährigen ein Treffer war. Der Rückraumspieler, zunächst von Fynn Reinhardt im Angriff gut ver-

treten, trat genau in der Phase auf den Plan, als die Gastgeber nach erfolgreicher Aufholjagd drauf und dran waren, die Partie zu drehen.

Etwas, als Torwart Lukas Voss einen Siebenmeter von Kevin Trogisch parierte, seine Vorderleute jedoch die Chance zum 20:18 verpassten (41.). Und auch die zum 23:21 (47. Rossel) ausließen. „Wir haben den Bock nicht umgestoßen“, ärgerte sich Cornelius Feuring, Gensungens torgefährlicher Linkshänder im rechten Rückraum.

Warum? „Wir haben uns nicht aus der Ruhe bringen lassen“, lobte Eintracht-Trainer Dennis Weinrich die „Coolness“ seiner Jungs. Die legten zudem in dieser kritischen Situation in ihrer 6:0-Deckung noch mal eine Schippe drauf und schüttelten so ihr eigenes Wackeln nach weitgehend überlegen geführter erster Halbzeit ab. Demgegenüber war beim Rivalen „der Glaube an eine



Durchgebrochen: ESG-Linksaußen Max Lippold hier Baunatal's Fynn Reinhardt (rechts) stehen und erzielen einen seiner sieben Treffer.

FOTO: PRESSEBILDER HAHN

Überraschung nicht ausgeprägt genug“, wie ein „mega-enttäuschter“ ESG-Trainer Arnd Kauffeld mutmaßte.

„Wir haben in der entscheidenden Phase zu viele Fehler gemacht“, erklärte Max Lippold. Etwas nach dem der starke Linksaußen in der 53. Minute noch mal per Tempogegenstoß zum 25:25 ausgeglichen hatte. Da konterte Ben-

jamin Fitozovic eiskalt zum 25:26 (54.), da ließ ESG-Spielmacher Jona Gruber ziemlich freistehend die Chance zum erneuten Ausgleich liegen, da verwandelte Marvin Gabriel ohne Federlesens seinen zweiten Siebenmeter (56.), völlig unbeeindruckt davon, dass der Eintracht-Regisseur seinen ersten in der Anfangsphase verworfen hatte.

Video-Leinwand, Mini-Fanblock und viele Emotionen



Jubelnde Minderheit: In Gensungen durften nur zehn Baunataler Fans mit dabei sein.

FOTO: PRESSEBILDER HAHN

VON MARTIN SCHOLZ

In der Gensunger Kreissporthalle freute sich am Samstag **Martin Kamm** darauf, seine Musikeinspielungen mal wieder vor Publikum zu präsentieren. Und auch die neue Videowand stand unter seiner Kontrolle: „Die werden wir in der Zukunft noch um ein paar Funktionen erweitern“, sagte Kamm.

Unter ihm am Spielfeldrand waren **Tarek Brachvogel** (16) und **Melchior Jacob** (18) aus der ESG-Jugend damit beschäftigt, den Überblick über

die Sitzordnung zu behalten: „Die Abstände müssen gewahrt werden, und die erste Reihe soll freibleiben“, sagte Jacob.

Nichts mit der ersten Reihe zu tun hatte der Mini-Fanblock der Baunataler Eintracht. **Wolfgang Leimbach** und **Klaus Kurtz** wirkten ganz oben in der hintersten Ecke der Kreissporthalle in ihrer kleinen Zehnergruppe arg zusammengedrängt, was aber der Stimmung keinen Abbruch tat. „Derbysieger, Derbysieger“, skandierte das Grüppchen am Ende der Par-

tie, als der Baunataler Sieg feststand.

An Emotionen war das aber noch lange nicht alles. Die ESG nutzte die Kulisse, um noch einmal öffentlich und würdevoll der Verstorbenen der Corona-Zeit zu gedenken.

Sonst war es ein Abend der Begegnungen: Eintracht-Torwarttrainerin **Gabi Ghosh** plauderte mit den ESG-Torhütern **Mark Zülch** und **Lukas Voß** und später Trainer **Arnd Kauffeld** mit **Phil Rübiger**. Man kennt sich eben, auch wenn es bei einem Derby am Ende nur einen Sieger gibt.



Herr der Knöpfe: Martin Kamm.

FOTO: PRESSEBILDER HAHN

Mit etwas Glück und Gröteke

KSV Hessen holt Punkt in Elversberg – Morgen kommt Offenbach, 18.30 Uhr

VON MAXIMILIAN BÜLAU

Elversberg/Kassel – „Zum Gewinnen hat ein bisschen was gefehlt.“ Das sagte Tobias Damm, Trainer des Fußball-Regionalligisten KSV Hessen Kassel, einen Tag nach dem Auswärtsspiel seiner Löwen bei der SV Elversberg. Für einen Punkt hatte es aber gereicht für seinen KSV beim Vizemeister des Vorjahres. Mit einem 0:0 kehrten die Löwen aus dem Saarland zurück. Diesen holten sie mit etwas Glück – und dank eines überragenden Torhüters Nicolas Gröteke. Schon morgen steht die nächste Partie an. Ab 18.30 Uhr ist der Vorjahrsredakteur Kickers Offenbach zum Derby zu Gast.

Der Blick zurück

Personell sah es ja ohnehin schon nicht gut aus für den KSV. Und dann auch noch das: Beim Warmmachen wurden die muskulären Probleme bei Hendrik Starostzik wieder bemerkbar, Damm wollte kein Risiko eingehen, der Innenverteidiger blieb draußen. Auf der Bank saßen neben Nils Stendera und Marcel Fischer nur A-Jugendliche oder Spieler, die gerade aus dieser zu den Senioren gewechselt sind.

Alles andere als gute Voraussetzungen also – aber gerade in diesen Situationen hat der KSV in der vergangenen Spielzeit immer wieder überrascht. Nun ist es nicht so, dass ein Punktgewinn in Elversberg für die Löwen beinahe unmöglich wäre. Aber bei diesen Bedingungen ist dieses 0:0 viel wert.



Starker Einsatz: Ingmar Merle vom KSV Hessen Kassel (links) stoppt Elversbergs Felix Müller mit einer Grätsche.

FOTO: PIX-SPORTFOTOS

„Es war schon eher glücklich“, sagte Damm gestern. „In der ersten Halbzeit waren sie zweimal allein vor unserem Tor“, fügt er an. Allein vor Gröteke. Doch der 20 Jahre alte Schlussmann vereitelte beide Möglichkeiten glänzend. „Er hat uns im Spiel gehalten. Das waren zwei einhundertprozentige Chancen. Er ist lange stehen geblieben. Gerade diese Aktionen sind wichtig für ihn“, sagte der KSV-Trainer.

Kurz vor der Pause hatte Jascha Döringer dann sogar die Möglichkeit, den KSV in Führung zu bringen, traf den Ball aber nicht richtig. Nach etwa einer Stunde stellte Damm dann von 4-1-4-1 auf 4-2-3-1 um. Ein paar Strafraumszenen gab es noch für die Elversberger, doch der KSV verteidigte nun besser. Was fehlte, war die Entlastung. Zum Gewinnen hat am Ende eben doch noch ein bisschen was gefehlt.

Der Blick nach vorn

Einfacher wird es wohl auch morgen nicht für den KSV. Damm sagt sogar: „Von der Dynamik und der spielerischen Klasse ist Offenbach für mich noch einen Deut besser als Elversberg.“ In der vergangenen Saison setzte es zwei deutliche Niederlagen für die Löwen – erst ein 1:5 im Offenbach, dann ein 0:4 im Auestadion. Damm sagt: „Da waren wir in beiden Spielen weit weg. Aber es waren auch

zwei Spiele ohne Fans.“ Der Trainer hofft, dass morgen 2000 bis 2500 Zuschauer kommen werden, um sein Team anzufeuern. „So eine Kulisse haben wir seit dem Aufstieg nicht mehr gehabt“, merkt er an. Und Damm geht davon aus, dass die Mannschaft in diesem Jahr näher am Niveau des Gegners ist.

Personell wird es auch am Dienstag nicht viel besser aussehen als am Samstag. Hendrik Starostzik wird wohl wieder einsatzbereit sein, war seine Pause in Elversberg doch nur eine Vorsichtsmaßnahme. Neue Verletzte sind nicht hinzugekommen, auch wenn Stendera direkt nach seiner Einwechslung gleich wieder einen Schlag auf den ohnehin lädierten Fuß bekommen hat. Paul Stegmann ist seit vergangenem Freitag zurück im Training. Serkan Durna und Brian Schwechel sind fraglich, über ihren möglichen Einsatz soll laut Damm kurzfristig entschieden werden.

Die Südhessen sind mit zehn Punkten aus fünf Spielen ordentlich in die neue Niederlage am dritten Spieltag gegen Ulm folgte ein 1:1 in Koblenz. Dementgegen stehen drei Siege gegen Homburg, in Elversberg und am vergangenen Freitag gegen Hoffenheim II. Dabei sind die Offenbacher recht minimalistisch unterwegs, stellen mit vier Gegentoren die beste Abwehr der Liga – haben aber auch erst sechs Treffer erzielt. Zum Gewinnen könnte dem KSV am Dienstag bestenfalls etwas weniger fehlen.

FUSSBALL

Regionalliga Südwest	
Homburg - Walldorf	3:2
FSV Frankfurt - 1. FSV Mainz 05 II	1:2
Offenbach - Hoffenheim II	1:0
Steinbach - Balingen SC	3:1
Elversberg - KSV Hessen	0:0
Gießen - Balingen	3:1
Ulm - Koblenz	1:0
Stuttgart II - Schott Mainz	4:2
SG Großaspach - Pirmasens	3:1

1. FSV Mainz 05 II	6	13:8	15
2. SG Großaspach	6	14:7	13
3. SVV Ulm 1846	5	13:9	11
4. TSV Steinbach	6	10:7	11
5. Balingen SC	5	8:6	10
6. Kick. Offenbach	5	6:4	10
7. FK Pirmasens	6	6:6	10
8. VfB Stuttgart II	6	16:13	9
9. TSG 1899 Hoffenheim II	6	11:9	8
10. KSV Hessen	6	8:8	8
11. SV Elversberg	5	9:8	7
12. TuS RW Koblenz	6	7:9	7
13. FC Astoria Walldorf	6	7:10	7
14. FC Gießen	6	4:6	6
15. FC 08 Homburg	6	9:16	5
16. TSG Balingen	5	6:9	4
17. FSV Frankfurt	6	7:11	4
18. TSV Schott Mainz	6	7:12	4
19. VfR Aalen	5	8:11	3

Nächste Spiele - Dienstag, 18.30 Uhr: Mainz II - Homburg. **18.30 Uhr:** KSV Hessen - Offenbach. **19.00 Uhr:** Hoffenheim II - Ulm, Aalen - Gießen, Schott Mainz - FSV Frankfurt, Walldorf - Elversberg. **Mittwoch, 17.00 Uhr:** Balingen - Großaspach. **18.00 Uhr:** Pirmasens - Stuttgart II. **18.30 Uhr:** Balingen - Steinbach.

Kein Durchgang zwischen Eishalle und Auestadion

Kassel – Für das Hessenderby zwischen dem KSV Hessen Kassel und Kickers Offenbach morgen ab 18.30 Uhr im Auestadion gibt es seitens der Polizei erhöhte Sicherheitsvorkehrungen. So ist der Durchgang zwischen Eishalle und Stadion gesperrt. Da es rund um die Eishalle derzeit eine Baustelle gibt, müssen Zuschauer vom Parkplatz aus die Strecke außenrum über die Straße Am Auestadion und die Frankfurter Straße nehmen, um zum Haupteingang zu kommen.

Für die Partie zwischen den Löwen und den Kickers sind 6000 Offenbacher könnten ein Ticket für die Gästekurve kaufen. mhb

Torjäger MacQueen hat nichts verlernt

Kanadier trifft bei 6:2-Sieg der Kassel Huskies im Testspiel gegen Herford drei Mal

Herford – Die Kassel Huskies haben ihr Testspiel bei Oberligist Herford am Sonntagabend mit 6:2 (2:0, 2:1, 2:1) gewonnen. Einer hat dabei sofort gezeigt, dass er nichts verlernt hat: Rückkehrer und Torjäger Jamie MacQueen.

Das Tempo im ersten Drittel war nicht allzu hoch, beide Seiten erspielten sich aber Chancen. In der fünften Minute musste Husky Dieter Orendorff wegen Beinstellens auf die Strafbank. Die beste Chance im Herforder Powerplay

hatte aber Kassel. Corey Trivino und MacQueen vergaben einen Konter. Kurz darauf machte es Rückkehrer MacQueen aber besser – und das gleich doppelt. Zweimal wurde er schön freigespielt, zweimal schloss der Kanadier eiskalt ab (11./15.).

Auch Herford hätte in Führung gehen können: Ralf Rinke tauchte frei vor Jerry Kuhn auf, schoss vorbei (8.).

Der Zweitligist legte im zweiten Abschnitt nach. Erst traf Timo Gams (24.), dann



Jamie MacQueen
Huskies-Torjäger

war MacQueen mit seinem dritten Tor zur Stelle (27.). Als Joel Keussen auf der Strafbank saß, war dann auch Herford erfolgreich: Rustams Begovs schoss an Jonas Neffin vorbei das 1:4 (32.). Kuhn und Neffin teilten sich die Spielzeit.

Gams hätte im Schlussspiel sein Torekonto auch noch aufstocken können. Er scheiterte aber mit einem Penalty an Herfords Torhüter Philip Lehr. Tore gab es dennoch: Erst traf Lukas Laub mit einem Volley-Traumtor zum 5:1 für die Huskies (52.), dann verkürzte Begovs (59.). Den Schlussspiel setzte Hans Detsch mit dem 6:2 (60.). „Das war ein guter Test für den Stand der Vorbereitung“, sagte Huskies-Pressesprecher Jason Schade.

Das Testspiel gegen die Hannover Scorpions, das am Freitag wegen positiver Coronatests beim Oberligisten ausfallen musste, findet nun am kommenden Freitag um 20 Uhr in Mellendorf statt. bfr

FOTO: D. SCHACHTSCHNEIDER

Herforder EV - Kassel Huskies 2:6 (0:2, 1:2, 1:2)
Tore: 0:1 MacQueen (10:15), 0:2 MacQueen (14:29), 0:3 Gams (23:53), 0:4 MacQueen (26:33), 1:4 Begovs (31:41 - 5:4), 1:5 Laub (51:47), 2:5 Begovs (58:45), 2:6 Detsch (59:07)
Strafminuten: Herford 9 (plus Spieldauer Lessard-Aydin) - Kassel 13 (plus Spieldauer Geisheimer) - Z: 420

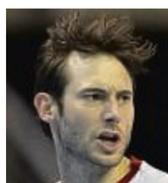
HANDBALL UND FUSSBALL IN DER STATISTIK

Handball-Bundesliga, 2. Spieltag

MT Melsungen - THW Kiel 26:33 (12:16)
Melsungen: Simic (33 GT/15 P.), Heinemann (n.e.) - Maric 1, Kühn 1, Lemke, Reichmann 1, Kunkel, Jonsson 5, Arnarsson 2, Allendorf 7, Häfner 2, Petersson 1, Kastening 3/1, Pavlovic 3.
Kiel: N. Landin (26 GT/16 P.), Quenstedt (n.e.) - Ehrig, Duvnjak 2, Sagosen 5/1, Reinkind 3, M. Landin 6, Weinhold 4, Wieniec 1, Ekberg 6/2, Dahmke, Zarabec 4, Horak, Bilyk 1, Pekeler 1.
SR: R. Thiyagarajah/S. Thiyagarajah (Gummersbach) - Z: 3186
Siebenmeter: 3/1:3:3 - Zeitstrafen: 6:8 Minuten
Spielstände: 0:1 (1.), 1:3 (4.), 6:10 (16.), 10:15 (25.), 12:16 - 13:16 (31.), 14:21 (35.), 20:26 (44.), 25:32 (57.), 26:33.

Flensburg-Handewitt - Erlangen 27:27 (13:12)
Tore Flensburg: Wanne 8/5, Mensing 6, Larsen 5, Gottfridsson 3, Svan 2, Golla 1, E. Jakobsen 1/1, Lindskog 1 - Erlangen: Jeppsson 9, Bissel 5, Steinert 4/2, S. Firmhaber 3, Büdel 2, Olserson 2, Link 1, Zechel 1. SR: Kinzel/Grobe

(Bochum) - Z: 2750 - Strafminuten: 12 / 2 - Disqualifikation: Svan (59.) / -
Balingen - Minden 27:21 (15:11)
Tore Balingen: Strosack 7, Lipovina 6/1, Nothdurft 4, Schoch 3, Zintel 3, Heinzmann 1, Saueressig 1, Thomann 1/1, Wiederstein 1 - Minden: Darmoul 4, Korte 4, Jukic 3, Meister 3, Staar 3, Pieczkowski 2, Schlurhoff 1, Urban 1. SR: Tönnies/Schulze (Stendal/Magdeburg) - Z: 1396 - Strafminuten: 6 / 6
Rhein-Neckar Löwen - Magdeburg 25:28 (11:15)
Tore RN Löwen: Gensheimer 11/5, Ahouansou 4, Groetzki 3, Lagergren 3, Kohlbacher 2, L. Nilsson 2 - Magdeburg: Hornke 5, Magnusson 4/1, Mertens 4, Gullerud 3, Bezjak 2, O'Sullivan 2, Saugstrup 2, Ph. Weber 2, Chrapkowski 1, Green 1, Pettersson 1, Smits 1. SR: Baumgart/Wild (Altenheim/Elgersweier) - Z: 4004 - Strafminuten: 10 / 8
Leipzig - Berlin 25:30 (13:10)
Tore Leipzig: Binder 5, Krzikalla 5/4, M. Gebala 3, Witzke 3, S. Ivic 2, Wiesmach 2, Jotic 1, Meyer-Siebert 1, Milosevic 1, Remke 1, Sunnefeldt 1 - Berlin: Holm 7, H. Lindberg 4/3, Marsenic 4, Matthes 4, L. Andersson 3, M. Michalczyk 3, Milosavljevic 2, Drux 1, M. Vujovic 1, Wiede 1. SR: Otto/Pieper (Kiel) - Z: 3200 - Strafm-



Uwe Gensheimer
Elf-Tore für die Löwen

nuten: 8 / 8 Disqualifikation: - / Chrintz (2.)
Wetzlar - Lemgo Lippe 27:25 (14:12)
Tore Wetzlar: Cavor 6, Mellegard 5, Rubin 5, Weissgerber 5, Danner 2, Fredriksen 2, Forsell Schefvert 1, Holst 1/1 - Lemgo Lippe: Carlsbogard 8, Elisson 8/2, G. Guardiola 2, Hutecek 2, Schagen 2, I. Guardiola Villaplana 1, Kogut 1, Timm 1. SR: Kern/Kuschel (Bellheim/Haßloch) - Z: 1813 - Strafminuten: 2 / 2
Göppingen - N-Lübbecke 27:24 (14:11)
Tore Göppingen: Gulliksen 5, Heymann 5, Schiller 5/2, Lindenchrone Andersen 3, Kneule 2, Kozina 2, Smarason 2, Bagersted 1, Goller 1/1, Herrmann



Marcel Schiller
Göppinger Torjäger

1 - N-Lübbecke: Ebner 5, Petreikis 4, Kontrec 3, Petrovsky 3, Nissen 2, Skroblieni 2/1, Speckmann 2, Baumgärtner 1, Mrakovcic 1, Strosack 1. SR: Kuttler/Merz (Meckenbeuren) - Z: 2100 - Strafminuten: 10 / 6
Bergischer HC - Hamburg 31:26 (15:10)
Tore Bergischer HC: A. Gunnarsson 6, Damm 4, Schönningsen 4, Weck 4, Arnesson 3, Gutbrod 3, Babak 2, Darj 2, Hansson 1, D. Schmidt 1, Stutzke 1 - Hamburg: Mortensen 7/2, Weller 7/2, Wullenweber 4, Forstbauer 3, Bauer 2, Schimmelbauer 1, Tissier 1, Waliullin 1. SR: Jansen/Hellbusch (Geinsheim am Rhein/Lucas Hellbusch) - Z: 1634 - Strafminuten: 8 / 16 - Disquali-

fikation: Darj (58./3. Zeitstrafe) / Schimmelbauer (46./3. Zeitstrafe)

Fußball-Regionalliga Südwest, 6. Spieltag

SV Elversberg - KSV Hessen Kassel 0:0
Elversberg: Lehmann - Conrad, von Piechowski, Neubauer (72. Weiß), Fellhauer - Dragon, Laprevotte (72. Sahin), Feil, Karger (46. Mustapha), Suero Fernandez (62. Müller) - Schnellbacher (72. Koffi)
Kassel: Gröteke - Merle, Brill, Springfeld, Najjar - Kahrman - Flotho, Döringer (88. Fischer), Vesco (58. Suntrup), Iksal (65. Stendera) - Mogge
SR: Satriano (Zell im Wiesental) - Z: 1125
Gelbe Karten: Dragon, von Piechowski / Brill, Döringer, Vesco, Iksal, Mogge
Homburg - Walldorf 3:2 (2:0)
SR: Michels (Lissendorf). Z: 1022. Tore: 1:0 di Gregorio (20.), 2:0 Dulleck (26.), 2:1 Stich (71.), 3:1 Hoffmann (80.), 3:2 Weik (90.+4)

Gießen - Balingen 3:1 (0:1)
SR: Hofheinz (Pforzheim). Z: 250. Tore: 0:1 Klostertmann (17.), 1:1 Bogicevic (48.), 2:1 Burgio (49.), 3:1 Trkulja (80.)
FSV Frankfurt - Mainz 05 II 1:2 (0:1)
SR: Geraci (Homburg). Z: 1089. Tore: 0:1 Nebel (4.), 1:1 Franjic (60.), 1:2 Rösch (76.)
Offenbach - Hoffenheim II 1:0 (1:0)
SR: Bergmann (Erbach). Z: 4606. Tor: 1:0 Bozic (25.)
Ulm - Rot-Weiß Koblenz 1:0 (0:0)
SR: Kief (Mannheim). Z: 1935. Tor: 1:0 Harres (90.+1)
Steinbach Haiger - Balingen SC 3:1 (1:0)
SR: Reitermayer (Karlsruhe). Z: 782. Tore: 1:0 Rekdal (14.), 1:1 Hahn (34.), 2:1 Kudala (37.), 3:1 Nothnagel (57.), 4:1 Grimm (82.), 4:2 Ahlbach (90.+1)
VfB Stuttgart II - TSV Schott Mainz 4:2 (2:1)
SR: Herbert (Hünfeldt). Z: 100 Tore: 1:0 Rekdal (14.), 1:1 Hahn (34.), 2:1 Kudala (37.), 3:1 Nothnagel (57.), 4:1 Grimm (82.), 4:2 Ahlbach (90.+1)
Großaspach - FK Pirmasens 3:1 (1:1)
SR: Safi (Wöllstadt). Tore: 1:0 Hummel (4.), 1:1 Krob (37.), 2:1 Owusu (52.), 3:1 Schiek (90.+4)
FOTOS: SOEREN STACHE/DPA, IMAGOFOTO2PRESS

REGIONALSPORT IN ZAHLEN

Handball

3. Liga Frauen VR Gruppe C: Ibbenbürener SV - PSV Recklinghausen 35:24, SC Hannover - ASC Dortmund 26:21, Borussia Dortmund II - LIT Tribe Germania 21:38, Königsborner SV - Blomberg-L. II 23:27, TV Badenstedt - Wolfsburg 36:21, SG Kirchhof - SVG Fritzlar 30:22.

1. SG Kirchhof 2 61:41 4:0
2. Blomberg-L. II 2 59:53 4:0
3. LIT Tribe Germania 1 38:21 2:0
4. SVG Fritzlar 2 46:53 2:2
5. ASC Dortmund 2 52:43 2:2
6. Hannoverscher SC 2 49:45 2:2
7. Ibbenbürener SV 2 52:55 2:2
8. TV Badenstedt 2 66:53 2:2
9. PSV Recklinghausen 2 56:61 2:2
10. Königsborner SV 1 23:27 0:2
11. Borussia Dortmund II 2 47:70 0:4
12. VfL Wolfsburg 2 40:67 0:4

Bundesliga VR A Jgd., männl. St. 6: Münster - HG Saarlouis 26:32, JSG Melsungen/Körle/Guxhagen - Hanau 23:22, Gelnhausen - Nieder-Roden 23:33.

1. Nieder-Roden 1 33:23 2:0
2. HG Saarlouis 1 32:26 2:0
3. Melsungen/Körle/Guxh. 1 23:22 2:0
4. HSG Hanau 1 22:23 0:2
5. Münster 1 26:32 0:2
6. Gelnhausen 1 23:33 0:2

Alle Tabellen werden nach dem direkten Vergleich bei Punktgleichheit berechnet.

Fußball

A-Junioren Hessenliga: Wehen U19 - FSV Frankfurt U19 2:1, KSV Baunatal - Gießen 1:1, Bay. Alzenau - Erlensee 3:1, Fulda/Lehnerz - VfL Kassel 2:1, Wieseck - Griesheim 4:2, Biebrich - RW Frankfurt 1:4, Karben - Hornau 6:1.

1. Karbener SV 2 9:1 6
2. RW Frankfurt 2 8:1 6
3. SV Wehen U19 2 8:1 6
4. FC Gießen 2 5:1 4
5. FC Bayern Alzenau 2 3:5 3
6. FC Erlensee 2 4:5 3
7. TSG Wieseck 1 4:2 3
8. FSV Frankfurt U19 2 3:3 3
9. TuS Hornau 2 3:7 3
10. SG Fulda/Lehnerz 2 4:4 3
11. KSV Baunatal 2 2:3 1
12. FV Biebrich 2 2:6 0
13. VfL Kassel 2 1:5 0
14. RW Walldorf 1 0:4 0
15. Vikt. Griesheim 2 2:10 0

B-Junioren Hessenliga: KSV Hessen - SKV RW Darmstadt 7:3, Fulda/Lehnerz - KSV Baunatal 0:0, Karben - RW Frankfurt 0:1, SV Wehen - Walldorf 1:4, FSV Frankfurt - Rosenhöhe 2:2, Erlensee - Wieseck 1:1, VfB Marburg - Darmstadt 0:5.

1. SV Darmstadt 2 8:2 6
2. KSV Hessen 2 9:5 4
3. RW Walldorf 2 6:3 4
4. TSG Wieseck 2 4:2 4
5. SG Fulda/Lehnerz 2 2:1 4
6. RW Frankfurt 2 1:0 4
7. Eintr. Frankfurt 1 4:1 3
8. FC Gießen 1 3:0 3
9. SKV RW Darmstadt 2 5:7 3
10. KSV Baunatal 2 0:0 2
11. SG Rosenhöhe 2 3:4 1
12. FSV Frankfurt 2 2:4 1



SSC Vellmar trumpft auf

Rund 1000 Athletinnen und Athleten aus 518 Vereinen kämpften am Wochenende bei den Deutschen Leichtathletik-Seniorenmeisterschaften im Baunataler Parkstadion um die Titel. Erfolgreichster Verein aus der Region war der SSC Vellmar mit zwölf Medaillen. Eine davon sicherte sich Carmen Krug (Foto): Sie warf den Hammer in der Altersklasse der über 55-Jährigen 40,76 Meter weit und wurde damit Zweite hinter Andrea Bierende vom SV Teuschenthal, die auf 44,76 Meter kam.

FOTO: ANDREAS FISCHER

13. FC Erlensee 2 3:4 1
14. Kick. Offenbach 1 1:4 0
15. Karbener SV 2 0:4 0
16. SV Wehen 2 2:7 0
17. VfB Marburg 1 0:5 0

C-Junioren Hessenliga: Bad Soden-S. - Rosenhöhe 1:8, Griesheim - FSV Frankfurt U14 6:0, OSC Vellmar - Ober-Roden 1:2, Fulda/Lehnerz - Darmstadt U14 1:3, Biebrich - KSV Hessen 0:2, Gießen - Karben 0:4, Weilbach - E. Frankfurt U14 0:1, Erlensee - Makkabi Frankfurt 3:1.

1. SG Rosenhöhe 2 15:1 6
2. KSV Hessen 2 13:0 6
3. Vikt. Griesheim 2 8:1 6
4. Darmstadt U14 2 7:2 6
5. E. Frankfurt U14 2 5:1 6
6. Karbener SV 2 5:3 3
7. Germ. Weilbach 2 3:2 3
8. SG Fulda/Lehnerz 2 5:5 3
9. FC Erlensee 2 4:5 3
10. TS Ober-Roden 2 4:5 3
11. FSV Frankfurt U14 2 3:7 3
12. Makkabi Frankfurt 2 2:5 0
13. OSC Vellmar 2 2:5 0
14. FV Biebrich 2 0:9 0
15. Bad Soden-S. 2 2:12 0
16. FC Gießen 2 0:15 0

Da. 1:3, Calden/Gr. - Wolfhagen 1:3, Horas - BG Marburg 0:3, VfB Marburg - Ederbergland 1:0, Burgsolms - Bad Soden-S. 2:5.

1. BG Marburg 2 7:1 6
2. SC Waldgirmes 2 8:4 6
3. Nüsttal/Hofb./Da. 2 5:2 6
4. VfB Marburg 2 3:1 6
5. FC Schwalmstadt 2 5:1 4
6. Bad Soden-S. 2 6:4 3
7. RW Wolfhagen 2 3:3 3
8. Flieden/Schweben 2 4:5 3
9. Calden/Gr. 2 2:4 1
10. FC Ederbergland 1 0:1 0
11. JFV Petersberg 2 3:6 0
12. JFV Horas 2 1:5 0
13. JFV Aulatal 1 0:4 0
14. FC Burgsolms 2 3:9 0

B-Junioren Verbandsliga Nord: TSV Korbach - JSG Künzell 1:2, Bad Soden-S. - Schwalmstadt 1:1, Fulda/Lehnerz II - OSC Vellmar 3:1, BG Marburg - Wieseck II 1:5.

1. TSG Wieseck II 2 10:2 3
2. JSG Künzell 2 3:1 6
3. Fulda/Lehnerz II 2 5:3 4
4. OSC Vellmar 2 2:3 3
5. BG Marburg 2 3:5 3
6. FC Schwalmstadt 2 3:3 2
7. Bad Soden-S. 2 1:2 1
8. VfL Kassel 0 0:0 0
9. RW Wolfhagen 1 0:1 0
10. FC Ederbergland 1 0:2 0

11. TSV Korbach 2 2:7 0

C-Junioren Verbandsliga Nord: OSC Vellmar II - Alsfeld 1:8, BG Marburg - VfB Marburg 2:3, Wieseck II - KSV Baunatal II 0:1, KSV Hessen II - Flieden/Schweben 2:1.

1. KSV Baunatal II 2 18:0 6
2. KSV Hessen II 2 3:1 6
3. VfL Kassel 1 8:0 3
4. JFV Alsfeld 2 11:6 3
5. FC Ederbergland 1 5:3 3
6. VfB Marburg 1 3:2 3
7. BG Marburg 2 4:5 1
8. Flieden/Schweben 2 3:4 1
9. JSG Künzell 1 0:1 0
10. TSG Wieseck II 2 0:9 0
11. OSC Vellmar II 2 1:25 0

A-Junioren Gruppenliga Kassel: Witzenshn./Hebenshn. - Heiligenrode 6:2, Wolfsanger - Gudensberg 0:0.

1. OSC Vellmar 1 3:0 3
2. JFV Söhre 1 5:0 3
3. Lichtenau-Gr'almerode 2 3:1 3
4. Witzenshn./Hebenshn. 2 6:5 3
5. FSG Gudensberg 2 3:3 2
6. TSV Wolfsanger 2 2:2 2
7. Schauenburg/Emstal 1 3:3 1
8. TSV Heiligenrode 2 4:8 1
9. JSG Nordstadt 0 0:0 0
10. TSV Korbach 0 0:0 0
11. Melsungen-Körle 1 0:3 0

B-Junioren Gruppenliga Kassel: JFV Söhre - OSC Vellmar II 1:3, KSV Hessen II - KSV Baunatal II 1:2, Wolfsanger - Witzenshn./Hebenshn. 1:3, JSG Twistensee - Calden/Gr. 3:0, Gudensberg - VfL Kassel II 4:0.

1. JSG Twistensee 2 6:2 6
2. KSV Baunatal II 2 5:2 6
3. KSV Hessen II 2 6:2 3
4. FSG Gudensberg 2 5:3 3
5. Witzenshn./Hebenshn. 2 5:4 3
6. VfL Kassel II 2 4:5 3
7. OSC Vellmar II 2 3:6 3
8. JFV Söhre 1 1:3 0
9. Calden/Gr. 1 0:3 0
10. TSV Wolfsanger 2 2:7 0

C-Junioren Gruppenliga Kassel: Mengershausen - VfL Kassel II 4:1, Witzenshn./Hebenshn. - JFV Söhre 0:5, Schwalmstadt - Ederm./G/B/W/B/D/D 1:1, Edersee I - Homberg-Etze 3:7.

1. JFV Söhre 2 6:0 6
2. Ederm./G/B/W/B/D/D 2 3:1 4
3. Homberg-Etze 1 7:3 3
4. RW Wolfhagen 1 2:0 3
5. Tsupo Mengershausen 2 4:3 3
6. VfL Kassel II 2 5:7 3
7. FC Schwalmstadt 2 1:3 1
8. JSG Warmetal 1 0:1 0
9. Edersee I 2 6:11 0
10. Witzenshn./Hebenshn. 1 0:5 0

» LOKALSPORT

Kräfteverschleiß deutlich sichtbar

SG Landwehrgen/Benterode muss Führung abgeben – Escherode/Uschlag auswärtstark – Erster Sieg für DSC

Altkreis Münden – Während unter anderem die SG Landwehrgen/Benterode in der Kasseler Kreisliga A1 die Tabellenführung abgeben musste, schlossen die Nachbarn aus Escherode und Uschlag durch einen Überraschungserfolg nach oben hin auf. Im Kreis Göttingen-Osterröde feierte der DSC Dransfeld seinen ersten Saisonsieg.

■ Kreisliga A1

SG Landwehrgen/Benterode – FSC Lohfelden 0:1 (0:1). „Dass dieses Spiel schon nach dem frühen 0:1 in der ersten Halbzeit entschieden sein würde, hätte ich nicht gedacht“, meinte ein enttäuschter SG-Trainer Andreas Kühne nach dem Abpfiff. Seine Spieler hätten es zwar nicht zugegeben, aber Kühne schätzte die Lage so ein, dass seine Schützlinge in den letzten Wochen zuviel Kraft gelassen hätten. Unter anderem hatten sie drei Pokalrunden überstanden, zuletzt am Donnerstag gegen Türkgücü Kassel gewonnen. Drei Tage später, gegen Titel-Mitkandidat Lohfelden, ging nicht mehr viel. „Wir haben keine Lösungen gefunden“, so Kühne weiter. „Lohfelden hat einfach guten Fußball gespielt. Das müssen wir anerkennen.“ Auch die Einwechslung eines zusätzlichen Stürmers in den letzten 20 Minuten brachte nichts ein. Das Goldene Tor



Sah bei seiner Mannschaft einen Kräfteverschleiß: Andreas Kühne, Trainer der SG Landwehrgen/B. ARCHIV: M. FRANKFURT

fiel übrigens bereits nach vier Spielminuten durch einen Sonntagsschuss von Berat Miiftari. SBV Kassel – SG Escherode/Uschlag 2:3 (2:0). Auch das in der Vorwoche verlorene Staufenberg Derby konnte die SG nicht runterziehen. Beim Mitfavoriten SBV Kassel, der zuvor alle vier Saisonspiele gewonnen hatte, steckte die Mannschaft von Trainer Michael Kosch sogar einen 0:2-Pausenrückstand weg und triumphierte in allerletzter Minute. Damit unterstrich die SG ihre Auswärtsstärke, nachdem sie zuvor auch schon in Lohfelden einen Erfolg gefeiert hatte. In der Anfangsphase unterliefen den Staufenbergern zwei haarsträubende Abwehrfehler, die die Kasseler eiskalt nutzten. Früh wechselte Mi-



An allen Treffern beteiligt: Escherode/Uschlags Offensivspieler Jannik Schauwecker. ARCHIV: MANUEL BRANDENSTEIN



Lauerte im Strafraum und traf erneut dreimal: Benjamin Mielenhausen (DSC) ARCHIV: MANUEL BRANDENSTEIN

chael Kosch aus und wurde durch den Anschlusstreffer belohnt (31./Pfur nach einer Schauwecker-Ecke). Einen weiteren Eckball köpften sich die Gastgeber ins eigene Netz (55.). Und Jannik Schauwecker war als Torschütze auch am dritten Treffer beteiligt, als er im Getümmel am schnellsten reagierte (90.).

■ 1. Kreisklasse C

FC Gleichen II – DSC Dransfeld 1:3 (1:1). Es war ein zerrfahrenes Spiel mit Chancen hüben wie drüben. Während die Gastgeber über bessere Einzelspieler verfügten, wartete Dransfeld mit einer guten Mannschaftsleistung auf, die sich am Ende bezahlt machte. Sechs Minuten nach Anpfiff parierte Dransfelds Torwart Marcel Eisfeld einen Elfmeter und zeigte gleich mal, dass die Gäste etwas erreichen wollten. In der 25. Minute ging der DSC mit einem Foulelfmeter in Führung;

und zwar wegen angeblicher Abseitsstellung. SG Lengern/Harste II – Bonafurther SV 4:3 (1:2). Beide Mannschaften trafen sich auf Augenhöhe und der BSV hätte ein Unentschieden verdient gehabt. Am Ende waren es aber die Gäste, die mit etwas Glück zum Sieg kamen. Zunächst ging die SG in der 12. Minute in Führung, doch noch vor der Pause erzielte der BSV Alexander Dietrich nach einem sehenswerten Solo den Ausgleich. In der Nachspielzeit der ersten Hälfte bauten die Bonafurther mit einem Foulelfmeter die Führung aus. Den 3:2-Führungstreffer des BSV erzielte Julian Bonic mit dem Kopf nach einer Flanke von Hendrik Fischer. Nach dem 3:3-Ausgleich durch einen Foulelfmeter (77.) besiegelten drei Minuten später die Gastgeber ihren Erfolg. Die Gäste blieben trotzdem weiterhin am Drücker und hätten noch den Ausgleich erzielen können. Tore: 1:0 Bossmann (12.), 1:1, 1:2 Dietrich (39., 45./FE), 2:2 Waas (51.), 2:3 Bonic (63.), 3:3 (77./FE), 4:3 Waas (80.). zrg/mbr

MEHR SPORT

Lesen Sie heute im Lokalteil

SVG-Abschwung hält weiter an

FUSSBALL-OBERLIGA 0:2-Niederlage bei Spitzenreiter Freie Turner Braunschweig

Braunschweig – Die SVG Göttingen wartet weiterhin auf den ersten Sieg in der Fußball-Oberliga Hannover/Braunschweig. Beim Spitzenreiter, den Freien Turnern in Braunschweig, verlor die Mannschaft von Trainer Dennis Erkner mit 0:2 (0:1), bleibt damit in dieser Zehner-Staffel weiterhin im Tabellenkeller stecken.

„Wir hatten Angst vor der eigenen Courage. Es fehlte bei uns der Abschluss“, meinte Erkner, der sein Team verständlicherweise aufgrund der angespannten Personalsituation beim Branchenführer sehr defensiv eingestellt hatte. Lediglich drei Auswechselspieler standen dem SVG-Coach zur Verfügung. Zu diesen gehörte auch Robin Möllers, der erst eine Woche mittrainieren konnte und in der 77. Minute eingewechselt wurde.

Selbstbewusst gingen die Gastgeber in diese Partie. Doch in der Anfangsphase konnten die Göttinger das Spiel noch offen gestalten. Dem 0:1 ging ein vermeidbarer Abspielfehler im SVG-Mittelfeld voraus. Diesen nutzten die Freien Turner eiskalt. Über die linke Seite kam die Flanke, die nicht verhindert wurde, vor das von Omar Younes gehütete Gehäuse,



Derzeit nicht zu beneiden: SVG-Trainer Dennis Erkner wartet weiterhin auf den ersten Sieg seiner Mannschaft. Beim Spitzenreiter gab's ein 0:2.

FOTO: HUBERT JELINEK/GSD

wo Maximilian Moslener aus sechs Metern nur noch den Fuß hinhalten musste und das Leder unhaltbar für Younes unter dem Querbalken einschlug.

In der Offensive waren die Gäste zu harmlos, fanden zwei Mal allein vor dem Braunschweiger Tor auftauchend zu spät den Abschluss, sodass immer ein Braun-

schweiger Bein noch im letzten Moment klären konnte. Zudem wurden die Bälle zu ungenau auf Nikolas Krenzek oder auch Justin Taubert in die Spitze gespielt.

Ende der ersten, Anfang der zweiten Halbzeit kamen die Schwarz-Weißen etwas besser ins Spiel, ohne jedoch für Torgefährde zu sorgen – zu umständlich und kompliziert wurde in der Offensive agiert. Da fehlte dann auch mal ein Schuss aus der zweiten Reihe – und es fehlte den SVGern am nötigen Selbstvertrauen.

Mit einem Standardtor brachte der Spitzenreiter in der 68. Minute den Sieg auf den Weg. Nach einem Freistoß von der linken Seite köpfte Joshua-Tjorven Roth völlig freistehend am langen Pfosten aus kurzer Entfernung mit seinem vierten Saisontreffer zum 2:0 ein.

„Trotz unserer Personalprobleme konnten wir das Ergebnis in erträglichen Grenzen halten“, meinte Erkner. „Ich sehe die Zukunft nicht so negativ. Wir werden arbeiten, arbeiten, arbeiten. Wir werden aus dieser Krise wieder herauskommen“, sagte der 2. Vorsitzende Thorsten Tunkel.

SVG: Younes - Dumi, Fischer, Relota, Westfal - Kern (77. Möllers), Nazzyrov - Krenzek, Evers, Ismail (77. Kopp) - Taubert.

Tore: 1:0 Moslener (26.), 2:0 Roth (68.).

Schiedsrichter: Fleddermann (Nordhorn) - **Zuschauer:** 200. wg/gsd

FUSSBALL

Oberliga Niedersachsen H/BS: Eintracht Northeim - SV Arminia Hannover 1:1, SV Ramlingen-Ehlershausen - SV Arminia Hannover 4:0, Egestorf-L. - MTV W' büttel 4:1, Lupo Martini Wolfsburg - BW Tündern 4:0, FT Br'schweig - SVG Göttingen 2:0, Eintracht Northeim - MTV Gifhorn 0:1.

1. FT Braunschweig	6	13:7	13
2. Lupo Martini Wolfsburg	6	13:4	12
3. Egestorf-Langreder	5	13:5	11
4. Ramlingen-Ehlersh.	5	11:2	10
5. MTV Wolfenbüttel	6	9:10	8
6. MTV Gifhorn	6	7:9	8
7. SV Arminia Hannover	6	6:14	7
8. BW Tündern	5	7:10	4
9. SVG Göttingen	5	4:10	2
10. Eintracht Northeim	6	3:15	1

Oberliga Niedersachsen WE/LU: BW Lohne-Hagen/Üthlede 5:2, Uphusen - Rotenburger SV 0:2, Heeslinger SC - SC Spelle-Venhaus 2:1, Celle - BSV Kickers Emden 1:2, Bersenbrück - VfL Oldenburg 0:2.

1. BSV Kickers Emden	6	13:5	16
2. BW Lohne	6	16:9	12
3. Heeslinger SC	5	11:7	10
4. SC Spelle-Venhaus	6	9:5	8
5. MTV Eintracht Celle	5	15:12	7
6. VfL Oldenburg	6	11:14	7
7. TUS Bersenbrück	6	8:12	7
8. Rotenburger SV	6	8:9	6
9. FC Hagen/Üthlede	6	10:17	4
10. TB Uphusen	6	6:17	4

FUSSBALL

Landesliga Braunschweig: TSV Landolfshausen/Seul. - BSC Acosta Braunschweig 2:1, TSV Lamme - SC GÖ.-Hainberg 1:3, SC Gitter - Eintracht Braunschweig II 0:3, Vahdet Braunschweig - SSV Vorsfelde 2:1, Göttingen 05 - FSV Schöningen 2:6, MTV Isenbüttel - SV Lengede 0:3, SSV Nörten-Hardenberg - SSV Kästorf 3:0.

1. FSV Schöningen	4	17:2	12
2. SSV Vorsfelde	4	12:2	9
3. Eintr. Braunschweig II	3	8:1	9
4. Acosta Braunschweig	4	9:4	7
5. SV Lengede	3	8:2	6
6. SSV Kästorf	4	8:9	6
7. Vahdet Braunschweig	4	7:8	6
8. SC Göttingen 05	4	7:11	6
9. SC Gitter	4	4:9	6
10. SSV Nörten-Hardenberg	4	6:4	5
11. SC Hainberg	3	5:6	4
12. TSV Landolfshsn./Seul.	4	3:6	4
13. TSG Bad Harzburg	3	3:8	4
14. Vahdet Salzgitter	3	4:8	1
15. SV Calberlah	3	2:8	1
16. TSV Lamme	4	3:10	1
17. MTV Isenbüttel	4	2:10	1

32 Punkte von Baldwin für die BG in Antwerpen

BASKETBALL Spiel gegen Aalst abgesagt

Antwerpen/Göttingen – Am Samstag kam Basketball-Bundesligist BG Göttingen zu einem überzeugenden 95:77 (44:40)-Sieg bei den Giants Antwerp. Ein weiteres geplantes Testspiel gegen Okapi Aalst wurde aufgrund von zu viel verletzten Spielern bei den Belgiern abgesagt.

Antwerpen hatte Veilchen-Coach Roel Moors zuvor als bislang stärksten Testgegner bezeichnet. Nach dem ersten Viertel hatte die BG noch 22:24 zurückgelegen, drehte die Partie aber schon bis zur Halbzeit zu einer Vier-Punkte-Führung.

Herausragender Spieler bei den Veilchen war dabei Kamar Baldwin, der schon zur

Pause 17 Punkte erzielt hatte. Am Ende waren es starke 32 Zähler, davon vier von fünf Dreiern und acht von neun Zweier. Doch auch Mathis Mönninghoff (14) zeigte sich überaus treffsicher mit vier von vier Dreiern.

Coach Moors: „Antwerpen ist ein gutes Team. Wir hatten in der ersten Halbzeit einige Schwierigkeiten, mit ihrer Intensität umzugehen. Die zweite Halbzeit war super. Wir hatten eine gute Intensität in der Defensive und haben in der Offensive gut als Team zusammengespield.“

BG: Toolson 5/davon ein Dreier 6 Rebounds), Bryant 16/1, Roberson 2, Vargas 8/1, Hujic, Hartwich 4, Mönninghoff 14/4, Kamp, Dickey 2 (6 Rebounds), Brown 12 (6 Assists), Giotis, Baldwin 32/4. gsd

BG 74-Frauen gelingt Turniersieg in Prag

BASKETBALL Lojo-Team gewinnt dreimal

Prag/Göttingen – Der Vier-Tages-Trip nach Prag wurde für die Bundesliga-Basketballerinnen der Medical Instinct Veilchen BG 74 Göttingen zu einem vollen Erfolg. Das Team von Trainer Goran Lojo gewann alle drei Spiele und heimste den Turniersieg ein.

Im letzten Spiel am Sonntag gegen das kroatische Team von Plamen Pozega kamen die Veilchen Ladies zu einem 105:62 (58:24). „Der Gegner war überfordert“, berichtete Geschäftsführer Richard Crowder. Topscorerin in dieser Partie war Neuzugang Marie Reichert (17 Punkte, 12 Rebounds = Double-Double!). Zweistellig trafen auch Kat Tudor (16), Mei-

ke Oevermann (14), Morgan Pullins (13), Jenny Crowder (11) und Lena Wenke (10).

Die zweite Partie hatten die Veilchen Ladies am Samstag mit 65:51 (37:27) gegen Slovanka BK gewonnen. Spielmacherin Jennifer Crowder war dabei mit 19 Punkten am erfolgreichsten, Ruzica Dzanckic kam auf 13 Zähler. Viki Karambatsa und die neue Tschechin Krystina Brabencova fischten jeweils acht Rebounds.

Das erste Spiel gewann die BG 74 am Freitag mit 74:60 gegen Slavia Prag. Neuzugang Morgan Pullins kam dabei auf 14 Punkte und 13 Rebounds – ein Double-Double. haz/gsd

Lenglern vorn nach Derby-Sieg

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA 5:1 gegen Grone / Weende 4:2

Göttingen – Sparta Göttingen verlor sein erstes Saisonspiel in der Fußball-Bezirksliga Staffel C beim FC Sülbeck/Immensen mit 1:3. Ebenso erging es dem Bovender SV beim 2:4 gegen die SG Denkershausen/Lagershausen.

Hingegen schaffte der SCW Göttingen seinen ersten Sieg mit 4:2 gegen den weiterhin sieglosen Tabellenletzten SG Werratal. In der Staffel B kam die SG Lenglern zu einem überraschend klaren 5:1 gegen den FC Grone.

SG Lenglern - FC Grone 5:1 (3:0). Die SG übernahm in der Staffel B die Tabellenführung. Malte Rode ragte mit drei Treffern heraus. „Das zweite und dritte Tor haben wir zum perfekten Zeitpunkt vor der Pause geschossen“, freute sich Lenglerns Trainer Christopher Worbs. „Das waren Nackenschläge

für Grone. Außerdem waren wir stark in den Zweikämpfen und haben Grone den Schneid abgekauft.“ - Tore: 1:0, 2:0 Rode (23., 43.), 3:0 Fritsch (45.+1), 4:0 Rode (52.), 4:1 Aichele (65.), 5:1 Szagun (79.). - Gelb-Rot: Aichele (74.).

FC Sülbeck/Immensen - Sparta Göttingen 3:1 (0:1). Die defensiv eingestellten Gastgeber überließen eine Stunde lang dem Gast das Kommando in einem von der Taktik bestimmten Spiel. Sparta-Trainer Enrico Weiß bescheinigte dabei seiner Elf „gute 60 Minuten, in denen Sülbeck ohne eine Torchance geblieben“ sei. Mit dem Ausgleich sei aber kippte die Partie. - Tore: 0:1 R. Weiß (42.), 1:1 Mundt (62./FE), 2:1 Mundt (71.), 3:1 Niesmann (89.).

SG Werratal - SCW Göttingen 2:4 (1:1). Weende spielte 80 Minuten in Überzahl nach

der schnellen roten Karte für Luis Polej nach einer Notbremse. In der ersten Halbzeit merkte man die SG-Unterzahl gegen den zunächst schwachen SCW kaum, am Ende gab sie dann aber doch den Ausschlag. Pech für die Gastgeber, dass Hildebrand nach 20 Minuten nur die Latte traf. - Tore: 1:0 Winter (30.), 1:1 Owusu (36.), 1:2 Zensen (49.), 1:3 Köhler (76./Eigentor), 2:3 Wagner (80.), 2:4 Starke (81.). - Rote Karte: Polej (Werratal/10.).

Bovender SV - SG Denkershausen 2:4 (1:1). „Diesmal hat nichts zusammen gepasst“, stellte BSV-Trainer Nils Reuter nüchtern fest. Immerhin sei seine Elf bis zum Schluss um den Erfolg bemüht gewesen. - Tore: 0:1 Sieghan (36.), 1:1 Drazic (39.), 1:2 Dehne (47.), 1:3, 1:4 Ellies (62., 68.), 2:4 Kaplan (90. + 1).



Michael Allendorf, 22
Sieben Tore für die MT

26:33-Niederlage: Melsungen gegen Kiel ohne Chance

Kassel – Gegen den deutschen Meister stand Handball-Bundesligist MT Melsungen auf verlorenem Posten. Vor 3186 Zuschauern verloren die Nordhessen deutlich mit 26:33 (12:16).

Die Nordhessen gerieten von Anfang an in Rückstand, lagen zu keinem Zeitpunkt vorn. Während die Kieler souverän und überzeugend agierten, bekam die MT-Abwehr keinen Zugriff auf den THW-Angriff.

Erfolgreichste MT-Torschützen waren Linksaußen Michael Allendorf (7) und Neuzugang Elvar Orn Jonsson (5) für die MT, Niklas Ekberg (6/2), M. Landin (6) und Sagosen (5) für Kiel. haz/gsd

FOTO: ANDREAS FISCHER/NH

Nordhorn-Lingen verlängert mit Trainer Kubes

Nordhorn – Handball-Zweitligist HSG Nordhorn-Lingen hat trotz des Abstiegs aus der Ersten Liga den Vertrag mit Trainer Daniel Kubes verlängert. Der 43-jährige steht jetzt bis 2024 bei den Niedersachsen unter Vertrag. „Ich spüre viel Verantwortung und will die HSG Nordhorn-Lingen sehr gerne in den nächsten drei Jahren begleiten“, sagte der Ex-Profi bei der Teamvorstellung in Nordhorn. dpa



Missgeschick: BSV-Torwart Maximilian Nagels (am Ball) lässt das Leder nach direktem Freistoß von Denkershausens Marcel Dehne zum zwischenzeitlichen 1:2 durch die Hände gleiten. Arne Nickel (4) beobachtet diese Szene. FOTO: HUBERT JELINEK/GSD

05 gleich wieder zurechtgestutzt

FUSSBALL-LANDESLIGA 2:6-Klatsche gegen Spitzenreiter FSV Schöningen

VON HELMUT ANSCHÜTZ

Göttingen – Zweite derbe Heim-Pleite in der Fußball-Landesliga für Göttingen 05! Nach dem 0:4 gegen den SV Lengede kassierte das Team von Trainer Kevin Martin ein erneut deutliches 2:6 (1:3) gegen Aufsteiger und Spitzenreiter FSV Schöningen. Da war es auch kein Trost für die 230 zahlenden Zuschauer, dass die Schwarz-Gelben die erste Mannschaft waren, die den Gästen nach genau 300 Minuten in dieser Saison das erste Gegentor einschenkten.

„Ich bin sehr unzufrieden“, nahm Martin hinterher auch kein Blatt vor den Mund. „Beim ersten, zweiten und dritten Gegentor gab es zuvor individuelle Fehler, deshalb haben wir auch verdient verloren. Wir haben schlecht verteidigt, in der Abwehr zu viele Fehler gemacht.“

Obendrein verloren die 05er auch noch Yannick Broscheit wegen einer gelb-roten Karte: Erst gab's Gelb wegen Meckerns, dann die Ampelkarte nach einem Foul. Die Sperre folgt auf dem Fuß. Glatt Rot gab es für Schöningens Nils Bremer (36.), der zuvor gegen Broscheit nachgetreten hatte. Die numerische Überzahl vermochten die Göttinger auf dem Kunstrasen im Maschpark aber nicht zu nutzen.

Zumindest vorentschieden war die Partie bereits nach nur elf Minuten. Beim 0:1 konnte FSV-Stürmer Petrus Amin ungedeckt aus sieben Metern einköpfen, beim 0:2



Rote Übermacht: 05-Kapitän und Mittelfeldmann Jannis Wenzel (am Ball) setzt sich aber trotzdem von den drei Schöningern um Felix Behling ab. Am Ende setzten sich die FSVer deutlich mit 6:2 durch.

FOTO: HUBERT JELINEK/GSD

schlug der Schrägschuss von Evers in der langen Ecke am rechten Innenpfosten ein. Mit dem frühen Rückstand hatte der aufmüpfige Aufsteiger die 05er eiskalt erwischt. Der Kopfball von Bent Friebe in den rechten Winkel bedeutete zwar das erste Gegentor für Schöningen im vierten Spiel überhaupt, doch Kapital konnte das Martin-Team daraus nicht weiter schlagen.

Mit dem 1:3 waren die Verhältnisse schnell wieder zu rechtgerückt. Und auch nach Hoffies 1:4 brachte Broscheits verwandelter Strafstoß zum 2:4 (Goebel hatte den 05er Leon Scheidemann zu Fall gebracht) keine Wende mehr. Torjäger Amin stand beim 5:2 für sein Team erneut frei und konnte fast ungehindert einköpfen. Das halbe Dutzend an Gegentreffern machte

dann der eingewechselte Münch per Strafstoß komplett, nachdem ihn 05-Keeper Moumen Kam Naksh weggeschubst hatte.

Zu schlechter letzter verloren die 05er auch noch Leon Scheidemann verletzungsbedingt. „Das sah nicht gut aus“, schwante 05-Coach Kevin Martin eine „wohl vier-, fünfwöchige Zwangspause“ für den Defensivmann.

So wurden die 05er nach dem 6:1 im Pokal gegen Landolfshausen gleich wieder zurechtgestutzt. Wie man diesen Erfolg im Lokalderby nachträglich einordnen muss, offenbarte sich gegen die ambitionierten FSVer.

Tore: 0:1 Amin (7.), 0:2 Evers (11.), 1:2 Friebe (30.), 1:3 Kohl (35.), 1:4 Hoffie (49.), 2:4 Broscheit (51., FE), 2:5 Amin (66.), 2:6 Münch (87., FE). gsd

Endlich erste Siege für Hainberg und Landolfshausen

Göttingen – Endlich der erste Dreier für den TSV Landolfshausen-Seulingen in der Fußball-Landesliga! Im vierten Saisonspiel gelang dem Team von Trainer Florian Jünemann ein 2:1 gegen den BSC Acosta Braunschweig. Auch der SC Hainberg schaffte mit dem 3:1 in Braunschweig-Lamme den ersten Saisonsieg.

TSV Landolfshausen-Seulingen - BSC Acosta Braunschweig 2:1 (2:1). Lag der erste Sieg daran, dass erstmals wieder in Landolfshausen und nicht in Seulingen gespielt wurde? „In Landolfshausen können wir die Räume auf dem Platz besser schließen“, antwortete Jünemann. Tore aus der Distanz ebneten den Weg zum Sieg. Jünemann: „Die Einstellung war bei 110 Prozent. Wir hatten spielerisch das Momentum, haben den Laden hinten einfach auch mal dichtgemacht.“ Co-Trainer Jannik Meck brachte die TSVer schnell aus etwa 30 Metern in Front. Lukas Tappe erhöhte aus fast 50 Metern auf 2:0. Kai Pingel verkürzte für die Gäste noch in der ersten Halbzeit. - Tore: 1:0 Meck (3.), 2:0 Tappe (18.), 2:1 Pingel (30.).

TSV Lamme - SC Hainberg 1:3 (1:2). Hainbergs Trainer Lukas Zekas fiel nach dem ersten Saisonsieg ein Stein vom Herzen. Dabei spielte den Gästen zum einen die Rote Karte in die Hände, in Überzahl erzielten sie das vorentscheidende 3:1. - Tore: 0:1 Goddon (5.), 1:1 Vorwerk (9.), 1:2 Mähner (30.), 1:3 Lukas (45. + 3) - Gelb-Rote Karte: Vest (Lamme/88.) - Rote Karte: Wiczorek (Lamme/44.) wegen Notbremse. gsd

2:0 - Wolfsburg baut den Startrekord aus

Fürth – Nur einer thront in der Fußball-Bundesliga über Dauer-Primus FC Bayern: Mark van Bommel. Der einstige Bayern-Kapitän hat bei seinem bemerkenswerten Comeback als Trainer in Deutschland mit dem VfL Wolfsburg den besten Saisonstart in 25 Erstligajahren hingelegt. Vier Spiele, zwölf Punkte, 6:1 Tore - auch beim 2:0 (1:0) beim weiter sieglosen Aufsteiger SpVgg Greuther Fürth konnte „Big Bommel“ wieder jubeln. Es läuft alles rund seit dem peinlichen Wechselfehler im DFB-Pokal, der nachträglich das Aus bedeutete.

„Ich bin natürlich sehr froh, wenn man vier Spiele gespielt und zwölf Punkte hat“, sagte van Bommel. Der einstige Heißsporn als Münchner „Aggressive Leader“ auf dem Platz verfolgte die 90 Minuten überwiegend ganz ruhig am Spielfeldrand stehend. Obwohl es bis zur Nachspielzeit dauerte, ehe Torjäger Wout Weghorst mit einem verwandelten Foulelfmeter nach dem frühen 1:0 von U 21-Europameister Lukas Nmecha (10. Minute) den nächsten Sieg endgültig fix machte, verlor van Bommel kaum seinen Ruhepuls.

Der auf dem Fundament von Vorgänger Oliver Glasner aufgesetzte Van-Bommel-Fußball basiert nicht auf Spektakel, sondern auf stabiler, hocheffizienter Teamarbeit. Das Leitmotiv des Niederländers: Gewinnen! dpa

Kerk sorgt für den Umschwung bei 96

FUSSBALL 2. LIGA 1:0-Sieg der Niedersachsen über den FC St. Pauli

VON WALTER GLEITZE

Hannover – Hannover 96 hat mit einem verdienten 1:0 (1:0)-Sieg dem FC St. Pauli den Weg an die Tabellenspitze der zweiten Fußball-Bundesliga vermasselt. Der bereits nach acht Minuten für den am Oberschenkel verletzt ausgeschiedene Mike Frantz eingewechselte Sebastian Kerk war in der 39. Minute vor 16 100 Zuschauern in der HDI-Arena der Siegtorschütze, als er den Ball nach einer Vorlage von Lukas Hinterseer

über die Torlinie des St. Pauli-Gehäuses aus kurzer Entfernung drückte.

Apropos Hinterseer: Der österreichische Stürmer, der erst vor einer Woche als Nachfolger von Marvin Ducksch, der zum Ligakonkurrenten Werder Bremen wechselte, rückte wie auch der Kameruner Gaël Ondoua und Maximilian Beier erstmals in die Stamm-Elf. Tom Trybull und Valmir Sulejmani fielen wegen positiver Tests aus.

„Ich bin nach dem letzten

Auswärtsspiel, das wir ja 0:4 in Darmstadt verloren haben, erleichtert. Wir haben viele gute Sachen gemacht und hätten das Spiel früher entscheiden können“, meinte 96-Trainer Jan Zimmermann.

So hatte Beier bereits nach neun Minuten die frühe Führung erzielen können, scheiterte aber am besten St. Paulianer, an Torwart Nikola Vasilj, ebenso wie Niklas Hult in der 43. Minute, der auf 2:0 hätte erhöhen können. So aber waren die Gäste mit dem 0:1-Rückstand noch gut

bedient, hatten in der zweiten Halbzeit zwar mehr Ballbesitz. „Mehr Ballbesitz heißt nicht gleich mehr Effektivität. Bis zum 16 Meter-Raum lief der Ball bei uns gut, doch dann hatten wir zu viele Ballverluste in der Box“, resümierte Gäste-Trainer Timo Schultz. In der 63. Minute scheiterte der erst 34 Sekunden zuvor eingewechselte Christopher Buchtmann am glänzend reagierenden 96-Keeper Ron Robert Zieler, und in der 84. Minute traf Jakob Medic per Kopf nur den Querbalken. Doch auch die Gastgeber hatten durch Kerk (69.) und Linton Maina (79.) noch gute Tormöglichkeiten. „Aufgrund der Mehrzahl an Torchancen ist der Sieg von 96 verdient“, musste denn auch Schultz zugeben.

Zimmermann kam die Länderspielpause gerade recht. „Da hatten wir mehr Zeit, die Neuen zu integrieren.“ Was er allerdings anmahnte, sei nun in den kommenden Spielen mehr Konstanz hinzubekommen. Gleichwohl machte er seiner Mannschaft ein „großes Kompliment. Die Zuschauer haben heute eine Mannschaft gesehen, die gekämpft hat. So kann man die Zuschauer mitnehmen. Diese Unterstützung haben sich die Jungs verdient. Da stand eine Mannschaft auf dem Platz.“

Am kommenden Samstag steht für die Niedersachsen das schwere Auswärtsspiel bei Holstein Kiel auf dem Programm. gsd

3. Liga: Eintracht 2:2 im Nordduell gegen Osnabrück

Braunschweig – Ohne Sieg blieben die vier niedersächsischen Klubs am achten Spieltag in der 3. Liga.

Nach einer Trauerminute für den verstorbenen Eintracht-Helden Danilo Popivoda trennten sich Eintracht Braunschweig und der VfL Osnabrück 2:2. Beide Teams sind nun seit vier Spielen ungeschlagen.

Vor 7800 Zuschauern fielen alle vier Treffer innerhalb von 22 Minuten. Sebastian Klaas brachte den VfL nach einer Stunde in Führung (60.). Der Ex-Osnabrücker Maurice Multhaup (67.) und der neue Eintracht-Stürmer Lion Laubach (73.) drehten die Partie dann in nur kurzer Zeit. Dem 35-jährigen Marc Heider gelang in der 82. Minute aber noch der insgesamt verdiente Ausgleich.

Endlich den ersten Punkt geholt hat Aufsteiger TSV Havelse im achten Saisonspiel beim 0:0 in Würzburg. Glück hatte der TSV, weil Würzburgen Ex-Braunschweiger Marvin Pourié Chancen zuhauf versiebt. Havelses Fynn Lakenmacher traf in der 45. Minute nur den Pfosten.

Der SV Meppen hat die erste Heimmiederlage kassiert. Die Emsländer verloren gegen den SC Freiburg II mit 0:1 (0:0). Der nach etwas mehr als einer Stunde eingewechselte Vincent Vermeij erzielte vier Minuten vor dem Ende den Siegtreffer für die Gäste, für die es der zweite Saisonsieg war. dpa/haz-gsd



Gescheitert: Hannovers Niklas Hult (3) mit einer großen Torchance, doch St. Paulis Torwart Nikola Vasilj reagiert glänzend. Links St. Paulis Finn Ole Becker. FOTO: SWEN PFÖRTNER/DPA

FERNSEHEN

MONTAG, 13. SEPTEMBER 2021

HEUTE IM TV

Claudia Michelsen

Sie wuchs in der DDR auf und suchte einen rettenden Weg – raus aus der eintönigen und begrenzten Welt des ostdeutschen Staates. Claudia Michelsen wurde 1969 in Dresden geboren, heute lebt sie in Berlin. Schon früh interessierte sich die spätere Schauspielerinnen für das Theater und verbrachte viel Zeit in den Publikumsrängen.

Später erlag Michelsen beinahe dem Alltagstrott – sie wollte Funkoffizierin bei der Handelsflotte werden. Dann entschied sie sich jedoch für eine Ausbildung an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin. Damit begann die Karriere der heute 52-Jährigen: Seit 2013 spielt Claudia Michelsen die Kommissarin Doreen Brasch im Magdeburger „Polizeiruf 110“. Sie bekam die Goldene Kamera in der Kategorie Beste deutsche Schauspielerinnen sowie den Grimme-Preis für ihre Rolle in „Der Turm“. Heute ist Michelsen in dem Krimi „Angst in meinem Kopf“ (2018) von Regisseur Thomas Stiller als Beamtin Sonja Brunner zu sehen. kh

Krimi – One, 20.15 Uhr



Im Einsatz: Claudia Michelsen ist Beamtin Sonja Brunner.

FOTO: ZDF/MDR/FILMPOOL/STEFAN ERHARD

Dem Kokain auf der Spur

Seit 2016 reist ProSieben-Reporter Thilo Mischke für seine Reportagen um die Welt. In der ersten Folge einer neuen Doku-Staffel zeichnet er die Lieferkette des Kokains nach. In „Uncovered – Das Kokain-Netzwerk: Der Weg von Südamerika nach Deutschland“ (2021) verfolgt Mischke den Weg des Rauschgiftes vom Erzeuger bis zum deutschen Konsumenten. In Peru trifft er eine Kokain-Bäuerin, in Brasilien spricht er mit Polizisten. tx

Reportage – Pro7, 22.20 Uhr

MATTSCHIEBE

Hart aber Fair

Bei „Hart aber fair“ (Moderator: Frank Plasberg) sind am Montag Hubertus Heil (SPD, Bundesminister für Arbeit und Soziales), Tilman Kuban (CDU, Bundesvorsitzender Junge Union), Ricarda Lang (Grüne, stellv. Bundesvorsitzende), Julie Kurz (ARD-Korrespondentin im Hauptstadtstudio) und Rainer Hank (Publizist und Kolumnist, Kolumne „Hanks Welt“, FAS) zu Gast. Thema des Abends: Wahlkampf um Mieten und Bauen – wie bleibt das Wohnen bezahlbar? kh

Talk – ARD, 21.30 Uhr

„Ich weiß, was ich aufgegeben habe“

INTERVIEW mit Moderatorin Linda Zervakis über neues Journal – Pro7, 20.15 Uhr

VON MARTIN WEBER

Sie moderierte acht Jahre lang die Hauptausgabe der „Tagesschau“ im Ersten und sorgte als erste Sprecherin mit Migrationshintergrund für Schlagzeilen: Linda Zervakis. Jetzt bricht die 46-jährige Journalistin mit griechischen Wurzeln zu neuen Ufern auf: Ab heute moderiert sie gemeinsam mit Matthias Opdenhövel bei ProSieben das neue wöchentliche TV-Journal „Zervakis & Opdenhövel. Live“. Die Infotainment-Show, die sich mit aktuellen Themen der Woche beschäftigt, ist der erste Moderationsjob, den Linda Zervakis nach ihrem Wechsel von der ARD zu ProSieben übernimmt.

Frau Zervakis, das TV-Journal „Zervakis & Opdenhövel. Live.“ ist Ihre erste Sendung bei Ihrem neuen Arbeitgeber ProSieben. Mit welchen Erwartungen gehen Sie diese Aufgabe an?

Mit großen Erwartungen, die Sendung wird schließlich ein Knaller (lacht). Aber im Ernst: Wir wollen relevante Themen live und verständlich für die Zuschauer aufbereiten. Wenn wir es schaffen, die Leute zwei Stunden lang dafür zu begeistern, dann bin ich glücklich und kann nachts beruhigt schlafen.

Was passiert in der Sendung?

Wir beschäftigen uns mit drängenden gesellschaftlichen, aktuellen, aber auch unterhaltenden Themen. Und dafür haben wir einen großen Werkzeugkasten zur Verfügung – es gibt lange Beiträge, kürzere Beiträge, Interviews im Studio, Umfragen und auch mal Aktionen oder Showeinlagen von eingeladenen Künstlern. Wir lassen Betroffene, Verantwortliche oder auch Prominente zu Wort kommen.



Sind ab sofort ein Team: Matthias Opdenhövel und Linda Zervakis moderieren jede Woche bei Pro Sieben das neue TV-Journal „Zervakis & Opdenhövel. Live“.

FOTO: PROSIEBEN/MICHAEL DE BOER

Der Aspekt Unterhaltung dürfte für Sie Neuland sein, schließlich sind Sie als stocknüchterne „Tagesschau“-Sprecherin bekannt geworden.

Aber genau das ist für mich der Reiz an dem neuen Journal, deshalb habe ich die „Tagesschau“ ja aufgegeben und bin zu ProSieben gegangen. Ich bin mir durchaus bewusst, was ich da aufgegeben habe und was für ein Risiko ich jetzt eingehe. Aber man darf auch nicht vergessen, dass ich als Sprecherin bei der „Tagesschau“ redaktionell nicht involviert war, ich habe die Nachrichten nur vorgelesen. Das ist bei Pro Sieben ganz anders, da bin ich nicht die „strenge Nachrichtensprecherin“, sondern kann auch meine andere Seite zeigen. Und genau dafür ist „Zervakis & Opdenhövel. Live.“ perfekt, weil es eben keine Unterhaltungsshow ist, sondern immer einen journalistischen Hintergrund und Blick auf die Themen hat.

War der Zeitpunkt für den Wechsel richtig?

Absolut, weil es genau der richtige Zeitpunkt war, noch einmal etwas Neues anzupacken. In zwei, drei Jahren hätte ich mich das vielleicht gar nicht mehr getraut.

Bei ProSieben verdienen Sie bekanntermaßen besser als bei der ARD. Welche Rolle hat das gespielt?

Überhaupt keine, weil ich nicht so ticke. Geld hat für mich noch nie die entscheidende Rolle gespielt. Ein Beispiel: Ich habe in jungen Jahren als Werbetexterin gearbeitet und gutes Geld verdient, wollte aber unbedingt in den Journalismus. Als ich dann die Möglichkeit hatte, beim Radio ein unbezahltes Praktikum zu machen, habe ich sofort zugewinkt und meinen gut bezahlten Job in der Werbung hingeschmissen. Damals haben mich alle gefragt, ob ich noch ganz dicht sei, aber ich wollte das unbedingt machen – und es

war auch die richtige Entscheidung.

Sie moderieren die neue Sendung gemeinsam mit Matthias Opdenhövel. Kannten Sie sich vorher?

Nur flüchtig, ich habe vor neun Jahren mal beim „Star Biathlon“ im Ersten mitgemacht, er hat die Sendung damals moderiert. Er hat sich köstlich über meine, sagen wir mal, niederschweligen Fähigkeiten im Skilanglauf amüsiert, und wir haben uns schon damals sehr gut verstanden. Dazu kommt, dass er ja auch mal beim öffentlich-rechtlichen Fernsehen war, und wir dadurch eine ähnliche journalistische Basis haben – da muss man sich dann gegenseitig nicht so wahnsinnig viel erklären.

Was hat ProSieben außer dieser Sendung denn sonst noch mit Ihnen vor?

Ich habe mit Louis Klamroth bereits die Kanzlerkandidaten-Interviews für ProSieben

geführt und werde am 19.9. mit Claudia von Brauchitsch das TV-Triell vor der Bundestagswahl für ProSieben, Sat1, Kabeins und Sixx moderieren.

ZUR PERSON

Linda Zervakis (46) kam 1975 in Hamburg als Tochter griechischer Gastarbeiter zur Welt. Nach dem Abitur arbeitete sie als Werbetexterin, 2001 wechselte sie zum NDR, wo sie als Nachrichtensprecherin rasch Karriere machte. Seit 2020 betreibt die deutsch-griechische Journalistin außerdem den Podcast „Gute Deutsche“, in dem sie andere Prominente mit Migrationshintergrund interviewt.

Im Frühjahr kündigte Zervakis ihren Wechsel zu ProSieben an, ihre letzte „Tagesschau“ moderierte sie Ende April. Die 45-Jährige hat zwei Kinder, sie lebt mit ihrer Familie in Hamburg. rdg

Bandenterror und eine tote Geisel

Action ist angesagt im Fernsehkrimi „Die Jägerin“ – ZDF, 20.15 Uhr

VON WILFRIED GELDNER

Staatsanwältin Judith Schrader (Nadja Uhl) muss wie so oft erkennen, dass ihr Kampf um Gerechtigkeit vergeblich ist. Das Verbrechen siegt nicht selten und wird mit Freispruch belohnt. Doch dann überschlagen sich die Ereignisse. In dem Krimi „Die Jägerin – Nach eigenem Gesetz“ (2021) von Regisseur Andreas Herzog krachen die Maschinengewehr-Salven.

Mitten in Berlin überfallen maskierte Gangster auf einer der Spreerücken einen Geldtransporter. Als der vom Polizeifunk informierte Zivilfahnder Michael Pollmann (Jörg Schüttauf) dazwischen geht, eskalieren die Ereignisse: Zwei Gangster nehmen eine unbeteiligte junge Frau als Geisel und Schutzschild. Doch wer ist der Boss im Hintergrund?



Ermitteln: Staatsanwältin Judith Schrader (Nadja Uhl) und Michael Pollmann (Jörg Schüttauf).

FOTO: ZDF/CHRISTOPH ASSMANN

Zum zweiten Mal nach „Gegen die Angst“ (2019) geht es Autor Robert Hummel in „Die Jägerin – Nach eigenem Gesetz“ um Bandenkriminalität und fragwürdige Gerichtsverfahren.

Die Bilder sind groß und beeindruckend. Mit hochkarätigen Darstellern wie Nadja Uhl, Dirk Borchardt als Poli-

zeikollege Jochen Montag und Jörg Schüttauf als Polizist gelingt es, die Spannung hochzuhalten.

Trotzdem muss Montag viel zu schnell der Mutter der jungen Geisel den Tod ihrer Tochter vermelden – eine dramaturgische Krücke. Und auch die so eilends gewonnene Erkenntnis, dass es sich

bei den Tätern um Mitglieder einer internationalen Rockerbande handelt, will erst mal geschluckt sein.

Brisanter ist da schon der Kampf, den die wackere Staatsanwältin gegen ihre Erzfeindin, die von Judith Engel cool gespielte Andrea Marquart, führt.

Polizist Pollmann, der sich wegen des fehlgelaufenen Einsatzes am Tod der Geisel mitschuldig fühlt, muss nun zusehen, wie die Banditen ihre Triumphe feiern. Fortan will er dem Gesetz auf eigene Faust zu seinem Recht verhalfen.

Auch, wenn sich der Film zwischen Polizeifilm (genüsslich wird mal „Dirty Harry“ zitiert) und Gerichtsroman nicht so recht entscheiden kann: Er hat doch einen gewissen Sog, und seine Protagonisten möchte man gerne öfter wiedersehen. tx

Weiter geht's im Wahlkampf

Zum „Schlagabtausch“ zwischen den kleinen Parteien kommt es auf ZDF um 19.15 Uhr, wenn Alice Weidel (AfD), Wolfgang Kubicki (FDP), Janine Wissler (Linke) und Markus Blume (CSU) bei Moderator Matthias Forstner aufeinandertreffen.

Zur politischen Debatte lädt die ARD um 20.15 Uhr bei „Der Vierkampf nach dem Triell“ alle Spitzenkandidaten der kleinen Parteien. Nach der Diskussionsrunde von CDU, SPD und Grünen haben die Moderatoren Ellen Ehni und Christian Nitsche, Janine Wissler (Linke), Christian Lindner (FDP), Alice Weidel (AfD) und Alexander Dobrindt (CSU) zu Gast.

Welche die kleinsten Parteien sind, wird in der ARD-Doku „Die Story im Ersten“, um 23.05 Uhr beleuchtet. kh

Talk – ARD, ZDF ab 19.15 Uhr

ARD Das Erste

- 5.30 ARD-Morgenmagazin ☞
- 9.00 Tagesschau ☞
- 9.05 Live nach Neun ☞
- 9.55 Verrückt nach Meer ☞
- 10.45 Meister des Alltags ☞
- 11.15 Gefragt – Gejagt ☞
- 12.00 Tagesschau ☞
- 12.15 ARD-Buffer ☞
- 13.00 ZDF-Mittagsmagazin ☞
- 14.00 Tagesschau ☞
- 14.10 Rote Rosen ☞ Telenovela
- 15.00 Tagesschau ☞
- 15.10 Sturm der Liebe ☞
- 16.00 Tagesschau ☞
- 16.10 Verrückt nach Meer ☞
Sonne, Sand und Sansibar
- 17.00 Tagesschau ☞
- 17.15 Brisant ☞ Magazin
- 18.00 Gefragt – Gejagt ☞
- 18.50 Großstadtrevier ☞
- 19.45 Wissen vor acht – Zukunft ☞
- 19.50 Wetter vor acht ☞
- 19.55 Börse vor acht ☞
- 20.00 Tagesschau ☞

20.15 Der Vierkampf nach dem Triell ☞ Diskussion. Kandidaten: Janine Wissler (Die Linke), Christian Lindner (FDP), Alexander Dobrindt (CSU), Alice Weidel (AfD). Nachdem sich die Spitzenvertreter der drei umfragestärksten Parteien geäußert haben, bekommen die Repräsentanten der „Kleineren“ das Wort.

21.30 Hart aber fair ☞ Diskussion. Wahlkampf um Mieten und Bauen – wie bleibt das Wohnen bezahlbar?

22.30 Tagesthemen ☞ Mit Wetter

23.05 Die Story im Ersten ☞ Dokureihe. Der Traum von fünf Prozent – Unterwegs zu den kleinen Parteien

0.35 Nachtmagazin ☞

0.55 Tatort ☞ Das Haus am Ende der Straße. Krimireihe, D 15

ZDF

- 5.30 ARD-Morgenmagazin ☞
- 9.00 heute Xpress ☞
- 9.05 Volle Kanne – Service täglich ☞ Magazin. U.a.: Wie umweltfreundlich sind E-Autos? – Einordnung von ZDF-Redakteur. Gast: Philipp Moog (Schauspieler)
- 10.30 Notruf Hafenkante ☞
- 11.15 SOKO Wismar ☞ Krimiserie
- 12.00 heute
- 12.10 drehscheibe. Magazin
- 13.00 ZDF-Mittagsmagazin ☞
- 14.00 heute – in Deutschland
- 14.15 Die Küchenschlacht
- 15.00 heute Xpress ☞
- 15.05 Bares für Rares ☞
- 16.00 heute – in Europa ☞
- 16.10 Die Rosenheim-Cops ☞
- 17.10 hallo deutschland ☞
- 17.45 Leute heute ☞
- 18.00 SOKO München ☞
- 19.00 heute / Wetter ☞
- 19.15 Schlagabtausch ☞

20.15 Die Jägerin – Nach eigenem Gesetz ☞ Krimifilm, D 2021. Mit Nadja Uhl, Dirk Borchardt, Jörg Schüttauf. Regie: Andreas Herzog. Die engagierte Staatsanwältin Judith Schrader kämpft in Berlin erneut gegen die Organisierte Kriminalität.

21.45 heute-journal ☞

22.15 The Equalizer 2 ☞ Actionfilm, USA 2018. Mit Denzel Washington. Regie: Antoine Fuqua. Der ehemalige CIA-Agent und ausgebildete Nahkämpfer Robert McCall will seine ermordete Kollegin rächen.

0.05 heute journal update

0.20 Kabul, Stadt im Wind ☞ Dokufilm, AFG/D/J/AFG 18

1.50 Luther ☞ Krimiserie. Mit Idris Elba

RTL

- 6.00 Guten Morgen Deutschland
- 8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten
- 9.00 Unter uns
Soap. Mit Jan Ammann
- 9.30 Alles was zählt. Soap
- 10.00 Undercover Boss
Doku-Soap. Mrs. Sporty / Wienerwald
- 12.00 Punkt 12
Magazin
- 15.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal
Show
- 16.45 RTL Aktuell
- 17.00 Explosiv Stories
- 17.30 Unter uns
Soap. Mit Jan Ammann
- 18.00 Explosiv – Das Magazin
- 18.30 Exklusiv – Das Star-Magazin
- 18.45 RTL Aktuell
- 19.03 RTL Aktuell – Das Wetter
- 19.05 Alles was zählt
Soap. Mit Lisandra Bardél
- 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten

20.15 Bauer sucht Frau International
Doku-Soap. Moderation: Inka Bause. Von Ungarn bis Mexiko, von Südafrika bis Costa Rica – für die Liebe gibt es keine Grenzen.

22.15 RTL Direkt

22.35 Extra – Das RTL Magazin

23.25 Spiegel TV Krawall und Remmidemmi – Deutschland im Wahlkampfieber

0.00 RTL Nachtjournal

0.27 RTL Nachtjournal – Wetter

0.30 Die Alltagskämpfer – Überleben in Deutschland
Ins Maul oder ins Netz? Hungrige Heuler und fleißige Fischer

1.15 Ohne Filter – So sieht mein Leben aus!
Bad Neuenahr-Ahrweiler – Eine Stadt kämpft sich zurück ins Leben

SAT.1

- 5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen
- 10.00 Die Familienhelfer
- 10.30 Die Familienhelfer
- 11.00 Die Familienhelfer
- 11.30 Die Gemeinschaftspraxis
- 12.00 Die Gemeinschaftspraxis
Doku-Soap
- 12.30 Die Gemeinschaftspraxis
- 13.00 Auf Streife – Berlin
- 14.00 Auf Streife
Doku-Soap
- 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten
- 16.00 Klinik am Südring
- 17.00 Lenßen übernimmt
- 17.30 K11 – Die neuen Fälle
- 18.00 Buchstaben Battle
Show. Gast: Caroline Frier, Bettina Zimmermann, Bastian Bielendorfer, Mario Kotaska. Moderation: Ruth Moschner
- 19.00 Let the music play – Das Hit Quiz. Show
- 19.55 Sat.1 Nachrichten

20.15 The Biggest Loser – Family Power Couples
Show. Mit Dr. Christine Theiss. Coach: Ramin Abtin, Hassina Bahlol-Schröder, Dr. Christian Westerkamp. Diese Woche geht es um Kommunikation. In einem Action-Spiel müssen die Teams zeigen, dass sie einander blind vertrauen können. Auch in der Mental-Activity geht es darum, gewisse Dinge anzusprechen.

22.35 SAT.1 Reportage
Frust mit der Lust? Wenn im Bett nichts mehr läuft

23.35 SAT.1 Reportage
Dokumentation. Auf die Plätze, fertig, Camping!

0.40 110 Fahrrad-Cops im Einsatz

2.15 Auf Streife – Die Spezialisten

PRO 7

- 5.20 Superstore
- 5.40 Two and a Half Men ☞
- 6.55 Mom Sitcom
- 8.40 Man with a Plan
- 9.35 Brooklyn Nine-Nine ☞
- 10.25 Scrubs – Die Anfänger ☞
- 12.20 Last Man Standing
- 13.15 Two and a Half Men ☞
Vorteil: Fettes, fliegendes Baby / Mittelschul-Mysterien / Neun Uhr vier von Pemberton
- 14.35 The Middle
Die Tiefschläge / Die Produktbewertung
- 15.30 The Big Bang Theory ☞
- 17.00 taff. Magazin
- 18.00 Newstime
- 18.10 Die Simpsons ☞
Zeichentrickserie. Der große Phatsby / Der große Phatsby
- 19.05 Galileo
Magazin. G-checkt: Schule ohne Klassenzimmer

20.15 Zervakis & Opdenhövel. Live. ☞ Magazin. Moderation: Linda Zervakis, Matthias Opdenhövel. Klotzen statt kleckern: Für sein neues Infotainment-Format hat der Sender nicht nur die Tagesschau-Ikone Linda Zervakis engagiert, sondern für sie und ihren Partner extra ein ganzes Studio hergerichtet.

22.15 Uncovered ☞ Reportage. Das Kokain-Netzwerk: Der Weg von Südamerika nach Deutschland. Mit Thilo Mischke

23.40 10 Fakten
Dokureihe. Parallelwelten. Moderation: Aiman Abdallah

0.50 Beauty and the Nerd
Show

3.10 Der Talk danach

VOX

- 5.00 CSI: NY Krimiserie
- 7.20 CSI: Den Tätern auf der Spur
- 9.10 CSI: Miami Krimiserie
- 11.50 vox nachrichten
- 11.55 Shopping Queen Doku-Soap
- 12.55 Zwischen Tüll und Tränen
- 13.55 Mein Kind, dein Kind
Elejsa vs. Sviltana
- 14.55 Shopping Queen
- 15.55 Mein schönster Tag – Heute wird geheiratet! Sabine und Anja aus Duisburg
- 16.55 Zwischen Tüll und Tränen
Doku-Soap. Tuttlingen: „Home Living & Hair“ / Nersingen: „Wedding & More“
- 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Mod.: Roland Trettl
- 19.00 Das perfekte Dinner. U.a.: Tag 1: Nadja, Berlin / Vorspeise: Rote-Bete-Suppe mit Jakobsmuscheln im Speckmantel und Garnele, Baguette mit Bete-Butter und Dip

20.13 #VOXStimme
Magazin

20.15 Die Höhle der Löwen
Show. „KOHPA“ / „MINI-ATOURING“ / „portHy“ / „Frau Poppe“ / „Tape Art“. Jury: Judith Williams, Carsten Maschmeyer, Ralf Dümmler, Nico Rosberg, Dagmar Wöhler, Georg Kofler, Nils Glagau. Moderation: Amiaz Habtu

23.10 Goodbye Deutschland! Die Auswanderer
Sehnsucht im Sudan. Renata aus Bremen heiratet im Sudan ihren Paul. Paul ist Fußballprofi und viel jünger.

0.10 vox nachrichten

0.30 Medical Detectives
Dokureihe. Wahn und Willkür / Dunkle Schatten / Tödliche Nähe / Überführt / Haarige Spuren



Diskussion Ellen und Christian fragen die Politikvorstellungen der umfrageschwächeren Parteien im Bundestag ab. „Der Vierkampf nach dem Triell“ **Das Erste, 20.15 Uhr**



Kriminalfilm Staatsanwältin Schrader (Nadja Uhl) ermittelt unter anderem gegen Selbstjustiz in den Reihen der Polizei. „Die Jägerin – Nach eigenem Gesetz“ **ZDF, 20.15 Uhr**



Doku-Soap Der Autoverkäufer Herbert kaufte sich 2006 mit seiner damaligen Partnerin ein Stück Land in Ungarn. „Bauer sucht Frau International“ **RTL, 20.15 Uhr**



Show Dr. Christine Theiss veranlasst die Teilnehmer zu zeigen, dass sie fähig sind, ihrem Partner blind zu vertrauen. „The Biggest Loser“ **Sat.1, 20.15 Uhr**

ARTE

- 6.30 Fotografen auf Reisen
- 7.00 ARTE Journal Junior
- 7.05 GEO Reportage
- 7.50 Wildes Deutschland
- 8.35 Stadt Land Kunst
- 9.30 X:enius
- 9.55 360° – Geo-Reportage
- 11.45 Spanien von oben – Geschichte(n) eines Landes
- 12.15 Re: 12.50 Arte Journal
- 13.00 Stadt Land Kunst
- 13.45 Halbblut. Thriller, USA 1992
- 16.00 Nova
- 16.55 Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar
- 17.50 Die Wildnis Afrikas: Vier Jahreszeiten
- 19.20 Arte Journal
- 19.40 Re: Reportagerie
- 20.15 Zwieli
- Thriller, USA 1996. Mit Richard Gere. Regie: Gregory Hoblit
- 22.20 Das Tal der toten Mädchen. Thriller, E/D 2017
- 0.25 Etwas das lebt und brennt. Dokufilm, F 2020

3 SAT

- 9.45 nano
- 10.20 Big Pacific
- 11.50 Zu Tisch ...
- 12.15 Servicezeit
- 12.45 Spreewald, da will ich hin!
- 13.15 Schottland – Rebellen im Rock
- 14.00 Edinburgh und die Highlands
- 14.45 Die Shetland-Inseln – Schottlands nördlichster Außenposten
- 15.30 Mit dem Zug ...
- 16.15 Wales – Großbritannien's wilder Westen
- 17.00 Irlands wilder Westen
- 17.45 Länder – Menschen – Abenteuer
- 18.30 nano
- 19.00 heute
- 19.14 3sat-Wetter
- 19.15 Kulturzeit
- 20.00 Tagess.
- 20.15 Wildes Neuseeland
- 21.00 Der Bach
- 21.45 Erlebnisreisen-Tipp. Magazin
- 22.00 ZIB 2
- 22.25 Die Oslo-Tagebücher. Dokufilm, CDN/ISR 2018
- 0.00 Ein Hauch von Leben. Dokumentation

HESSEN

- 6.30 Schloss Einstein ☞
- 6.55 Die Pfefferkörner ☞
- 7.25 Echtes Leben ☞
- 7.55 maintower weekend
- 8.30 hessenschau ☞
- 9.00 Die Ratgeber ☞
- 9.30 Die Gesundheitsmacher ☞
- 10.15 Papageien, Palmen & Co. ☞
- 10.40 Wilde Heimat ☞
- 11.25 Giraffe & Co. ☞
- 12.15 Wer weiß denn sowas? ☞
- 13.00 In aller Freundschaft ☞
- 13.45 Der Winzerkönig ☞
- 14.30 Wie ein Stern am Himmel ☞
Drama, D 2010
- 16.00 hallo hessen
- 16.45 hessenschau
- 17.00 hallo hessen
- 17.45 hessenschau
- 18.00 Maintower
- 18.25 Brisant ☞
- 18.45 Die Ratgeber ☞ Magazin
- 19.15 alle wetter
- 19.30 hessenschau ☞

20.00 Tagesschau ☞

20.15 Wilde Miezzen – Katzen allein unterwegs ☞ Dokureihe. Viele Stubentiger führen ein Doppelleben. Eine Katzenforscherin folgt den Tieren auf ihren Streifzügen.

21.00 Die Nordreportage ☞ Reportagerie. Wenn die Wölfe wiederkommen

21.30 hessenschau

21.45 Tatort ☞ Hochzeitsnacht. Krimireihe, D 2012. Mit Sabine Postel

23.15 heimspiel!

0.00 Das hr Comedy Festival

0.45 Wie ein Stern am Himmel ☞ Drama, D 2010. Mit Christine Neubauer

2.15 Wilde Miezzen – Katzen allein unterwegs ☞ Dokureihe

3.05 alle wetter

NDR

- 6.50 Klosterküche ☞ Dokureihe
- 7.20 Rote Rosen ☞
- 8.10 Sturm der Liebe ☞
- 9.00 Nordmagazin
- 9.30 Hamburg Journal
- 10.00 S-H Magazin
- 10.30 buten un binnen
- 11.00 Kommunalwahl in Niedersachsen ☞
- 11.35 Einfach genial
- 12.00 Xenius ☞
- 12.25 In aller Freundschaft ☞
- 13.10 In aller Freundschaft ☞
- 14.00 NDR Info ☞
- 14.15 Wer weiß denn sowas? ☞
- 15.00 die nordstory
- 16.00 NDR Info ☞
- 16.10 Mein Nachmittag ☞
- 17.00 NDR Info ☞
- 17.10 Leopard, Seebär & Co. ☞
- 18.00 Ländermagazine
- 18.15 Die Nordreportage ☞
- 18.45 DAS! ☞ Gast: David Kross
- 19.30 Ländermagazine

20.00 Tagesschau ☞

20.15 Markt ☞ Magazin. U.a.: Apfelkuchen: saftiger Genuss oder trockene Enttäuschung? / Medikamente aus dem Internet: Risiken und Nebenwirkungen / Haus explodiert: Versicherung will nicht zahlen /

21.00 Die Tricks mit Fahrrädern und Zubehör: Boom mit Schattenseiten ☞

21.45 NDR Info ☞

22.00 45 Min ☞
Baerbock. Laschet. Scholz. Der Kampf ums Kanzleramt

22.45 Wie demokratisch bist Du? ☞ Magazin

23.15 Der Mann, der zuviel wusste ☞ Thriller, USA 1956. Mit James Stewart

1.10 Die Tricks mit Fahrrädern und Zubehör: Boom mit Schattenseiten ☞

MDR

- 7.15 Rote Rosen ☞
- 8.05 Sturm der Liebe ☞
- 8.55 In aller Freundschaft ☞
- 9.45 Quizduell
- 10.30 Elefant, Tiger & Co. ☞
- 11.00 MDR um 11 ☞
- 11.45 In aller Freundschaft ☞ Vereint und entzweit
- 12.30 Rindvieh à la carte ☞
Romanze, D 2011
- 14.00 MDR um zwei ☞
- 15.15 Wer weiß denn sowas? ☞
Show. Gäste: Ingo Appelt, Hannes Ringlstetter
- 16.00 MDR um vier ☞
- 17.45 MDR aktuell ☞
- 18.10 Brisant ☞
- 18.54 Unser Sandmännchen ☞
- 19.00 MDR regional ☞
- 19.30 MDR aktuell ☞
- 19.50 Mach dich ran! ☞
U.a.: Tagesaufgabe: Futter für den Tierpark Eisenberg organisieren

20.15 Die MDR Wahlarena ☞ Bericht. Mitteldeutschland vor der Bundestagswahl. Mit Katrin Göring-Eckardt, Susanne Hennig-Wellsow, Tino Chrupalla, Marco Wanderwitz, Dr. Marcus Faber, Dr. Karamba Diaby. Moderation: Andreas Rook, Anja Heyde, Lars Sänger

21.45 MDR aktuell ☞

22.10 Wolfsland ☞
Kein Entkommen. Kriminalfilm, D 2020

23.35 Rebecka Martinsson ☞
Eisige Kälte. Krimireihe, S 2020. Mit Sascha Zacharias

1.00 Professor Tarantoga und sein seltsamer Gast
Sci-Fi-Film, DDR 1979

2.00 Die MDR Wahlarena ☞

3.30 Heute im Osten ☞

3.45 Abenteuer Russland non-stop
Dokureihe

BAYERN

- 7.20 Tele-Gym
- 7.35 Panoramabilder
- 8.30 Tele-Gym
- 8.45 Aktiv und gesund
- 9.15 Länder – Menschen – Abenteuer. Dokureihe
- 10.00 Eisenbahn-Romantik
- 10.30 Brisant
- 11.00 In aller Freundschaft
- 11.45 Der Winzerkönig
- 12.35 Nashorn, Zebra & Co.
- 13.25 Elefant, Tiger & Co.
- 14.15 Aktiv und gesund
- 14.45 Wer weiß denn sowas? ☞
- 15.30 Schnittpunkt
- 16.00 BR24 Rundschau
- 16.15 Wir in Bayern
- 17.30 Frankenschau aktuell
- 18.00 Abendschau
- 18.30 BR24 Rundschau
- 19.00 Querbeet
- 19.30 Dahoam is Dahoam. Drum Brüder, lasst uns reisen!
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Mein Bayern, Dein Bayern. Dokureihe
- 21.00 Bad Kissingen. Ein Juwel europäischer Bädertradition
- 21.45 BR24 Rundschau
- 22.00 Lebenslinien. Porträtreihe
- 22.45 Mord mit Aussicht. Krimiserie. Sophies Welt
- 23.35 Alles ist gut. Drama, D 2018
- 1.00 Dahoam is Dahoam

6.35 Tiere suchen ein Zuhause

7.20 Klimawandel

8.10 Nietzsche: Prost, Mahlzeit!

8.20 Wissen macht Ah!

8.45 neuneinhalb – für dich mittendrin

8.55 Quarks

9.40 Aktuelle Stunde

10.25 Westpol

10.55 Planet Wissen

11.55 Leopard, Seebär & Co.

12.45 WDR aktuell

13.05 Giraffe, Erdmännchen & Co.

13.55 Zoo-Babies

14.20 Erlebnisreisen

14.30 In aller Freundschaft

16.00 WDR aktuell

16.15 Hier und heute

18.00 WDR aktuell / Lokalzeit

18.15 Servicezeit

18.45 Aktuelle Stunde

19.30 Lokalzeit

20.00 Tagesschau

20.15 Land und lecker. Doku-Soap

21.00 Viel für wenig

21.45 WDR aktuell

22.15 Unterwegs im Westen. Dokureihe

22.45 Ladies Night Classics

23.30 Wer weiß denn sowas? 0.55 Ladies Night Classics

ARTE

- 6.30 Fotografen auf Reisen
- 7.00 ARTE Journal Junior
- 7.05 GEO Reportage
- 7.50 Wildes Deutschland
- 8.35 Stadt Land Kunst
- 9.30 X:enius
- 9.55 360° – Geo-Reportage
- 11.45 Spanien von oben – Geschichte(n) eines Landes
- 12.15 Re: 12.50 Arte Journal
- 13.00 Stadt Land Kunst
- 13.45 Halbblut. Thriller, USA 1992
- 16.00 Nova
- 16.55 Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar
- 17.50 Die Wildnis Afrikas: Vier Jahreszeiten
- 19.20 Arte Journal
- 19.40 Re: Reportagerie
- 20.15 Zwieli
- Thriller, USA 1996. Mit Richard Gere. Regie: Gregory Hoblit
- 22.20 Das Tal der toten Mädchen. Thriller, E/D 2017
- 0.25 Etwas das lebt und brennt. Dokufilm, F 2020

3 SAT

- 9.45 nano
- 10.20 Big Pacific
- 11.50 Zu Tisch ...
- 12.15 Servicezeit
- 12.45 Spreewald, da will ich hin!
- 13.15 Schottland – Rebellen im Rock
- 14.00 Edinburgh und die Highlands
- 14.45 Die Shetland-Inseln – Schottlands nördlichster Außenposten
- 15.30 Mit dem Zug ...
- 16.15 Wales – Großbritannien's wilder Westen
- 17.00 Irlands wilder Westen
- 17.45 Länder – Menschen – Abenteuer
- 18.30 nano
- 19.00 heute
- 19.14 3sat-Wetter
- 19.15 Kulturzeit
- 20.00 Tagess.
- 20.15 Wildes Neuseeland
- 21.00 Der Bach
- 21.45 Erlebnisreisen-Tipp. Magazin
- 22.00 ZIB 2
- 22.25 Die Oslo-Tagebücher. Dokufilm, CDN/ISR 2018
- 0.00 Ein Hauch von Leben. Dokumentation

SWR

- 16.05 Kaffee oder Tee
- 17.05 Kaffee oder Tee
- 18.00 Aktuell B-W
- 18.15 Mensch, Leute! Dokureihe
- 18.45 Landesschau
- 19.30 Aktuell B-W
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Lecker aufs Land
- 21.00 Treckerfahrer dürfen das!
- 21.45 Aktuell B-W
- 22.00 Sag die Wahrheit
- 22.30 Meister des Alltags
- 23.00 Wer weiß denn sowas? Show
- 23.45 Stadt – Land – Quiz
- 0.30 strassen stars. Show

KABEL 1

- 5.40 Abenteuer Leben Spezial
- 7.35 Navy CIS: L.A.
- 8.30 Navy CIS: New Orleans
- 10.20 Blue Bloods
- 12.05 Castle. Krimiserie. Entführt
- 13.00 The Mentalist. Krimiserie. Red John
- 14.00 Hawaii Five-0. Krimiserie. Hawaiianische Holzrose
- 14.55 Navy CIS: L.A.
- 15.50 Kabel Eins News
- 16.00 Navy CIS: L.A.
- 16.55 Abenteuer Leben täglich
- 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt
- 18.55 Schrauben, sägen, siegen – Das Duell
- 20.15 Indiana Jones und der Tempel des Todes. Abenteuerfilm, USA 1984. Mit Harrison Ford. Regie: Steven Spielberg
- 22.55 Cowboys & Aliens. Actionfilm, USA/IND 2011
- 1.20 Exit Wounds. Actionfilm, USA/CDN 2001
- 2.55 Kabel Eins Late News

SUPER RTL

- 17.30 Die neue Looney Tunes Show
- 17.55 Paw Patrol. Der verspielte Drache / Die Kriechtiere
- 18.25 Grizy & die Lemminge
- 18.55 Die Tom und Jerry Show
- 19.15 ALVINNN!!!
- 19.45 Angelo! Furchtlos! / Die Klassensprecher-Wahl / Das 'Ollie-Board X
- 20.15 Bones
- 23.10 Kommissar Cain. Krimiserie. Die Gefangenen. Mit Bruno Debrandt
- 0.30 Infomercials

KI.KA

- 12.50 4 ½ Freunde
- 13.15 Ein Fall für TKKG
- 13.40 Die Pfefferkörner
- 14.10 Schloss Einstein – Erfurt
- 15.00 Dance Academy – Tanz deinen Traum!
- 15.50 Power Sisters
- 16.15 H2O – Abenteuer Meerjungfrau
- 17.05 Zoom – Der weiße Delfin
- 17.30 Droners
- 17.50 Maschas Lieder – Mascha und der Bär
- 18.00 Mascha und der Bär
- 18.15 Ben & Hollys kleines Königreich
- 18.35 Der wunderliche Buchladen von Dog und Puck
- 18.47 Baumhaus. Magazin. Tag der Erdnuss
- 18.50 Sandmännchen. Reihe. Pittiplatsch: Der Erschreckter Streit
- 19.00 Nils Holgersson
- 19.25 Das Zockerhaus. Dokumentation
- 19.50 logo!
- 20.00 KiKa Live
- 20.10 Hardball

RTLZWEI

- 14.55 Daniela Katzenberger – Mit Lucas im Babyglück
- 16.00 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Dokureihe
- 18.05 Köln
- Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap
- 22.15 Love Island – Heiße Flirts und wahre Liebe. Doku-Soap
- 23.20 10 Jahre Berlin – Tag & Nacht
- 0.20 Kampf der Realitystars
- 1.55 Love Island – Heiße Flirts und wahre Liebe

Sonderzeichen: ☞ Untertitel für Gehörlose

Oper unter Volldampf

GÖTTINGER HÄNDEL-FESTSPIELE „Ariodante“ konzertant in der Lokhalle

VON JOHANNES MUNDRY

Göttingen – Georg Friedrich Händels Hochleistungslokomotive namens „Ariodante“ fuhr am Freitagabend bei den Händel-Festspielen in die riesige Lokhalle am Göttinger Bahnhof ein, um am Ende in großem Triumph wieder auszufahren. Eine Wartung war nicht nötig.

War es vielleicht die erste Aufführung einer Barockoper an diesem Ort? Ein Experiment mit Risiken war es in jedem Fall, denn ohne Verstärkung kann man den riesigen Raum nicht beschallen. Nach leichten Nachjustierungen war die Übertragung auf die Lautsprecher dezent und so authentisch wie möglich. Dass man nicht jeden Ton von dort hörte, wo man ihn entstehen sah, daran konnte man sich gewöhnen.

„Ariodante“ ist eine von Händels Meisteroper. An die 50 Arien, Duette, Chöre und Orchesterstücke füllen die mehr als drei Stunden Spieldauer mit Volldampf, um in der Eisenbahnbegrifflichkeit zu bleiben. Die einzigartige Fähigkeit des Komponisten aus Halle, Emotionen Musik werden zu lassen, schließt Langeweile aus.

Die Handlung birgt viele der für Barockoper so typischen Unwahrscheinlichkeiten: Intrige, Verkleidung, ein



Sie sang sich in einen Rausch: Mezzosopran Emily Fons war eine der Solistinnen in der Aufführung von „Ariodante“.

FOTOS: DARIO ACOSTA/ANTON SÄCKL/GÖTTINGER HÄNDEL-FESTSPIELE

wiedererstandener Totgeglaubter, Hass, väterliche Strenge wie Milde und reinste Liebestreu.

Wer das Textbuch nicht mitlas, konnte allenfalls ahnen, was geschah. Nicht so wichtig, denn die Musik funktioniert auch ohne Szene bestens.

Sieben Rollen umfasst das Personenverzeichnis, und alle waren sie im oberen Bereich des Möglichen besetzt. Eine Sängerin aber, Emily Fons als Ariodante, sang sich in einen Rausch, so dass sich die Begeisterung des Publikums mehrmals in Szenenapplaus entlud. Sensationell,

wie sie die halbbrecherischen Koloraturen ausführte. Ein glückliches Lächeln huschte über ihr Gesicht, wenn wieder eine Klippe überstanden war. Es muss der Tag der Tage für die Amerikanerin gewesen sein.

Die zwei anderen Frauenstimmen – Marie Lys als Gi-



Laurence Cummings
Künstlerischer Leiter

nebra und Rachel Redmond als Dalinda – agierten voll und ganz überzeugend und schauten offenbar neidlos und fasziniert zu Emily Fons, wenn sie auftrat.

Auch bei den Männerstimmen viel Glanz: Njål Sparbo als vielschichtiger schottischer König und Jorge Navarro Colorado als Lurcanio gaben ihren Rollen jeweils ein starkes Profil. Kleine Einschränkungen in der Intonation musste man beim Countertenor Clint van der Linde als Bösewicht Polinesso hinnehmen. Steffen Kruse sang die Nebenrolle des Odoardo.

Die nächsten Termine: Heute, 17 und 20 Uhr, Lokhalle: Ezio. Game of Rome. Dienstag, 14.9., 19.30 Uhr, St. Jacobi-Kirche: Spirto Amato mit Tadashi Endo, Butoh-Tanz, Stefan Kordes, Orgel, Klavier. Mittwoch, 15.9., Donnerstag, 16.9., jeweils 19 Uhr, Lokhalle: Jubiläumsgala. Mittwoch, 15.9., 19.30 Uhr, St. Blasius-Kirche Hann. Münden: Preisträgerkonzert mit dem Ensemble Mozaique. Karten und weitere Infos: haendel-festspiele.de

Grimmwelt zeigt Bilder von Sabine Hertig länger

Kassel – Die Grimmwelt in Kassel verlängert die Laufzeit ihrer aktuellen Sonderausstellung: Unter dem Titel „Home“ sollten die großformatigen Bildlandschaften der Schweizer Künstlerin Sabine Hertig ursprünglich bis zum 26. September gezeigt werden. Nun läuft die Schau eine Woche länger. Bis zum 3. Oktober sind die Collagen der Basler Künstlerin, Jahrgang 1982, noch zu sehen.

Aus abertausenden Fragmenten, Bildfetzen aus Zeitungen, Magazinen und Büchern „malt“ Hertig mit Schere und Leim unergründliche Landschaften – „Landscapes“ –, wie sie ihren Werkzyklus betitelt. Unsere Kritikerin urteilte, dass die opulenten Arbeiten in fein abgestuften Schwarzweiß-Schattierungen einen „immensen Sog“ entwickeln. vbs grimmwelt.de



Besondere Bildsprache: Werk von Sabine Hertig.

FOTO: ANDREAS FISCHER

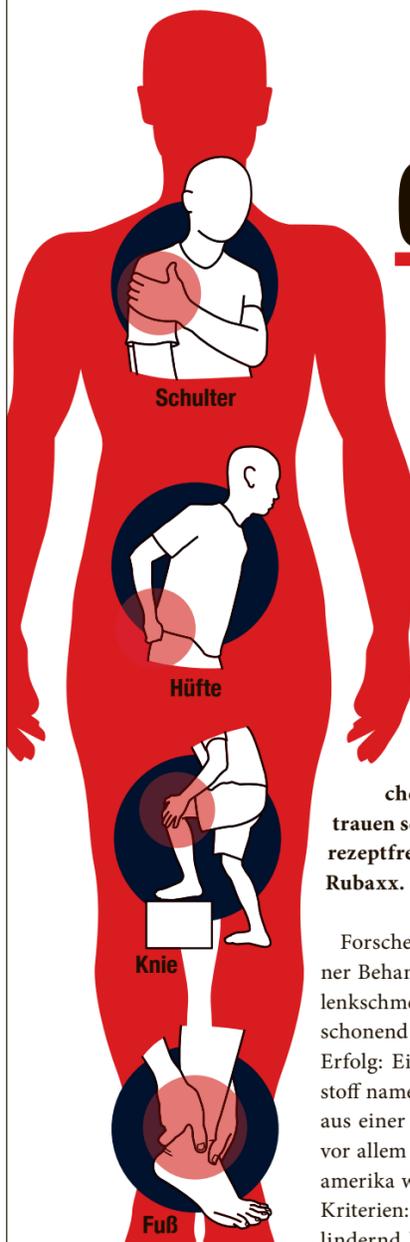
Medizin

ANZEIGE

Thema: Rheumatische Schmerzen in Gelenken, Muskeln und Knochen

Was tun, wenn die Gelenke schmerzen?

Rezeptfreie Arzneitropfen helfen Betroffenen



Den Haushalt meistern, im Garten arbeiten oder Sport machen – mit gesunden Gelenken alles kein Problem. Doch wenn die Gelenke schmerzen, schränkt uns das im Alltag oft stark ein. Zahlreiche Betroffene vertrauen seit Langem auf die rezeptfreien Arzneitropfen Rubaxx.

Forscher suchten nach einer Behandlung, die bei Gelenkschmerzen wirksam und schonend zugleich hilft. Mit Erfolg: Ein spezieller Wirkstoff namens T. quercifolium aus einer Arzneipflanze, die vor allem in Nord- und Südamerika wächst, erfüllt diese Kriterien: Er wirkt schmerzlindernd bei rheumatischen

Schmerzen in Gelenken, Muskeln, Sehnen und Knochen und ist zugleich gut verträglich.

Wirkung ohne Umwege

Durch die Darreichungsform als Tropfen wird der Wirkstoff in Rubaxx direkt über die Schleimhäute aufgenommen. Die schmerzlindernde Wirkung kann sich so ohne Umwege entfalten. Tabletten dagegen müssen zunächst im Magen zersetzt werden und finden erst nach einem langen Weg über den Verdauungstrakt ins Blut. Ein weiterer Vorteil: Dank der Tropfenform lässt sich Rubaxx je nach Stärke und Verlauf der Schmerzen individuell dosieren.

Das besondere Plus

Der in Rubaxx enthaltene Arzneistoff ist nicht nur wirksam bei rheumatischen Schmerzen in Gelenken, Muskeln, Sehnen und

„Mein Mann benutzt die Tropfen. Er hat seitdem keine Schmerzen mehr und fühlt sich deutlich aktiver.“
(Beate K.)



Knochen, sondern auch bei Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. Das Besondere: Die Arzneitropfen sind gut verträglich und schlagen nicht auf den Magen. Schwere Nebenwirkungen chemischer Schmerzmittel wie Herzbeschwerden oder Magengeschwüre sind bei Rubaxx nicht bekannt. Wechselwirkungen mit an-

deren Arzneimitteln ebenfalls nicht.

Fragen auch Sie in Ihrer Apotheke nach dem rezeptfreien Schmerzmittel Rubaxx Tropfen.



3 gute Gründe für Rubaxx

- ✓ Schmerzlindernde Wirkung ohne Umwege
- ✓ Individuell dosierbar
- ✓ Natürlich & gut verträglich

Neradin – Hilfe bei Erektionsstörungen



Natürlich wirksam und rezeptfrei – Neradin überzeugt!



- ✓ Bekämpft sexuelle Schwäche wie z.B. Erektionsstörungen
- ✓ Wirkt unabhängig vom Einnahmezeitpunkt
- ✓ Ohne bekannte Neben- oder Wechselwirkungen

Für Ihre Apotheke:
Neradin
(PZN 11024357)
www.neradin.de

Abbildung Betroffenen nachempfunden
NERADIN. Wirkstoff: Turnera diffusa Trit. D4. Homöopathisches Arzneimittel bei sexueller Schwäche. www.neradin.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing • Die Einnahme von Arzneimitteln über längere Zeit sollte nach ärztlichem Rat erfolgen.

Abbildung Betroffenen nachempfunden, Name geändert
RUBAXX. Wirkstoff: Rhus toxicodendron Dil. D6. Homöopathisches Arzneimittel bei rheumatischen Schmerzen in Knochen, Knochenhaut, Gelenken, Sehnen und Muskeln und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Triumph der Frauen

Beim Festival in Venedig zeichnet die Jury vor allem weibliche Filmkunst aus

VON BARBARA SCHWEIZERHOF

Venedig – Schon oft wurde es angekündigt, in diesem Jahr nun scheint es wahr zu werden: 2021 wird für das Kino als „Jahr der Frau“ in die Geschichte eingehen. Nach dem Oscar und dem Filmfestival von Cannes verlieh nun auch das Filmfestival von Venedig seinen Hauptpreis an eine Regisseurin. Die 40-jährige Französin Audrey Diwan gewann mit „L'événement“ („Das Ereignis“) den Goldenen Löwen.

Nach dem gleichnamigen autobiografischen Roman von Annie Ernaux erzählt Diwan in ihrem Film die Geschichte einer illegalen Abtreibung im Frankreich der frühen 60er Jahre. Mit der Unmittelbarkeit einer intimen Dokumentation zeichnet sie eine Gesellschaft nach, in der allein schon das Wort für Schwangerschaftsabbruch tabu ist. Die Studentin Anna (mit großer Intensität von Anamaria Vartolomei verkörpert) muss völlig auf sich gestellt einen Ausweg für ihre Situation suchen, mit hohem Risiko der sozialen Ächtung und der eigenen Gesundheit.

Die Jury unter Vorsitz des koreanischen Regisseurs Bong Joon-ho, der 2019 mit „Parasite“ den Oscar gewann, betonte die große Einigkeit ihrer Entscheidung.

Im Unterschied zu anderen Jahrgängen – 2020 hatte die amerikanisch-chinesische Regisseurin Chloe Zhao mit „Nomadland“ den Goldenen Löwen gewonnen – war Audrey Diwan zum Abschluss der 78. Filmfestspiele in Venedig nicht die einzige Frau mit einer Statuette in den Händen. Die Neuseeländerin Jane Campion, die bis zu diesem Jahr die einzige Regisseurin mit einer Goldenen Palme aus Cannes war, erhielt für ihren Neo-Western „The Power of the Dog“ den silbernen Löwen für die beste Regie. Und die amerikanische Schauspielerin Maggie Gyllenhaal konnte für das Drehbuch ihres Regiedebüts „The Lost Daughter“ den Preis fürs beste Drehbuch mit nach Hause tragen.

Beide Filme drehen sich ums Geschlechterthema – so



Regisseurin Audrey Diwan erhielt für „L'événement“ („Das Ereignis“) nach einem Roman von Annie Ernaux den Goldenen Löwen. FOTO: AFP

originell wie eigensinnig: Campion demontiert mit Hilfe eines bravourösen Benedict Cumberbatch in der Hauptrolle das Männlichkeitsbild des Cowboys präzise und vernichtend, während Gyllenhaal in ihrer Adaption eines Elena-Ferrante-Romans Olivia Colman eine Wissenschaftlerin spielen lässt, die mit ihrer Mutterrolle hadert.

Von den Unwägbarkeiten des Mutterseins handelte auch Pedro Almodóvars „Parallel Mothers“, für den Hauptdarstellerin Penélope Cruz mit dem begehrten Darsteller-Preis Coppa Volpi ausgezeichnet wurde. Das männliche Gegenstück ging an den

philippinischen Schauspieler John Arcilla für seine furiose Verkörperung eines Journalisten, der sein Gewissen wiederentdeckt, in „On the Job: The Missing 8“ – einem Film, der trotz seiner Länge von über 200 Minuten zu einem Festivalliebling wurde.

Arcilla blieb naturgemäß trotz aller guten Absichten nicht der einzige Mann, der ausgezeichnet wurde: Den Grandprix verlieh die Jury an den Italiener Paolo Sorrentino, dessen autobiografisch geprägter Film über ein Coming-of-Age im Neapel der 1980-er Jahre, „The Hand of God“, vom einheimischen Publikum sehr gefeiert wurde.

Und Filippo Scotti, der Sorrentinos jugendliches Alter Ego verkörpert, erhielt unter anderem viel Beifall den Marcello-Mastroianni-Preis als herausragendes junges Talent.

Dass manchmal die explizite Abkehr von aktuellen Themen einen umso fesselnderen Kommentar zur Gegenwart bilden kann, bewies der italienische Regisseur Michelangelo Frammartino mit „Il buco“. Halbdokumentarisch, ohne gescripteten Dialog, stellt er darin die Erforschung einer kalabrischen Höhle Anfang der 1960-er Jahre nach. Der Film bezauberte mit seiner Achtung für

die Wunder der Erde und den Kreislauf der Natur. Es wäre schön, wenn der Jury-Preis, den „Il buco“ bekam, dem Film den Weg in die Kinos der Welt ebnete würde.

Doch auch jenseits der Preise ist dieser 78. Ausgabe des venezianischen Festivals eines gelungen: den Kreislauf des Kinos auf eine Weise zu beleben, die noch vor einem halben Jahr kaum jemand für möglich gehalten hätte. Mit Stars, die im Stundentakt per Wassertaxi anlegten, mit feierlichen Premieren und sehr viel mehr Laufpublikum als erwartet, war die Sehnsucht nach einer Rückkehr zur vor-pandemischen Normalität gewissermaßen mit Händen zu greifen. In den Preisentscheidungen der Jury jedoch schlug sich zugleich der Wille zur Neuorientierung im männerdominierten Filmgeschäft nieder. Selbst Ben Affleck, zusammen mit Freundin Jennifer Lopez angereist, um Ridley Scotts außer Konkurrenz präsentiertes Ritterdrama „The Last Duel“ zu promoten, bekannte in Venedig: „Ich betrachte mich als Feministen“.

Die wichtigsten Auszeichnungen im Überblick

- Goldener Löwe bester Film: „L'événement“ von Audrey Diwan
- Großer Preis der Jury: „È stata la mano di Dio (Die Hand Gottes)“ von Paolo Sorrentino
- Silberner Löwe für die beste Regie: Jane Campion für „The Power of the Dog“
- Preis für das beste Drehbuch: Maggie Gyllenhaal für „The Lost Daughter“ von Maggie Gyllenhaal
- Preis für die beste Schauspielerin: Penélope Cruz für „Madres paralelas“ von Pedro Almodóvar
- Preis für den besten Schauspieler: John Arcilla für „On the Job: The Missing 8“ von Erik Matti
- Spezialpreis der Jury: „Il buco“ von Michelangelo Frammartino
- Marcello-Mastroianni-Preis für den besten Jungdarsteller: Filippo Scotti für „È stata la mano di Dio (Die Hand Gottes)“ von Paolo Sorrentino

- Preis für die beste Schauspielerin: Penélope Cruz für „Madres paralelas“ von Pedro Almodóvar
- Preis für den besten Schauspieler: John Arcilla für „On the Job: The Missing 8“ von Erik Matti
- Spezialpreis der Jury: „Il buco“ von Michelangelo Frammartino
- Marcello-Mastroianni-Preis für den besten Jungdarsteller: Filippo Scotti für „È stata la mano di Dio (Die Hand Gottes)“ von Paolo Sorrentino

Die ersten Stoffbahnen sind gefallen

Christos Vermächtnis: In wenigen Tagen wird der Pariser Arc de Triomphe verhüllt sein

VON SABINE GLAUBITZ

Paris – Der spektakuläre Countdown der Christo-Verhüllung des Pariser Triumphbogens hat begonnen. 70 Gebäudekletterer haben am Sonntag riesige Stoffbahnen über das Wahrzeichen der französischen Metropole ausgerollt. Bis zum 18. September soll die Verhüllung des Arc de Triomphe dann vollendet sein – und damit ein Lebenstraum des Künstler-Ehepaars Christo und Jeanne-Claude, dessen Erfüllung beide jedoch nicht mehr miterleben können. Jeanne-Claude starb 2009, Christo am 31. Mai 2020.

Mit dem Ausrollen der 19 Stoffbahnen wurde am frühen Sonntagmorgen be-

gonnen. Dabei wurden die ersten drei Rollen zunächst auf einer der beiden Schmalseiten des Bauwerks mitten in Paris entfaltet. Bis zum Montag sollten alle Stoffteile ausgerollt sein. Ein Vorgang, der für Christo und Jeanne-Claude zum Kunstwerk gehört und deshalb auch nicht von Kränen oder Hubsteigern ausgeführt wird.

Das Material für die Realisierung dieses Traums stammt aus Lübeck. Dort hat die Firma Geo – Die Luftwerker die 25000 Quadratmeter große Hülle gefertigt. Acht Näherinnen haben rund sieben Monate daran gearbeitet, die Stoffbahnen zuzuschneiden und zusammenzunähen. „Die größten Bahnen sind 16 Meter breit und 52 Meter



Der Triumphbogen in Paris wird nach Plänen Christos und Jeanne-Claudes eingepackt. FOTO: DPA

lang“, sagte der Projektleiter des Lübecker Unternehmens. Ursprünglich war die Verhüllung, für die Christo alle Pläne und Zeichnungen bereits vor seinem Tod fertigge-

stellt hatte, für den Herbst 2020 geplant. Nach Christos Tod und wegen der Corona-Beschränkungen wurde sie jedoch auf 2021 verschoben. Deshalb wurden die fertigen

Stoffbahnen in einer Halle in Mecklenburg-Vorpommern zwischengelagert. Von dort wurden sie mit Lastwagen nach Paris gebracht. Das Material, ein mit Aluminium beschichtetes Polypropylen-Gewebe, ist sehr rau und wiegt etwa 600 Gramm pro Quadratmeter. Es wird normalerweise als Unterbau im Straßenbau verwendet. Nach dem Ende der Kunstaktion werde das Material geschreddert und recycelt.

Das Projekt geht auf den Beginn der 60er Jahre zurück. Christo und Jeanne-Claude begannen, temporäre Arbeiten für den öffentlichen Raum zu schaffen. Dabei entstand die Idee, den Arc de Triomphe zu verpacken. Christo produzierte 1962/63 eine Fo-

New York feiert Dior

New York – Mit einer Ausstellung feiert das Brooklyn Museum in New York den französischen Mode-Designer Christian Dior (1905–1957). Die opulente Schau, die bis Februar 2022 zu sehen sein soll, zeigt Kleidung, Accessoires, Zeichnungen, Fotos und Filme. Zur Eröffnung strömten viele Menschen in die Schau, die in vorherigen Versionen bereits in Paris und London gezeigt wurde. Bis Sonntag lief in New York auch die Fashion Week. Das 1887 eröffnete Brooklyn Museum ist das zweitgrößte Ausstellungshaus New Yorks. dpa

50 000 Dänen im Rockkonzert

Kopenhagen – Eine dänische Rockband hat ein Konzert vor Zehntausenden Fans gespielt und damit die fast vergessene Zeit großer Stadionkonzerte wiederaufleben lassen. Nach der Aufhebung aller Corona-Regeln in Dänemark zog die Band The Minds of 99 in Kopenhagen 50 000 dicht an dicht stehende und sitzende Zuschauer in ihren Bann.

Die Veranstalter hatten vorab von der ersten Stadion-Show mit voller Zuschauererauslastung in Europa seit Corona gesprochen. Die Impfquote liegt in Dänemark bei über 83 Prozent. dpa

Mann-Preis für Norbert Gstrein

Lübeck – Der österreichische Romancier Norbert Gstrein (60) erhält den Thomas-Mann-Preis 2021. Der Thomas-Mann-Preis der Hansestadt Lübeck und der Bayerischen Akademie der Schönen Künste ist mit 25 000 Euro dotiert und wird seit 2010 im jährlichen Wechsel in Lübeck und München verliehen. Die Laudatio hält Friedhelm Marx, Sprecher der Jury. Gstrein sei einer der virtuossten deutschsprachigen Erzähler der Gegenwart, urteilte die Jury. Seine Werke erzählten von Außenseitern und Mitspielern, von Warlords und Flüchtlingen. epd

Es gibt genug Arbeit

Zum Thema
Einwanderungspolitik

In Dänemark sollen Einwanderer, die Geld vom Staat beziehen, arbeiten. Sie sollten die Pflicht haben, einen Beitrag zu leisten und sich nützlich zu machen. Auf diesen Einfall warte ich schon seit Jahren von unserer Bundesregierung.

Bei uns werden europaweit mit die höchsten Beträge an die Asylbewerber gezahlt ohne eine Gegenleistung. Dabei gibt es in unserem Land ge-

nug Arbeit, die von Asylbewerbern verrichtet werden kann. Das fängt in den Alters- und Pflegeheimen an, wo Hilfsdienste erledigt werden können. Oder in den Städten und Gemeinden, wo die Spielplätze gesäubert werden und in den Parks der Rasen gemäht wird. An den Autobahnen der Müll gesammelt wird. Arbeit gäbe es ohne Ende. Da könnte jeder Asylbewerber für sein Geld einen Beitrag leisten.

Michael Ritterfeld,
Schwalmstadt-Michelsberg

Auflösungen vom Wochenende:

Schwedenrätsel:

B	O	D	K	F	S	E	G	N	T
B	A	B	S	E	N	D	E	R	I
F	L	A	U	E	I	N	L	A	N
H	E	B	E	L	S	S	T	A	T
H	E	R	L	I	N	I	E	E	F
N	O	E	T	I	G	A	B	L	A
B	U	B	I	N	A	M	T	L	I
N	O	A	K	U	T	B	O	E	R
G	E	R	I	S	S	E	N	G	R

Brückenrätsel: Sudoku:

S	T	U	R	Z					
B	U	E	G	E	L				
W	E	I	Z	E	N				
F	E	D	E	R					
T	U	R	M						
V	O	G	E	L					
A	F	F	E	N					
S	C	H	L	A	G				
F	O	R	M						
W	E	R	T						

2	1	3	8	6	9	4	7	5
7	4	8	1	5	2	3	6	9
9	5	6	7	4	3	1	8	2
4	2	9	5	8	1	6	3	7
6	7	1	9	3	4	5	2	8
3	8	5	2	7	6	9	4	1
8	6	2	4	9	5	7	1	3
5	3	7	6	1	8	2	9	4
1	9	4	3	2	7	8	5	6

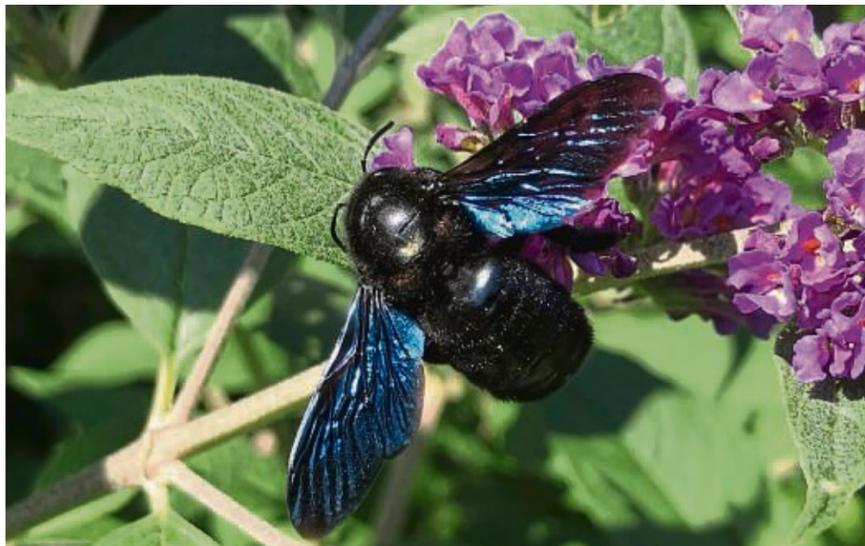
Gitterpuzzle:

T	A	G		N	A	T	U	R	E	L	L
S	K	A	N	D	I	N	A	V	I	E	N
J	A	B	E	R	M	A	L	S			
A	N	S	T	R	I	C	H				
A	R	T	I	S	T	L	I	N	D	E	
P	R	U	E	F	U	N	G				
K	O	N	D	I	T	O	R				
N	U	L	R	I	K	E		S	T	A	L
F	O	R	T	A	N			G	I	L	D



Fehlersuchbild:

Das Leserfoto



Ein echter Brummer: Wilma Schade aus Bebra-Weiterode (Landkreis Hersfeld-Rotenburg) hat uns ihr Foto einer Blauen Holzbiene im heimischen Garten zugesendet. Wenn auch Sie ein schönes Motiv aus unserer Region haben, schicken Sie uns bitte Ihr Bild per E-Mail als JPG-Datei an: leserdiallog@hna.de.

KONTAKT

Wenn Sie einen Leserbrief schreiben möchten, wenden Sie sich an unseren Leserdialog. Bei den Leserschriften behält sich die Redaktion das Recht auf Kürzungen vor. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht generell nicht. Abgedruckt werden nur Leserbriefe, die vollständigen Namen, Anschrift und Telefonnummer enthalten. Anonyme Beiträge werden nicht veröffentlicht. Sie erreichen uns unter: c/o HNA 34010 Kassel E-Mail: leserdiallog@hna.de Tel: 05 61/203-14 32 Fax: 05 61/203-24 06

TEXTLÄNGE

Die maximale Länge bei Leserbriefen: 1240 Zeichen.

General hat nur seine Pflicht getan

Zu „Verdienstkreuz für Kabul-Kommandeur“

Kaum drei Wochen aus Kabul zurück, erhält der Kommandeur General Arlt das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Es ist schon überraschend, wie schnell das Bundespräsidialamt in diesem Fall arbeitet. Von mir aus soll er es bekommen, trotzdem kann man diese Auszeichnung kritisch

hinterfragen. Eigentlich hat er ja nur seine Pflicht als Soldat getan. Auf Befehl seiner Vorgesetzten musste er mit seinen Soldaten die Versäumnisse der politischen Entscheidungsträger ausbügeln, genau das hat er gemacht. Welche Auszeichnung erhalten eigentlich die Soldaten, die im Ernstfall an „vorderster Front“ den Kopf hinhalten mussten? Wahrscheinlich im

besten Fall zwei Tage Sonderurlaub, wenn überhaupt. Während General Arlt von seiner Chefin in sauberer Uniform bei der Rückkehr umarmt wurde, haben hunderte von Freiwilligen im Ahrtal ohne Befehl freiwillig die Aufgaben des Staates übernommen, Menschenleben gerettet und die Folgen des katastrophalen Unwetters beseitigt und dabei tage-

lang teilweise bis zu den Knien in stinkenden Schlamm gestanden. Diese Menschen werden natürlich nicht ausgezeichnet, denn dadurch würde ja das Versagen des Staates ins öffentliche Licht gerückt. Diese vielen Helfer waren ja nur Handwerker, Landwirte, Studenten, Hausfrauen. Generäle waren wohl nicht dabei.

Walter Keil, Niestetal

Fehlleistungen wie K 70 nicht beliebig wiederholbar

Zu „Autobauer suchen Zuversicht auf IAA“

Die erste Vermutung war, hier handelt es sich um eine

Kreuzung aus Wartburg und Trabbi. Welches Hirn kann ein solches Design auf die Menschheit loslassen? Wer stellt sich einen optischen

Hackklotz freiwillig in die Garage? Wenn auch im Moment alle Batterien rechteckig sind, dann entwerft eben konturierte, wir haben schon

Aufwendigeres gemeistert. VW sollte gewarnt sein, Fehlleistungen wie der K70 sind nicht beliebig wiederholbar.

Karl-Heinz Winter, Baunatal

kleiner südamerikanischer Raubfisch	Tagesmitte	dän. Komikerduo (... & Pajachon) †	letzter Tag des Monats	chinesischer Politiker †	nicht heiß	Eigentümer	schlimm	nord. Göttin d. ewigen Jugend	Alkaloid in Teeblättern, Koffein
Antilopenart				Erfolgsfilm					
Bauwerk i. Venedig (... Brücke)			ein glattes Gewebe	Epos von Homer		Tiergruppe		Adliger im alten Peru	
„Aus“ beim Schach	clever			fressen (Rotwild)		Nebenfluss der Donau			
			gefeit	lätiger Vulkan auf Sizilien				Mittel- loser	
altägyptischer Königstitel	Gruppe von Gaunern	Fremdwortteil: zwischen		griechischer Buchstabe		Nadelbaum			
Hühnervogel	Gesetzlosigkeit	Staat in Asien (Myanmar)		Teil des Hess. Berglands	großes Raubtier				
agieren	Staat in Zentralafrika	waghalsig	Kletter-, Singvogel	Ansprache		kurz für: in dem			
			Schlussfolgerung	Zeichnung im Holz					
französische Käseart	chem. Element, Metall	trop. Nahrungsmittel	weibliche Märchengestalt		südamerikanischer Kuckuck				
nach unten			Kfz.-Z.: Georgien	Bergstock in Graubünden					
persönliches Fürwort (3. Fall)	österr. Schauspieler (Tobias)	Bereich							

Auflösung des letzten Rätsels

A	V	G	A	T	F	B
L	O	E	F	F	E	L
E	A	R	L	S	P	A
M	S	O	R	T	E	L
L	A	S	E	R	E	G
N	H	T	I	G	E	R
A	N	S	E	H	E	N
L	E	I	N	U	V	O
R	D	E	V	O	T	J
S	U	P	E	R	G	M
D	I	P	V	E	U	L
N	M	O	T	T	E	H
D	E	A	N	H	M	L
B	A	U	S	O	M	I
H	A	A	R	L	O	S
D	U	E	L	L	N	E

W-5140

	3		4		7			9
7	4		9			1		
			3	1			7	8
5	6	3			1			
		4			5	3	9	
			7	4		5		
	1			2	8		3	
		6		7		8	4	1
8	9						6	

Sudoku leicht

Auflösung des letzten Sudokus:

1	2	4	9	5	7	6	3	8
8	5	3	2	1	6	9	4	7
7	9	6	8	4	3	2	1	5
5	1	2	6	9	8	4	7	3
9	6	7	4	3	1	8	5	2
3	4	8	7	2	5	1	6	9
6	3	9	1	7	2	5	8	4
2	8	5	3	6	4	7	9	1
4	7	1	5	8	9	3	2	6

Die Spielregeln in Kürze: Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen. Viel Erfolg beim Lösen!

	8							
			9		2		5	
5		3	8			9	6	
2				6				
		6	1	4	8			
			2				7	
6	5			2	8			1
3	7		6					
							7	

Sudoku schwer

Auflösung des letzten Sudokus:

6	2	4	9	1	7	8	3	5
3	5	8	4	2	6	9	7	1
1	9	7	8	3	5	4	6	2
2	6	5	1	4	9	3	8	7
4	8	3	7	5	2	1	9	6
7	1	9	6	8	3	2	5	4
8	7	6	2	9	4	5	1	3
5	4	1	3	6	8	7	2	9
9	3	2	5	7	1	6	4	8

Regionalwetter: Es heitert zunehmend auf

Lage
Eine zunehmend warme Luftmasse bestimmt das Wetter.

Vorhersage
Heute ist es im Norden zunächst wolzig, später nehmen die Aufheiterungen zu. Im Süden oft heiter, zeitweise sonnig. Dabei trocken. Höchstwerte 20 bis 22 Grad. Schwacher Wind um Nord. Nachts wolzig und Nebelbildung.

Aussichten
Morgen zunächst meist heiter bis sonnig und meist trocken. Am Mittwoch wechselnd bewölkt und einzelne Schauer.

Regenmenge
Langjähriges Mittel Sept.: 56,1 Liter/m²
Menge bis zum 11.9.: 8,1 Liter

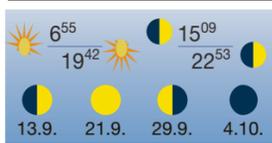
Biowetter
Im Tagesverlauf können Herz-Kreislauf-Beschwerden in Verbindung mit niedrigem Blutdruck auftreten. Vorsicht: Häufig drohen Schwindel oder auch Müdigkeit.

Gartenwetter
Beim Verwenden eines Obstpflückers darf man immer nur eine Frucht nehmen. Sonst gibt es Druckstellen, und die Lagerfähigkeit ist dahin. Dann Fäunis im Obstkeller.

Pollenflug/Bauernregel
Heute treten nur schwache Konzentrationen von Gräserpollen und Beifußpollen auf. Septembernebel über Täler und Höhen bringen winters tiefen Schnee.

Wochenwetter:
DI: 24°/11° (Sonnig)
MI: 21°/15° (Wolzig)
DO: 18°/13° (Wolzig)
FR: 19°/10° (Wolzig)
SA: 20°/10° (Wolzig)

Sonne und Mond



Deutschland

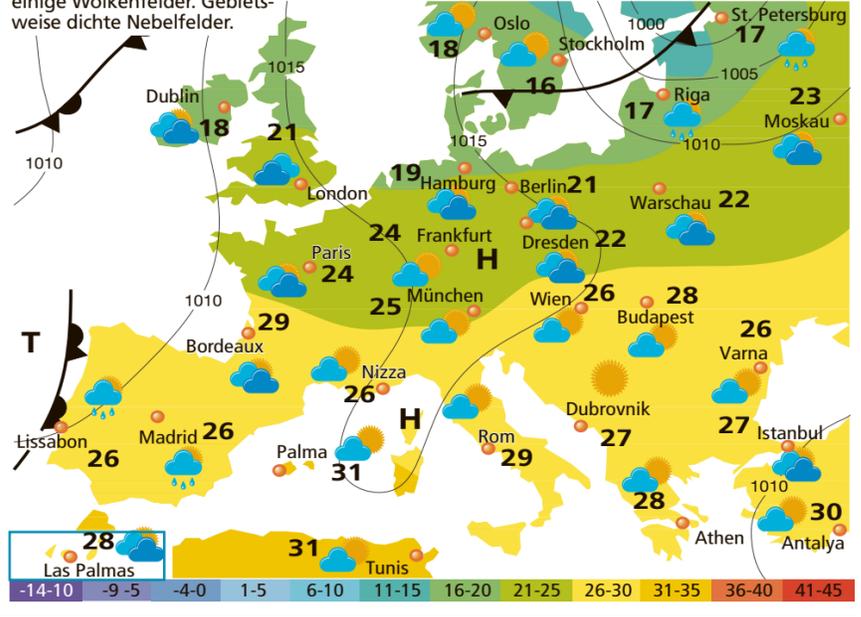
Heute wird es nach Nebelaufklärung im Norden wechselnd bewölkt, vor allem in der Südhälfte ist es länger sonnig. An den Alpen sind einzelne Gewitter nicht ausgeschlossen. Höchstwerte 20 Grad auf Rügen und bis 27 Grad am Oberrhein. Meist schwachwindig, im Norden auch zeitweise mäßiger Wind aus West bis Nordwest. In der Nacht zum Dienstag überwiegend klar und trocken. Im Westen später einige Wolkenfelder. Gebietsweise dichte Nebelfelder.

Reisewetter

Österreich, Schweiz: Es wird heiter bis wolzig und trocken. Höchstwerte 24 bis 26 Grad.
Italien, Malta: Es wird heiter bis wolzig, niederschlagsfrei, Höchstwerte 27 bis 30 Grad.
Spanien, Portugal: Verbreitet heiter bis wolzig, teils Schauer, Höchstwerte 24 bis 30 Grad.
Griechenland, Türkei, Zypern: Es ist allgemein wolzig bis heiter, trocken, 26 bis 31 Grad.
Südfrankreich: Heiter, teilweise auch wolzig, 26 bis 29 Grad.
Israel, Ägypten: Sonnenschein und nur wenige Wölkchen, Tageshöchstwerte 32 bis 41 Grad.
Mallorca, Ibiza: Auf beiden Inseln wird es heiter, Tageshöchstwerte 29 bis 31 Grad.
Madeira, Kanarische Inseln: Es ist wolzig bis heiter, überall ist es trocken, 26 bis 29 Grad.

Städtewetter morgen

Bremen	24°	heiter
Berlin	24°	heiter
Dortmund	24°	wolzig
Dresden	24°	heiter
Frankfurt	27°	heiter
Freiburg	26°	bedeckt
Hamburg	23°	heiter
Hannover	28°	heiter
Kassel	26°	heiter
Kiel	21°	heiter
Köln	25°	Regen
Leipzig	24°	heiter
München	27°	heiter
Stuttgart	26°	Schauer
Sylt	20°	wolzig
Zugspitze	7°	wolzig
Athen	29°	heiter
Bangkok	34°	wolzig
Budapest	28°	heiter
Istanbul	27°	wolzig
Kopenhagen	20°	heiter
Las Palmas	28°	heiter
London	21°	Regen
Los Angeles	28°	wolzig
Madrid	23°	Regen
Moskau	13°	wolzig
Palma	32°	heiter
Paris	22°	Regen



55. Folge

Es dauerte länger, bis die Blätter grün wurden und die Blüten sprossen, ihr Versuch, einen Kräutergarten anzulegen und Salat zu ziehen, war bislang von mäßigem Erfolg gekrönt. Es wollte einfach nichts wachsen. Die Nächte waren kalt, der Wind oft schneidend, und die Sonne zeigte sich nur selten. Dennoch liebte Hannah ihr neues Leben auf der Insel, weil genau diese rauen Winde, die karge Natur und ihre

erfinderischen Bewohner das Dasein dort ausmachten. Sie spürte, dass sie mit den länger werdenden Tagen mehr Energie bekam. Sie ging abends ins Bett, wenn es noch hell war, und stand morgens auf, wenn die Sonne hoch am Himmel stand. Freyja hatte ihr einen Schlüssel zum Café gegeben. Nachdem Hannah ihr Rad hinter dem Haus abgestellt hatte, schloss sie die Tür auf und ging in die Küche, zog dort ihre Jacke aus und machte sich an die Arbeit. Als Freyja ankam, hatte sie bereits Muffins und einen Möhrenkuchen gebacken. Freyja kümmerte sich um eine Marengsterta, einen Kuchen mit Baiser und Creme, und einen Schokoladenkuchen mit Cremefüllung. Kurz vor zehn sperrte Hannah den Laden auf, beinahe auf die Minute genau hörte sie Jóns feste Schritte auf der kleinen Treppe.

Seit er die Gasflasche bei ihr ausgetauscht hatte, hatte sich etwas zwischen ihnen verändert, doch weder sie noch er schienen zu wissen,

was das genau war. Fakt war jedoch, dass Jón seitdem fast jeden Tag Punkt zehn Uhr für seinen Kaffee auftauchte. Manchmal wechselten sie ein paar Worte über belanglose Dinge, aber immer spürte sie seinen Blick im Rücken, wenn sie von seinem Tisch verschwand. Sie schlichen umeinander herum. Aber Hannah wusste nicht, was sie sonst tun sollte. Sie war nicht auf der Suche nach einer Bekanntschaft und Jón scheinbar ebenso wenig, sonst würde er ja wohl den ersten Schritt tun und sie zum Beispiel um ein Abendessen bitten. Doch es musste doch etwas zu bedeuten haben, wenn er sie morgens ansah, als hätte er monatelang darauf gewartet, als hungerte er nach einem Blick in ihre Augen. „Hannah, was machst du da?“, riss Freyjas Stimme sie aus ihren Überlegungen.

„Was?“ Sie hob ihren Kopf. „Liebes, du streust Salz in den Kuchenteig.“ „Oh!“, stieß Hannah hervor und schaute auf die Tüte in ihrer Hand. „Verdammt.“ „Ist da viel

leicht jemand verliebt?“ Hannah japste nach Luft. „Verliebt?“ Sehr witzig. Wohl kaum.

Ich war einfach in Gedanken.“ Mit ungelinkten Bewegungen kippte sie den verdorbenen Teig in den Mülleimer. „Fragt sich bloß, an wen du gedacht hast. Aber das ist ja deine Sache.“ Freyja kicherte. „So, genug mit dem Unsinn. Kannst du Jón bitte fragen, was er möchte? Ich kümmere mich in der Zeit um den Teig.“

Hannah spürte, wie die Hitze langsam von ihrem Hals nach oben kroch. Sie war sich sicher, dass sie knallrot anlief. Peinlich.

„Klar, mache ich“, erwiderte sie und lief aus der Küche. „Guten Morgen“, sagte sie einen Tick zu fröhlich, als sie in den Gasträum trat. Jón saß, wie immer, an einem Tisch am Fenster und blätterte durch die Zeitung.

„Guten Morgen“, grüßte er. „Island scheint dir wirklich zu bekommen. Etwas mehr Farbe im Gesicht steht dir sehr gut.“ Sie bemerkte, wie

er seinen Blick kurz über ihren neuerdings kurvigeren Körper gleiten ließ. Sie hatte tatsächlich ein paar Pfund zugelegt und bereits einige ihrer alten Hosen aussortiert. Sein Betrachter war ihr nicht unangenehm, seltsamerweise fühlte sie sich davon geschmeichelt, was albern war. Sie brauchte keine männliche Bestätigung. „Ah, danke“, war alles, was ihr dazu einfiel.

„Grün steht dir außerdem sehr gut. Passt zu deinen Augen.“ Huch! Seit wann machte er denn auch noch Komplimente?

Das war sonst gar nicht seine Art. „Bist du auf der Suche nach Inspiration, oder wie?“ Sie lachte ein wenig peinlich berührt über ihren eigenen Witz, da sie sich kaum vorstellen konnte, dass sie ihn zu irgendwas inspirierte.

Jón hob eine Augenbraue, seine Mundwinkel bogen sich leicht nach oben. „Nicht unbedingt.“

„Aber du hast heute ausgesprochen gute Laune“, stellte sie fest und verschränkte die

Arme vor der Brust. „Ist das so auffällig?“ Hannah schwieg eine Sekunde, dann prustete sie los. „Na ja, sonst geizt du eher mit Worten.“

Er rieb sich das Kinn. „Ja, das stimmt vielleicht. Ich bin einfach kein Morgenmensch.“

„Aber heute schon?“ „Weil ich schon länger auf den Beinen bin. Ich hatte eine Verhandlung mit einer Galerie in Tokio.“

„Tokio?“ Sein tiefes Lachen löste eine Gänsehaut bei ihr aus, dabei war ihr alles andere als kalt. „Genau. Das Tokio. Jedenfalls werde ich dort ein paar Bilder ausstellen.“

„Hast du nicht eine Galerie in New York, in der du regelmäßig ausstellst?“

„Oh, ich sehe, da hat mich auch jemand gegoogelt.“

Hannah wurde noch wärmer. „Wenn du es so nennen willst.“

Wirst du jetzt dorthin reisen?“

„Das klingt ja fast so, als würdest du mich vermissen?“

Fortsetzung folgt

WURZEL



ZITS



HÄGAR, DER SCHRECKLICHE



GARFIELD

